

# Mitteilungsblatt

der Universität Mozarteum Salzburg

Studienjahr 2022/23  
Ausgegeben am 25.05.2023  
41. Stück

## 72. Kundmachung der Wissensbilanz 2022 der Universität Mozarteum Salzburg

---

### 72. Kundmachung der Wissensbilanz 2022 der Universität Mozarteum Salzburg

Der Universitätsrat hat in seiner Sitzung vom 22.05.2023 die vom Rektorat vorgelegte Wissensbilanz 2022 der Universität Mozarteum Salzburg gemäß § 21 Abs. 1 Z 10 iVm § 13 Abs. 6 UG genehmigt.

Rektorat

# Wissens- bilanz 2022

**Für den Inhalt verantwortlich**  
Rektorat

**Redaktion**  
Abteilung für Qualitätsmanagement  
und Entwicklungsplanung

**Universität Mozarteum Salzburg**  
Mirabellplatz 1 • 5020 Salzburg • Austria  
+43 676 88122188 • moz.ac.at

# DIE UNIVERSITÄT MOZARTEUM SALZBURG

Die Universität Mozarteum Salzburg bietet 83 ordentliche künstlerische, pädagogische und wissenschaftliche Studien aus den Bereichen Musik, Darstellende und Bildende Kunst an. 2.078 junge Künstler\*innen aus aller Welt erfahren hier eine umfassende Qualifizierung in zahlreichen Instrumentalfächern, in Komposition, Dirigieren, Gesang, Musiktheater, Schauspiel, Regie, Bühnenbild, Kostüm, Ausstellungsarchitektur und Film, Musik- und Tanzpädagogik, Kunst- und Werkpädagogik sowie in Musikpädagogik und Musikwissenschaft.

654 Lehrende, viele davon international renommierte Künstler\*innen sowie Expert\*innen aus den Bereichen Pädagogik und Wissenschaft, engagieren sich in Forschung, Lehre sowie der Entwicklung und Erschließung der Künste. Zusammen mit den Studierenden und allen Angehörigen der Universität wird auch das Haus selbst in seiner Mission und Ausstrahlung, seinen Möglichkeiten und Potenzialen stetig weiterentwickelt. Die Geschichte des Mozarteums reicht bis ins Jahr 1841 zurück und wurde von herausragenden Persönlichkeiten aus Musik, Theater, Pädagogik, Forschung und Kunst geprägt.

Die Universität Mozarteum Salzburg sieht es als ihre Aufgabe, zur Entstehung und Interpretation, Reflexion und Vermittlung von Kunst und künstlerischer Praxis einen wesentlichen Beitrag zu leisten. Zentrales Anliegen ist die optimale, möglichst individuelle Förderung ihrer Studierenden.

Neben der traditionellen Rolle als exzellente Kunstuniversität hat sich die Universität Mozarteum Salzburg als Kulturbetrieb positioniert und trägt mit zahlreichen Veranstaltungen von Studierenden und Lehrenden zum Salzburger Kulturleben bei. Im Umfeld der intensiven Studien in einer Stadt, die für ihre Kultur Weltrenommee genießt, beginnen hier die Netzwerke für spätere berufliche Karrieren. Ebenso bereichern die Angebote am Standort Innsbruck das Kulturleben der Tiroler Landeshauptstadt.

Die Universität Mozarteum Salzburg nimmt als künstlerisches, pädagogisches und wissenschaftliches Zentrum gleichermaßen regionale und internationale Aufgaben wahr. Durch den internationalen Austausch von Lehrenden und Studierenden bei Stipendienprogrammen, Austauschkonzerten sowie gemeinsamen Projekten pflegt das Mozarteum weltweite Beziehungen zu befreundeten Musik- und Kunsthochschulen.

Die Wissensbilanz übernimmt mehrere Funktionen: Nach außen hin dient sie zur Offenlegung der erbrachten Leistungen und der damit erzielten Wirkung. Mit diesem Instrument ist es der Universität möglich, ihre wichtigsten Partner, das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie die immer wichtiger werdenden Drittmittelgeber\*innen zu erreichen. Beide Gruppen fordern Rechenschaft über die Nachhaltigkeit der von ihnen zur Verfügung gestellten Mittel ein. Teile der Wissensbilanz werden zur Information ihrer Interessensgruppen eingesetzt.

Nach innen wirkt die Wissensbilanz auf die internen QM- / Steuerungs- und Kommunikationsprozesse, u.a. indem sie anhand der erbrachten Leistungen auf zukunftsweisende Potenziale der Universität schließen lässt.

Das Rektorat dankt allen beteiligten Departments, Instituten und Abteilungen für die eingelangten Rückmeldungen, die wesentlich zur Erstellung der Wissensbilanz beigetragen haben.

**DIE UNIVERSITÄT MOZARTEUM SALZBURG..... 1**

**I. LEISTUNGSBERICHT..... 4**

Kurzfassung .....	4
1. Forschung und Entwicklung / Entwicklung und Erschließung der Künste .....	6
2. Lehre und Weiterbildung, insbesondere Schwerpunkte in der Lehre und deren Weiterentwicklung.....	16
3. Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung.....	26
4. Personalentwicklung und Nachwuchsförderung .....	37
5. Qualitätssicherung .....	40
6. Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung/ Entwicklung und der Erschließung der Künste .....	43
7. Internationalität und Mobilität .....	47
8. Bibliotheken und andere Universitätseinrichtungen inkl. Universitätssportinstitute.....	52

**II. QUANTITATIVE DARSTELLUNG DER LEISTUNGS-BEREICHE (KENNZAHLEN) ..... 53**

1. Intellektuelles Vermögen.....	53
1.A. Humankapital .....	53
1.A.1. Personal.....	53
1.A.2. Anzahl der Berufungen an die Universität.....	57
1.A.3. Frauenquote in Kollegialorganen.....	60
1.A.4. Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Lohngefälle in ausgewählten Verwendungen / Gender Pay Gap) .....	62
1.A.5. Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren.....	65
1.B. Beziehungskapital .....	67
1.B.1. Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem Auslandsaufenthalt.....	67
1.C. Strukturkapital .....	69
1.C.1. Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro .....	69
1.C.2. Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro.....	72
2. Kernprozesse.....	74
2.A. Lehre und Weiterbildung .....	74
2.A.1. Professorinnen/Professoren und Äquivalente .....	74
2.A.2. Anzahl der eingerichteten Studien .....	76
2.A.3. Studienabschlussquote .....	80
2.A.4. Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung.....	82
2.A.5. Anzahl der Studierenden.....	85
2.A.6. Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien .....	88
2.A.7. Anzahl der belegten ordentlichen Studien.....	91

2.A.8.	Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing).....	94
2.A.9.	Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming).....	96
2.B.	Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste	98
2.B.1.	Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität .....	98
3.	Output und Wirkung der Kernprozesse .....	101
3.A.	Lehre und Weiterbildung	101
3.A.1.	Anzahl der Studienabschlüsse.....	101
3.A.2.	Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer.....	105
3.A.3.	Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt ....	108
3.B.	Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste	110
3.B.1.	Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals.....	110
3.B.2.	Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals.....	114
3.B.3.	Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge.....	118

### **III. BERICHT ÜBER DIE UMSETZUNG DER ZIELE UND VORHABEN DER LEISTUNGSVEREINBARUNG 2019-2021 (LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING) ..... 120**

A.	Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung.....	120
A2.	Gesellschaftliche Zielsetzungen .....	120
A3.	Qualitätssicherung/Vorhaben und Ziele .....	130
A4.	Personalstruktur/-entwicklung.....	133
A5.	Standortentwicklung.....	138
B.	Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste .....	141
B1.	Forschungsstärken/EEK und deren Struktur.....	141
B2.	Großforschungsinfrastruktur.....	149
B3.	Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation .....	151
B4.	Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums.....	155
C.	Lehre.....	159
C1.	Studien.....	159
C3.	Weiterbildung.....	175
D.	Sonstige Leistungsbereiche .....	176
D1.	Kooperationen.....	176
D2.	Spezifische Bereiche .....	181

### **IMPRESSUM..... 187**

### **ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS..... 188**

### **ANHANG ..... 194**

# I. LEISTUNGSBERICHT

## Kurzfassung

Nach einem leisen Aufatmen im Zuge der COVID-19-Pandemie drängten sich im Kalenderjahr 2022 weitere Krisen auf – Krieg, Energiekrise, Klimawandel, Inflation, erodierende Mittelschichten. Was als Zeitalter multipler Krisen bezeichnet wird, wurde im Jahr 2022 für alle sicht- und vor allem fühlbar. Die Universität Mozarteum Salzburg nahm sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung an und setzte zahlreiche (neue) Maßnahmen, um den (universitäts-)öffentlichen Diskurs proaktiv mitzugestalten.

Die Aktivitäten reichten von der Fortführung der internationalen Kooperation FreeSZFE für die Freiheit der Budapester Theater- und Filmuniversität über die Gründung der Task-Force Ukraine zur Unterstützung geflüchteter Studierender und Lehrender bis hin zum Projekt „Practicing Care“ mit einer Vielzahl an Aktivitäten zur transnationalen, gesellschaftlichen Verantwortung einer Kunstuniversität. Exemplarisch für dieses Engagement stehen die Verleihung einer Ehrenprofessur an die inhaftierte belarussische Musikerin Maria Kalesnikava im Herbst 2022 sowie die weitere Umsetzung von Nachhaltigkeit, die als eines der drei strategischen Gesamtziele im Entwicklungsplan 2022-2027 festgeschrieben ist, bspw. im Rahmen der UniNEtZ II-Auftaktveranstaltung mit Fokus auf Transformation.

Ebenso im Einklang mit den im Entwicklungsplan 2022-2027 formulierten Schwerpunkten agiert die Universität Mozarteum Salzburg als regionale, österreichweite und internationale Kooperationspartnerin, was sich in zahlreichen Veranstaltungen, Festivals und Projekten in den Bereichen Forschung und Entwicklung / Entwicklung und Erschließung der Künste manifestiert; unter anderem in einer Vielzahl an Formaten im Sinne der Third Mission. Erfreulicherweise bewegte sich die Zahl der Veranstaltungen im Kalenderjahr 2022 wieder in Richtung „Vor-COVID-Niveau“.

Dank Drittmittelakquise lassen auch neue Projekte aufhorchen: Die Ausstellung und das Programm zu „100 Jahre IGNM – Internationale Gesellschaft für Neue Musik“ oder auch das Projekt „With Dylan on the Road“: Inspiriert vom Polyartisten Bob Dylan und dessen künstlerischen Zugängen der Aneignung und Transformation sind neun Kunstprojekte aus bildender Kunst, Film, Installation, Musik, Performance und Theater entstanden. All das wurde im Oktober 2022 im Rahmen des Festivals „Jazz & The City“ uraufgeführt; begleitet und eingeführt von einem ebenso im Herbst abgehaltenen Symposium.

Gestärkt wurde der immanente Schwerpunkt „Wolfgang Amadeus Mozart“ durch das Projekt „Spot On MozART“, ein interuniversitäres, interdisziplinäres Projekt, das sich einer visuellen Erforschung des Hörens und damit einem (neuen) Verstehen der Musik von W.A. Mozart im 21. Jahrhundert widmet. Studierende, Lehrende und Persönlichkeiten aus Kunst, Medien und Kultur entwickelten 2022 gemeinsam Werkprojekte, die das Hören und Sehen verbinden und das Verstehen von Musik erkunden.

In Folge der inflationsbedingten Teuerungen 2022 wurde die Kalkulation für das Bauprojekt Universität Mozarteum am Kurgarten (UMAK) überarbeitet. Die feierliche Grundsteinlegung für das Gebäude konnte schließlich im Februar 2023 durchgeführt werden. Mit der UMAK werden zukunftsweisende, im Entwicklungsplan 2022-2027 festgelegte Themen rund um die Bereiche Forschung und Digitalisierung entscheidend vorangebracht, was zugleich die Sichtbarkeit der Universität auf diesem Gebiet im internationalen Wettbewerb stärkt. Im Mittelpunkt steht mit dem Multimedia und DigitalisierungsLab (Arbeitstitel) an der UMAK ein österreichweites Novum. Erstmals wird X-Reality als synästhetisches Konzept zwischen Audio und Video im High Tech Sektor – und damit produktions- und performance-tauglich – in einer integrativen Raumausstattung verwirklicht.

Mit diesem multifunktionalen Lab bietet die Universität Studierenden, Lehrenden und Forschenden künftig die Möglichkeit, Digitalisierung in das eigene Arbeiten so zu integrieren und weiterzudenken, dass Erkenntnisse sowie die Entwicklung und Erschließung der Künste in neuen Dimensionen stattfinden können.

In Abstimmung mit den im Entwicklungsplan 2022-2027 definierten gesamtstrategischen Maßnahmen zu Identität und Präsentation hat sich die Universität zudem für einen kompletten Corporate Design- und Website-Relaunch entschieden. Die neue Website wurde im Kalenderjahr 2022 umgesetzt und ging Anfang 2023 online.

Mit der neuen Leistungsvereinbarungsperiode wurden die neuen inhaltlichen und organisatorischen Schwerpunkte relevant, was eine Überarbeitung und Aktualisierung des Organisationsplans und der Geschäftsordnung des Rektorats erforderlich machte. Um die Profilierung und strategischen Schwerpunkte der Universität auf den Boden zu bringen, wurden im Kalenderjahr 2022 nicht zuletzt die Zielvereinbarungen für die Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 in einem umfangreichen Diskussionsprozess am Hause weitestgehend abgeschlossen.

# 1. Forschung und Entwicklung / Entwicklung und Erschließung der Künste

In sämtlichen Bereichen von Entwicklung und Erschließung der Künste sowie Forschung hat sich die Universität Mozarteum Salzburg – entsprechend ihres Entwicklungsplans 2022-2027 – systematisch profiliert, weiterentwickelt und im internationalen Wettbewerb erfolgreich positioniert. Die herausragende Platzierung im weltweit anerkannten „QS World University Ranking 2023“ bescheinigt der Universität zum wiederholten Male sowohl ihre hohe Qualität als künstlerische Bildungsinstitution von internationalem Ruf als auch ihre Leistungsstärke in den Bereichen Forschung und Entwicklung und Erschließung der Künste. Im fächerbezogenen Ranking der Sparte „Performing Arts“ belegte die Universität 2023 international Platz 12 (europaweit: Platz 9; im deutschsprachigen Raum: Platz 2).

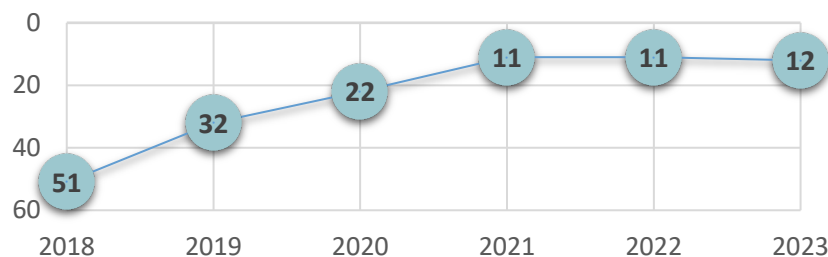


Abbildung 1 Platzierung QS World University Ranking by Subject: Performing Arts  
Quelle: <https://www.topuniversities.com/universities/university-mozarteum-salzburg>

Aufbauend auf einer einzigartigen Tradition am Standort Salzburg sollen weiterhin die besten Künstler\*innen für das Haus gewonnen werden, gleichzeitig aber wird die Universität mit innovativen Vorhaben und künstlerisch herausragenden Projekten Verantwortung für die Gegenwart einlösen und ihre Profile für eine nachhaltige, zukunftsfähige Gestaltung von Kunst, Kultur, Bildung und Gesellschaft (durchaus auch im Sinne von STEAM<sup>1</sup>) schärfen.

a) Aktivitäten zu Schwerpunkten und Erfolge in Forschung und Entwicklung / Entwicklung und Erschließung der Künste, insbesondere Darstellung der Maßnahmen entlang des in der Leistungsvereinbarung festgelegten Schwerpunktsystems sowie exzellenter Leistungen und Erfolge im Rahmen der einzelnen gesamtuniversitären Forschungs- / Kunstschwerpunkte; gesetzte Maßnahmen im Bereich inter- und transdisziplinärer Schwerpunkte; Berücksichtigung der gesellschaftlichen Verantwortung im Rahmen der Schwerpunkte

Die Universität Mozarteum Salzburg legt in ihrer Leistungsvereinbarung für die Periode 2022-2024 im Bereich Forschung und Entwicklung / Entwicklung und Erschließung der Künste den immanenten Schwerpunkt „Wolfgang Amadeus Mozart“ sowie die beiden inhaltlichen Schwerpunkte Musikwissenschaft und Musiktheorie sowie Kunst- und Musikpädagogik fest. Daneben ist die Universität Mozarteum Salzburg bestrebt, den Potenzialbereich künstlerische und künstlerisch-wissenschaftliche Forschung / Artistic Research (siehe dazu 1.b) weiterhin zu stärken.

Der immanente Schwerpunkt „Wolfgang Amadeus Mozart“ wird insbesondere durch das im Organisationsplan verankerte Mozartforum getragen, in dessen Aktivitäten sich Kunst und Forschung vereint finden. Das Programm des Mozartforums stand 2022 unter dem Motto „frei.schaffend“ und

<sup>1</sup> Siehe GUEP Seite 24, Fußnote 47.



enthielt zahlreiche Veranstaltungen, darunter Konzerte, Symposien und Vorträge. Ein im Eigenverlag erschienenenes Begleitbuch leitete ergänzend durch das Programm. Gestärkt wurde der immanente Schwerpunkt auch wieder durch das Projekt „Spot On MozART“, das in seiner zweitägigen Werkchau „Spot On MozART Expo“ Einblick in 17 sehr unterschiedliche Teilprojekte gewährte, die sich unter Einsatz digitaler Technologie mit dem Erleben der Musik W.A. Mozarts im 21. Jahrhundert auseinandersetzen – viele davon auch mit renommierten externen Kooperationspartner\*innen.

Im Schwerpunkt Musikwissenschaft widmete sich der Arbeitsschwerpunkt „Salzburger Musikgeschichte“ im Rahmen der Publikation „Vom Konservatorium zur Akademie. Das Mozarteum 1922–1953“ der wichtigen Aufarbeitung der Geschichte des Mozarteums zur Zeit des Nationalsozialismus. Nachgezeichnet wird in diesem zweiten Band der Reihe „Geschichte der Universität Mozarteum Salzburg“ der Weg von der Verstaatlichung des damaligen Konservatoriums 1922 über die Erhebung zur Hochschule 1939 beziehungsweise Reichshochschule 1941 bis zur Akademiewerdung 1953. Die in Kooperation mit der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik (Sektion Österreich) und der Royal Musical Association durchgeführte Tagung „Wegzeichen Neue Musik“ zum 100-jährigen Bestehen der 1922 in Salzburg gegründeten IGNM (Internationalen Gesellschaft für Neue Musik) mit Referent\*innen aus Europa, Nordamerika und Australien verdeutlicht, wie der Arbeitsschwerpunkt „Salzburger Musikgeschichte“ globalen musikkulturellen Diskursen aktiv Raum gibt. Das musikwissenschaftliche Profil der Universität ist außerdem von den Aktivitäten des Bereichs „Musik und Migration“ geprägt, in dessen Rahmen 2022 das Buchprojekt „Musik und Migration. Ein Methoden- und Theorienhandbuch“ vorangebracht wurde, mit dem – aller Voraussicht nach 2023 – ein Standardwerk zu diesem Thema in Publikation geht. Zudem konnte im Bereich „Musikwissenschaft“ eine Professur mit einer Frau besetzt werden.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte im Bereich Musikpädagogik sind chorpädagogische Forschung, wie beispielsweise das ERASMUS+ Forschungsprojekt „Digitale Chorpraxis – Kulturelle Teilhabe im Kontext virtueller (T)Räume“ am Department für Musikpädagogik Innsbruck, das die Unterstützung von Chören durch den Einsatz digitaler Werkzeuge und die Möglichkeit von Echtzeitkommunikation untersucht und somit auch ein weiteres wichtiges Thema der Universität – Digitalität – in den Blick nimmt. Weitere Forschungsfelder sind musikdidaktische Entwicklungsforschung insbesondere in inklusiven, interkulturellen, musikpädagogischen und konzertpädagogischen Settings, Klassenmusizieren, Lehrkräftefortbildung, Kooperation von Lehrkräften sowie Hochschuldidaktik. Im Schwerpunkt Kunstpädagogik wurde 2022 im Department für Bildende Künste und Gestaltung ein Antrag für die Emerging-Fields-Ausschreibung der Exzellenzinitiative „excellent=austria“ des FWF vorbereitet (Antrag mit Lead auf Seiten der Universität, Einreichung 2023), der die Brücke zu den Disziplinen Kulturwissenschaft, Ästhetik und politische Theorie schlägt und Kunstpädagogik im Kontext von Klimagerechtigkeit beleuchtet.

Das Department für Bildende Künste und Gestaltung setzt damit seine Antragstätigkeit fort, die 2022 bereits mit Erfolg gekrönt wurde: Das im PEEK-Förderprogramm des FWF bewilligte transdisziplinäre Forschungsprojekt „Nexus of Textile and Sound“ in Kooperation mit der FH Salzburg ist im Sommer des Jahres angelaufen. Es ist das erste Mal, dass die Universität Mozarteum Salzburg ein PEEK-finanziertes Projekt durchführt und eine Bestätigung der seit knapp drei Jahren unternommenen Anstrengungen, künstlerisch-wissenschaftliche Forschung vermehrt als zentrale Komponente an der Universität zu etablieren. Bei dem Projekt handelt es sich um die Weiterentwicklung eines Forschungsvorhabens, das im Rahmen des universitätsinternen Wettbewerbs Research Competition Mozarteum (RCM) prämiert wurde – ein Beleg für die Wirksamkeit dieses Tools zur forscherschen Qualitätssicherung (siehe dazu Kapitel 1.d).

Ebenfalls im Jahr 2022 begannen außerdem die Vorbereitungen für eine weitere interdisziplinäre Antragstellung im Rahmen der Emerging-Fields-Ausschreibung des FWF unter Beteiligung der Departments für Alte Musik, des sich in Gründung befindlichen Instituts für Open Arts, des Departments für Szenografie (ehemals: Department für Bühnen- und Kostümgestaltung, Film- und Ausstellungsarchitektur) sowie in Kooperation mit den Research Studios Austria. Der Antrag wurde Ende Jänner 2023 eingereicht.

Sämtliche Forschungsbereiche sind zudem in Anbindung an das Strategiepapier Digitalität und im Sinne eines Zukunftsgestaltungspotentials im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung angesiedelt. 2022 wurden daher Vorbereitungen für die Gründung eines „Data-Arts-Forums“ getroffen, das, in heterogener Besetzung agierend, Impulse für die Weiterentwicklung des Themas Digitalität im kunstuniversitären Kontext setzen soll. Darüber hinaus kommt dem künstlerisch-wissenschaftlichen Bereich der Vermittlung eine immer größere Relevanz zu (siehe dazu Kapitel 3.a).

### **Besondere Erfolge von Lehrenden, Studierenden und Alumni 2022**

Zahlreiche Lehrende, Studierende und Alumni haben im Berichtsjahr exzellente Leistungen – Preise, Auszeichnungen, Veröffentlichungen, Ehrungen, Erfolge – hervorgebracht. Diese werden u.a. im etablierten, zweimal im Monat erscheinenden Newsletter der Universität Mozarteum Salzburg an rund 2300 Adressat\*innen kommuniziert. Darüber hinaus sind Auszeichnungen und Erfolge auf der neuen Website unter dem folgenden Link nach Kriterien wie z.B. Disziplin, Datum, Department / Institut transparent abrufbar:

<https://www.moz.ac.at/de/news?newsFormats%5B0%5D=67&date%5B0%5D=2022-01-01&date%5B1%5D=2022-12-31>

Qualität mit höchsten Ansprüchen ist an der Universität Mozarteum Salzburg gelebte Praxis und zeigt sich in den Leistungen ihrer Angehörigen für das Berichtsjahr 2022, die im Folgenden auszugsweise erwähnt werden:

### **Preise von Personal, Lehrenden und Emeriti (Auszug)**

- Im Oktober 2022 wurde **Rektorin Prof.<sup>in</sup> Elisabeth Gutjahr** vom Botschafter der Republik Frankreich, Gilles Pécout, für ihr Engagement in den Bereichen Kultur und Wissenschaft in den Offiziersstand des Ordens „**Ordre des Arts et des Lettres**“ berufen. Mit dem französischen Orden der Künste und Literatur werden Personen geehrt, die sich mit besonderem Einsatz für den künstlerischen oder literarischen Bereich oder durch ihren Beitrag zur Verbreitung der Künste und der Literatur in Frankreich und in der Welt ausgezeichnet haben. Der Orden besteht aus drei Graden: Ritter, Offizier und Kommandeur. Es handelt sich dabei um die höchste Auszeichnung Frankreichs im Bereich Kunst und Kultur.
- Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) hat den mit 15.000 Euro dotierten Österreichischen **Kunstpreis 2022** in der Sparte Musik an **Johannes Maria Staud**, Univ.-Prof. für Komposition an der Universität Mozarteum, verliehen.
- Preis des **Klavierfestivals Ruhr 2022** für **Yaara Tal** und **Andreas Groethuysen**: Das Klavier-Festival Ruhr ehrt mit seinem Preis alljährlich Künstler\*innen, deren Lebenswerk eng mit dem Festival verbunden ist. Der Preis ist mit einem Stipendium verknüpft, das der\*die Preisträger\*in an eine\*n Nachwuchspianist\*in vergeben kann.
- **Kulturfondspreis der Stadt Salzburg für das Projekt „Nexus of Textile and Sound“**: Die bildende Künstlerin **Gertrud Fischbacher** und der Multimedia-Experte Marius Schebella erhielten den Förderpreis für Wissenschaft und Forschung. Seit 2019 untersuchen sie als

Kollektiv die Verbindung von Textil und Sound und erkunden darin neue Ausdrucksmöglichkeiten, die in Ausstellungen, Performances und Installationen zum Erleben und Erfahren einladen. Die mit 6.000 Euro dotierte Auszeichnung erhielten die beiden Forscher\*innen für die Arbeit an ihrem gemeinsamen Projekt „Nexus of Textile and Sound“, das vom FWF Wissenschaftsfonds als erstes Salzburger Projekt in das PEEK Spitzenforschungs-Programm aufgenommen wurde und mit dem sie sich in einem, durch eine internationale Jury begutachteten, kompetitiven Auswahlverfahren durchsetzen konnten. Erstmals ging damit eine PEEK-Förderung sowohl an die Universität Mozarteum als auch an die FH Salzburg.

- **Elisabeth Eder**, Lehrende am Department für Musikpädagogik der Universität Mozarteum Salzburg, erhielt einen **Award of Excellence**, einen Staatspreis des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, für ihre Dissertation (Betreuer: Univ.-Prof. **Martin Losert**), welche die Lernstrategien zum Auswendiglernen von Musik erforscht.
- Gunda Gruber, Künstlerin und Lehrende für Bildnerische Erziehung und Malerei am Department für Bildende Künste und Gestaltung an der Universität Mozarteum, wurde mit dem mit 15.000 Euro dotierten **Großen Kunstpreis des Landes Salzburg** ausgezeichnet, der heuer in der Sparte bildende Kunst vergeben wurde.

#### Preise von Studierenden sowie Alumnae und Alumni (Auszug)

- **Ensemble-Förderpreis an NAMES**: Die Ernst von Siemens Musikstiftung verlieh im Dezember 2022 einen der beiden Ensemble-Förderpreise 2023 an das Salzburger New Art and Music Ensemble NAMES, das von Studierenden der Universität Mozarteum Salzburg gegründet wurde. Die Auszeichnung wird zum dritten Mal an herausragende, junge Klangkörper vergeben und ist mit je 75.000 Euro dotiert.
- **Hyelee Kang** (Klavier bei Pavel Gililov) gewann den **1. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb in Wien**.
- **Robert Bily** (Klavier bei Pavel Gililov und Preisträger des Sir Ian Stoutzker Prize 2021) gewann den **4. Preis beim International Dublin Piano Competition**.
- Im November 2022 wurde im Wiener Leopold Museum das hoch dotierte **Ö1 Talentstipendium für bildende Kunst** vergeben. Der Publikumspreis der Ö1-Hörer\*innen ging an **Angelika Wienerroither**, die Fotografie und Malerei am Department für Bildende Künste und Gestaltung der Universität Mozarteum studiert. Sie gewinnt eine kostenfreie Teilnahme am Artist Statement im Rahmen der Parallel Vienna 2023.
- 2022 hat **Shun Oi** den **1. Preis bei der internationalen Next-Generation Conductors Academy and Competition** in Hiroshima gewonnen. On top erhielt er den Sonderpreis für die beste Interpretation der zeitgenössischen Komposition Blossoming II von Toshio Hosokawa.
- **Ensemblepreis für ¡Los Bernarrdá's**: Beim **Bundeswettbewerb deutschsprachiger Schauspielstudierender** 2022, der in Ludwigsburg ausgetragen wurde, konnte der 4. Jahrgang Schauspiel den mit 2.500 Euro dotierten Ensemblepreis für die Produktion ¡Los Bernarrdá's! nach Salzburg holen.
- **Raimonda Žiūkaitės** – Studierende an der Universität Mozarteum Salzburg von 2018–2020 bei Achim Bornhöft – Opernkomposition „Salz ist mein Erbe“ wurde in der Kategorie Bühnenerwerke vom Komponistenverband Litauen zum **Werk des Jahres** gewählt. Das Werk wurde von Lidia Luciano (Sopran), Studierenden der Universität Mozarteum und dem oem unter der

Leitung von Félix Marest aufgeführt. Die Premiere fand am 28. Oktober 2021 im Rahmen des Crossroads Festivals statt. Regie führte Giulia Giammona, das Libretto stammt von Franz Jäger.

- Der Salzburger Kunstverein vergab gemeinsam mit dem Land Salzburg den Förderpreis 2022 in der Höhe von 3.000 Euro an das Künstler\*innenkollektiv Alpine Gothic. Die diesjährige Jury prämierte das Kollektiv, bestehend aus **Erik Hable** (Lehrender in der Klasse für Zeichnung & Grafik), **Wolfgang Wirth** und **Christina Breitfuß** (Alumnus bzw. Alumna der Universität Mozarteum Salzburg), für das Projekt „Alpenglügen am Wiesenrand“ und wählte es somit aus 136 Bewerber\*innen aus.
- Das Schleswig-Holstein Musik Festival zeichnete die Percussionistin **Vivi Vassileva** mit dem Leonard Bernstein Award für herausragende Nachwuchsmusiker\*innen aus. Der mit 10.000 Euro dotierte Award wird im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals Mitte Juli 2023 verliehen. Derzeit studiert sie berufsbegleitend an der Universität Mozarteum Salzburg bei Martin Grubinger, der 2007 als erster Percussionist den Bernstein Award gewonnen hatte.
- **Aleksandra Piskorova**, Flöte bei Univ.-Prof. Michael M. Kofler, gewann den 1. Preis beim Wind Instruments XIII International Competition in Jastrzębie-Zdroj, Polen. Die 18-jährige Studierende hat sich bei dem in zwei Runden ausgetragenen Wettbewerb gegen eine starke internationale Konkurrenz durchgesetzt.
- **Erfolge aus dem Pre-College (Auszug): Anju Nogiwa**, Klavier im Pre-College bei Andreas Weber, gewann den 1. Preis beim Montecatini International Piano Competition in der Kategorie Junior B. **Elias Keller** (Klavier im Pre-College bei Univ.-Prof<sup>in</sup> Cordelia Höfer-Teutsch) gewann mit 100 Punkten den 1. Preis beim International Munich Piano Competition. **Celina Höferlin**, ebenso Klavier im Pre-College bei Andreas Weber, gewann den 2. Preis im Carl Bechstein Wettbewerb in Berlin.
- **Francesco Gatti**, Absolvent in der Flötenklasse von Univ.-Prof. Michael Martin Kofler, gewann den 2. Preis beim Internationalen Flötenwettbewerb Severino Gazzelloni 2022 in Pescara (Italien).
- **Maya Purdue** (Klavier im Bachelorstudium bei Cordelia Höfer-Teutsch) gewann beim internationalen Carl-Filtsch Wettbewerb in Sibiu/Hermannstadt (Rumänien) den Preis für die beste Interpretation eines Klavier-Stückes von Carl Filtsch.
- Das **Beija-Flor String Quartet**, Studierende bei Cibrán Sierra Vázquez, gewann den 1. Preis beim Gianni Bergamo Chamber Music Competition in Lugano, Schweiz.
- **Stephan Pollhammer**, Orgel bei Hannfried Lucke, gewann den 1. Preis sowie den Izaak Kingma Publikumspreis beim 14. Internationalen Schnitger Orgelwettbewerb in Alkmaar / Niederlande.
- **Andreas Siles Mellinger** und **András Moldoványi** (Kammermusik bei Univ.-Prof<sup>in</sup> Tünde Kurucz) erhielten als Duo beim 26. Concorso Cameristico Internazionale „Giulio Rospigliosi“ in Italien den 1. Preis.
- **Claudia Lucia Lamanna** (Harfe bei Univ.-Prof. Stephen Fitzpatrick) gewann den 1. Preis im 21. International Harp Contest in Israel, dem ältesten und bedeutendsten Harfenwettbewerb der Welt.
- **Marianna Zolnacz** (Masterstudentin bei Univ.-Prof. Michael Martin Kofler) hat bereits zum 2. Mal den 3. Preis beim 10. International Competition für Flöte in Kobe (Japan) gewonnen. Der

Wettbewerb zählt neben dem ARD-Wettbewerb und dem internationalen Wettbewerb in Genf zu den drei größten Flötenwettbewerben weltweit.

- **Erfolge aus der Klasse von Univ.-Prof<sup>in</sup> Laura Young (Auszug):** **Carlotta Dalia** gewann den 1. Preis bei der Madrid International Guitar Competition. **Inês Martins de Sousa** gewann den 1. Preis und den Preis für die beste Interpretation eines Werks aus Andalusien beim Concurso Internacional de Guitarra Clasica Comarca El Condado. Sie gewann auch den 1. Preis beim VI Concurso Nacional Cidade do Montijo und den 2. Preis beim Florence International Guitar Competition. **Manuel Mesquita** gewann den 3. Preis beim 13th International Rago Competition.
- Von 22. bis 27. Februar fand an der Universität Mozarteum und im Musikum Salzburg der prima la musica Landeswettbewerb Salzburg statt. Nachwuchsmusiker\*innen im Alter von 6 bis 21 Jahren stellen sich der Jury in den solistischen Kategorien Streich-, Tasten- und Zupfinstrumente sowie Gesang und in den kammermusikalischen Kategorien Blockflöte, Holzbläser, Blechbläser und Schlagwerk. Zahlreiche Studierende und Pre-College-Studierende der Universität Mozarteum erzielten dabei großartige Erfolge.

b) Aktivitäten in Potenzialbereichen, insbesondere Maßnahmen und Erfolge in Potenzialbereichen

Im Potenzialbereich künstlerische Forschung / Artistic Research ist das künstlerische Doktorat (PhD in the Arts) angelaufen; die erste Kohorte nahm ihr Studium zum Wintersemester 2022/23 auf. Künftig wird das künstlerische Doktoratsstudium im sich derzeit im Aufbau befindlichen Institut für Open Arts angesiedelt sein, dessen Gründung im Jahr 2022 intensiv vorbereitet wurde und das als inter-, trans- und nondisziplinärer Workspace der Universität offene Strukturen für künstlerische Forschung in Theorie und Praxis bieten soll. Die Verbindung der Künste mit den Natur- und Geisteswissenschaften und die Vernetzung der analogen mit der digitalen Welt sollen auf diese Weise das künstlerisch-forscherische Profil der Universität stärken.

Im ersten Durchgang wurden von 78 Einreichungen insgesamt 9 Kandidat\*innen für das künstlerische Doktoratsstudium aufgenommen. Ziel ist es, durch eine jährliche Neuaufnahme ein wachsendes Programm zu gestalten, das zur Standortpositionierung beiträgt. Das PhD in the Arts Doktoratsstudium besteht aus experimentellen Lehrformaten, in denen diskursive künstlerische Praxis erprobt wird, fokussiert aber gleichzeitig auf die Entwicklung individueller Doktoratsprojekte. Es bildet eine Vernetzungsplattform innerhalb der Universität, indem Lehrende aus anderen Bereichen als Vortragende eingeladen werden, und eine Anbindung an internationale Forschungszusammenhänge durch eingeladene Gäste aus anderen Forschungseinrichtungen. Das Curriculum setzt außerdem einen Schwerpunkt auf Gender / Queer Theory, Förderung von Diversität und Nachhaltigkeitsthemen und trägt damit zur Verankerung der Sozialen Dimension in den Studien bei. Für das künstlerische Doktoratsstudium besteht eine Kooperation mit dem Museum der Moderne. In Anbahnung befindet sich eine fortlaufende Kooperation im Bereich der gemeinsamen Ausstellungs- und Projektgestaltung mit Doktorand\*innen, insbesondere mit dem Studienraum und der Sammlung Generali Foundation. Kooperiert wird ebenfalls mit der Internationalen Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg – geplant ist auch hier eine jährliche Kooperation im Bereich Kunstunterricht / Vermittlung / Kuratieren. Das künstlerische Doktoratsstudium arbeitet des Weiteren mit dem Doktoratsprogramm der ZhDK zusammen und bereitet ein gemeinsames Kolloquium der Doktoratsstudierenden beider Universitäten im Jahr 2023 vor sowie eine langfristige Zusammenarbeit der beiden Programme. Hausintern ist das PhD in the Arts-Programm mit dem Institut für Gleichstellung und Gender Studies (IGGS) vernetzt, insbesondere im Bereich der transdisziplinären Veranstaltungsreihe „Social Justice“.

Als weitere Aktivitäten des Potenzialbereichs Artistic Research sind für 2022 eine Antragstellung im Rahmen des PEEK-Programms des FWF, (CD-)Publikationen, Radiobeiträge, Ausstellungsbeiträge, (Keynote-)Präsentationen, Artist Talks / Screenings sowie die Organisation einer Konferenz zum Thema „Whiteness as Property, Rassismus und Eigentumsverhältnisse“ (Künstlerhaus Wien) zu nennen. Der Bereich Artistic Research zeichnet sich damit durch eine hohe Anbindung an unterschiedliche Öffentlichkeiten aus, wodurch die Forschungspraxis über die Universität hinaus in der Zivilgesellschaft verankert wird. Die Formate im Bereich der Artistic Research sind immer vermittelnde und tragen zu einem Wissenstransfer in die Gesellschaft bei.

Potentialbereich „Musikalische Ensembles“: Mit der Neubesetzung der Professuren für Orchesterdirigieren und Chorleitung sowie der Weiterentwicklung der Bläserphilharmonie und des Instituts für Alte Musik erfolgt außerdem eine Neubewertung des Potentials von größeren Klangkörpern und Ensembles. Gemäß Entwicklungsplan 2022-2027 wurde das Spektrum an festen Ensembles mit eigenem Profil deutlich erweitert (u.a. Einrichtung eines Akademieorchesters, Sinfonieorchester im Haus für Mozart).

c) Forschungsinfrastruktur, insbesondere (Groß-)Forschungsinfrastruktur einschließlich wesentliche Projekte und die Nutzung der Core Facilities

In die Großforschungsinfrastruktur-Datenbank aufgenommen werden Instrumente, Bühnentechnik, Audio- und Videotechnik sowie die Digitalisierung für die Entwicklung und Erschließung der Künste. Diese Investitionen sind als Pendant zu den Laboratorien und sonstigen Forschungsinfrastrukturen der wissenschaftlichen Universitäten zu sehen. Die Bühnentechnik sowie Audio- und Videotechnik dienen den Kunstzweigen Musik und Darstellende Kunst gleichermaßen. Die Anschaffungen wurden vom Merkmal „Großgeräte“ passender dem Bereich „Sonstige Forschungsinfrastruktur“ zugeordnet.

### **Die Universität verfügt derzeit über folgende Großforschungsinfrastrukturen:**

1. Das Ton- und Video-Studio sowie das MediaLab bieten allen Studierenden und Lehrenden der Universität Mozarteum Salzburg die Möglichkeit, professionelle Produktionen auf einem hohen künstlerischen und technischen Niveau umzusetzen. Mit dem vorhandenen Equipment werden Produktionen unter Studiobedingungen sowie Aufzeichnungen und Live-Streamings von Opern, Theaterstücken und Konzertveranstaltungen realisiert. In den Tonstudios stehen ein großzügiger Aufnahmerraum mit Steinway-Flügel und zwei Regien, ausgestattet mit Broadcast-Mischpulten und umfangreichen Bearbeitungsgeräten zur Verfügung. In enger Zusammenarbeit mit einzelnen Departments werden dabei außergewöhnliche und außenwirksame Projekte realisiert (auf DVD, Audio-CD, via Livestream). Die technischen Mittel zur Live-Übertragung von Lehrveranstaltungen, Meisterkursen sowie Konzerten und Aufführungen werden laufend verbessert, der Qualitätsstandard und die Anforderungen aufgrund der Weiterentwicklung im elektronischen Bereich steigen kontinuierlich. 2022 lag der Fokus im Bereich der Audio- und Videotechnik auf Kameras, insbesondere wurde mit der Umstellung der Kamerasysteme auf 4K begonnen. In der Bühnentechnik wurde mit Ersatzbeschaffungen sukzessive der Gerätebestand erneuert. Für die digitale Lehre erfolgte außerdem die Beschaffung von Kameras, Präsentationsgeräten und Konferenzsystemen inklusive der IT-Ausstattung für den dringlichen Ausbau der Distanzlehre sowie in weiterer Folge für die Weiterentwicklung der Unterrichtsformate sowie der internen und externen virtuellen Kommunikation.
2. Eine weitere Großforschungsinfrastruktur der Universität stellen die Musikinstrumente dar. Hier lag der Schwerpunkt 2022 auf den Blas- und Schlaginstrumenten und der Anschaffung eines Flügels.

3. Das in der Liste der nationalen Großforschungsinfrastruktur aufgenommene Archiv für Spielforschung und Playing Arts stellt eine weltweit einzigartige Sammlung bereit, deren Archiv rund 4000 Objekte vor 1900 (Grafiken und historische Spielbücher) umfasst. Diese Sammlung bildet das Zentrum der kulturhistorischen und ludographischen Forschungsarbeit. 2022 wurde beispielsweise die Publikation „Flammierte Dias: Marionetten. Ein Playing Arts-Projekt über das Marionettentheater“ veröffentlicht, ein artistic book in der Tradition von Artistic Research und Playing Arts, das zum freien, kreativen Spiel anregen soll.

d) Forschungsservice, insbesondere Aktivitäten und Maßnahmen zur Unterstützung und Servicierung der Forschung und Entwicklung / Entwicklung und Erschließung der Künste

Die Servicierung von Forschung und EEK wurde durch die Aktivitäten des Forschungsmanagements weiterentwickelt. Zentrale Bausteine sind das universitätsweite Staff Seminar „Research and / in the Arts“, der universitätsinterne Wettbewerb „Research Competition Mozarteum“ (RCM), das Förder-Tool „Research Funding Mozarteum“ (RFM), der Arbeitskreis Forschung und die Beteiligung an und Repräsentanz in für die Forschungstätigkeit der Universität wichtigen Netzwerken.

Das etablierte Staff Seminar „Research and / in the Arts“, zu dem hochkarätige Forscher\*innen eingeladen werden, um über ihre Arbeit, ihre Forschungsvorhaben oder zu forschungsrelevanten Themen zu referieren, wurde fortgesetzt. Das Themenspektrum reichte von Nachhaltigkeit im Kontext Kunst bis hin zur Beziehung zwischen Blues-basierter Popmusik und Poesie („Poetic Songverse: Blues-based Popular Music and Poetry“).

2022 wurde zum vierten Mal in Folge die „Research Competition Mozarteum“ (RCM) ausgetragen, ein universitätsinterner Wettbewerb, bei dem die besten drei eingereichten Forschungsanträge prämiert werden. Zielgruppe sind wissenschaftlich und künstlerisch-wissenschaftlich tätige Personen der Universität Mozarteum Salzburg (Lehrende, Forschende, Alumnae & Alumni, Studierende), die planen, ein Forschungsvorhaben umzusetzen. Die Antragsteller\*innen bekommen von einer international besetzten Jury mündliches und schriftliches Feedback bzw. Tipps und Verbesserungsvorschläge für ihre Drittmittelanträge.

Die öffentliche Award Ceremony, bei der die Preisträger\*innen gekürt wurden, hat am 1. Dezember 2022 im Faistauersaal der Universität stattgefunden. Zudem wurde das Netzwerktreffen „Bond over Research“ der Bewerber\*innen abgehalten. Dame Janet Ritterman und Michael Worton gaben inhaltlichen Input mit ihrem Vortrag „How to write a grant proposal“.

Der 2020 eingeführte „Research Fund Mozarteum“ (RFM) wurde unter Einbeziehung des Betriebsrats für das künstlerische und wissenschaftliche Personal und der Vizerektorin für Ressourcen überarbeitet. Der RFM wurde konzipiert, um relevante interne Forschungsvorhaben zu unterstützen, die kurzfristig eine (Teil-)Finanzierung benötigen. Antragsberechtigt sind alle Angehörigen des künstlerischen und wissenschaftlichen Personals der Universität mit einem aufrechten Dienstverhältnis, deren Forschungsvorhaben nicht durch das jeweilige Departmentsbudget finanziert werden können, z.B. aufgrund der Kurzfristigkeit der Aktivität.

Zudem unterstützt und berät die Abteilung Forschungsmanagement Forscher\*innen laufend bei Antragstellungen für die Akquise von Drittmitteln und engagiert sich beim Aufbau von Partnerschaften für kooperative Projekte bzw. Projektanträge. Beispielsweise zu nennen ist hier das Projekt „From STEM to STEAM“ als Kooperationsvorhaben mit dem WTZ West und dem WTZ Ost (Lead im WTZ West liegt bei der Universität Mozarteum Salzburg).

### **Projekte zur Servicierung im Bereich EEK**

Die Abteilung Forschungsmanagement konzipierte, organisierte und veranstaltete die Initiative „With Dylan on the Road“, in deren Rahmen 9x2 Reisestipendien für künstlerische, insbesondere interdisziplinäre Team-Projekte von Studierenden und Alumni der Universität aller Fachrichtungen ausgeschrieben wurden. Die dabei entstandenen künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeiten (Film, Theater, Performance, Bildende Kunst, Installation, Happening) wurden im Zuge eines Symposiums zu Bob Dylan bzw. des Salzburger Festivals Jazz & the City im Herbst 2022 präsentiert. Die aus dem Projekt gewonnenen Erfahrungen können durch künftige Initiativen zur Servicierung von Forschung und EEK aufgegriffen und weiterentwickelt werden. Konkrete Learnings wurden auf folgenden Gebieten erlangt:

- bei der Erarbeitung neuer Lehr-Lernformen (z.B. de-zentriertes Studieren „auf der Walz“ mit intensiver Online-Lehr-Mentoring Begleitung, departmentübergreifende interdisziplinäre Zusammenarbeit im Grundstudium),
- durch neue Erfahrung mit Artistic Research,
- im Bereich Pitching (alle Budgetmittel wurden kompetitiv von externen Förderinstitutionen eingeworben),
- beim Transfer von Kunst und Wissen in die Gesellschaft: alle Projekte waren Teil des Salzburger Festivals „Jazz & the City“,
- durch neue Erfahrung in Projektabwicklung und -management.

Ein weiteres Projekt, das insbesondere die Servicierung im Bereich EEK voranbringen soll, stellt die von der Universität für angewandte Kunst Wien für kunstuniversitäre Bedürfnisse entwickelte Vernetzungssoftware Portfolio / Showroom dar. Für deren möglichen Einsatz wurden eine interne Testung und eine methodische Bedarfserhebung am Haus durchgeführt sowie die Weiterentwicklung und Anpassung in Arbeitsgruppen diskutiert. Zentrale Aufgaben der Software sollen Vernetzung und Sichtbarmachung von Künstler\*innen und ihren Portfolios sein. Aber auch die im Rahmen der Wissensbilanz erforderliche Leistungserfassung soll durch die Plattform erleichtert und den Bedarfen von Kunst- und Musikuniversitäten angemessener gestaltet werden. Für die Implementierung der Software kooperierte die Universität Mozarteum Salzburg mit der Universität für angewandte Kunst Wien im Rahmen des (abgelehnten) Förderantrags „PAART – Platform of Austrian Art Universities“ (Aus-schreibung „(Digitale) Forschungsinfrastrukturen“).

### **Auswahl weiterer Aktivitäten im Bereich Netzwerken / Kooperation / Repräsentation:**

- 2022 wurde die Medienkooperation der Universität Mozarteum Salzburg mit den Salzburger Nachrichten erfolgreich umgesetzt. Vierteljährlich werden je zwei aktuelle Forschungsaktivitäten im Bereich Forschung und Innovation der Salzburger Nachrichten redaktionell aufbereitet, was zur Sichtbarkeit universitärer Forschungsleistungen beiträgt.
- Zur Attraktivierung des Hochschulstandorts Salzburg erfolgte ab November 2022 die thematische Abstimmung mit anderen Salzburger Hochschulen im Rahmen der Salzburger Hochschulkonferenz (SHK).
- Regelmäßige Teilnahme des Forschungsmanagements an den Treffen der ARGE Forschungsförderung, am Forum Forschung, am Treffen der ERA Korrespondent\*innen, der FWF Delegiertenversammlung, dem Bundesländerdialog und weiteren einschlägigen Vernetzungstreffen.



- Teilnahme an Veranstaltungen zum Thema „Vertrauen in die Wissenschaft“: „Trust in Science and Democracy“ (TruSD) des BMBWF; „Vertrauen in die Wissenschaft“ der Österreichischen Forschungsgemeinschaft.

Im Bereich Forschung und insbesondere auch EEK erfolgt die Servicierung auch in Form technischer Unterstützung wie der laufenden technischen Koordination und Abwicklung öffentlicher Veranstaltungen (Aufzeichnungen, Livestreams), durch die die Sichtbarkeit von Forschung und EEK ermöglicht wird (z.B. musikwissenschaftliche und musikpädagogische Tagungen, Projekte im Rahmen von Spot On MozART, With Dylan on the Road etc.).

e) Output der Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste, insbesondere wissenschaftliche/künstlerische Publikationen bzw. Leistungen oder wissenschaftliche/künstlerische Veranstaltungen

Mit dem Ziel, Output in Forschung und Entwicklung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste auf höchstem Niveau zu generieren, hat die Universität Mozarteum Salzburg unterschiedliche (strukturelle) Maßnahmen im Einklang mit dem Entwicklungsplan 2022-2027 gesetzt.

Die Universität hat bspw. die Infrastruktur der Forschungsincentivierung, -förderung und -vernetzung systematisch ausgebaut und somit ein breites Fundament für die universitätsweit stattfindenden Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung und Erschließung der Künste geschaffen. Forschungs- und EEK-relevante Einrichtungen zum Forschungsmanagement, zum Forschungsdialog, zur interuniversitären Kooperation in Wissenschaft und Kunst sowie zum immanenten Schwerpunkt W. A. Mozart wurden nachhaltig im Organisationsplan verankert. Beispielhaft sind als über einzelne Organisationseinheiten hinweg arbeitende Einrichtungen für Kunst, Lehre und Forschung zu nennen:

- Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst,
- School of Music and Arts Education (SOMA),
- Mozartforum,
- Arbeitskreis Forschung.

Der Output an wissenschaftlichen und künstlerischen Publikationen und Veranstaltungen wird durch zahlreiche Abteilungen in der Verwaltung unterstützt (z.B. Abteilung Forschungsmanagement, Veranstaltungsmanagement, Veranstaltungstechnik, Digitale Medien, PR und Marketing).

### **Wissenschaftliche/künstlerische Veröffentlichungen des Personals**

Die Kategorie der künstlerischen Publikationen umfasst u.a. künstlerische Ton-, Bild- und Datenträger, Kunstkataloge und andere künstlerische Druckwerke. Die Kategorie der wissenschaftlichen Publikationen umfasst u.a. erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken oder Fachzeitschriften und Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern.

Die Anzahl an wissenschaftlichen und künstlerischen Veröffentlichungen liegt im Berichtsjahr 2022 über dem Niveau der beiden COVID-19 bedingt rückläufigen Vorjahre (weitere Details, siehe Kennzahl 3.B.1).

### **Vorträge und Präsentationen, Veranstaltungen des Personals**

Die Lehrenden der Universität Mozarteum Salzburg präsentierten ihr Leistungsspektrum in zahlreichen Veranstaltungen. Während die Corona-Pandemie zu einer erheblichen Zäsur im Veranstaltungsbereich führte, lässt sich im Kalenderjahr 2022 eine deutliche Steigerung in Richtung „Vor-Covid-Niveau“ verzeichnen (weitere Details, siehe auch Kennzahl 3.B.2.).

Eine Vielzahl an Veranstaltungen wurde von der Universität Mozarteum Salzburg selbst ausgetragen. Damit präsentiert sich die Universität neben ihrer Kernaufgabe als künstlerische Bildungsstätte mit herausragendem internationalen Ruf auch als wichtige Salzburger Kulturveranstalterin sowie aktive Begegnungsstätte von Künstler\*innen und Publikum.

Die Universität Mozarteum zeichnete im Kalenderjahr 2022 für insgesamt **858** Konzerte, Theater- und Opernproduktionen, Performances, Vernissagen, Ausstellungen, Symposien und Tagungen, Masterclasses und Workshops, Diskussionen, Vorträge u.a. verantwortlich – darunter die Opernproduktionen „Faust“ (Charles Gounod), „L’Incoronazione di Poppea“ (Claudio Monteverdi), „Il Campiello“ (Ermanno Wolf-Ferrari), „Albert Herring“ (Benjamin Britten), eine umfassende Ausstellung sowie zahlreiche andere Veranstaltungen anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik, die Austragung von ARCO – der österreichisch-französischen Akademie für zeitgenössische Komposition, zahlreiche Benefizkonzerte für die Ukraine, das Crossroads Festival, das Kammermusikfestival HerbstTöne, die Ausstellung „Kimono\_reloaded“, eine Masterclass von Maxim Vengerov, die Nacht der Komponists\*innen, der Rundgang des Departments für Bildende Künste & Gestaltung 2022, die Internationale Sommerakademie, die Sommerakademie für Barock in Siena oder die Verleihung einer Ehrenprofessur an Maria Kalesnikava.

Dass die Universität Mozarteum als vollwertige Partnerin in der regionalen und österreichischen Kulturszene agiert, zeigt die Teilnahme als Kooperationspartnerin bei Festivals und Projekten, die überdies den Studierenden hochkarätige Auftrittsmöglichkeiten vor einem anspruchsvollen Publikum bieten (siehe auch Kapitel 6.). Dazu zählten im Jahr 2022 u.a. Kooperationen mit der Paris Lodron Universität Salzburg (Schwerpunkt „Wissenschaft & Kunst“) und den anderen österreichischen Universitäten, der Internationalen Stiftung Mozarteum, dem Radiosender Ö1, den Kulturabteilungen von Stadt und Land Salzburg, der SZENE Salzburg, der ARGEkultur Salzburg, dem Literaturhaus Salzburg, dem Literaturarchiv Salzburg, dem œnm (Österreichisches Ensemble für Neue Musik), den Salzburg Chamber Soloists, Jazz & The City, dem Studio für Elektronische Musik, Musik der Jugend (prima la musica), dem Museum der Moderne u.v.a.

### **Output und Wirkung**

Zur Verzahnung von Output und Wirkung, bspw. im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung der Universität in Lehre, Forschung und Entwicklung und Erschließung der Künste, siehe auch Details in Kapitel 3.d). Für besondere Erfolge / Preise von Lehrenden und Studierenden sowie Alumnae und Alumni siehe Kapitel 1.a).

## **2. Lehre und Weiterbildung, insbesondere Schwerpunkte in der Lehre und deren Weiterentwicklung**

Mit ihrem umfangreichen Studienangebot trägt die Universität ihren im Entwicklungsplan 2022-2027 festgelegten Entwicklungslinien Rechnung (siehe EP\_2227\_Kap. IV.)

a) Studienangebot, insbesondere:

aa) Entwicklung der Aktivitäten betreffend Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl

In Abstimmung mit der Österreichischen Hochschüler\*innenschaft (ÖH) werden Tutorien für Studienanfänger\*innen organisiert, die in den verschiedenen Studienbereichen Beratung anbieten. Im Rahmen dieser Tutorien unterstützen Studierende aus höheren Semestern beim Start ins Studium mit ihrem Wissen und Know-how. Studierende können gemeinsam mit den Tutor\*innen den Stoff einer Lehrveranstaltung wiederholen und vertiefen.

Zur Semestereröffnung findet zudem von Seiten der ÖH mit Unterstützung des Rektorats der „Welcome Day“ statt. In diesem Rahmen gibt es eine Führung (geleitet von Tutor\*innen) zu den wichtigsten Verwaltungsstellen und Unterrichtsräumen sowie eine Einführung zu den jeweiligen Departments, bei der departmentspezifische Fragen beantwortet (z.B. Curricula, Anmeldung, Lehrende, etc.) und speziell für das Department wichtige Einrichtungen vorgestellt werden (z.B. Sekretariat).

Weitere Aktivitäten im Bereich der Studierendenberatung finden unter anderem bei Informationsveranstaltungen außerhalb und innerhalb der Universität Mozarteum Salzburg statt (Teilnahme an Messen, Abhaltung Tag der offenen Tür Pre-College Salzburg, Studieninfotage am Orff-Institut, etc.). Zwecks Studienberatung zu den Lehramtsstudien an der Universität Mozarteum Salzburg im Entwicklungsverbund Cluster Mitte erfolgte die Teilnahme am Tag der offenen Tür an der Paris Lodron Universität Salzburg. Zudem wurden auch entsprechende Online-Angebote der jeweiligen Informationsveranstaltungen erstellt und abgehalten.

bb) Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots, insbesondere curriculare Weiterentwicklungen, und des Lehrangebots, einschließlich Entwicklung neuer und innovativer Lehr- und Lernkonzepte, sowie inter-, transdisziplinärer und universitätsübergreifender Lehrangebote und unterstützender Lerntechnologien (blended learning)

Die Universität Mozarteum Salzburg hat im Berichtsjahr zahlreiche Weiterentwicklungen in den Bereichen Studienangebot sowie Lehr- und Lernkonzepte vorangetrieben und umgesetzt.

### **Neue und innovative Lehr- und Lernkonzepte**

Das Pionierprojekt „With Dylan on the Road“ ermöglichte insgesamt neun studentischen Zweierteams Reisestipendien für künstlerisch-forscherische Teilprojekte auf den Spuren Bob Dylans. Das Konzept des projektbezogenen „Unterwegsseins“ zu Studienzwecken mündete in künstlerische Ergebnispräsentationen der Studierenden im Rahmen eines Bob-Dylan-Symposiums an der Universität sowie des Festivals „Jazz & the City“.

Im Bereich der Klavierpädagogik wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung (ILS) der Universität Innsbruck ein interdisziplinärer Forschungsschwerpunkt für die schulische Klavierpraxis entwickelt. Gestützt auf empirische Untersuchungen werden mit besonderer Bedachtnahme auf die aktuellen Entwicklungen in der Lehramtsausbildung methodisch-didaktische Konzeptionen für die Klavierpraxis in einem umfassenden Grundlagenmodell konkretisiert bzw. weiterentwickelt. Ziel ist, neben der regionalen und nationalen fachbezogenen Vernetzung, insbesondere die Veröffentlichung der Ergebnisse auf internationaler Ebene.

## **Stärkung der Medienkompetenz und Lerntechnologien**

Die im Jahr 2021 neu eingeführten Jazz/Pop Hauptfächer im IGP-Studium werden gut angenommen und führen somit zu für das Berufsfeld stilistisch breiter aufgestellten Absolvent\*innen. Aufgegriffen wurde hier u.a. das aktuelle Thema Künstliche Intelligenz (KI Applications wie Tracksplitting, KI Songwriting, KI Backtracking ebenso wie Live Electronics, insbesondere auf Ableton Basis) im Vergleich zu „traditionellen“ Lernhilfen wie Audio Backingtracks, Audio Gehörbildungshilfen etc.

In den Curricula der Studien Instrumental / Gesang / Komposition / Musiktheorie / Dirigieren ist je eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich digitale Medien als Pflichtfach für alle Studierenden sowohl im Bachelor als auch im Master vorgesehen (siehe dazu auch Kapitel 2.d)). Dieses Angebot soll ausgebaut und möglichst allen Studierenden zugänglich gemacht werden. Ergebnisse einer Evaluierung des bestehenden Angebots wurden zur Überarbeitung der Inhalte der Lehrveranstaltungen sowie zur Verbesserung der Kombinationsmöglichkeiten der einzelnen Kurse herangezogen. Die Voraussetzung für eine Erweiterung des Lehrangebots zur Förderung der digitalen Medienkompetenz ist mit der personellen Aufstockung der Abteilung Digitale Medien gegeben.

Alle Studierenden haben zudem die Möglichkeit einer Zusatzqualifikation im Bereich Neue Medien über die Studienergänzung MultiMedia. Fortgesetzt wird auch die „Offensive Digitalisierung“, die Abhaltung von Webinaren im Bereich Instrumental- /Gesangspädagogik sowie im Lehramtsstudium Verbund Cluster West.

Bereits flächendeckend für alle Studien umgesetzt wird ein digitales Repositorium für das Hochladen von Dissertationen, Bachelor- und Masterarbeiten in der Universitätsbibliothek.

Ein weiteres Angebot zur Stärkung der Medienkompetenz stellen die zentralen Studiobereiche dar (Ton- & Videostudio / MediaLab). Das Ton- und Videostudio bietet Studierenden und Lehrenden die Möglichkeit, professionelle Produktionen auf einem hohen künstlerischen und technischen Niveau zu realisieren. Das MediaLab ist ein auf dem neuesten Stand der Technik ausgestatteter Raum, in dem Unterricht stattfindet und Studierende die Möglichkeit zum selbstständigen Arbeiten haben. Außerdem werden hier Geräte für die AV-Aufnahme und zur Bühnenbeschallung verliehen (siehe auch Kapitel 1.c)).

## **Neues Doktoratsstudium „PhD in the Arts“**

Mit 1. Oktober 2022 ist an der Universität Mozarteum Salzburg ein neues künstlerisches Doktoratsstudium – PhD in the Arts – angelaufen. Es soll Künstler\*innen ermöglichen, im Bereich der künstlerischen Forschung zu promovieren (siehe dazu vertiefend Kapitel 1.b)).

## **(Curriculare) Lehrangebote des Career Centers**

Als fester Bestandteil des Curriculums sind an der Universität Mozarteum Salzburg Lehrveranstaltungen in die Studienpläne integriert, die die Studierenden bei karrieretechnischen und gesundheitlichen Fragen mit theoretischen und praktischen Inhalten unterstützen. Beispielsweise wurde die Ringvorlesung „Selbstmanagement“ (BA) mit Vorträgen aus dem Career Center verknüpft, um externe Expertise in den Unterricht einfließen zu lassen.

Zudem erfolgte eine Kooperation mit den Veranstaltungen der Career Centers der FH Salzburg und der Paris Lodron Universität Salzburg für die Bereitstellung universitätsübergreifender Lehrangebote. Workshops, Vorträge, Podiumsdiskussionen, Online Seminare und Einzelberatungen ergänzen das Lehrangebot des Career Centers (siehe Kapitel 2.d)).

## SOMA

Zur Attraktivierung des Studienangebots hat sich die SOMA mit der Überarbeitung des Studiums Applied Theatre befasst, u.a. bezüglich der Gestaltung der Wahlfächer und der Einbeziehung von Gender Studies.

Mit WS 2022/23 wurden ein neues Bachelor- und zwei neue Masterstudien im Bereich Elementare Musik- & Tanzpädagogik (EMTP) gestartet, die sich sowohl durch inter- und transdisziplinäre Lehrangebote als auch durch ein an der Universität Mozarteum neu etabliertes Modul „Community Music und Community Dance“ auszeichnen.

Departmentübergreifende Maßnahmen werden durch Lehrangebote im neu eingerichteten Master IGP „Musizieren in Diversitätskontexten“ (Standort Innsbruck) gesetzt. Insbesondere erfolgt hier eine Zusammenarbeit der Departments Musikpädagogik Innsbruck und Elementare Musik- und Tanzpädagogik – Orff Institut.

Innerhalb der SOMA erfolgten zudem Diskussionen zur Attraktivierung von Doktoratsstudien, auch im Hinblick auf eine etwaige Verschlinkung der Pflichtfächer für Studierende in den Promotionsfächern Musik- sowie Kunst- und Werkpädagogik. Des Weiteren wurden Potenziale interuniversitärer Betreuungsteams diskutiert.

Es wird überlegt, die Tagungsthemen der SOMA auch in der regulären Lehre verstärkt aufzugreifen und zu integrieren.

Zudem beteiligte sich die SOMA an der österreichweiten Erstellung des Qualitätsrahmens für Pädagogisch-Praktische Studien (PPS).

b) Zulassung zum Studium und Studienbeginn, insbesondere

aa) Studien mit Zulassungsverfahren

Im Rahmen der Bewerbung zur Zulassungsprüfung ist die Prüfung der Vorstudien bereits ein wesentlicher durchzuführender Schritt. Aufgrund des hohen Anteils an ausländischen Studierenden und Hochschulwechsler\*innen ist ein Großteil der Bewerbungen davon betroffen.

Die Online-Anmeldung zur Zulassungsprüfung wurde laufend verbessert. Sämtliche Information zum Zulassungsverfahren wurde auf der neuen Website der Universität (erfolgter Relaunch Anfang 2023) im Bereich „Service und Support“ gut auffindbar platziert und ist auch in englischer Sprache verfügbar. Hier findet sich auch ein Online-Anmeldeportal für Studienbewerber\*innen sowie die Möglichkeit des Hochladens von Dokumenten und Videos für die Bewerbung. Dies ermöglicht, dass Bewerbungen systematisch eingereicht werden können und der aktuelle Bewerbungsstatus fortlaufend eingesehen werden kann. Weitere für den Studienbeginn relevante Information (z.B. zu Studienbeginn, zum Leben in Salzburg, zu Stipendien) ist ebenfalls auf der Website an entsprechender Stelle hinterlegt.

Die Anforderungen zum Nachweis von ausreichenden Deutschkenntnissen vor der Zulassung zum Studium bzw. im Rahmen der Zulassungsprüfung ist bei den künstlerischen Studien auf das Deutschniveau A2 (GER 2001 – Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) festgelegt.

bb) Gestaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase

Aufgrund der besonderen Zulassungsverfahren (Zulassungsprüfungen) und der gesetzlich definierten Zugangsvoraussetzungen sind für alle ordentlichen Studien der Universität Mozarteum Salzburg mit Ausnahme der Lehramtsstudien Pädagog\*innenbildung NEU keine Studieneingangs- und

Orientierungsphasen vorgesehen. Studierende werden durch ausgewählte Lehrveranstaltungen mit zentralen Inhalten des Studiums bekannt gemacht.

In Abstimmung mit der Paris Lodron Universität Salzburg – School of Education wird die Studiengang- und Orientierungsphase im Lehramtsstudium durchgeführt (Cluster Mitte). Ebenso wird mit der Universität Innsbruck bezüglich der STEOP kooperiert (Cluster West).

c) Organisation und Gestaltung von Studium und Lehre, insbesondere

aa) Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c Universitätsfinanzierungsverordnung – UniFinV, BGBl. II Nr. 202/2018

Die konkrete Umsetzung der qualitätssichernden Maßnahmen im Berichtsjahr 2022 gemäß UniFinV wird unter Vorhaben C1.3.4.6 erläutert. Zu nennen sind die folgenden Maßnahmen:

- Die Beurteilung der Lehre durch die Studierenden als Teil des Qualitätskreislaufes wird u.a. durch die flächendeckende Online-Evaluierung unter Einsatz von EvaSys sichergestellt.
- Für das Monitoring von Absolvent\*innen beteiligte sich die Universität im Berichtsjahr am Konsortiums-Projekt ATRACK (Absolvent\*innentracking) unter der Leitung der Universität Wien. Die Ergebnisse / Berichte des Projekts werden regelmäßig an das Rektorat weitergeleitet.
- Die Befragung von Absolvent\*innen zur Zufriedenheit mit ihrem Studium wird durch die jährliche Absolvent\*innenbefragung realisiert. Der Bericht des Studienjahres 2020/21 wurde im Juni 2022 an das Rektorat übermittelt. In Ergänzung werden die Karriereverläufe und Werdegänge der Absolvent\*innen per Internetrecherche gemonitort, um Rückschlüsse auf die Beschäftigungssituation ziehen zu können.
- Ein kontinuierliches Monitoring der Studierbarkeit erfolgte anhand der Ergebnisse aus dem HRSM-Projekt STUDMON (Studierendenmonitoring), welches in virtuellen Projekt-Workshops mit dem IHS begleitet und 2021 abgeschlossen wurde. Die Ergebnisse aus dem Projekt können weiterhin für interne Analysen herangezogen werden.
- Die externe Evaluierung der Studierbarkeit erfolgt im Rahmen des Projekts „ArtStudEval“ in Kooperation mit der Akademie der bildenden Künste Wien und der Kunstuniversität Linz unter der Projektleitung der Akademie (weitere Details siehe Kapitel 5.) und Vorhaben A3.2.2.).
- Die Prozessqualität der Curriculumerstellung wird durch Leitlinien zur Entwicklung von Curricula sowie durch die ARGE Curriculaentwicklung des Senats gewährleistet. Die bestehenden Curricula werden fortlaufend modularisiert, es werden kompetenzorientierte, aufeinander abgestimmte Curricula gemäß der Leitlinien zur Curriculaentwicklung erarbeitet. Die modularisierten Curricula sehen neben einer stringenteren Studienplanung zu Beginn des Studiums Freiräume für Freie Wahlfächer und Auslandsaufenthalte in den Folgesemestern sowie für eine optimale Prüfungsvorbereitung zum Studienabschluss vor. Qualifikationsprofile, Modulbeschreibungen und Learning Outcomes sind in den Leitlinien einheitlich und transparent dargestellt. Zudem werden die Ergebnisse der laufenden Evaluierungsverfahren am Haus den Departments und Curricular Kommissionen rückgemeldet und können somit direkt in die inhaltliche Neugestaltung der Curricula miteinfließen. Die Leitlinien dienen unter Einbeziehung der Rahmenbedingungen des Europäischen Hochschulraumes (siehe dazu Kapitel 2.c)bb) als Grundlage für eine einheitliche bolognakonforme Gestaltung der Curricula durch die Curricular Kommissionen. Jede Neueinrichtung und jede Änderung eines Studiums ist einem umfangreichen

Stellungnahmeverfahren zu unterziehen und anschließend dem Rektorat sowie der ARGE Curriculaentwicklung des Senats vorzulegen. Die ARGE gewährleistet die Überprüfung aller Curricula auf Gesetzes-, Satzungs-, und Leitlinienkonformität, die Synchronisation der Curricula im Zuge der Modularisierung, die Vereinheitlichung von Lehrveranstaltungstypen sowie der Vergabe von ECTS-Anrechnungspunkten. Beteiligt sind hierbei neben Senatsvorsitz und Vizerektor für Lehre / Studiendirektor, die Leitung der Abteilung des Studiendirektors / Bolognaprozess sowie Curricularkommissionsvorsitzende, Senatsmitglieder und Studierende.

- Die Evaluierung des Prüfungswesens erfolgt anhand einer Analyse der prüfungsbezogenen Fragen aus den regelmäßigen Evaluierungen der Qualität der Lehre und der Dienstleistungseinrichtungen, der Bericht ging im August 2022 an das Rektorat. Über die ARGE Curriculaentwicklung wurde die Ausarbeitung von Prüfungsstandards und Beurteilungskriterien für Prüfungen und Abschlussarbeiten initiiert. Ziel ist es, einen transparenten Beurteilungskatalog zu entwickeln.

#### bb) Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums

Als in hohem Maße international ausgerichtete Universität sieht sich die Universität Mozarteum Salzburg stark im Europäischen Hochschulraum verankert und beteiligt sich vielfach in internationalen Netzwerken und Kooperationen (siehe 6.b „internationale Kooperationen, insbesondere Strategieumsetzung, Schwerpunkte und Erfolge, auch hinsichtlich gemeinsamer Studienprogramme, Beteiligungen und Mitgliedschaften in internationalen Netzwerken und Verbänden“).

Sie richtet ihre interne Qualitätssicherung unter anderem nach den Standards und Leitlinien für die interne Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum (ESG) aus.

Die von Senat und Rektorat gemeinsam entwickelten Leitlinien zur Entwicklung von Curricula dienen unter Einbeziehung der Rahmenbedingungen des europäischen Hochschulraumes sowie der vorgegebenen gesetzlichen Bestimmungen als Grundlage für eine einheitliche bolognakonforme Gestaltung der Curricula durch die Curricularkommissionen. Die gut etablierten Leitlinien nehmen Bezug auf die Polifonia-Broschüre „Tuning Educational Structures in Europe. Bezugspunkte für die Gestaltung und Ausführung von MUSIKstudiengängen“<sup>2</sup>, die vielfältige Hinweise und Beispiele zur Ausformulierung von Lernergebnissen enthält.

Im Hinblick auf den Europäischen Qualifikationsrahmen (EQF) und die für den Europäischen Hochschulraum zugrunde gelegten Deskriptoren wird in den Leitlinien dezidiert auf die Verwendung der Dublin Descriptors bzw. auf die von AEC und MusiQuE speziell entwickelten Deskriptoren für Institutionen im tertiären Bildungssektor in der Musik verwiesen.

Neben dem Bezug zur Profilbildung und Entwicklungsplanung werden auf Basis der Leitlinien auch nationale und internationale Positionierung, Arbeitsmarkt und Berufsaussichten geprüft, siehe auch Kapitel 2.c)aa).

---

<sup>2</sup> siehe [http://tuningacademy.org/wp-content/uploads/2014/02/RefMusic\\_EU\\_GErM.pdf](http://tuningacademy.org/wp-content/uploads/2014/02/RefMusic_EU_GErM.pdf)

cc) Maßnahmen zur Verringerung der Anzahl der Studienabbrecher\*innen und zur Steigerung der Anzahl der Absolvent\*innen

An der Universität Mozarteum Salzburg zeigt sich grundsätzlich eine relativ hohe Studienabschlussquote (siehe Kennzahl 2.A.3), was u.a. auf die Überprüfung der künstlerischen Eignung im Zuge der Zulassungsprüfungen und die Rahmenbedingungen des künstlerischen Einzelunterrichts zurückzuführen ist. Um die Anzahl an Studienabbrecher\*innen weiterhin zu verringern, erfolgen jährlich Aktivitäten in der Studierendenberatung entlang des gesamten Student-Life-Cycles, wie z.B. individuelle Betreuungsmaßnahmen, Informations- und Beratungstätigkeit durch die Serviceabteilungen der Universität, durch die Lehrenden und durch die ÖH sowie Tutor\*innen (siehe auch Kapitel 2.a)aa) und Kapitel 2d).

Die bereits in Kapitel 5. und im Vorhaben C1.3.4.6 dargelegten und gut etablierten Qualitätsmanagementinstrumente und qualitätssichernden Maßnahmen (siehe dazu Kapitel 2.c)aa), sind bei der Erfassung der Studierbarkeit von besonderer Bedeutung. Zudem erfolgt im Studien- und Prüfungsmanagement sowie in der Abteilung des Studiendirektors / Bolognaprozess eine regelmäßige Kontrolle des Studienverlaufs sowie eine Intensivierung der Studienberatung im laufenden Studienbetrieb durch den Studiendirektor und den Vizerektor für Lehre bei auftauchenden Fragen und Problemen im Bereich Studium und Lehre.

Die Universität beteiligte sich im Jahr 2022 außerdem an dem HRSM-Projekt Absolvent\*innentracking (ATRACK), siehe auch Vorhaben C.1.3.4.4. Das HRSM-Projekt zum Studierenden-Monitoring (STUDMON) unter der Leitung der Universität Graz wurde 2021 erfolgreich abgeschlossen. Das Projekt befasste sich mit dem Monitoring der Studierenden im inter- und intrauniversitären Kontext sowie am österreichischen Arbeitsmarkt. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf Studienverläufen (Abschluss, Abbruch und Wechsel) und Prüfungsaktivität, Arbeitsmarktintegration und ihrer Auswirkung auf Studienverhalten und -leistung sowie Auswirkung von soziodemographischen Faktoren auf Studienverhalten und -fortschritt.

dd) Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungsrelationen und zur Steigerung der Anzahl der prüfungsaktiven Studien

Die Betreuungsrelationen sind an der Universität Mozarteum Salzburg auf einem guten Niveau, was u.a. auf die Prämissen einer kunst- bzw. musikuniversitären Bildung (Unterricht im Zentralen Künstlerischen Fach) und bereits bestehende Zugangsregelungen in den künstlerischen Studien zurückzuführen ist.

Die Steigerung der Anzahl der prüfungsaktiven Studierenden wird durch individuelle Betreuungsmaßnahmen, Informations- und Beratungstätigkeit sowie Betreuung durch Lehrende, Mitarbeitende in der Verwaltung, die ÖH sowie Tutor\*innen stets gefördert.

Ferner unternimmt der Studiendirektor laufend spezielle Maßnahmen, u.a. werden persönliche Gespräche mit betroffenen Studierenden geführt, insbesondere bei Studienverzögerungen oder negativen Prüfungsleistungen auch mit den Hauptfachlehrenden. Zudem gibt es mehrmals im Semester einen Jour Fixe des Studiendirektors mit der ÖH. Zur Förderung der Sprachkenntnisse bietet die Universität Deutschkurse an.



d) Studienabschluss und Berufseinstieg, insbesondere Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit der Absolvent\*innen sowie Absolventinnen- und Absolventen-Tracking

Die Universität ergreift unterschiedliche Maßnahmen, um die Beschäftigungsfähigkeit ihrer Studierenden und Absolvent\*innen sicherzustellen, maßgeschneidert v.a. auf Bedürfnisse von Künstler\*innen und ihre individualisierten Lebensentwürfe, die eine Vielfalt an professionellen Aktivitäten erfordern. Gerade Fragen rund um Musiker\*innengesundheit spielen eine wichtige Rolle, da das Ausüben einer musikalischen Tätigkeit kontinuierlich physische und psychische Höchstleistungen fordert.

### **Curriculare Angebote**

Wie bereits in Kapitel 2.a)bb) geschildert, sind diverse Lehrveranstaltungen als fixer Bestandteil in die Studienpläne integriert, die die Studierenden bei karrieretechnischen und gesundheitlichen Fragen unterstützen.

Einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit leisten auch die implementierten Lehrveranstaltungen im Bereich der digitalen Medien. Hier wird den Studierenden vermittelt, selbstständig eine persönliche Internetpräsenz aufzubauen, die sie bei der Bewerbung ihrer künstlerischen Fähigkeiten und Publikationen unterstützt. Dazu gehören Skills wie die Produktion und Bearbeitung von Audio- und Videoaufnahmen ebenso wie die Erstellung und Aktualisierung von Webseiten und Social Media Auftritten (siehe auch Kapitel 2.a)bb).

### **Schaffung eines Instituts für Coaching & Career**

Das im neuen Organisationsplan verankerte Institut für Coaching & Career (Stand: März 2023) begleitet Studierende mit praktischer Unterstützung, Serviceleistungen und Informationen auf ihrem Weg in das Berufsleben. Es öffnet eine Plattform für Austausch und Diskussionen, bietet Präventionsmaßnahmen und Ansprechpersonen für gesundheitliche Belange, widmet sich Themen wie individuellem Erfolg und dem Wirken in der Gesellschaft und fördert mit entsprechenden Angeboten einen ganzheitlichen Ansatz für eine langfristige Karriere. Das Institut für Coaching & Career vereint in sich Lehre, Workshop-, Kurs- und Coaching-Angebote, die Studierende in ihrer körperlichen und mentalen Gesundheit fördern, Grundlagen im Selbstmanagement vermitteln und beim Übergang von der universitären Bildung in die Arbeitswelt unterstützen. Die Angebote schulen nicht nur im Bereich der erfolgreichen und gesunden Selbstbehauptung, sondern öffnen auch den Blick für (ungeahnte) Karrierewege, die durch das Studium ermöglicht werden.

- **Career Center:** Das Career Center als Teil des Instituts für Coaching & Career bietet jedes Semester Vorträge, Workshops und Kurse mit Expert\*innen aus dem Kultursektor, der Wirtschaft und dem Gesundheitswesen, die Studierenden dabei helfen, ihre individuelle künstlerische Karriere erfolgreich zu verfolgen. Der Fokus liegt dabei auf den drei Bereichen „Selbstmanagement – Die Marke Ich“, „Künstler\*in als Unternehmer\*in“ und „Body & Soul – Gesundheit im Beruf“. Auch alle Mitarbeiter\*innen und Alumnae und Alumni der Universität haben die Möglichkeit, die Angebote zu nutzen. Einige Kursangebote können auch als „Freie Wahlfächer“ angerechnet werden.
- **Coaching und Beratung und Begleitung:** Im Rahmen von Coaching-Angeboten finden auch einzelne Projekte, persönliche Zielsetzungen und eigene Themen Unterstützung.
  - **Individuelle Beratung und Coaching:** Unterstützung bei der beruflichen Orientierung erfolgt von Seiten des Instituts bzw. des Career Centers in individuell vereinbarten Einzelgesprächen.

- **Bewerbungstraining speziell für Studierende mit Betreuungspflicht:** Besteht während der Bewerbungsphase oder während einer konkreten Bewerbungssituation eine Betreuungspflicht für Kinder oder betreuungsbedürftige Familienangehörige, so stellt die Vereinbarkeitsthematik für davon betroffene Bewerber\*innen eine zusätzliche Herausforderung in der ohnehin sensiblen Phase vor dem Berufseinstieg dar. Aus diesem Grund bietet der Familienservice der Universität Mozarteum in Zusammenarbeit mit dem Referat für Familienfragen der ÖH Mozarteum Einzelberatungsgespräche speziell für Studierende mit Betreuungspflicht an, um sie in ihrem Auftritt bei Bewerbungsgesprächen zu beraten, zu stärken und zu unterstützen.
- **Mentoring – Eine Begleitung vom Studium in den Beruf:** Das Alumni-Netzwerk bietet ein laufendes Mentoring-Programm an, das eine Begleitung vom Studium in den Beruf darstellt und welches im Berichtsjahr in enger Zusammenarbeit mit dem Career Center und der Alumni-Stelle beworben wurde. Es richtet sich sowohl an Studierende in der Abschlussphase ihres Studiums als auch an Absolvent\*innen.

Studierende (Mentees) haben im Rahmen des Programms die Gelegenheit, in individuellen Gesprächen Fragen zu den Themen Berufseinstieg, Selbstorganisation und Marketing, künstlerische Selbstständigkeit, informelles, branchenrelevantes Wissen zu Vorspielen, Vorsingen, Stipendien, Auslandsaufenthalten, konkreten Berufsbildern, Chancen am Arbeitsmarkt, Informationen zu beruflicher Praxis, Stressbewältigung und vielem mehr an die Mentor\*innen zu stellen. Es geht dabei um einen Lernprozess, in dem eine erfahrene Person ihr berufliches Wissen an eine Person, die am Beginn der Karriere steht, weitergibt, Wege aufzeigt, Fragen beantwortet, in spezifischen Themenbereichen berät und Feedback gibt.

Die Mentor\*innen haben ihr Studium an der Universität Mozarteum selbst erfolgreich absolviert, können auf eine mehrjährige Berufserfahrung zurückblicken und geben ihre Erfahrungen gerne an Studierende und Absolvent\*innen weiter. Sie sind jedoch keine „Job-Vermittler\*innen“ oder Persönlichkeitstrainer\*innen und bieten keine fertigen Lösungen an. Im Kontakt mit Alumnae und Alumni werden weiterhin Erfahrungsberichte und Tipps von Absolvent\*innen für die Berufseinstiegs-Phase via Interviews gesammelt und veröffentlicht, sodass die Informationen für Studierende zugänglich sind.

### **Monitoring der Karriereverläufe der Absolvent\*innen**

Wie in Kapitel 2.c) geschildert, beteiligte sich die Universität Mozarteum Salzburg im Jahr 2022 weiterhin an dem im Zeitraum 2017 bis 2021 als HRSM-Projekt implementierten und 2022 im Rahmen eines Konsortiums unter der Leitung der Universität Wien fortgesetzten Projekt Absolvent\*innentracking (ATRACK). Ergänzend dazu erfolgt ein laufendes universitätseigenes Absolvent\*innen-Tracking, im Rahmen dessen die Karriereverläufe der Absolvent\*innen laufend beobachtet und analysiert werden.

e) Weiterbildung, insbesondere Maßnahmen zur wissenschaftlichen/künstlerischen Weiterbildung im Rahmen des lebensbegleitenden Lernens

### **PGL & UGL**

Die Universität Mozarteum Salzburg ist bestrebt, für berufsbegleitendes bzw. lebensbegleitendes Lernen spezielle Studienangebote einzurichten. Sie setzt zahlreiche Initiativen zur außercurricularen

Förderung lebenslangen Lernens und bietet ein vielfältiges Angebot im Bereich der Universitätslehrgänge (ULG) sowie der Postgraduate Universitätslehrgänge (PGL) (siehe Kennzahl 2.A.2).

### **Akademien**

Ein Exzellenz förderndes Weiterbildungsangebot stellt die Internationale Sommerakademie (SOAK) dar. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die bereits an Hochschulen o.ä. inskribiert sind und/oder an Musiker\*innen, die sich auf Vorspiele, Vorsingen oder Wettbewerbe vorbereiten. Das Young Excellence Program der Sommerakademie ist speziell auf hochbegabte junge Musiker\*innen unter 16 Jahren zugeschnitten. In insgesamt vier Kursperioden bietet die Internationale Sommerakademie intensive einwöchige Meisterklassen mit renommierten Dozent\*innen und zahlreichen ergänzenden Zusatzangeboten. Die Sommerakademie 2022 in Zahlen:

- 32 Meisterklassen in 10 Fächern
- 4 Intensivkurse („Young Excellence“ - Klavier, Violine, Violoncello)
- 9 Zusatzkurse (Alexander-Technik, Deutsch, Italienisch)
- 538 Buchungen von 438 Teilnehmer\*innen aus 52 Nationen
- Durchschnittsalter: 21 Jahre
- 6 Vollstipendien an Studierende aus der Ukraine durch eigens eingerichteten Ukraine-Hilfsfonds

Die traditionelle SOAK startete 2022 neu und erweitert mit ARCO – Art, Research and Creation Opus und der Sommerakademie Barock (in Siena). ARCO – Art, Research and Creation Opus – als ein weiteres hochkarätiges Format zur exzellenten Weiterbildung – ist eine französisch-österreichische Akademie für zeitgenössische Komposition, die in Kooperation der Universität Mozarteum und der GMEM Marseille stattfindet. ARCO findet seit 2019 statt, seit 2022 im jährlichen Wechsel in Marseille in einer ehemaligen Tabakfabrik und an der Universität Mozarteum in Salzburg. Dadurch wird eine konträre, kreative Umgebung geschaffen, die auf ganz eigenwillige Art inspiriert. Die Teilnehmer\*innen erhalten in direkter Arbeit mit renommierten Coaches und professionellen Ensembles intensives Coaching und unmittelbares Feedback auf ihre Werke. Das Kernteam von ARCO konzentriert sich vorrangig auf die Komposition, 2022 waren erstmals auch Vokalist\*innen der Universität Mozarteum Salzburg sowie ein Dirigierstudierender mit dabei. Gemeinsam mit der italienischen Accademia Musicale Chigiana rief die Universität Mozarteum 2021 die Barocke Sommerakademie ins Leben: Meisterkurse zur Vertiefung des Studiums der Barockmusik in Siena. Den Abschluss der SOAK Salzburg bildete die Kooperation mit der Accademia Chigiana in Siena im Rahmen der Alten Musik, an der acht Lehrende des Departments Alte Musik teilgenommen haben.

Ebenfalls im Kontext Weiterbildung erwähnenswert sind die seit 1961 existierenden internationalen Sommerkurse des Departments für Elementare Musik- und Tanzpädagogik – Orff Institut.

### **Weiterbildung für Angehörige der Universität**

Für die Mitarbeitenden der Universität erscheint einmal pro Studienjahr ein Personalentwicklungsprogramm („Personalentwicklungsräume“, siehe Kapitel 4.), das unter anderem gezielt im Bereich „Kunst und Forschung“ verschiedene Veranstaltungen zur Weiterbildung anbietet. Für die Weiterentwicklung der didaktischen Qualität der Lehre besteht eine Kooperationsvereinbarung zur Teilnahme am Universitätslehrgang „Hochschuldidaktik PLUS (HSD+)“ an der Paris Lodron Universität Salzburg.

Zudem wurde ein Programm speziell für Hochschuldidaktik in den Künsten bereitgestellt (siehe dazu insbesondere 4.a)cc).

Die Studierenden der Universität haben über ihr Studium hinaus die Möglichkeit, Angebote des Instituts für Coaching und Career zur Weiterbildung zu nutzen (siehe dazu ausführlich Kapitel 2.d), die auch für Alumni zugänglich sind.

### **Weitere Angebote im Bereich Lifelong Learning**

Darüber hinaus werden zur Weiterbildung im Rahmen des lebensbegleitenden Lernens weitere Maßnahmen getroffen. Basierend auf einer Kooperationsvereinbarung mit der Paris Lodron Universität Salzburg können einige Lehrveranstaltungen der Universität Mozarteum Salzburg auch für die Teilnehmer\*innen der Uni 55-PLUS geöffnet bzw. speziell für diese Zielgruppe angeboten werden. Zudem nimmt die Universität Mozarteum Salzburg – ebenso in Kooperation mit der Paris Lodron Universität Salzburg – an der KinderUNI teil.

## **3. Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung**

Im Entwicklungsplan der Universität Mozarteum Salzburg für die Periode 2022-2027 sind mit den drei strategischen Gesamtzielen „Kunst – Zeichen setzen“, „Freiheit“ und „Verantwortung – Nachhaltigkeit“ gesellschaftliche Zielsetzungen an zentraler Stelle verankert. Mit Beginn der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 startete einerseits die Umsetzung verschiedener, auf struktureller Ebene neu aufgesetzter Prozesse, andererseits wurden bereits etablierte Maßnahmen weiterverfolgt und fortentwickelt. Einen Beitrag zur Bewältigung gegenwärtiger gesellschaftlicher Herausforderungen zu leisten sowie der universitäre Auftrag, den größeren, gesellschaftlichen Diskurs zu bereichern, sind Ausgangspunkte der gesetzten Maßnahmen und initiierten Prozesse.

Die Universität hat für die gezielte Bearbeitung der Themenfelder im Bereich der gesellschaftlichen Verantwortung eigens Organisationseinheiten eingerichtet.

### **Bereich Nachhaltigkeit**

Nach der institutionellen Stärkung des Themas Nachhaltigkeit durch die Besetzung einer Stelle für Umweltmanagement mit zusätzlicher Beauftragung für Nachhaltigkeit im Jahr 2021 wurden im Jahr 2022 Vorbereitungen dafür getroffen, die Thematik strukturell noch stärker zu verankern. Zum einen wurde besagte Stelle mit Inkrafttreten des aktuellen Organisationsplans (1. März 2023) in eine Abteilung für Nachhaltigkeit überführt, zum anderen wurde dort ebenfalls ein Arbeitskreis Nachhaltigkeit mit mindestens 6 Personen aus unterschiedlichen Organisationseinheiten (einschließlich der Leitung der Abteilung Nachhaltigkeit) verankert, um das Thema als Querschnittsmaterie am Haus zu stärken. Zentrale Aufgabe in der aktuellen Leistungsvereinbarungsperiode ist die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie der Universität (siehe Vorhaben A2.2.3).

### **Bereich Gleichstellung und Gender Studies**

Das Institut für Gleichstellung und Gender Studies (IGGS) verfolgt gesellschaftliche Zielsetzungen auf unterschiedlichen Ebenen und mit je spezifischer Stoßrichtung. Konkret übernehmen die Mitglieder des Instituts Verantwortung

- in der Lehre (u.a. mit einer einführenden Lehrveranstaltung in die Gender Studies, der Studienergänzung KÜNSTE | GESCHLECHTER | FORSCHUNG),
- in der Mitwirkung an Fortbildungsveranstaltungen (gendergerechte Sprache, Genderkompetenz) in Kooperation mit der Personalentwicklung,

- in der universitären Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Departments im Rahmen von Veranstaltungen, die Themen gesellschaftlicher Verantwortung und Gleichstellung fokussieren,
- in der interuniversitären Kooperation mit anderen Institutionen am Standort Salzburg, die Themenstellungen im Bereich von Gender Studies und Diversitätsforschung behandeln,
- in der Mitwirkung an österreichweiten / europäischen Initiativen, die sich Fragen der gesellschaftlichen Verantwortung und Gleichstellung widmen (SDGs),
- im Bestreben, sich durch die Teilnahme an Veranstaltungen (Hochschulkonferenz) zu informieren und entsprechend weiterzubilden, um darauf aufbauend als Multiplikator\*innen zu fungieren,
- in der Mitwirkung an Veranstaltungen im Sinn der Third Mission (z.B. Kooperationen mit der Paris Lodron Universität Salzburg).

Klare Leitlinien zu den Aktivitäten des IGGS finden sich in der institutionellen Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung und Diversitätsstrategie der Universität Mozarteum Salzburg, die federführend am IGGS erarbeitet wurde.

Mit der Neufassung und Verankerung eines Code of Conducts bestärkt das IGGS zunächst intern sein Commitment. Intendiert ist damit zugleich ein starkes Zeichen nach Außen für die Bereitschaft, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und damit nachhaltig in die Organisationskultur hineinzuwirken.

### **Bereich Gleichstellungs- und Diversitätsaspekte**

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen (AKG) leistet Bewusstseinsarbeit zur Förderung eines menschenfreundlichen Arbeitsklimas. Er engagiert sich u.a. für geschlechtergerechte Sprache, das Einbringen des Gleichbehandlungswissens, die Beteiligung an inner- und interuniversitären Arbeitsgruppen und für die Vernetzungen und Nutzung von Fortbildungsangeboten. Zu den Verantwortungsbereichen zählen zudem das Einschreiten gegen diskriminierendes Vorgehen und Verhalten aufgrund des Geschlechts, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters, der sexuellen Orientierung sowie vertrauliche Beratung bei sexuellen und anderen Belästigungen. Im Hinblick auf die Personalthematik übt der AKG Informations-, Mitwirkungs- und Kontrollrechte bei Besetzungs-, Aufnahme- und Berufungsverfahren aus, überprüft die gesetzlich geforderte geschlechtergerechte Zusammensetzung der universitären Kollegialorgane, arbeitet an der Umsetzung der Gleichstellung von Frauen, Männern und Personen, die sich in dieser Klassifizierung nicht wiederfinden, mit und ist an der Entwicklung neuer Strategien zur Vereinbarkeit von Universitätstätigkeit und Familie beteiligt.

Mit der Re-Auditierung „hochschuleundfamilie“ in 2020/21 setzte die Universität Mozarteum zudem für die Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 umzusetzende Maßnahmen, die zur Weiterentwicklung der Sozialen Dimension beitragen (siehe vertiefend dazu sowie zu weiteren Einrichtungen bezüglich Gleichstellungs- und Diversitätsaspekte Kapitel 3.e).

a) Dritte Mission, insbesondere Verankerung relevanter Themen, durchgeführter Projekte und besonderer Erfolge zu Responsible Science, Citizen Science, der Agenda 2030/Sustainable Development Goals (SDGs)

### Third Mission

Die „Third Mission“ ist in den Vorhaben der Leistungsvereinbarung 2022-2024 verankert und wird als Querschnittsmaterie durch zahlreiche Aktivitäten verschiedener Organisationseinheiten der Universität in enger Zusammenarbeit mit Kultur- und Bildungsinstitutionen umgesetzt und weiterentwickelt. Beispielhaft werden im Folgenden einige der Aktivitäten genannt (für weitere Information siehe insbesondere Vorhaben A2.2.9 sowie A2.2.1, B1.2.5).

- **Moz-Art-Zone:** Die *Moz-Art-Zone* präsentiert sich seit dem Wintersemester 2022/23 als erweitertes Musik- und Kunstvermittlungsprogramm der Universität Mozarteum mit einem interdisziplinären Angebot, das Begeisterung und Interesse bei Schüler\*innen wecken will und hierfür die Türen der Universität weit öffnet. Angeboten wird ein breites Spektrum an Veranstaltungen in allen Bereichen der Kunst, die auch den Austausch zwischen Schüler\*innen und jungen Künstler\*innen fördern soll.
- **Veranstaltungsreihe „Social Justice“:** Die Implementierung der Veranstaltungsreihe „Social Justice“, die einen intersektionalen Ansatz verfolgt, behandelt mit unterschiedlichen Formaten der Sensibilisierung (unbewusste) diskriminierende Stereotypisierungen im Alltag, den Ausbau der (digitalen) Zivilcourage sowie den Ausbau der Gender- und Gleichstellungskompetenzen, um einen Beitrag zum Abbau von Diskriminierung zu leisten. „Social Justice“ adressiert gleichsam Universitätsangehörige wie eine interessierte Öffentlichkeit und basiert auf dem Konzept der Präventionsmaßnahme. Die Veranstaltungen werden – je nach Zieldefinition – teilweise über die Grenzen der Universität hinweg geöffnet und kommuniziert. Neben der Einbindung universitäts- bzw. institutsinterner Personen als Vortragende / Workshopleiter\*innen wurden auch verstärkt (inter-)nationale Expert\*innen eingeladen, die den Hochschulstandort Salzburg in einen transnationalen Diskurs einbinden und damit stärken.
- **Moderierte Orchesterkonzerte:** Im Bereich der EEK zählen Ansätze wie die Weiterführung der moderierten Orchesterkonzerte (z.B. 2. Oktober 2022, Konzert „Von innerer Heiterkeit und zäher Willenskraft“) zu den Angeboten der Universität an eine breite interessierte Öffentlichkeit. Der Repertoireschwerpunkt liegt auf Komponistinnen und BIPoC Komponist\*innen. Durchgeführt werden die Konzerte in Kooperation mit dem Verein Orchesterprojekt, das sich aus Studierenden der Universität und qualifizierten Amateurmusiker\*innen jeglichen Alters zusammensetzt und sich der Erarbeitung von Repertoire raritäten und Orchestermusik aller Epochen widmet.
- **Zentrum IRMA:** Angestrebt wird eine Kooperation bzw. Beteiligung an der Initiative der Paris Lodron Universität Salzburg, welche das Ziel verfolgt, das von Stadt und Land Salzburg geförderte Zentrum IRMA (Intersectional Gender Research, Teaching and Third Mission in Austria) zur themenspezifischen Standortentwicklung aufzubauen. In der diesbezüglichen Antragseinreichung der Paris Lodron Universität Salzburg ist eine Forschungspartnerschaft mit dem IGGS vorgesehen.
- Der eng mit dem IGGS zusammenarbeitende Bereich **Artistic Research** zeichnet sich durch eine hohe Anbindung an unterschiedliche Öffentlichkeiten aus, die die Forschungspraxis über die Universität hinaus in der Zivilgesellschaft verankern. Die Formate der Artistic Research sind immer vermittelnde und tragen zu einem Wissenstransfer in die Gesellschaft bei.

## SDGs, Responsible Science, Citizen Science

- **Themenschwerpunkt Nachhaltigkeit:** Im engen Austausch zwischen den Departments und Instituten mit der Abteilung für Nachhaltigkeit wurde 2022 damit begonnen, den möglichen Beitrag auszuloten, den die Universität zur nachhaltigen Entwicklung leisten kann. Zur Erfüllung der dabei gesteckten Ziele ermöglicht die Teilnahme am UniNEtZ II Projekt inter- und transdisziplinäre Schwerpunktsetzungen und eröffnet Kooperationsmöglichkeiten. Die Rolle der Kunstuniversitäten wird in der aktuellen Projektphase gestärkt. Die SDGs bieten den Orientierungsrahmen für die nachhaltige Entwicklung an der Universität. In UniNEtZ II wurde die Mitwirkung an den SDGs 10 (Weniger Ungleichheiten) und SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) beschlossen. Die SDGs fließen in die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie an den Departments ein. Eigene künstlerisch-pädagogische Projekte, die einer internen Erhebung unterzogen werden, werden bzw. wurden initiiert. Zum Auf- und Ausbau weiterer Projekte und Aktivitäten findet fortlaufend Vernetzung statt. Beispielhaft sei hier das Pilotprojekt „Open Your Eyes And Tell Me What You See“ erwähnt. Studierende von vier europäischer Universitäten widmeten sich hier der Klimakrise und der Frage, wie diese musikalisch, gesanglich und performativ aufbereitet und dargeboten werden kann: <https://www.openyoureyestour.com/>
- **Themenschwerpunkt Gleichstellung und Gender Studies:** Außerdem zählt die Vernetzung im Zuge der UniNEtZ Projekte zur Erfüllung der SDGs zum Aufgabenbereich des IGGS. Dabei konzentriert sich das Engagement auf SDG 5 (Gleichstellung der Geschlechter erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen) sowie SDG 10 (Weniger Ungleichheiten) – Themenbereiche, die gleichermaßen das Mission Statement aller Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche des IGGS betreffen. Darüber hinaus ist die Universität in ihrer Gesamtheit in der Erfüllung der SDGs 4 (Hochwertige Bildung) angesprochen und damit bestrebt, inklusive, gerechte und hochwertige Bildung zu sichern und die Möglichkeit für lebenslanges Lernen für alle zu fördern, was u.a. durch die AG ID (ab 2023 AK ID) und deren ständige Vertreter\*in des IGGS sichergestellt wird.

Darüber hinaus ist die Universität Mozarteum Salzburg Mitglied der Allianz für Responsible Science und hat eine Anlaufstelle für Citizen Science eingerichtet.

b) Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers zwischen Universität, Wirtschaft und Gesellschaft, insbesondere die Umsetzung des Konzepts der unternehmerischen Universität (Entrepreneurial University) im Profil der Universität und Entrepreneurship in der Lehre

Im Hinblick auf die Erschließung der Potentiale kunstuniversitären Wirkens in die Gesellschaft beteiligt sich die Universität Mozarteum Salzburg am Wissenstransferzentrum (WTZ) West. Das WTZ verfolgt als österreichweite Plattform verschiedener Universitäten und Fachhochschulen das Ziel, den Wissenstransfer durch gemeinsame Aktivitäten zu stärken und die Kooperation mit der Wirtschaft und der Gesellschaft im Ganzen zu intensivieren. Im Oktober 2022 lief das gemeinsam mit der Johannes Kepler Universität Linz, der Kunstuniversität Linz, der Universität Innsbruck sowie dem WTZ Ost initiierte Forschungsprojekt „From STEM to STEAM“ an (WTZ West und WTZ Ost, Lead im WTZ West liegt bei der Universität Mozarteum Salzburg). Ein wesentliches Element des Projektes ist der Kontakt zur Wirtschaft, insbesondere der Kreativwirtschaft, als potentieller Arbeitsmarkt für Absolvent\*innen von künstlerischen und künstlerisch-wissenschaftlichen Studien. Das Projekt schafft Grundlagen für dauerhaften Austausch und nachhaltige Diskussionen und steigert das Potential, um mögliche Schritte und Innovationen im Studium anzuregen (siehe auch Vorhaben B3.2.1).

Um das unternehmerische Denken und Handeln der Studierenden zu fördern, hat das Career Center der Universität Mozarteum Salzburg zudem im Rahmen einer Kooperation mit den Career Centern der FH Salzburg und der Paris Lodron Universität Salzburg 2022 verschiedene Coachings und Kurse angeboten, beispielsweise zu den Themen „Locating yourself in Global Culture“, „Fair & Creative: New Work - Chancen und Praxis“, „Internship Cultural Coaching“ und „Struktur im Gründungsprozess“. (Für weitere Angebote des Career Centers siehe auch Kapitel 2.d)). Im Rahmen der Studienergänzung MultiMedia werden außerdem Fertigkeiten vermittelt, die dem beruflichen Einstieg und dem professionellen Fortkommen von Musiker\*innen sowie Musik- und Tanzpädagog\*innen zugutekommen.

c) Soziale Dimension in der Hochschulbildung und Diversitätsmanagement, insbesondere Umsetzungsstand der Entwicklung und Implementierung von institutionellen Strategien und maßgeblichen Maßnahmen

Alle Departments und Institute wurden 2022 vom IGGS zur Nominierung sogenannter „Schnittstellenpersonen“ eingeladen, mit denen sich das IGGS zu den Themenbereichen „Soziale Dimension in der Hochschulbildung sowie Genderkompetenz und Gleichstellung“ austauschen kann. Die Schnittstellenpersonen sind wiederum mit der Informationsweitergabe an ihre Departments und Institute betraut und fungieren somit als Multiplikator\*innen. Thematisch sollten gemeinsam soziale Räume („social spaces“ als Begegnungszonen vgl. Vorhaben A2.2.5) erschlossen werden, ein erstes Kick-off Meeting hat bereits stattgefunden. Zwei der nominierten Schnittstellenpersonen haben im Rahmen einer vom IGGS veranstalteten Konzertreihe wissenschaftliche und künstlerische Beiträge beigesteuert und in ihrer Funktion als Multiplikator\*innen zusätzliches Publikum akquiriert.

Der Bericht zu den Ergebnissen der Prüfung der Zulassungsbedingungen und Curricula unter Berücksichtigung der Anliegen von Menschen mit besonderen Bedürfnissen wird vom IGGS in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für Inklusion und Diversität (AG ID, ab 2023 AK ID) und dem Arbeitskreis für Gleichbehandlung (AKG) erstellt. Eine ständige Vertretung des IGGS wurde in die Arbeitsgemeinschaft für Inklusion und Diversität eingesetzt. Auch die Umsetzung des Diversitätsprofils erfolgt in Kooperation mit der AG ID sowie dem AKG.

Der vom IGGS erstellte Frauenbericht legt die Grundlage zur Entwicklung und Evaluierung der Karrieremodelle im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit. In enger Abstimmung mit der Personalprojektentwicklung und der Familienservicestelle und auf Basis der Interpretation des aktuellen Frauenberichts wurden gemeinsam Maßnahmen zur Gestaltung geschlechtergerechter Karrierewege entwickelt.

Die Universität Mozarteum Salzburg hat 2022 den jährlich stattfindenden Inklusionstag durchgeführt, eine Veranstaltung der AG ID in Kooperation mit der Paris Lodron Universität Salzburg und der PH Salzburg Stefan Zweig. Für die Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 sind zudem verschiedene Maßnahmen zur aktiven Teilnahme an einer universitätsübergreifenden Community-Building-Initiative vorgesehen (siehe Vorhaben A2.2.6). Zur Umsetzung des für die Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 für 2022 gesetzten Meilensteins der Sozialen Dimension in der Hochschulbildung siehe weiters Vorhaben A2.2.5.



d) Gleichstellung, insbesondere Geschlecht/Gender in Forschungs- und Lehrinhalten und ausgeglichene Geschlechterverhältnisse mit Fokus auf Maßnahmen zum Abbau horizontaler und vertikaler Geschlechtersegregation

### **Geschlecht / Gender in Forschungs- und Lehrinhalten**

In Bezug auf die Lehrinhalte wirkt die Lehrveranstaltung „Einführung in die Gender Studies“, die sich selbst als Wahlfach höchster Beliebtheit bei den Studierenden erfreut, als generelle Grundsteinlegung für den Erwerb von Gender- und Gleichstellungskompetenzen sowie einer kritischen Diskursfähigkeit bei den Studierenden. Darauf aufbauend bieten alle vom IGGS angebotenen Lehrveranstaltungen eine intensive Beschäftigung mit Rollenzuweisungen, Stereotypenbildungen, und der Reflexion von Machtverhältnissen, was den Ausbau von Reflexionsbereitschaft und -vermögen, den Aufbau von Handlungskompetenzen und damit einen Abbau von Geschlechtersegregation längerfristig ermöglicht.

Die Entwicklung und Integration eines Moduls mit gender- und diversitätssensiblen Lehrveranstaltungen aus den Curricula (vorwiegend Doktoratsstudien) mit Angeboten wie „Social Justice: Gender and beyond“ wurde von Seiten des IGGS geplant. Die Formate können auch den fortlaufenden Angeboten im Bereich „Social Justice“ (siehe Kapitel 3.a) entnommen werden. Für das Jahr 2023 wurden sechs Veranstaltungen für die „Social Justice“-Reihe budgetiert, für die erste Veranstaltung „Social Justice: Ecologies of Care“ (Januar 2023) konnten die internationalen Expert\*innen Silvia Federici und Angela Anderson gewonnen werden.

Die Studienergänzung „KÜNSTE | GESCHLECHTER | FORSCHUNG“ wurde neu strukturiert und im Bereich Gender & Diversität (inkl. Advanced Feminist Research and Queer Studies) verortet. Sie erhielt zusätzlich eine Neuausrichtung in den Bereichen Genderkompetenz, Antidiskriminierung sowie Gender Equality Management.

Im Doktoratsstudium „PhD in the Arts“ wurde zudem der Schwerpunkt „Gender / Queer Theory, Förderung von Diversität und Nachhaltigkeitsthemen“ eingerichtet, was ebenfalls zur Verankerung der Sozialen Dimension in der Lehre beiträgt.

Zur Verstetigung der Angebote der Personalentwicklung (Weiterbildung) zur Sozialen Dimension wurde eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen dem IGGS und der Personalentwicklung in Form von gemeinsam getragenen Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Genderkompetenz, Gender Equality Management etabliert (beispielhaft zu nennen sind die Veranstaltungen „Männerbilder und Rollen in der heutigen Umbruchgesellschaft“ sowie „Lehre gender- und diversitätsbewusst gestalten“). Zudem wurde eine Videoreihe zum Thema Antidiskriminierung, die allen Universitätsangehörigen zugänglich ist, erstellt (auch in Zusammenhang mit Informationsveranstaltungen zum Code of Conduct bzw. mit den Angeboten aus der Veranstaltungsreihe „Social Justice“).

Diese Videoreihe zur Antidiskriminierung und zum Ausbau der Genderkompetenzen im Sinne der Empfehlungen der österreichischen Hochschulkonferenz versteht sich gleichzeitig als Beitrag zur Bereitstellung digitaler Medien im Sinne der Barrierefreiheit und der Erweiterung der Medienkompetenz. Auf der Website des IGGS sind alle Videos barrierefrei zugänglich. Zugleich wurde ein Archiv mit Mitschnitten aus der Veranstaltungsreihe „Social Justice“ zur Verfügung gestellt. Dies dient auch dem Outreach an Studieninteressierte.

Geplant ist, die Studieneingangsphase der Studierenden zudem durch gezielte Veranstaltungsangebote aus der Reihe „Social Justice“ zu begleiten, die auch in Zusammenarbeit mit der ÖH stattfinden können. Alle Maßnahmen, sowohl zum Outreach an Studieninteressierte als auch

zur Begleitung während der Studieneingangsphase werden mit der Gender- und Gleichstellungsperspektive durch das IGGS ergänzt.

Die Verleihung der GenDivers-Preise für innovative wissenschaftliche / künstlerische Abschlussarbeiten und -projekte mit gender- und diversitätssensiblen sowie queeren und feministischen Fragestellungen an die Studierende stellt eine weitere Fördermaßnahme für Studierende dar, die sich in ihren Arbeiten mit dem Themenbereich Gleichstellung, Geschlecht / Gender auseinandersetzen. Im Berichtsjahr konnten drei Preisträger\*innen gewürdigt werden: Joachim Gottfried Goller, Marie Gruber und Armela Madreiter.

### **Maßnahmen zur Erlangung ausgeglichener Geschlechterverhältnisse und zum Abbau horizontaler und vertikaler Geschlechtersegregation**

Grundlage aller Maßnahmen und zugleich Leitlinie jeglichen Handelns ist der Gleichstellungsplan der Universität Mozarteum. Der AKG setzt sich für Maßnahmen zur Verbesserung der Frauenquote in den jeweiligen Kurien, insbesondere in der Professor\*innen-Kurie ein. Diesbezüglich besteht auch ein reger Austausch mit anderen österreichischen Universitäten, um gelungene Beispiele zum Abbau der horizontalen Segregation kennenzulernen und ggf. zu übernehmen. Weitere Informationen zur Erreichung der Zielwerte sind den Zielen zu gesellschaftlichen Zielsetzungen zu entnehmen (siehe Ziele unter A2.3).

Auf Basis des jährlich vom IGGS erstellten Frauenberichts werden in Zusammenarbeit des IGGS mit der Personalprojektentwicklung, dem AKG sowie der Familienservicestelle die Maßnahmen zum Abbau der vertikalen Geschlechtersegregation evaluiert und angepasst. Abstimmungstreffen hierzu finden laufend statt. Der vom IGGS erstellte Frauenbericht legt die Grundlage zur Entwicklung und Evaluierung der Karrieremodelle im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit.

Die jährliche Erstellung des Frauenberichts soll in Zukunft in ein Gleichstellungsmonitoring überführt werden, was konkrete Aufschlüsse über die horizontale Segregation (bei den Studierenden) gibt und gezielte Interventionen erlaubt.

Angedacht ist ein Äquivalent zum Frauenbericht in Zusammenarbeit zwischen IGGS und ÖH, um der horizontalen Segregation entgegenzuwirken. Outreach-Maßnahmen dienen in betroffenen Studienrichtungen (Komposition sowie Dirigieren etc.) dazu, horizontaler Geschlechtersegregation entgegenzuwirken, ebenso wie die Vorbildfunktion, die von weiblich besetzten Professuren in betroffenen Fächern ausgeht (vgl. jüngste Besetzung einer weiblichen Professur für Komposition).

e) Vereinbarkeit, insbesondere Gleichstellungs- und Diversitätsaspekte in Strukturen, Prozessen und Policies sowie Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit für alle Universitätsangehörigen (Studium und/oder Beruf mit Betreuungspflichten bzw. Studium mit Beruf)

Gleichstellungsaspekte und Diversitätsmanagement sind in den Strukturen, Prozessen und Policies der Universität Mozarteum verankert. Folgende Organisationseinheiten widmen sich Gleichstellungsaspekten auf struktureller Ebene:

- Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen (AKG)
- Institut für Gleichstellung und Genderstudies (IGGS)
- Arbeitsgemeinschaft für Inklusion und Diversität (AG ID, ab 2023 AK ID)
- Beauftragte des Rektorats für die Belange von Menschen mit Behinderung
- Personalentwicklung

Zu strukturellen Prozessen im Diversitäts- und Gleichstellungskontext siehe auch Kapitel 3.c)

### **Diversitätsmanagement**

Die Diversitätsstrategie der Universität Mozarteum Salzburg weist konkrete Zielsetzungen auf, die im Sinne einer prozesshaften Konzeption (Diversity Management) erarbeitet wurden. Prozesse wurden in Zusammenarbeit des IGGS mit der Arbeitsgruppe für Inklusion und Diversität (AG ID, ab 2023 AK ID) und im kontinuierlichen Gedankenaustausch mit der Behindertenbeauftragten verankert. Studierende mit Beeinträchtigung können durch die Van-Haeften-Stiftung unterstützt werden. Für Studierende mit Betreuungspflichten konnte das Sonderstipendium verankert werden, das auch im Berichtsjahr in Entscheidungsverantwortung des IGGS vergeben wurde.

Das IGGS ist verantwortlich für die Bündelung aller Maßnahmen betreffend Gleichstellung, Diversitätsmanagement, Gender Mainstreaming, Geschlechterforschung, Frauenförderung in Bezug auf die Umsetzung der Maßnahmen des Frauenförderplans sowie die Schaffung geschlechtergerechter und familienbewusster Arbeitsbedingungen. Gerade im letzten Aspekt ist die sehr enge personelle Verbindung und der Austausch mit der Familienservicestelle von enormer Bedeutung, denn alle Unterfangen, die die Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Familie fördern, dienen unmittelbar dem Ausbau der Gleichstellungskompetenzen.

Bei allen Prüfungen der Universität Mozarteum Salzburg werden besondere Bedürfnisse sowohl von Studienanwärter\*innen, als auch von Studierenden allgemein berücksichtigt und die Modalitäten der Prüfungen entsprechend angepasst. Studierende mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung werden beraten und mit verschiedenen Maßnahmen (technische und personelle Hilfsangebote) unterstützt. Die geschieht vor allem in Zusammenarbeit des AKG mit der Rektoratsbeauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung.

Der AKG ist Teil der Arbeitsgruppe Inklusion und Diversität (AG ID), die sich einerseits eine vermehrte Bewusstseinsbildung für die Querschnittsbereiche Inklusion und Diversität zur Aufgabe gesetzt hat, und andererseits auch die Chancen und Möglichkeiten einer verstärkten Umsetzung dieser Bereiche aufzeigen möchte.

Die AG ID, nunmehr als Arbeitskreis für Inklusion und Diversität (AK ID) im Organisationsplan der Universität vorgesehen, versteht ihre primäre Aufgabe im Austausch von Erfahrungen, Anliegen betreffend Diversität und Inklusion und in der Verbreitung dieser Gedanken an der Universität Mozarteum Salzburg. Im Entwicklungsplan finden sich Aufgabenfelder primär verankert unter Kapitel V.

Das Aufgabenfeld der AG ID (ab 2023 AK ID) umfasste im Kalenderjahr 2022:

- Gewinn neuer Mitglieder aus bislang nicht in der AG verankerten Departments.
- Arbeit an Symbolen einer Corporate Identity, die in der Gestaltung des Plakats für den Tag der Inklusion und Diversität einen Kristallisationspunkt fand, um Erkennbarkeit und Aufmerksamkeit für die Thematik zu stärken.
- Abhaltung informeller, vertraulicher Gespräche insbesondere durch die Behindertenbeauftragten mit Studierenden, Lehrenden und in der Verwaltung Tätigen.
- Koordination der Van-Haeften-Stiftung.
- Diskussion über Möglichkeiten der Unterstützung von Studierenden mit Behinderung, die nicht den normierten Leistungsansprüchen entsprechen können.
- Sondierung und Festhalten von Defiziten an der Universität Mozarteum Salzburg in der Gestaltung einer barrierefreien Universität.
- Information über ein Impulspapier der Interessengemeinschaft Musik Inklusiv.

## INDI-Tag

Um die Präsenz der Anliegen von Inklusion und Diversität an der Universität zu stärken, ist eine Plakataktion geplant, die 2023 realisiert werden soll. Höhepunkt der Aktivitäten stellte die Abhaltung des INDI-Tags als Veranstaltung dar, in der Onlineformate und vor Ort durchgeführte Veranstaltungen in geschickter Weise verschränkt werden konnten.

Das Veranstaltungsplakat sollte Buntheit als wesentliches Ausstellungsmerkmal und Ziel der Aktivitäten in den Mittelpunkt rücken. „Anders“ zu sein kann bedeuten, in mancherlei Hinsicht nicht den hochgesteckten Erwartungen an Leistung und schnellen Output innerhalb einer an Normen orientierten Gesellschaft zu entsprechen. Dem sollte ein „trotz allem“ entgegengestellt werden. Bei den in vielen Farben schillernden Präsentationen ging es darum, deutlich zu machen, dass einem Anders-Sein ein leider oft übersehener und überhörter Reichtum innewohnt: Einblicke in die künstlerische Auseinandersetzung der Kunterbunten 14er, der Companie Flitz, des One Peace Choirs, Erfahrungsberichte eines blinden Tonsatzstudenten an der Universität Mozarteum Salzburg sowie von Studierenden in einem inklusiven Hochschulprogramm der PH Salzburg Stefan Zweig und Beiträge von Künstler\*innen der Lebenshilfe O. Ö./ Kunstwerkstatt Gmunden führten vor Augen, wie lohnend es sein kann, sich gegenüber dem vielleicht nicht sogleich einem Kategorieraster Zuordenbaren zu öffnen. Auf der Metaebene wissenschaftlicher Reflexion ergänzten Vorträge und eine Podiumsdiskussion einen Tag der Vielfalt, der – federführend initiiert von der AG ID (ab 2023 AK ID) – Vertreter\*innen der Paris Lodron Universität Salzburg, der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig und der Universität Mozarteum Salzburg zusammenführte.

## Vereinbarkeit – „hochschuleundfamilie“

An der Universität Mozarteum Salzburg sind Maßnahmen zur Vereinbarkeit strukturell eingebettet, was nach außen wie auch nach innen durch das Gütezeichen „Familienfreundliche Hochschule“, als staatliche Auszeichnung für familienfreundliche Hochschulpolitik, im Rahmen der Zertifizierung „hochschuleundfamilie“ sichtbar wird und so in der Organisationskultur spürbar gelebt wird. Durch die Re-Auditierung bekräftigt und bestätigt die Universität diese Haltung, indem sie sich auf neue Tätigkeitsfelder und Aufgabenbereiche einigt, in denen familienbewusste Maßnahmen gesetzt werden. In den Vereinbarungen zur Re-Auditierung finden sich Ziele, deren Meilensteine teilweise bereits abgeschlossen bzw. laufend in Koordination mit der Familienservicestelle in Zusammenarbeit mit dem IGGS und der Personalentwicklung umgesetzt werden:

- **Vermittlung und Bereitstellung von Kinderbetreuungsangeboten:** Beratungstätigkeit und Vermittlung von Kinderbetreuung für die jeweilige individuelle Situation gilt als laufendes Angebot der Familienservicestelle, die v.a. zu Beginn der Aufnahme einer Arbeitstätigkeit an der Universität Mozarteum Salzburg, aber auch bei sich ändernden Lebensphasen (Wechsel in Betreuungs- oder Bildungseinrichtungen) rege in Anspruch genommen wird. Darüber hinaus wird mit der ÖH gemeinsam am Aufbau einer Vermittlungsplattform von privaten Betreuungsangeboten durch Studierende gearbeitet. Bei Veranstaltungen und Kongressen kann ebenso auf die Vermittlungstätigkeit der Familienservicestelle zurückgegriffen werden. Im Sommer erfreut sich das universitäre Angebot einer zweiwöchigen Betreuung für Kinder von 4 bis zu 12 Jahren in Zusammenarbeit mit dem Verein Spektrum größter Beliebtheit, so auch im Jahr 2022.
- **Bereitstellung einer kindgerechten Infrastruktur an der Universität Mozarteum und ihren Außenstellen:** Neben der standardmäßigen Ausstattung an Wickelmöglichkeiten an den unterschiedlichen Standorten der Universität, gibt es als neues Angebot das „Mobile Kinderbüro“ - Taschen mit Lern-, Bastel- und Beschäftigungsmaterialien für Kinder ab ca. 2 -

12 Jahren, die an vier Standorten von Eltern und Betreuungspersonen entliehen werden können, um Aufenthalte von Kindern am Arbeitsplatz sinnvoll begleiten zu können.

- **Informationsplattform für Studierende und Beschäftigte mit Betreuungsaufgaben:** Die Migration aller relevanten Links und Informationen für Universitätsangehörige mit Betreuungsaufgaben wird als interner Bereich auf der neuen Homepage sowie im Moonline vorbereitet.
- **Prüfung der zielgruppenspezifischen Möglichkeit einer Home-Office-Regelung für das wissenschaftliche und künstlerische Personal und Analyse der Rahmenbedingungen für eine mögliche Umsetzung:** Eine Arbeitsgruppe mit Personen aus Lehrmanagement, dem Personal Service sowie der Familienservicestelle hat sich zur Bearbeitung dieses Punktes konstituiert.
- **Weiterentwicklung von Online- und Hybridangeboten in der Lehre:** Die geplanten Maßnahmen laut Zielvereinbarungen konnten hier umgesetzt und evaluiert werden. Sowohl fixverbaute sowie mobilen Equipmentlösungen für das Hybrid- sowie Onlineangebot in der Lehre sind gegeben und unterstützen dadurch familienfreundliche Lehrangebote, wenn diese von den Lehrenden zum Einsatz gebracht werden.
- **Ausbau der Personalentwicklungsangebote für Führungskräfte unter besonderer Berücksichtigung des Themenfeldes der Vereinbarkeit von Hochschule und Familie:** Das Angebot der Personalentwicklung sah für 2022 unterschiedliche Angebote mit Berücksichtigung familienbewusster Inhalte für Führungskräfte vor, u.a. zum Mitarbeiter\*innengespräch, zur Rolle, Status und Funktion, zum existentiellen Leadership, zum Onboarding sowie zur Selbstführung.
- **Regelmäßige Berichterstattung zur Vereinbarkeitsthematik an Leiter\*innen von Departments und Instituten sowie von Serviceeinrichtungen:** In regelmäßigen Jour Fixes mit dem Rektorat werden alle Aspekte der Vereinbarkeitsthematik laufend berichtet, sodass die Universitätsleitung stets aktualisierte Informationen bei den Departments- und Institutsleitungssitzungen berichten kann.
- **Entwicklung von Unterstützungsprozessen für Führungskräfte unter besonderer Berücksichtigung des Themenfeldes der Vereinbarkeit von Hochschule und Familie:** Hier werden neben der Handreichung zum Onboarding (Umsetzung durch die Personalentwicklung bereits im Berichtsjahr 2022 erfolgt), ein Leporello zum Prozess des Wiedereinstiegs (Reboarding) sowie Kontakthalteangebote mit Mitarbeitenden in Auszeit geprüft.
- **Bündelung und Erweiterung aller bestehenden und zukünftigen Gesundheitsangebote:** In Zusammenarbeit mit den Betriebsräten und der Personalentwicklung sowie dem Career Center erfolgt in diesem Bereich eine stetige Erweiterung der Angebote, von denen bereits eine Vielzahl umgesetzt werden konnte. Hier wird ebenfalls auf die Vereinbarkeitsthematik geachtet.

Neben den Maßnahmen des Audits, die auf struktureller Ebene alle Universitätsangehörigen adressieren, konnte im Bereich Vereinbarkeit von Studium und Familie auch 2022 wieder das Stipendium für Studierende mit Betreuungspflichten ausgeschrieben und erfolgreich vergeben werden. Die Sommerbetreuung für Kinder an der Universität Mozarteum Salzburg, die in diesem Jahr vom 1.-12. August stattfand, erfreute sich erneut steigender Beliebtheit und gilt als ein Highlight der universitären Angebote aus dem Bereich Familienservice, wie die Evaluation zeigen konnte.

### **Vereinbarkeit als Themenschwerpunkt der Personalentwicklung**

Die in der Re-Auditierung hochschuleundfamilie festgesetzten Vereinbarungen und Maßnahmen finden in den Angeboten der Personalentwicklung ihren Niederschlag. Das Personalentwicklungsprogramm wurde so konzipiert,

- dass unterschiedliche Tage und Uhrzeiten für die Seminare ausgewählt wurden, sodass auch auf div. Zeitbeschränkungen Rücksicht genommen wurde,
- ein guter Methodenmix gegeben ist, sodass das Angebot vom Vortrag bis hin zu einem Zweitagesworkshop reicht,
- eine Vielfalt von Themen angeboten wird, welche dennoch ein roter Faden verbindet.

Weiters findet auch eine enge Kooperation zwischen der Personalentwicklungseinheit und dem Career-Center statt. Hier gibt es das Angebot eines Coachings für Studierende mit Betreuungspflichten, das gut angenommen wird.

Vereinbarkeitsthemen, Gleichstellung und Diversitätsaspekte zu berücksichtigen ist nicht nur im laufenden Betrieb essenziell, sondern beginnt schon am und vor dem Beginn eines Arbeitsverhältnisses. Aus diesem Grund wird auch an der Universität Mozarteum großer Wert auf das On- und natürlich Reboarding neuer Mitarbeiter\*innen gelegt.

Die Unterzeichnung des Letters of Intent zum Austrian Network for Dual Career soll diesen Fokus noch unterstreichen.

So sollen dadurch u.a. folgende Ziele verfolgt werden:

- Bildung eines nationalen Netzwerks zur Stärkung und zur besseren Sichtbarkeit der Thematik
- Unterstützung beim Aufbau und Ausbau von Dual Career Services innerhalb der eigenen Organisation
- Weiterentwicklung und Professionalisierung der Beratungsleistungen
- Beitrag zur Profilbildung der österreichischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen als attraktive Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber
- Strukturiertes jährliches Austausch und internationale Vernetzung zu bestimmten Themenbereichen und Fragestellungen u.v.m.

## 4. Personalentwicklung und Nachwuchsförderung

Personalentwicklungsmaßnahmen brauchen eine starke Interaktion und Vernetzung mit allen Bereichen, daher legt die Universität Mozarteum Salzburg hier viel Wert auf einen regelmäßigen internen Austausch. Sowohl Personalentwicklungsthemen als auch Nachwuchsförderung sind nur unter Einbeziehung und in enger Kooperation mit den verantwortlichen Personen bzw. Führungskräften möglich. Querschnittsthemen wie Diversity, Gleichstellung, Familienfreundlichkeit, Nachhaltigkeit werden als einzelne Maßnahmen bzw. Workshops angeboten und geben zusätzlich Basis und Struktur für die Prozesse, Inhalte und die Ausgestaltung der Personalentwicklungsmaßnahmen.

Beschäftigte der Universität werden bei Fragen zur beruflichen Weiterentwicklung mit zahlreichen tätigkeitsrelevanten Aus- und Weiterbildungsformaten im Rahmen des Programms „Personalentwicklungs-Räume“ des zentralen Servicebereichs Personalentwicklung begleitet. 2022 umfasste das Programm u.a. Angebote zu den Themenbereichen Kunst und Forschung, Lehre und Verwaltung, Arbeiten in Gremien und Kommissionen und Leadership. Zusätzlich wurde im Personalentwicklungsprogramm ein neuer Schwerpunkt auf die Führungskräfteweiterbildung gelegt. Die Universität Mozarteum Salzburg pflegt gegenüber neuen Mitarbeiter\*innen eine Willkommenskultur, die durch die Willkommensveranstaltung „Welcome-Tour“ und den Einführungslehrgang „MOZ4you“ gelebt wird, der das Kernprogramm des Onboardings darstellt.

Das Thema Nachwuchsförderung wird zudem fortlaufend strategisch weiterentwickelt und spielt insbesondere im Hinblick auf Geschlechtergerechtigkeit eine Rolle. In enger Abstimmung der Personalprojektentwicklung mit dem Institut für Gleichstellung und Genderstudies werden Maßnahmen zur Gestaltung geschlechtergerechter Karrierewege ausgearbeitet (siehe Vorhaben A2.2.5).

a) Personalentwicklung, insbesondere

aa) Darstellung der Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Herausforderungen und Initiativen im Rahmen des strategischen Personalmanagements sowie Förderung und Weiterentwicklung von Führungskompetenzen

Das strategische Personalmanagement der Universität Mozarteum Salzburg integriert die strategischen Gesamtziele der Universität und entwickelt gezielte Maßnahmen zu Personalthemen, die in den nächsten Jahren besondere Herausforderungen darstellen, z.B. Fachkräftemangel, Nachwuchsthematiken der Babyboomergeneration, diverse Unsicherheiten oder der Umgang mit Künstlicher Intelligenz.

Daher ist es für die Personalentwicklungseinheit essenziell, mit anderen Hochschulen und Universitäten gleichermaßen im Austausch zu sein, wie mit Partner\*innen aus der Wirtschaft. Komplexe Themenstellungen können nur durch eine gute Vernetzung gemeinsam gelöst werden. Diesen Ansatz der Vernetzung aufgreifend wurden 2022 Vorträge konzipiert, die sich nicht nur an Kolleg\*innen von Universitäten richten, sondern auch an Interessierte aus Kultur, Wirtschaft und dem gesamten Bildungswesen.

Die Personalentwicklung hat 2022 zudem einen großen Fokus auf Führungskompetenzen in der Personalentwicklungsbroschüre gelegt. Führungskompetenzen sind fortan nicht nur bei Führungskräften gefragt, sondern bei sämtlichen Personen, die Projektverantwortung innehaben, in Gremien und Kommissionen mitarbeiten oder in Erwartung von Führungsverantwortung stehen. Führen bedeutet Arbeit von Menschen mit Menschen. Persönlichkeitsentwicklung wird daher gerade im Bereich der Führungskompetenzen großgeschrieben.

Mit diesen thematischen Rahmensetzungen wurden für das Personalentwicklungsprogramm 2022/23 unter anderem folgende Angebote entwickelt: „Wie kommt das Neue in die Welt – Reflexionen zum Verhältnis von Kunst, Wirtschaft und Gesellschaft“ (organisiert in Zusammenarbeit mit den Personalentwicklungseinrichtungen der SHK-Mitglieder), „Existentielles Leadership“, „Erfolgreiche Kommunikationsstrategien im Mitarbeiter\*innen-Gespräch“, „Individuelles Performance Management – Gesunde Selbstführung durch mentale, emotionale und körperliche Intelligenz“, „Führen verschiedener Generationen und Umgang mit der Vielfalt von Zeitmodellen“ und „Individuelles Coaching für Führungskräfte“.

bb) Erläuterungen zu den Schwerpunkten des Personalentwicklungskonzeptes und dessen Umsetzung, sowie Darlegung von Maßnahmen zur Wahrung der Stellung als attraktive Arbeitgeberin

Der derzeitige Fachkräftemangel und die Situation am Arbeitsmarkt allgemein bringen es mit sich, dass alle Arbeitgeber\*innen wieder verstärkt Maßnahmenpakete zum Halten und Fördern ihrer Mitarbeiter\*innen schnüren.

Dazu gehört neben einer Gender- und Diversitätsstrategie („Gender Equality Plan“, veröffentlicht im Mitteilungsblatt am 01.07.2022, 62. Stück und Erarbeitung einer Diversitätsstrategie in der LV-Periode 2019-2021) eine umfangreiche Familienpolitik. Letztere ist an der Universität Mozarteum Salzburg einerseits durch die Familienservicestelle strukturell verankert und durch den (Re-)Auditprozess hochschuleundfamilie langfristig begleitet und zertifiziert, andererseits bestehen viele Angebote zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung. Insbesondere die persönliche Weiterentwicklung erscheint als entscheidender strategischer Aspekt, um einer immer komplexer werdenden Umwelt entgegenzutreten.

Zusätzlich ist auch der Austausch und das gemeinsame Angebot von Universitäten und Hochschulen in Bezug auf ein umfassendes Dual Career Service und Welcome-Management von entscheidender Bedeutung. Die Universität Mozarteum Salzburg hat sich aus diesem Grund auch bereit erklärt, Mitglied des ANDC (Austrian Network for Dual Career) zu werden und zur erfolgreichen Zusammenarbeit im Netzwerk beizutragen.

cc) Maßnahmen zur Sicherstellung und Förderung didaktischer Kompetenzen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals

Der Universität Mozarteum Salzburg ist die Entwicklung der Hochschuldidaktik in den Künsten ein besonderes Anliegen, unterscheidet sich diese doch essenziell von der allgemeinen Hochschuldidaktik. Bereits in der LV-Periode 2019-2021 wurde daher von der Organisationseinheit Personalprojektentwicklung ein Projekt initiiert, in dem die Personalentwicklungseinheit stark involviert ist und mitarbeitet. Erste Module zur „Hochschuldidaktik in den Künsten“ wurden im Personalentwicklungsprogramm 2021/22 umgesetzt und werden auch im Studienjahr 2022/23 bspw. durch Schwerpunktthemen wie „Digitale Kommunikation und Interaktion“, „Lehre gender- und diversitätsbewusst gestalten“, „Die Macht der Stimme“ oder zu „Kunst, Kreativität und Psyche – Umgang mit Persönlichkeitsveränderungen“ weiter implementiert.



b) Nachwuchsförderung, insbesondere

aa) Betreuung und Karrierewege von an der Universität beschäftigten Doktorandinnen und Doktoranden

Die Universität Mozarteum Salzburg kümmert sich intensiv darum, wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter\*innen, insbesondere jene mit befristeten Beschäftigungsverhältnissen, aktiv und frühzeitig über mögliche Karrierepfade innerhalb der Universität zu informieren (z.B. in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit einer unbefristeten Anstellung bzw. einer universitätsinternen Laufbahn). Für wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter\*innen mit befristeten Beschäftigungsverhältnissen sind neben der internen Universitätskarriere auch externe Karrierewege außerhalb der Universität von großer Bedeutung.

Im Studienjahr 2022/23 wurde erstmals auch ein Karrierebegleitungsprogramm angeboten sowie ein Workshop zum Thema „Wie tickt die Universität – Organisation, Hintergründe und Ziele“ konzipiert, in dem Teilnehmer\*innen beim Wechsel der Perspektiven im fließenden Übergang vom Studium zur Lehre unterstützt werden. In diesem Workshop geht es u.a. darum, die Universität als Organisationsform aber auch als Organismus zu verstehen.

Von der Organisationseinheit Personalprojektentwicklung wurden Richtlinien ausgearbeitet, um ein ganzheitliches Personalentwicklungskonzept auch strukturell und nachweislich zu verankern. Ergänzend zum Laufbahnmodell gem. Univ.-KV wurden konzeptionelle Eckpunkte für Laufbahnen von Privatdozent\*innen (ohne Laufbahnstelle) sowie für Doktorand\*innen (Predoc-Stellen) entworfen.

bb) Umsetzung des Laufbahnmodells gemäß dem Kollektivvertrag inklusive Maßnahmen zur Karriereförderung

Am 21.01.2022 wurde die Richtlinie des Rektorats zu Laufbahnstellen gem. § 27 Univ.-KV auf der Website der Universität bzw. im Mitteilungsblatt am 21.01.2022, 18. Stück veröffentlicht. Maßnahmen zur Karriereförderung sind das bereits genannte Karrierebegleitungsprogramm sowie das Modul „Hochschuldidaktik in den Künsten“ im Rahmen des Personalentwicklungsprogramms 2022/23.

Eine Gesamtübersicht geplanter Entwicklungen der Laufbahnstelleninhaber\*innen sowie Dozent\*innen ist dem Entwicklungsplan 2022-2027 zu entnehmen. Gemäß Kennzahl 1.A.1 sind zum Stichtag 31.12.2022 insgesamt fünf Laufbahnstellen besetzt.

cc) Exzellenzförderung unter Berücksichtigung relevanter Programmlinien der EU-Forschungsrahmenprogramme

Exzellenzförderung bzgl. Nachwuchsförderung wird an der Universität Mozarteum Salzburg u.a. im Rahmen der RCM umgesetzt, die im Jahr 2022 zum vierten Male abgehalten wurde (siehe Kapitel 1.d)). Wie bereits 2021 gehörten 2022 zwei der drei Preisträger\*innen dem künstlerischen, wissenschaftlichen Nachwuchs (early career und advanced stage) an.

Im Rahmen der RCM werden einerseits die besten drei Anträge mit finanzieller Unterstützung zur Weiterentwicklung prämiert, andererseits werden alle geeigneten Projekte (nach der Überarbeitung) zur Einreichung bei passenden Förderstellen, u.a. EU-Programmlinien, vorgeschlagen. Einreichung, Abwicklung und Bewertung sind an der Systematik der EU-Forschungsrahmenprogramme orientiert, sodass der Wettbewerb u.a. zur Vorbereitung auf künftige internationale Antragstellungen dient.

Gezielte Nachwuchsförderung erfolgte 2022 auch im Rahmen zweier befristet an der Abteilung Forschungsmanagement angebundener emerging scholars.

Im Rahmen des künstlerisch-wissenschaftlichen Großprojekts „With Dylan on the Road“ wurden zudem 18 Personen des künstlerisch-wissenschaftlichen Nachwuchses intensiv betreut. Die Abteilung Forschungsmanagement initiierte und begleitete das Projekt und unterstützte bei der Weiterentwicklung der Projektideen, durch Coaching im Bereich Budgetierung und Projektmanagement sowie bei der vollumfänglichen Realisierung der künstlerisch-wissenschaftlichen Projekte (siehe Kapitel 1.d))

Darüber hinaus nahmen die Abteilung Forschungsmanagement und weitere Vertreter\*innen der Universität an einer Weiterbildung (FFG Academy - Proposal writing for collaborative projects in Horizon Europe) sowie an weiteren Informationsveranstaltungen der FFG zu Horizon Europe teil.

## 5. Qualitätssicherung

Qualitätssicherung, insbesondere Entwicklungsstand des Qualitätsmanagementsystems im Hinblick auf dessen Auditierung, sofern die Universität noch keine Auditierung ihres Qualitätsmanagementsystems abgeschlossen hat; Akkreditierungen, interne und externe Evaluierungen, universitätsübergreifende Aktivitäten, Auflagen und Empfehlungen sowie Follow-Up Maßnahmen aus der Auditierung des Qualitätsmanagementsystems bzw. den Evaluierungen.

Die Universität Mozarteum Salzburg setzt auf ein gelebtes Qualitätsmanagementsystem (QMS) im Bereich der Strukturen und Prozesse, das die selbstständige Lehre, Forschung sowie Entwicklung und Erschließung der Künste unterstützt, Freiräume offenhält und im ständigen Dialog angepasst und weiterentwickelt wird. Das QMS selbst soll in Strukturen und Prozessen hauptsächlich im Hintergrund wirken. Daher sollten die im Sinne der Qualitätsentwicklung relevanten Aspekte (z.B. Richtlinien, Standards, Prozesse und Beschlüsse) in unterschiedlichen Formaten und in klarer Sprache, die „QM-technische“ Begriffe möglichst ausspart, im Hinblick auf die jeweiligen Bedürfnisse vermittelt und übersetzt werden. Die Abteilung für Qualitätsmanagement und Entwicklungsplanung unterstützt die dezentrale Kommunikation QM-relevanter Inhalte sowie die Erstellung und Präsentation steuerungsrelevanter Berichte (Entwicklungsplanung, Leistungsvereinbarung, Wissensbilanz, Zielvereinbarungen) bspw. durch Teilnahme an department-, instituts-, und abteilungsübergreifenden Sitzungen (Department und Institutsleiter\*innen (DILL)-Sitzungen, Abteilungsleiter\*innensitzungen), durch die inhaltliche Mitwirkung bei der Vorbereitung von Qualitätsklausuren (z.B. Department und Institutsleiter\*innen (DILL)- und Verwaltungs-Klausuren) sowie durch von der Abteilung erstellte Beiträge für die neue Webseite der Universität.

Ferner führt die Abteilung für Qualitätsmanagement und Entwicklungsplanung die vielfältigen Evaluierungsverfahren der Universität durch, darunter neben der jährlichen Online-Evaluierung von Lehre, Studium und Dienstleistungseinrichtungen auch die Absolvent\*innenbefragungen, die Incoming-/Outgoingbefragungen sowie zahlreiche weitere Erhebungen. Zudem moderiert und begleitet die Abteilung die Qualitätszirkel, in denen die Ergebnisse der Befragungen und ggf. die über das Campusmanagementsystem MOZonline gemeldeten Leistungen begutachtet werden. Hier können im Bedarfsfall auch externe Expert\*innen beigezogen werden.

## Interne Evaluierungen

# EVALUIERUNG

an der Universität Mozarteum Salzburg

**mozarteum**  
**university**

 <b>ONLINE-EVALUIERUNG</b> <p><b>Was wird evaluiert?</b> Studien, Leistungen von Lehrenden, Dienstleistungseinrichtungen</p> <p><b>Wann?</b> 1x jährlich (im Sommersemester für das laufende Studienjahr)</p> <p><b>Wer darf teilnehmen?</b> In LVen inskribierte Studierende im jeweiligen Studienjahr; Lehrende können die Ergebnisse kommentieren</p> <p><b>Wie wird evaluiert?</b> Online-Fragebögen (Link per Mail an die MOZ-Adressen der Studierenden)</p>	 <b>ABSOLVENT*INNEN-BEFragung</b> <p><b>Was wird evaluiert?</b> Das abgeschlossene Studium an der Universität Mozarteum Salzburg</p> <p><b>Wann?</b> Laufend im Zuge des Studienabschlusses</p> <p><b>Wer darf teilnehmen?</b> Absolvent*innen der Universität Mozarteum Salzburg</p> <p><b>Wie wird evaluiert?</b> Online-Fragebögen (Link per Mail)</p>	 <b>INCOMING- UND OUTGOING-BEFragung</b> <p><b>Was wird evaluiert?</b> Der Studienaufenthalt an der Universität Mozarteum Salzburg (Incoming) bzw. an einer Gastuniversität im Ausland (Outgoing)</p> <p><b>Wann?</b> Laufend gegen Ende des Studienaufenthaltes</p> <p><b>Wer darf teilnehmen?</b> Incomings an der Universität Mozarteum Salzburg bzw. Outgoings der Universität Mozarteum Salzburg</p> <p><b>Wie wird evaluiert?</b> Online-Fragebögen (Link per Mail)</p>	 <b>ERGÄNZEND</b> <p><b>Qualitätssichernde Maßnahmen gem. § 2 Abs. 1 Z 1 UniFinV</b> (Absolvent*innentracking, Studierendenmonitoring, externe Evaluierung der Studierbarkeit)</p> <p><b>Personenbezogene freiwillige Evaluierung</b></p> <p><b>Personenbezogene anlassbezogene Evaluierung</b> (z.B. Vertragsentfristung, § 49 UniKV)</p> <p><b>Berufungsverfahren</b></p> <p><b>Career Center</b></p> <p><b>Internationale Sommerakademie</b></p> <p><b>Personalentwicklung &amp; Familienservicestelle</b></p> <p><b>Pre-College Salzburg</b></p> <p>etc.</p>
<p>Neben dem ständigen Anspruch, sämtliche Evaluierungsverfahren <i>state of the art</i> durchzuführen, liegt der Hauptfokus auf dem verantwortungsvollen Umgang mit den <b>Ergebnissen</b>. Die Resultate aller Umfragen werden daher sehr ernst genommen und dem Rektorat zur Kenntnis übermittelt. In einem <b>Qualitätszirkel</b> werden die Ergebnisse und möglichen Konsequenzen besprochen (z.B. Gespräche mit Lehrpersonen oder Verbesserungsvorschläge). Im Anschluss beschließt das Rektorat <b>konkrete Maßnahmen</b> und veröffentlicht eine Zusammenfassung dieser auf der Webseite der Universität.</p>			
<p>Datenschutz ist der Universität ein großes Anliegen, daher werden die Antworten der Teilnehmenden mit größter Sorgfalt behandelt, um ihre Anonymität zu wahren. Die Fragestellung, eine definierte Rücklaufschwelle sowie die Gestaltung der Ergebnisauswertung stellen sicher, dass keinerlei Rückschlüsse auf die Einzelperson möglich sind.</p>			

Abbildung 2 Interne Evaluierungen der Universität Mozarteum Salzburg

Im Rahmen der flächendeckenden Online-Evaluierung wurde den Studierenden auch 2022 die Möglichkeit gegeben, Feedback zu ihren Lehrenden des vergangenen Studienjahres, zum Studium sowie zu den Dienstleistungseinrichtungen der Universität zu geben. Dabei wurde wieder der um den Bereich Distanzlehre erweiterte Fragebogen eingesetzt, um den Veränderungen durch die Corona-Pandemie Rechnung zu tragen. Die Ergebnisse der Lehrevaluierungen wurden zunächst den jeweiligen Lehrenden mit der Möglichkeit einer Stellungnahme rückgemeldet und anschließend an die jeweiligen Departmentleitungen übermittelt. Sämtliche Ergebnisse der Evaluierung wurden in einem Qualitätszirkel (Rektorat, Abteilung für Qualitätsmanagement und Entwicklungsplanung) besprochen und allfällige Weiterentwicklungsmaßnahmen an die entsprechenden Organisationseinheiten weitergegeben und in zusammengefasster Form auf den Webseiten der Universität veröffentlicht.

Ebenso wie das Feedback ihrer (außer)ordentlichen Studierenden schätzt die Universität Mozarteum Salzburg die Sichtweisen ihrer Absolvent\*innen und Incoming- sowie Outgoing-Studierenden. Alle drei Personengruppen werden kontinuierlich zu ihrer Einschätzung der Angebote der Universität befragt. Hierbei ließ sich 2022 erfreulicherweise ein ausgesprochen hoher Rücklauf erzielen (Absolvent\*innenbefragung 2020/21: 68,1%, Outgoingbefragung 2021/22: 88,2%, Incomingbefragung 2021/22: 33,3%). Die Ergebnisberichte wurden dem Rektorat zur weiteren Bearbeitung übermittelt.

Über die beschriebenen institutionalisierten Evaluierungsverfahren zur Lehre hinaus bietet die Universität ihren Lehrenden auf Wunsch auch die Möglichkeit einer freiwilligen personenbezogenen Evaluierung. 2022 erfolgte zudem eine Evaluierung des Universitätslehrgangs „Musiktheatervermittlung“.

Auch folgende Angebote der Universität Mozarteum Salzburg werden regelmäßig evaluiert, um Weiterentwicklungspotenziale sichtbar zu machen und sie kontinuierlich zu verbessern:

- Internationale Sommerakademie (SOAK)
- Personalentwicklungsprogramm
- Career Center
- Pre-College Salzburg

Die Ergebnisse dieser Befragungen fließen in inhaltliche und organisatorische Planungen der weiteren Angebote ein.

### Externe Evaluierungen

Im Jahr 2018 hat sich die Universität Mozarteum Salzburg einem Quality Audit im Sinne des HS-QSG unterzogen, um die Organisation und Leistungsfähigkeit des hochschulinternen Qualitätsmanagements in den Kern- und Querschnittsaufgaben der Universität beurteilen und zertifizieren zu lassen. Das Board der AQ Austria hat nach zwei Vor-Ort-Besuchen des Gutachter\*innenteams im Oktober und Dezember 2018 in seiner 53. Boardsitzung am 13.03.2019 über die Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems der Universität Mozarteum Salzburg beraten und beschlossen, das Qualitätsmanagementsystem mit zwei Auflagen zu zertifizieren. Die Auflagenerfüllung war innerhalb von zwei Jahren ab Zertifizierung, d.h. bis zum 12.03.2021, schriftlich nachzuweisen und wurde 2019 und 2020 konsequent umgesetzt. Das Board der AQ Austria hat in seiner 66. Sitzung am 24.03.2021 auf Grundlage des am 25.02.2021 durch die Universität Mozarteum Salzburg eingereichten Berichts entschieden, dass beide Auflagen aus dem Audit des internen Qualitätsmanagements erfüllt sind. Die Zertifizierung des internen Qualitätsmanagementsystems der Universität Mozarteum Salzburg ist nun ohne Auflagen bis 12.03.2026 gültig. Weitere Informationen unter <https://www.moz.ac.at/de/ueber-uns/oeffentliche-mitteilungen#audit-2018>.

Darüber hinaus fand bereits 2016/17 eine externe Evaluierung durch die AQ Austria und MusiQuE im Studiengang „Instrumental- und Gesangspädagogik“ (BA) gemeinsam mit dem Tiroler Landeskonservatorium statt. Seit 2017 erfolgt die Evaluierung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz (Gruppenanalyse) durch den AMD Salzburg – Zentrum für gesundes Arbeiten. 2021 wurde die Reauditierung im Audit „hochschuleundfamilie“ durchgeführt.

Seit dem Wintersemester 2022/23 ist Dame Janet Ritterman als neue Observer in Residence (OiR) aktiv, für den Bereich bildende Künste konnte für das Sommersemester 2023 Prof. Dr. Torsten Meyer als weiterer OiR gewonnen werden. Die Universität Mozarteum Salzburg hat in ihrem Qualitätsmanagementsystem (QMS) u.a. die Rolle einer/eines „Observer in Residence (OiR)“ als wesentliches Element der externen Qualitätssicherung / Qualitätsentwicklung vorgesehen. Ein/e OiR kommt in der Regel zweimal für jeweils drei bis fünf Tage als „critical friend“ ans Haus und gibt v.a. zu Aspekten der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im Rahmen des internen QMS Feedback. Nach Abschluss der Besuche soll die/der OiR ihre/seine Eindrücke und Empfehlungen in einem Abschlussbericht zusammenfassen und sich während des Aufenthalts ggf. mit weiteren am Haus tätigen OiRs abstimmen. U.a. auf Grundlage des Abschlussberichts / der Abschlussberichte wird das interne QMS weiterentwickelt.

Um die Studierbarkeit an Kunstuniversitäten extern zu evaluieren, entstand zudem ein Kooperationsprojekt, an dem sich die Akademie der bildenden Künste Wien (Projektleitung), die Kunstuniversität Linz und die Universität Mozarteum Salzburg beteiligen (siehe auch Vorhaben A3.2.1). Die für die externe Evaluation eingesetzte Methode basiert ebenso auf der Idee des Peer Reviews, wobei Kolleg\*innen von den Qualitätsmanagementabteilungen der beteiligten Kunstuniversitäten als „critical friends“ fungieren. Die Abteilung für Qualitätsmanagement und Entwicklungsplanung der Universität Mozarteum konnte im Kalenderjahr 2022 eine externe

Evaluierung der Studierbarkeit des Masterstudiums Industrial Design an der Kunstuniversität Linz durchführen; der finale Bericht wurde im März 2023 übermittelt. Die externe Evaluation der Studierbarkeit an der Universität Mozarteum Salzburg ist für 2023 avisiert.

### **Maßnahmen**

Auf Basis der Auflagen und Empfehlungen der Auditierung des Qualitätsmanagements bzw. im Zuge der Follow-ups der Evaluierungen wurden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Seit 2018 wird jährlich eine flächendeckende Online-Evaluierung der Qualität der Lehre, des Studiums (seit 2022) sowie der Dienstleistungseinrichtungen mittels EvaSys durchgeführt.
- Um einen höheren Rücklauf durch erleichtertes Ausfüllen zu erzielen, wurden die klassischen Lehrveranstaltungs-, die Incoming- / Outgoing- und die Absolvent\*innenfragebögen fortlaufend redaktionell überarbeitet sowie in die Befragungssoftware EvaSys überführt. Die Vergleichbarkeit mit den Befragungen der Vorjahre ist durch die Beibehaltung von Frageformulierungen gewährleistet. Die Evaluierungsverfahren wurden kontinuierlich entsprechend der Vorgaben aus der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) adaptiert.

Nach der Zertifizierungsentscheidung zum internen Qualitätsmanagementsystem im Rahmen des Quality Audits durch das Board der AQ Austria strebt die Universität danach, besonders auch den Empfehlungen der Gutachter\*innen im Bereich der internen Evaluierung Rechnung zu tragen. So sind verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung des Informationsflusses laufend in Bearbeitung wie z.B. das Verfassen eines online zur Verfügung gestellten Begleitheftes mit häufig gestellten Fragen („FAQs“), die Überprüfung des Satzungsteils zur Durchführung von Evaluierungen auf allfälligen Aktualisierungsbedarf und die Weiterentwicklung der Fragebögen unter Stakeholder-Einbindung.

## **6. Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung/ Entwicklung und der Erschließung der Künste**

Die Universität Mozarteum Salzburg widmet sich dem Aufbau und der Pflege universitäts- und institutionsübergreifender nationaler sowie internationaler Kooperationen über alle ihre Leistungsbereiche hinweg.

Der Standort Salzburg bietet durch seine historischen Wurzeln und seine Lage im Herzen Europas einen inspirierenden Nährboden für kulturelle Dialoge und wissenschaftlichen Austausch.

Um Kooperationen, Partnerschaften und Netzwerkaktivitäten der Universität auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene anschaulich zu erfassen sowie digital und interaktiv zu visualisieren und ihnen somit mehr Sichtbarkeit einzuräumen, wurde 2022 an der Umsetzung des Kartografierungsprojekts gearbeitet. Die Kartografie wurde mit der Inbetriebnahme der neuen Website Anfang 2023 gelauncht (siehe dazu auch Vorhaben A3.2.3, A4.2.4).

a) nationale Kooperationen, insbesondere Strategieumsetzung, Schwerpunkte und Erfolge, auch hinsichtlich gemeinsamer Studienprogramme und universitäts- und fachübergreifender Aktivitäten/Netzwerke sowie der wissenschaftlichen und forschenden Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Einrichtungen

Die Universität Mozarteum Salzburg engagiert sich in zahlreichen nationalen Kooperationsvorhaben, mit dem Ziel, die Profilierung und Strategieumsetzung der Universität voranzutreiben.

Entsprechend entwickelt die Universität ihre Kooperationen kontinuierlich weiter, u.a. im Rahmen von Kooperationen mit Ensembles, Orchestern, Institutionen und anderen Kulturveranstaltern, Museen, aber auch mit Partner\*innen aus der Wirtschaft und anderen Bildungseinrichtungen. Weiterführende Details siehe auch Vorhaben D1.2.4.

Eine besonders enge und regelmäßige Zusammenarbeit auf unterschiedlichen Ebenen (u.a. strategisch, programmatisch, operativ, institutionell) und mit erheblichen Standortwirkungen pflegt die Universität mit zentralen Institutionen und Gremien in Stadt und Land Salzburg beispielsweise mit der Salzburger Hochschulkonferenz (SHK) und der ITG – Innovation Salzburg GmbH. Dabei findet ein intensiver Austausch u.a. über die WISS 2025 – die Wissenschafts- und Innovationstrategie des Landes Salzburg, den KEP (Kulturentwicklungsplan des Landes Salzburg) und die Kulturstrategie Salzburg 2024 statt (Details, siehe auch Vorhaben unter A5.1.2).

Auf dem engen Raum einer Stadt von 150.000 Einwohner\*innen wird durch diese regionale Vernetzung der Universität ein besonderes Klima geschaffen und die Kulturarbeit in den Mittelpunkt des gesellschaftlichen Interesses gerückt. Davon profitieren die Universität und ihre Studierenden in vielfältiger Weise. Besonders hervorzuheben ist hier u.a. die Kooperation mit der Stiftung Mozarteum Salzburg als wichtige Partnerin in allen Belangen der Mozart-Forschung (siehe auch Kapitel 1.a), wodurch Expertise und Vorhaben der Universität gleichermaßen gestärkt werden, oder auch mit dem Mozarteum Orchester (siehe auch Vorhaben D1.2.2).

Im Bereich nationaler Studienkooperationen hat sich am Standort Salzburg unter dem Dach der gemeinsam mit der Paris Lodron Universität Salzburg bestehenden Interuniversitären Einrichtung „Wissenschaft und Kunst“ das gleichnamige Doktoratsstudium (siehe Vorhaben B1.2.7) etabliert. Diese Kooperation ist auch in den Organisationsplänen beider Universitäten verankert. Zu nennen ist außerdem das Bachelorstudium IGP in Kooperation mit dem Landeskonservatorium Tirol und der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik (vormals Landeskonservatorium Vorarlberg), wobei letztere auslaufend ist (siehe auch Vorhaben D1.2.3). Kooperationen im Studienbereich finden zudem im Kontext der Pädagog\*innenbildung NEU in den Clustern West und Mitte statt (weitere Details siehe Vorhaben in Kapitel C1.5.).

Innerhalb der Universität übernimmt die SOMA als departmentübergreifende Plattform die koordinierende Verantwortung für eine qualitätsvolle, forschungsbasierte Bildung von Musik- und Kunstpädagog\*innen und darauf begründete Nachwuchsförderung. Darauf aufbauend kooperiert die Universität mit den Partneruniversitäten und den Pädagogischen Hochschulen.

Nationale Kooperationen zur Förderung des Wissens- und Technologietransfers in allen Dimensionen und zur nachhaltigen Erschließung von Potentialen kunstuniversitärer Forschung in Kooperation mit der Wirtschaft und der Gesellschaft im Ganzen erfolgen v.a. im Zuge der Beteiligung am Wissenstransferzentrum (WTZ) West sowie im Kontext diverser, gemeinsamer Initiativen des WTZ Ost und West. Beispielhaft zu nennen ist hier das bereits in Kapitel 1.d) dargestellte Kooperationsvorhaben „From STEM to STEAM“ gemeinsam mit dem WTZ West und dem WTZ Ost.

Die Universität Mozarteum Salzburg war im Zeitraum Herbst 2021 bis Sommer 2022 aktiv an der in Salzburg angesiedelten „Task Force Creative Futures Salzburg“ (TF) beteiligt, die als österreichische Arbeitsgruppe Teil des internationalen KIC-CCSI Konsortiums „Creative Futures“ war. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wurden bestehende nationale Kooperationen ausgebaut (z.B. ITG, Moonlake Entertainment, RSA FG) oder auch etabliert (Silicon Castles, European Investment Bank (Vienna)).

Hinsichtlich der Begabungsförderung und Begabungsforschung besteht seit 2022 unter der Schirmherrschaft des Österreichischen Zentrums für Begabtenförderung und Begabungsforschung (ÖZBF) eine Kooperation der Pädagogischen Hochschule Salzburg, der Paris Lodron Universität Salzburg

und der Universität Mozarteum Salzburg. Durch die Etablierung dieser „Interhochschulischen Einrichtung“ unter Beteiligung der Salzburger Universitäten und Hochschulen wird das an allen Einrichtungen seit Jahren aufgebaute Know-how zusammengeführt und die Ressourcen am Standort werden gebündelt (siehe Vorhaben D1.2.1).

Die nationale Kooperation mit der Universität für angewandte Kunst Wien zur Testung der Webapplikationen Portfolio / Showroom wurde fortgeführt. Eine methodische Bedarfserhebung, Weiterentwicklung und Anpassung für kunstuniversitäre Bedürfnisse (Dokumentation, Archivierung, Vernetzung) hat hier stattgefunden (siehe auch Kapitel 1.d)).

Unter dem Dach des inter- und transdisziplinären Großprojekts „Spot On MozART“ entstand ein Kaleidoskop verschiedener Vorhaben mit hohem Anteil sowohl an Forschung als auch an Entwicklung und Erschließung der Künste unter Berücksichtigung digitaler Technologie. Das Potential des Projekts liegt u.a. in seinen Kooperationen (Kooperationspartnerschaften bestehen zur TU Wien und zur Universität für angewandte Kunst Wien):

- Auf Ebene der Studienprogramme wurde der Austausch zu anderen österreichischen Bildungseinrichtungen gesucht, um einerseits das Gesamtprojekt gut in der nationalen Forschungslandschaft zu platzieren bzw. im Rahmen von Disseminationsmaßnahmen weiter aktiv vorzustellen.
- Auf der fachübergreifenden Ebene konnte ausgehend von den erfolgreichen Aktivitäten in den Bereichen Research und Artistic Research nicht nur die Zusammenarbeit mit den nationalen Partneereinrichtungen im Projektkontext erweitert werden (z.B. AIT), sondern auch innerhalb der Universität eine neue Sensibilität für die Erfolge von Spot On MozART gestiftet werden bzw. vorbildstiftend für weitere fächerübergreifende Aktivitäten wirken (z.B. Programm „With Dylan on the Road“ 2022).
- Ergänzend kann auf die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der RSA FG hingewiesen werden, die sich sowohl innerhalb des Gesamtprojekts als auch in gemeinsamen Publikationen und Drittmittelinreichungen manifestiert hat.

b) internationale Kooperationen, insbesondere Strategieumsetzung, Schwerpunkte und Erfolge, auch hinsichtlich gemeinsamer Studienprogramme, Beteiligungen und Mitgliedschaften in internationalen Netzwerken und Verbänden

### **Internationale Studienkooperationen**

Die Universität Mozarteum Salzburg unterhält zahlreiche Kooperationsabkommen mit verschiedenen Institutionen weltweit und gliedert diese in Erasmus+ und bilaterale Partnerschaften (eine Darstellung nach Ländern erfolgt in Kapitel 7).

Internationaler Master „Neue Musik“: Das Internationale Masterstudium „Neue Musik“ ist ein Kooperationsstudium zwischen der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden, der Hochschule der Künste Bern und der Universität Mozarteum Salzburg. Das Studium findet in den beiden ersten Studiensemestern an der jeweiligen Heimatinstitution statt, danach an einer der beiden anderen Institutionen in den beiden letzten Studiensemestern.

Graduiertenschule Musikpädagogik: Die Universität Mozarteum ist Mitglied im Konsortium Graduiertenschule Musikpädagogik, einer Fachcommunity aus verschiedenen Hochschulen und Universitäten zur Förderung der Promovierenden der Musikpädagogik. Nachwuchswissenschaftler\*innen aus den Departments Musikpädagogik und Musikpädagogik Innsbruck der Universität Mozarteum können im Rahmen der Graduiertenschule Musikpädagogik auf

die gemeinsamen Angebote der Mitgliedseinrichtungen zugreifen. Die Qualifizierung fördert die systematische Vernetzung von Promovierenden in der Musikpädagogik mit der Wissenschafts- und Berufswelt und setzt sich für die Verbesserung des interdisziplinären Austauschs ein. Ihre Aktivitäten bündelt sie unter anderem in regelmäßigen Studentagen sowie im Europäischen Doktorandenkolloquium Musikpädagogik.

Zudem wurde die Kooperation mit der FreeSZFE (Freie Universität für Theater und Film) in Budapest fortgesetzt. Weitere Nachfolgeprojekte sowie eine Vertiefung der Kooperation werden aktuell geprüft und angedacht (siehe Vorhaben A2.2.10).

Das Doktoratsstudium „PhD in the Arts“ hat 2022 eine Kooperation mit dem Doktoratsprogramm der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) aufgenommen, eine langfristige Kooperation mit der ZHdK ist in Prüfung.

### **Internationale Netzwerkkooperationen und erfolgreiche Projekte**

Zusätzlich beteiligt sich die Universität Mozarteum Salzburg an folgenden, beispielhaften Netzwerken / Verbänden:

- AEC: Die Universität Mozarteum ist Mitbegründerin des im Jahr 1953 in Salzburg gegründeten Netzwerkes AEC, einer unabhängigen Vereinigung internationaler Musikhochschulen, die das Ziel verfolgt, Kooperation unter den Mitgliedsinstitutionen zu unterstützen.
- ASEA: Das Netzwerk ASEA-UNINET wurde im Jahr 1994 durch Universitäten der Staaten Österreich, Indonesien, Thailand und Vietnam gegründet. Die Hauptaufgabe des Hochschulnetzwerkes, das mittlerweile aus mehr als 70 Universitäten in 19 Ländern besteht, ist die Organisation und die finanzielle Unterstützung von Forschungsk Kooperationen zwischen Ländern in Europa und in Südostasien.
- EURASIA-PACIFIC UNINET: Das Netzwerk wurde im Jahr 2000 gegründet. Mit über 150 Mitgliedsinstitutionen in Österreich, Zentralasien, Süd- und Ostasien sowie im pazifischen Raum ist Eurasia-Pacific Uninet das größte Netzwerk seiner Art in Europa. Es umfasst internationale Partnerinstitutionen aller Fachrichtungen und fördert Projekte im Bereich der Forschung, Lehre und Kunst sowie Technologiekooperationen.
- MITOS21: Es handelt sich um ein Europäisches Theaternetzwerk mit dem Ziel, künstlerische Instanzen zu schaffen, in denen Theaterschaffende aus Europa und der ganzen Welt aufeinandertreffen, kollaborieren und miteinander arbeiten, sowie die Rolle des Theaters in der zeitgenössischen Gesellschaft anhand ihrer jeweiligen vielfältigen und einzigartigen beruflichen Hintergründe und Erfahrungen gemeinsam hinterfragen und überdenken können.
- E:UTSA (Europe: Union of Theatre Schools and Academies) ist eine Vereinigung und Austauschplattform europäischer Theaterschulen, die in erster Linie studentische Theaterprojekte und -kooperationen unterstützt, mit dem Ziel, die Ausbildungserfahrungen europäischer Theaterstudent\*innen zu verbessern und ein Netzwerk für Studierende zu schaffen, das zukünftiges professionelles Arbeiten ermöglicht.

Internationale Kooperationstätigkeit wird auch im Rahmen von Projekten umgesetzt, hier beispielhaft:

- Opera out of Opera 2: Es handelt sich um das Nachfolgeprojekt von Opera out of Opera, ein vom EU-Programm „Creative Europe“ gefördertes Projekt in Kooperation mit fünf europäischen Musikinstitutionen (Athen, Rom, Pamplona, Salzburg und AEC). Das Projekt zielt auf die



Erschließung eines neuen Opernpublikums durch Heranführung eines neuen, jungen Publikums an dieses Genre. Das Projekt setzt sich das Ziel, die Oper mitten ins Alltagsleben der Menschen versetzen.

- Mozartwege, Bella Musica: Internationales Kooperationsprojekt des Pre-Colleges. Das seit über 10 Jahren laufende europäische Projekt der Universität Mozarteum, bringt junge Studierende von Salzburg, Würzburg und Rom zusammen. Dieses Jahr wurden zusätzlich Studierende der Ukraine eingeladen. Es werden zahlreiche Konzerte in Kirchen, Schulen und Krankenhäusern durchgeführt. Die jungen Musiker\*innen bewegen sich auf den Spuren von Mozart und erfahren somit mehr über die historischen Beziehungen zwischen Deutschland, Italien und Österreich. Die Konzerttournee fand vom 28.08. bis zum 04.09.2022 in Italien statt.
- Für weitere aktuelle Forschungsschwerpunkte bzw. -projekte siehe auch Kapitel 1.

Weitere exemplarische Aktivitäten im Kontext Kooperation und internationaler Verbünde sind den Vorhaben A4.2.4, B4.2.5 und D1.2.5 zu entnehmen.

## 7. Internationalität und Mobilität

Im Entwicklungsplan 2022-2027 werden im Kapitel VI. Internationalität und Mobilität sowie Kooperation und Vernetzung strategische Schwerpunkte und Maßnahmen zur weiteren Profilierung der Universität im internationalen Kontext dargestellt.

a) Internationalität, insbesondere der Umsetzungsstand der Schwerpunkte zur Förderung der Internationalität, vor allem entlang der strategischen und profilgebenden Leitlinien der Universität und Maßnahmen zur Stärkung der internationalen Positionierung und Sichtbarkeit der Universität

Das internationale Profil der Lehrenden und Studierenden der Universität bildet die Basis für einen weitreichenden Internationalisierungsbegriff und für multinationale kulturelle Begegnung vor Ort. Im Entwicklungsplan 2022-2027 wurden in Bezug auf Personal zwei unterschiedliche Zielfelder adressiert: 1. Mobilität, und 2. Internationalisierung zu Hause. Im Berichtsjahr 2022 wurden zahlreiche Maßnahmen davon umgesetzt (siehe auch Vorhaben A4.2.4).

Im Zuge des Verfahrens zur Zertifizierung des internen Qualitätsmanagements (Zertifizierungsentscheidung der AQ Austria vom 13.03.2019 mit zwei Auflagen, Entscheidung der AQ Austria über die Auflagenerfüllung am 24.03.2021) erfüllte die Universität Mozarteum Salzburg die Auflage, ein Konzept zur Operationalisierung ihrer Internationalisierungsstrategie vorzulegen.

Im Rahmen der Auflagenerfüllung definierte die Universität 6 Ziele im Bereich Internationalisierung, denen jeweils Maßnahmen bzw. Vorhaben zur Realisierung oder Unterstützung zur Seite gestellt sind:

1. Internationale Sichtbarkeit
2. Weiterentwicklung von Studienformaten
3. Wahrnehmung, Diskurs und Mitgestaltung internationaler Qualitätsstandards in Forschung, EEK und Lehre
4. Mobilität als Erweiterung des Erfahrungshorizonts für Studierende und Lehrende
5. Dialog der Kulturen
6. Internationalisierung zu Hause

Das Ziel „Internationale Sichtbarkeit“ wird beispielsweise durch die Abhaltung international herausragender regelmäßiger Formate wie den Internationalen Mozartwettbewerb oder die Internationale Sommerakademie realisiert. Im jährlichen Wechsel findet an der Universität Mozarteum zudem der Concorso Ruggiero Ricci für Violine und der Concorso Hindemith / Mainardi für Viola und Violoncello mit einer hochkarätigen Jury und in Kombination mit Meisterklassen und Konzerten statt. Im Hinblick auf internationale Sichtbarkeit stand 2022 auch die Arbeit am Re-Design der Corporate Identity der Universität im Fokus, inklusive der Neugestaltung der Website sowie der Implementierung einer Kartografie regionaler, europäischer und internationaler Kooperationen. Nach intensiven Monaten der Konzeption und Entwicklung im Berichtsjahr 2022 erfolgte im Februar 2023 der Launch einer neuen visuellen Identität der Universität (siehe u.a. Vorhaben D2.2.2.1, A3.2.3, A4.2.4). Die hohe internationale Reputation der Universität resultierte nicht zuletzt u.a. in einem erfreulichen 12. Platz in den QS World University Rankings by Subject 2023: Performing Arts (siehe auch Kapitel 1.).

Bezüglich des Ziels „Weiterentwicklung von Studienformaten“ sind die Maßnahmen im Bereich Lehre und curriculare Entwicklung zu nennen (wie z.B. die Einrichtung weiterer kooperativer Masterstudien und Joint Master, siehe auch Vorhaben C1.3.1.11 Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Kunst, Schauspiel, Regie oder Vorhaben C1.3.1.16 Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Performance Studies (Musik, Theater, Tanz)). Zu den bestehenden internationalen Studienkooperationen siehe Kapitel 6.b).

Zu den Aktivitäten im Rahmen von Ziel 3. „Wahrnehmung, Diskurs und Mitgestaltung internationaler Qualitätsstandards in Forschung, EEK und Lehre“ zählt u.a. der strategische Ausbau der Präsenz in unterschiedlichen Netzwerken (z.B. AEC und ELIA, siehe auch Vorhaben B4.2.5). Auch die Förderung der Präsenz im Europäischen Forschungsraum – beispielsweise durch den Support für die Antragstellung in europäischen Förderprogrammen durch die Abteilung Forschungsmanagement – ist hier zentral (siehe Vorhaben B4.2.1). Zur Durchführung aktueller Forschungsprojekte siehe Kapitel 1.).

Das Ziel „Mobilität als Erweiterung des Erfahrungshorizonts für Studierende und Lehrende“ wird fortlaufend gemonitort (siehe Ziele C1.4.3, C1.4.4, Kennzahlen 1.B.1, 2.A.8.). Es besteht ein aktiv gelebter Austausch (Incoming und Outgoing / Studierenden- und Lehrendenmobilitäten) im Rahmen der Erasmus- und bilateralen Partnerschaften. Die Universität Mozarteum Salzburg hat durch gezielte Maßnahmen die Studierenden darauf aufmerksam gemacht, dass Mobilitäten trotz der Pandemie möglich sind und auch weiterhin gefördert werden.

Die in Kapitel 6.) beschriebenen, vielfältigen Kooperationen, Partnerschaften (z.B.: E:UTSA, MITOS21, ASEA-UNINET, Opera Out of Opera ) sowie sämtliche kooperative Projekte (siehe auch Vorhaben in Kapitel D1. Kooperationen), Publikationen, Performances, Foren, Produktionen und Gastspiele sind Gegenstand des Ziels „Dialog der Kulturen“.

Das Ziel „Internationalisierung zu Hause“ widmet sich unter anderem der Realisierung von künstlerischen Projekten, die explizit das Internationale am eigenen Standort sichtbar machen (beispielsweise das Projekt „With Dylan on the Road“, siehe Vorhaben A4.2.4). Auch das Forschungsfeld „Musik und Migration“ (siehe Kapitel 1.a)) fällt in diesen Bereich. Zudem hat sich die AG SHK Internationalisierung konstituiert, die das Ziel verfolgt, eine internationale Willkommenskultur am Standort Salzburg zu etablieren und die Konzeptentwicklung zu den Maßnahmen im Bereich „Internationalisierung zu Hause“ damit entscheidend vorangebracht (siehe A4.2.4).

b) Mobilität, insbesondere Maßnahmen zur Förderung der Mobilität der Studierenden einschließlich Mobilitätsfenster, des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals und des allgemeinen Personals im Kontext der gemeinsamen Ziele und Empfehlungen zu qualitativvoller, transnationaler Mobilität und Internationalisierung der

Lehre sowie Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Universität im Hinblick auf internationale Forschungs-, Lehr- und Lernaufenthalte

Die Universität Mozarteum hat auch im Studienjahr 2021/22 erfolgreich am Erasmus+ Programm der Europäischen Union teilgenommen und besitzt die Erasmus Charta für Hochschulbildung, die für die vollständige Periode des Programmes (2021 bis 2027) zur Teilnahme an allen darin vorgesehenen Aktivitäten berechtigt.

Innerhalb Europas sind die Partnerschaften, die im Rahmen des Erasmus+ Programms der Europäischen Union abgeschlossen wurden, eine wesentliche Voraussetzung für die Studierenden-, Lehrenden- und Personalmobilität in Form eines Lehraufenthaltes oder einer Aktivität zur beruflichen Weiterbildung.

### **Erasmus+ Partnerinstitutionen (Stand Jänner 2023)**

Die Universität Mozarteum Salzburg hat über 100 Erasmus+ Partnerschaften in über 20 europäischen Ländern geschlossen.

- **Belgien:** Erasmushogeschool Brussel, IMEP – Institut Supérieur de Musique et de Pédagogie Namur, LUCA – School of the Arts
- **Bulgarien:** Sofia University St. Kliment Ohridski
- **Dänemark:** The Royal Danish Academy of Music Kopenhagen
- **Deutschland:** Universität der Künste Berlin, Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin, Hochschule für Musik Detmold, Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden, Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, Hochschule für Musik Freiburg, Justus-Liebig-Universität Gießen, Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, Hochschule für Musik und Tanz Köln, Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn-Bartholdy“ Leipzig, Musikhochschule Lübeck, Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim, Hochschule für Musik und Theater München, Universität Potsdam, Universität Vechta, Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, Musikhochschule Trossingen, Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, Hochschule für Musik Würzburg, TU Dortmund, Folkwang Universität der Künste
- **Estland:** Estonian Academy of Music and Theatre Tallinn
- **Finnland:** University of the Arts Helsinki, Sibelius Academy, University of the Arts Helsinki, Academy of Fine Arts, Turku University of Applied Sciences, Arts Academy
- **Frankreich:** Institut Supérieur des Beaux-Arts de Besançon / Franche-Comté, Conservatoire National Supérieur Musique et Danse de Lyon, Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris
- **Großbritannien:** Goldsmiths University of London, Department of Theatre and Performance, Royal College of Music London
- **Island:** Iceland Academy of the Arts Reykjavik
- **Italien:** Accademia Nazionale d'Arte Drammatica „Silvio d'Amico“, Conservatorio di Musica „Claudio Monteverdi“ di Bozen, Scuola di Musica di Fiesole, Conservatorio di Musica „G. Verdi“ di Milano, Conservatorio di Musica „Arrigo Boito“ Parma, Conservatorio di Musica „F. A. Bonporti“ Trento, Conservatorio di Musica Santa Cecilia Roma, Conservatorio Statale di Musica „Giuseppe Tartini“ Trieste, Conservatorio Statale di Musica „E. F. Dall'Abaco“ Verona,

Accademia di Belle Arti di Venezia, Conservatorio di Musica „Benedetto Marcello“ di Venezia, Conservatorio di Musica San Pietro a Majella

- **Kroatien:** Academy of Music Zagreb
- **Lettland:** Jazeps Vitols Latvian Academy of Music Riga
- **Litauen:** Vytautas Magnus University Kaunas, Music Academy, Lithuanian Academy of Music and Theatre Vilnius
- **Niederlande:** Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten, Codarts Rotterdam, University of the Arts, Hogeschool der Kunsten Den Haag
- **Norwegen:** University of Stavanger Stavanger, Norges Musikkhogskole Oslo, Ostfold University College, Norwegian Theatre Academy Halden, Barratt Due Musikkinstitut, Oslo
- **Polen:** Karol Szymanowski Academy of Music Katowice, AST National Academy of Theatre Arts Krakau, Musikakademie Krakau, Aleksander-Zelwerowicz-Theaterakademie Warschau, The Fryderyk Chopin University of Music Warsaw, The Grazyna and Kiejstut Bacewicz University of Music Lodz
- **Portugal:** Escola Superior de Musica de Lisboa
- **Rumänien:** Universitatea Nationala de Muzica Bukarest, Akademia de Muzica „Georghe Dima“ Cluj-Napoca (Klausenburg)
- **Schweden:** University of Gothenburg, Academy of Music and Drama, Königliche Musikhochschule in Stockholm, Umeå University, Department of Creative Studies
- **Schweiz:** Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Musik Basel, Hochschule der Künste Bern, Haute école de Musique de Geneve – HEM-GE; University of Music Lausanne, Hochschule Luzern – Musik, Zürcher Hochschule der Künste
- **Slowakei:** Academy of Performing Arts Bratislava
- **Slowenien:** University of Ljubljana, Music Academy & Faculty of Arts
- **Spanien:** Escola Superior de Musica de Catalunya, Barcelona (ESMUC), Institut del Teatre Barcelona, Universidad de Granada, Facultad de Ciencias de la Educación, Real Conservatorio Superior de Música de Madrid, Real Escuela Superior De Arte Dramático, Higher school of Music of the Basque Country San Sebastian, Conservatorio Superior de Musica „Manuel Castillo“ de Sevilla, Conservatorio Superior de Musica de Vigo, Conservatorio Superior de Música de Castilla-la Mancha, Conservatorio Superior de Música „Eduardo Martínez Torner“, Conservatorio Superior de Musica Andres de Vandelvira de Jaen
- **Tschechien:** Janacek Academy of Music and Performing Arts Brünn, Academy of Performing Arts in Prague, Music and Dance Faculty
- **Ungarn:** Liszt Academy of Music Budapest

### **Bilaterale Partnerschaften (Stand Dezember 2022)**

Jenseits des Erasmus+ Programms bestehen im Berichtsjahr außerdem insgesamt 22 internationale Partnerschaften auf bilateraler Ebene, die für die Studierenden-, Lehrenden- und Personalmobilität außerhalb Europas relevant sind.

- **China:** Shanghai Conservatory of Music, Shanghai Theatre Academy, China Conservatory (Peking), Zhejiang Conservatory of Music

- Israel: Tel Aviv University Faculty of Arts
- Japan: Kobe College, Nagoya College of Music, Tokyo College of Music
- Kanada: McGill University, Schulich School of Music, Montreal, University of Toronto Faculty of Music
- Kolumbien: Universidad Central Bogota
- Kuba: Instituto Superior de Arte Havanna
- Russland: Kemerovo State University of Culture and Arts, Moscow State Conservatory „P. I. Tchaikovsky“, Perm Opera and Ballet Theater, Saint Petersburg Conservatory „Rimsky Korsakov“
- Südafrika: Stellenbosch University
- Taiwan: Taipei National University of the Arts
- Ukraine: Lviv National Musical Academs named after Mykola Lysenko Lemberg, Odessa State A.V. Nezhdanova Academy of Music
- USA: Georgia State University Atlanta

Des Weiteren bestehen außeruniversitäre Partnerschaften (z.B.: Zhuhai Municipal Government (China)).

Um die Mobilität der Studierenden weiter zu fördern, setzt die Universität Mozarteum Salzburg, u.a. die folgenden Maßnahmen um:

- kontinuierliche Bewerbung von Mobilitätsmöglichkeiten in hausinternen Medien wie Newsletter, Homepage und Facebook sowie durch verschiedene Informationsveranstaltungen (in Präsenz und online). In der Vorbereitung der Mobilität wird zudem eine umfangreiche organisatorische Betreuung des mobilen Personals durch die Abteilung Internationales geboten. Im Kalenderjahr 2022 wurden Informationstage zu den verschiedenen Mobilitätsmöglichkeiten durchgeführt, einer davon am Standort Salzburg; ein weiterer wurde – v.a. zur Einbeziehung des Standortes Innsbruck – online abgehalten.
- Ermöglichung von Auslandsaufenthalten im Rahmen der Curriculaentwicklung (als Ergänzung zu den klassischen Mobilitätsfenstern).
- Die Lehrenden der Universität Mozarteum Salzburg sind neben ihrer Lehrverpflichtung vielfach international tätig und entwickeln so ihre künstlerischen Themen zusammen mit den Fachkolleg\*innen internationaler Institutionen weiter. Diese Kontakte werden genutzt, um das Interesse an der Studierendenmobilität zu steigern.
- Mobilitätsideen wurden auch von Seiten der SOMA 2022 insbesondere durch die International Days der Pädagogik konkretisiert. Studierende und Lehrende wurden durch die vielfältigen Formate des gemeinsamen Teilens, Nachdenkens und Praktizierens inspiriert, Mobilitätsprogramme zu starten und internationale Vernetzungen zu vertiefen.

## 8. Bibliotheken und andere Universitätseinrichtungen inkl. Universitätssportinstitute

Die Universitätsbibliothek ist eine für Studium, Lehre, wissenschaftliche und künstlerische Forschung unverzichtbare Serviceeinrichtung (siehe auch Entwicklungsplan 2022-2027, Kap. III.). Ihre Aufgabe besteht in einer optimalen und nutzungsfreundlichen Informations- und Medienversorgung. Darüber hinaus stellt sie ihre Ressourcen auch einer breiten künstlerischen und wissenschaftlichen Öffentlichkeit – regional, national und international – zur Verfügung. Die Sammel- und Informationstätigkeit orientiert sich an dem an der Universität praktizierten, gelehrten und beforschten Themenspektrum. Gegenüber anderen wissenschaftlichen Bibliotheken in Salzburg hebt sie sich durch ein großes Angebot an Musikalien und audiovisuellen Medien hervor. Die Universitätsbibliothek beteiligt sich an Gemeinschaftsunternehmen des österreichischen und internationalen Bibliotheks- und wissenschaftlichen Informationswesens, wie etwa dem Österreichischen Bibliothekenverbund oder der nationalen und internationalen Fernleihe. Innerhalb der Universität Mozarteum Salzburg besteht eine enge Kooperation mit dem Archiv (Dokumentation), der Abteilung Forschungsmanagement sowie der Spielforschung am Mozarteum. Die Literaturbestände und die Grafiksammlung der Spielforschung sind Teilbestand der Universitätsbibliothek. Am Standort Innsbruck befindet sich im Haus der Musik die größte westösterreichische Fachbibliothek für Musik, die anteilig von der Universität Mozarteum Salzburg mitgetragen wird.

Bibliotheksaktivitäten im Bereich Open Access umfassen u.a.:

- Bereitschaft zur Beteiligung am Open Science Network Austria (OANA) bzw. ggf. an vergleichbaren Organisationen der uniko im Bereich der digitalen Wissenschaftsproduktion und -publikation (dies umfasst wissenschaftliche ebenso wie künstlerische Publikationen)
- Laufende Umsetzung der Open Access Policy, in der sich die Universität zu Open Science und Open Access bekennt, als wichtige Grundlage für Innovation, effizientes wissenschaftliches Arbeiten, internationale Kooperation, Inklusion, Fairness und Diversität. Mit dem institutionellen Repository wurde bereits eine wichtige Voraussetzung geschaffen, um einerseits dem gesellschaftlichen Anspruch des freien Zugriffs auf wissenschaftliche Inhalte zu entsprechen, andererseits die digitale Oberhoheit über die an der Universität entstandenen Produktionen zu erlangen. Die Archivierungsfunktion des Repositoriums soll einen längerfristigen freien Zugriff sichern, als es wirtschaftsorientierte Verlage vermögen.
- Der mit Hilfe des HRSM-Projektes „Austrian Transition to Open Access (AT2OA)“ eingerichtete Open Access Publikationsfonds unterstützt dieses Anliegen, da aus diesem Fonds APCs (Article Processing Charges) und BPCs (Book Processing Charges) – auch im Jahr 2022 – finanziert werden, sowohl bei sofortiger OA-Veröffentlichung als auch bei Zweitveröffentlichung zu einem späteren Zeitpunkt. Die Universität Mozarteum Salzburg beteiligt sich am Folgeprojekt „Austrian Transition to Open Access Two (AT2OA2)“ der Ausschreibung „Vorhaben zur digitalen und sozialen Transformation in der Hochschulbildung“.

## II. QUANTITATIVE DARSTELLUNG DER LEISTUNGS- BEREICHE (KENNZAHLEN)

### 1. Intellektuelles Vermögen

#### 1.A. Humankapital

##### 1.A.1. Personal

2022 (Stichtag: 31.12.22)	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalente		
	w	m	Σ	w	m	Σ
<b>Personalkategorie</b>						
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt <sup>3</sup>	307	347	654	140,0	181,0	321,0
Professorinnen und Professoren <sup>4</sup>	38	72	110	32,8	64,8	97,5
Äquivalente <sup>5</sup>	5	13	18	5,0	12,3	17,3
darunter Dozentinnen und Dozenten <sup>6</sup>	5	13	18	5,0	12,3	17,3
darunter Assoziierte Professorinnen und Professoren <sup>7</sup>	-	-	-	-	-	-
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>8</sup>	264	262	526	102,2	103,9	206,2
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren <sup>9</sup>	-	-	-	-	-	-
darunter Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten auf Laufbahnstellen <sup>10</sup>	3	2	5	1,8	2,0	3,8
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>11</sup>	5	6	11	1,9	2,6	4,5
darunter Ärztinnen und Ärzte in Facharztausbildung <sup>12</sup>	-	-	-	-	-	-
Allgemeines Personal gesamt <sup>13</sup>	150	105	255	89,1	74,6	163,8
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal <sup>14</sup>	1	-	1	0,5	-	0,5
darunter Ärztinnen und Ärzte mit ausschließlichen Aufgaben in öffentlichen Krankenanstalten <sup>15</sup>	-	-	-	-	-	-
darunter Krankenpflege im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt und Tierpflege in medizinischen Einrichtungen <sup>16</sup>	-	-	-	-	-	-
Insgesamt <sup>17</sup>	457	451	908	229,1	255,6	484,7

Zum Stichtag 31.12.2022 standen insgesamt 908 Personen (50% Frauen und 50% Männer) in einem Dienstverhältnis zur Universität Mozarteum Salzburg, das entspricht einem Rückgang von 2,5% im Vergleich zum Vorjahr, ca. 62% des Personals befanden sich in einem Teilzeitarbeitsverhältnis. Unter anderem daraus erklärt sich das verhältnismäßig große Delta im Vergleich zur Ebene der Jahresvollzeitäquivalente, die zum Stichtag 31.12.2022 mit 484,7 JVZÄ (47% Frauen und 53% Männer) um +0,3% im Vergleich zum Vorjahr geringfügig gestiegen sind.

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

<sup>3</sup> Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 81 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>4</sup> Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>5</sup> Verwendungen 14 und 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>6</sup> Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>7</sup> Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>8</sup> Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83, 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>9</sup> Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>10</sup> Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>11</sup> Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>12</sup> Verwendung 23 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>13</sup> Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>14</sup> Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>15</sup> Verwendung 61 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>16</sup> Verwendung 62 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>17</sup> Alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

Im Bereich der 110 Universitätsprofessor\*innen (35% Frauen und 65% Männer) erfolgte im Vergleich zum Vorjahr eine Abnahme um 2 Professor\*innen (-1,8%), welche sich durch 5 Stellenbesetzungen u.a. in Horn, Musikwissenschaften sowie 6 Austritte und eine Karenzierung erklären lässt. Die Kopfzahl der Universitätsdozent\*innen ist mit 18 (28% Frauen und 72% Männer) im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben. Ebenso ist die Gesamtanzahl der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter\*innen mit 526 (50% Frauen und 50% Männer) im Vergleich zum letzten Berichtsjahr unverändert. Die Universität Mozarteum bemüht sich um die Förderung des künstlerisch-wissenschaftlichen Nachwuchses und nutzt daher auch die neu geschaffenen Tenure-Track-Modelle. Die Anzahl der Laufbahnstellen konnte von 4 auf 5 Köpfe bzw. von 3,2 auf 3,8 JVZÄ erhöht werden (Bereich Musikpädagogik/Lehr- und Lernforschung).

Die Zahl der Projektanträge konnte gesteigert werden, die Bildung einer eigenen Abteilung für Forschungsmanagement zeigt hier positive Wirkung. Insofern erklärt sich auch die Steigerung des drittmittelfinanzierten wissenschaftlichen/künstlerischen Universitätspersonals von 7 auf 11 Personen (+0,7 JVZÄ). Insbesondere kann hier das interuniversitäre und interdisziplinäre Projekt "Spot On Mozart" erwähnt werden.

Im Bereich der Verwaltung (59% Frauen und 41% Männer) reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr die Kopfzahl um 20 (-7,3%), während die Jahresvollzeitäquivalente (54% Frauen und 46% Männer) um 4,5% gestiegen sind. Bis ca. Mitte 2022 waren die sogenannten "Corona-Aushilfen" für den Veranstaltungs- und Studienbetrieb im Bereich der Zutrittskontrollen noch beschäftigt, anschließend war deren Einsatz nicht mehr notwendig.

Darüber hinaus setzt die Universität aufgrund des akuten Fachkräftemangels verstärkt den Schwerpunkt auf die Ausbildung von Fachkräften in bekannt schwierig zu besetzenden Bereichen. So wurde im Bereich IT ein zusätzlicher Lehrling aufgenommen und der ausgelernte Lehrling fix übernommen. Zusätzlich wurde z.B. auch im Bereich Bühnentechnik ein Schlosserlehrling aufgenommen.

Mit Stichtag 31.12.2022 sind in der Kopfzahl des Allgemeinen Personals 55 Personen mit geringem Beschäftigungsausmaß zur fallweisen Unterstützung u.a. in den Bereichen Veranstaltungswesen, Raumreservierungen, Zutrittskontrolle sowie Aushilfen in den Portierlogen enthalten, wodurch sich auch hier das relativ große Delta zwischen Kopfzahl (255) und Jahresvollzeitäquivalenten (163,8) erklärt.



Vergleich zu den Vorjahren:

2021 (Stichtag: 31.12.21)	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalente		
Personalkategorie	w	m	Σ	w	m	Σ
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt <sup>18</sup>	304	352	656	137,1	189,6	326,6
Professorinnen und Professoren <sup>19</sup>	38	74	112	32,3	67,8	100,1
Äquivalente <sup>20</sup>	6	12	18	6,0	12,0	18,0
darunter Dozentinnen und Dozenten <sup>21</sup>	6	12	18	6,0	12,0	18,0
darunter Assoziierte Professorinnen und Professoren <sup>22</sup>	-	-	-	-	-	-
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>23</sup>	260	266	526	98,8	109,8	208,6
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren <sup>24</sup>	-	-	-	-	-	-
darunter Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten auf Laufbahnstellen <sup>25</sup>	2	2	4	0,8	2,4	3,2
darunter über F&E-Projekte drittfINANZIerte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>26</sup>	4	3	7	0,2	0,2	0,4
darunter Ärztinnen und Ärzte in Facharztausbildung <sup>27</sup>	-	-	-	-	-	-
Allgemeines Personal gesamt <sup>28</sup>	162	113	275	85,3	71,3	156,7
darunter über F&E-Projekte drittfINANZIertes allgemeines Personal <sup>29</sup>	1	-	1	0,1	-	0,1
darunter Ärztinnen und Ärzte mit ausschließlichen Aufgaben in öffentlichen Krankenanstalten <sup>30</sup>	-	-	-	-	-	-
darunter Krankenpflege im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt und Tierpflege in medizinischen Einrichtungen <sup>31</sup>	-	-	-	-	-	-
Insgesamt <sup>32</sup>	466	465	931	222,4	260,9	483,3

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

<sup>18</sup> Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 81 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>19</sup> Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>20</sup> Verwendungen 14 und 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>21</sup> Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>22</sup> Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>23</sup> Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83, 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>24</sup> Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>25</sup> Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>26</sup> Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>27</sup> Verwendung 23 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>28</sup> Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>29</sup> Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>30</sup> Verwendung 61 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>31</sup> Verwendung 62 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>32</sup> Alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

2020 (Stichtag: 31.12.20)	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalente		
Personalkategorie	w	m	Σ	w	m	Σ
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt <sup>33</sup>	289	350	639	131,4	188,3	319,7
Professorinnen und Professoren <sup>34</sup>	34	77	111	29,5	68,4	97,9
Äquivalente <sup>35</sup>	6	12	18	6,0	12,0	18,0
darunter Dozentinnen und Dozenten <sup>36</sup>	6	12	18	6,0	12,0	18,0
darunter Assoziierte Professorinnen und Professoren <sup>37</sup>	-	-	-	-	-	-
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>38</sup>	249	261	510	95,8	107,9	203,8
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren <sup>39</sup>	-	-	-	-	-	-
darunter Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten auf Laufbahnstellen <sup>40</sup>	1	2	3	0,3	1,2	1,5
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>41</sup>	-	-	-	-	-	-
darunter Ärztinnen und Ärzte in Facharztausbildung <sup>42</sup>	-	-	-	-	-	-
Allgemeines Personal gesamt <sup>43</sup>	138	91	229	85,5	68,2	153,7
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal <sup>44</sup>	-	-	-	-	-	-
darunter Ärztinnen und Ärzte mit ausschließlichen Aufgaben in öffentlichen Krankenanstalten <sup>45</sup>	-	-	-	-	-	-
darunter Krankenpflege im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt und Tierpflege in medizinischen Einrichtungen <sup>46</sup>	-	-	-	-	-	-
Insgesamt <sup>47</sup>	427	440	867	216,8	256,5	473,4

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

<sup>33</sup> Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 81 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>34</sup> Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>35</sup> Verwendungen 14 und 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>36</sup> Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>37</sup> Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>38</sup> Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83, 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>39</sup> Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>40</sup> Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>41</sup> Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>42</sup> Verwendung 23 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>43</sup> Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>44</sup> Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>45</sup> Verwendung 61 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>46</sup> Verwendung 62 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>47</sup> Alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

## 1.A.2. Anzahl der Berufungen an die Universität

Jahr 2022		Berufungsart																	
		Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 3 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 4 UG			Berufung gemäß § 99a UG			Gesamt		
Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>48</sup>		w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
7	MUSIK	2,0	2,0	4,0	1,0	1,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,0	3,0	6,0
	703 Interpretation – instrumental	-	2,0	2,0	1,0	1,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	3,0	4,0
	706 Komposition	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	1,0
	709 Pädagogik / Vermittlung	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	1,0
Herkunftsuniversität / vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber																			
	eigene Universität	-	1,0	1,0	-	1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,0	2,0
	andere Herkunftsuniversität / Dienstgeber national	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Herkunftsuniversität / Dienstgeber Deutschland	2,0	1,0	3,0	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,0	1,0	4,0
	Herkunftsuniversität / Dienstgeber übrige EU	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Herkunftsuniversität / Dienstgeber Schweiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Herkunftsuniversität / Dienstgeber übrige Drittstaaten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Gesamt	2,0	2,0	4,0	1,0	1,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,0	3,0	6,0

Im Kalenderjahr 2022 haben sechs neue Professor\*innen an der Universität Mozarteum Salzburg ihren Dienst angetreten. Vier Berufungen erfolgten gemäß § 98 UG, weitere zwei erfolgten gemäß § 99 Abs. 1 UG. Insgesamt wurden drei Frauen und drei Männer berufen.

Von den vier Professuren gemäß § 98 UG hatte eine Person bereits eine Professur gemäß § 99 Abs. 1 UG inne, fünf Personen wurde neu an die Universität berufen. Es handelt sich überwiegend um Nachbesetzungen von Pensionierungen bzw. Emeritierungen.

<sup>48</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

Vergleich zu den Vorjahren:

Jahr 2021		Berufungsart																	
		Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 3 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 4 UG			Berufung gemäß § 99a UG			Gesamt		
Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>49</sup>		w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
7	MUSIK	3,0	1,0	4,0	1,0	1,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,0	2,0	6,0
	703 Interpretation – instrumental	1,0	-	1,0	1,0	1,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,0	1,0	3,0
	706 Komposition	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	1,0
	709 Pädagogik / Vermittlung	1,0	1,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	1,0	2,0
8	BILDENDE / GESTALTENDE KUNST	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	1,0
	801 Bildende Kunst	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	1,0
9	DARSTELLENDE KUNST	-	1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	1,0
	902 Theaterregie / Musiktheaterregie	-	1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	1,0
Herkunftsuniversität / vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber																			
eigene Universität		1,0	2,0	3,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	2,0	3,0
andere Herkunftsuniversität / Dienstgeber national		1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	1,0
Herkunftsuniversität / Dienstgeber Deutschland		1,0	-	1,0	-	1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	1,0	2,0
Herkunftsuniversität / Dienstgeber übrige EU		-	-	-	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	1,0
Herkunftsuniversität / Dienstgeber Schweiz		1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	1,0
Herkunftsuniversität / Dienstgeber übrige Drittstaaten		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt		4,0	2,0	6,0	1,0	1,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,0	3,0	8,0

<sup>49</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

**Jahr 2020**

		Berufungsart																	
		Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 3 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 4 UG			Berufung gemäß § 99a UG			Gesamt		
Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>50</sup>		w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
7	MUSIK	2,0	2,0	4,0	-	2,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	1,0	1,0	2,0	5,0	7,0
	702 Interpretation – vokal	1,0	1,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	2,0	2,0
	703 Interpretation – instrumental	-	-	-	-	2,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	1,0	1,0	-	3,0	3,0
	706 Komposition	-	1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	1,0
	709 Pädagogik / Vermittlung	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	1,0
8	BILDENDE / GESTALTENDE KUNST	3,0	-	3,0	1,0	1,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,0	1,0	5,0
	801 Bildende Kunst	2,0	-	2,0	1,0	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,0	-	3,0
	809 Pädagogik / Vermittlung	1,0	-	1,0	-	1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	1,0	2,0
Herkunftsuniversität / vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber																			
eigene Universität		2,0	1,0	3,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,0	1,0	3,0
andere Herkunftsuniversität / Dienstgeber national		1,0	-	1,0	1,0	1,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	1,0	1,0	2,0	2,0	4,0
Herkunftsuniversität / Dienstgeber Deutschland		2,0	-	2,0	-	1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,0	1,0	3,0
Herkunftsuniversität / Dienstgeber übrige EU		-	1,0	1,0	-	1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,0	2,0
Herkunftsuniversität / Dienstgeber Schweiz		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Herkunftsuniversität / Dienstgeber übrige Drittstaaten		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt		5,0	2,0	7,0	1,0	3,0	4,0	-	-	-	-	-	-	-	1,0	1,0	6,0	6,0	12,0

<sup>50</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

### 1.A.3. Frauenquote in Kollegialorganen

Jahr 2022 Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in % <sup>51</sup>		Frauenquoten-Erfüllungsgrad <sup>52</sup>	
	w	m	Σ	w	m	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	2	2	4	50,00%	50,00%	1	1
Rektorin oder Rektor	1	-	1	100,00%	-	-	-
Vizerektorinnen und Vizektoren	1	2	3	33,33%	66,67%	-	-
Universitätsrat	2	3	5	40,00%	60,00%	1	1
Vorsitzende oder Vorsitzender	-	1	1	-	100,00%	-	-
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00%	50,00%	-	-
Senat	9	9	18	50,00%	50,00%	1	1
Vorsitzende oder Vorsitzender	-	1	1	-	100,00%	-	-
sonstige Mitglieder	9	8	17	52,94%	47,06%	-	-
Habilitationskommissionen	15	15	30	50,00%	50,00%	5	6
Berufungskommissionen	17	16	33	51,52%	48,48%	5	5
Curricular Kommissionen	63	46	109	57,80%	42,20%	13	14
sonstige Kollegialorgane	9	3	12	75,00%	25,00%	1	1

Mit Stichtag 31.12.2022 erfüllten alle drei Leitungsorgane die 50% Frauenquote (siehe Berechnung des Frauenanteils gemäß § 20a Abs. 2 UG). Im Juni 2022 fand die Senatswahl (Funktionsperiode 1.10.2022 - 30.09.2025) statt. Durch die Reihung in den Wahlvorschlagslisten der Personengruppen der Universitätsprofessor\*innen und der Universitätsdozent\*innen sowie der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter\*innen im Forschungs-, Kunst- und Lehrbetrieb konnte bereits davon ausgegangen werden, dass die 50% Frauenquote im Senat erstmals erfüllt wird. 2022 wurde die gemäß §20a Abs. 2 UG erforderliche Frauenquote von 50% in 13 der 14 Curricular Kommissionen erreicht. Der Frauenanteil in den Curricular Kommissionen konnte erneut erhöht werden, im Jahr 2022 um 6,84 %. In allen Berufungskommissionen wurde die Frauenquote erfüllt (Gesamtfrauenanteil 51,52%). Bei den Habilitationskommissionen konnte eine Erhöhung der Frauenquote von 40% auf 50% erreicht und die Frauenquote in fünf von sechs Kommissionen erfüllt werden.

Insgesamt wurde 2022 die Frauenquote in 27 von 29 Organen erreicht.

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen ist in allen Verfahrensphasen eingebunden und hat auch Zugriff auf die statistische Auswertung der jeweiligen Zusammensetzungen. Jede abweichende Zusammensetzung einer Kommission muss besonders begründet werden und bedarf der Zustimmung des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen. Grundsätzlich ist die Universität Mozarteum Salzburg bestrebt, die Frauenquote kontinuierlich in Kollegialorganen zu erhöhen und

Ohne Karenzierungen.

<sup>51</sup> Anteil der Kopfzahlen, nicht jener, der bei der Berechnung des Erfüllungsgrades herangezogen wird.

<sup>52</sup> Beispiel: Ein Erfüllungsgrad von 2/4 bedeutet, dass 2 von insgesamt 4 eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von mindestens 50% aufweisen.

nach Möglichkeit zu erfüllen. U.a. durch folgende Maßnahmen konnte eine Steigerung der Anzahl der Kommissionen mit erfüllten Quoten sowie eine deutliche Erhöhung der Frauenanteile in den Kommissionen erreicht werden: gezielte Absprachen zwischen den einzelnen Personengruppen, konsequente Überzeugungsarbeit, die Quote von weiblichen Studierenden in Kommissionen zu steigern sowie nachhaltiges Bemühen, externe weibliche Kommissionsmitglieder zu gewinnen.

Vergleich zu den Vorjahren:

Jahr 2021	Kopfzahlen			Anteile in % <sup>53</sup>		Frauenquoten-Erfüllungsgrad <sup>54</sup>	
	w	m	Σ	w	m	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	2	2	4	50,00%	50,00%	1	1
Rektorin oder Rektor	1	-	1	100,00%	-	-	-
Vizerektorinnen und Vizerektoren	1	2	3	33,33%	66,67%	-	-
Universitätsrat	2	3	5	40,00%	60,00%	1	1
Vorsitzende oder Vorsitzender	-	1	1	-	100,00%	-	-
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00%	50,00%	-	-
Senat	7	11	18	38,89%	61,11%	-	1
Vorsitzende oder Vorsitzender	-	1	1	-	100,00%	-	-
sonstige Mitglieder	7	10	17	41,18%	58,82%	-	-
Habilitationskommissionen	4	6	10	40,00%	60,00%	2	2
Berufungskommissionen	12	8	20	60,00%	40,00%	4	4
Curricular Kommissionen	53	51	104	50,96%	49,04%	13	14
sonstige Kollegialorgane	9	3	12	75,00%	25,00%	1	1

Jahr 2020	Kopfzahlen			Anteile in % <sup>55</sup>		Frauenquoten-Erfüllungsgrad <sup>56</sup>	
	w	m	Σ	w	m	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	2	2	4	50,00%	50,00%	1	1
Rektorin oder Rektor	1	-	1	100,00%	-	-	-
Vizerektorinnen und Vizerektoren	1	2	3	33,33%	66,67%	-	-
Universitätsrat	2	3	5	40,00%	60,00%	1	1
Vorsitzende oder Vorsitzender	-	1	1	-	100,00%	-	-
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00%	50,00%	-	-
Senat	7	11	18	38,89%	61,11%	-	1
Vorsitzende oder Vorsitzender	-	1	1	-	100,00%	-	-
sonstige Mitglieder	7	10	17	41,18%	58,82%	-	-
Habilitationskommissionen	4	11	15	26,66%	73,33%	1	3
Berufungskommissionen	32	22	54	59,25%	40,74%	8	8
Curricular Kommissionen	42	48	90	46,67%	53,33%	10	13
sonstige Kollegialorgane	9	3	12	75,00%	25,00%	1	1

Ohne Karenzierungen.

<sup>53</sup> Anteil der Kopfzahlen, nicht jener, der bei der Berechnung des Erfüllungsgrades herangezogen wird.

<sup>54</sup> Beispiel: Ein Erfüllungsgrad von 2/4 bedeutet, dass 2 von insgesamt 4 eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von mindestens 50% aufweisen.

Ohne Karenzierungen.

<sup>55</sup> Anteil der Kopfzahlen, nicht jener, der bei der Berechnung des Erfüllungsgrades herangezogen wird.

<sup>56</sup> Beispiel: Ein Erfüllungsgrad von 2/4 bedeutet, dass 2 von insgesamt 4 eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von mindestens 50% aufweisen.

## 1.A.4.Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Lohngefälle in ausgewählten Verwendungen / Gender Pay Gap)

Jahr 2022	Kopfzahlen			Gender Pay Gap
	w	m	Σ	Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
Personalkategorie				
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) <sup>57</sup>	2	15	17	n.a.
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor (§ 98 UG, KV) <sup>58</sup>	33	52	85	96,64%
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozentin/Universitätsdozent oder Assoziierte Professorin/Assoziierter Professor) <sup>59</sup>	-	1	1	n.a.
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) <sup>60</sup>	6	9	15	103,71%
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG) <sup>61</sup>	-	-	-	-
Universitätsdozentin oder Universitätsdozent <sup>62</sup>	6	13	19	104,00%
Assoziierte Professorin oder Assoziierter Professor (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren <sup>63</sup>	-	-	-	-
Assoziierte Professorin oder Assoziierter Professor (KV) <sup>64</sup>	-	-	-	-
Assistenzprofessorin oder Assistenzprofessor (KV) <sup>65</sup>	-	-	-	-
Universitätsassistentin oder Universitätsassistent auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG) <sup>66</sup>	4	1	5	n.a.
kollektivvertragliche Professorin oder kollektivvertraglicher Professor (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) <sup>67</sup>	39	61	100	96,94%

Die Tabelle zeigt das Lohngefälle zwischen Frauen und Männern in ausgewählten Personalkategorien für das Kalenderjahr 2022.

Differenziert nach den Personalkategorien zeigt sich im Bereich der Professor\*innen Folgendes:

Der Gender Pay Gap liegt in der Kategorie Universitätsprofessor\*in (§ 98 UG, KV) bei 96,64% und in der Kategorie Universitätsdozent\*in bei 104%. Durch den Wiedereinstieg nach Karenzurlaub einer Person (männlich), fällt der Gender Pay Gap der Universitätsdozent\*innen höher aus als im Vorjahr, da sich die Anzahl der weiblichen Beschäftigten nicht verändert hat. Der Gender Pay Gap bei den kollektivvertraglichen Professor\*innen liegt mit 96,94% leicht unter dem Vorjahreswert (97,97%). In der Kategorie Universitätsprofessor\*in bis 5 Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) liegt der Gender Pay Gap bei 103,71%. Die Anzahl der in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor\*innen ausgewiesenen Personen (100) stimmt nicht mit der Summe der einzelnen darin eingehenden Personalkategorien überein (101). Dies ist auf den unterjährigen Verwendungswechsel einer Person zurückzuführen.

<sup>57</sup> Verwendung 11 (beamtet oder vertragsbedienstet) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>58</sup> Verwendung 11 (KV) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>59</sup> Verwendungen 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>60</sup> Verwendung 12 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>61</sup> Verwendung 81 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>62</sup> Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>63</sup> Verwendung 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>64</sup> Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>65</sup> Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>66</sup> Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>67</sup> Kollektivvertragliche Professorinnen und Professoren der Verwendungen 11, 12, 81, 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.



In den Kategorien Universitätsprofessor\*in (Beamte und VBG), Universitätsprofessor\*in (§ 99 Abs. 4 UG) sowie Universitätsassistent\*in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG) wurde in zumindest einer der relevanten Zählkategorien (Frauen und/oder Männer) die im Arbeitsbehelf Version 16.0 Dezember 2022 festgelegte Mindestanzahl von sechs Personen nicht erreicht. Der Gender Pay Gap kann daher in diesen Kategorien nicht ausgewiesen werden.

Generell lässt sich feststellen, dass auch im Universitäts-KV bei den Professor\*innen mehr Männer in einer höheren Vorrückungsstufe (mehr Dienstjahre) sind und damit einen höheren Verdienst haben. Die vermehrte Einstellung von Frauen in den letzten Jahren wirkt sich statistisch erst zu einem späteren Zeitpunkt aus. Die Universität Mozarteum Salzburg monitort den Gender Pay Gap kontinuierlich, sollte sich dieser in die eine oder andere Richtung deutlich ausprägen, wird die Analyse auf Fachbereichsebene intern ausgedehnt. Eine diesbezügliche Veröffentlichung ist aufgrund der kleinen Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht systematisch möglich.

Vergleich zu den Vorjahren:

Jahr 2021	Kopfzahlen			Gender Pay Gap
	w	m	Σ	Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
Personalkategorie				
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) <sup>68</sup>	3	19	22	n.a.
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor (§ 98 UG, KV) <sup>69</sup>	33	50	83	96,24%
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozentin/Universitätsdozent oder Assoziierte Professorin/Assoziierter Professor) <sup>70</sup>	-	1	1	n.a.
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) <sup>71</sup>	4	9	13	n.a.
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG) <sup>72</sup>	-	-	-	-
Universitätsdozentin oder Universitätsdozent <sup>73</sup>	6	12	18	100,49%
Assoziierte Professorin oder Assoziierter Professor (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren <sup>74</sup>	-	-	-	-
Assoziierte Professorin oder Assoziierter Professor (KV) <sup>75</sup>	-	-	-	-
Assistenzprofessorin oder Assistenzprofessor (KV) <sup>76</sup>	-	-	-	-
Universitätsassistentin oder Universitätsassistent auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG) <sup>77</sup>	3	2	5	n.a.
kollektivvertragliche Professorin oder kollektivvertraglicher Professor (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) <sup>78</sup>	36	59	95	97,97%

<sup>68</sup> Verwendung 11 (beamtet oder vertragsbedienstet) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>69</sup> Verwendung 11 (KV) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>70</sup> Verwendungen 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>71</sup> Verwendung 12 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>72</sup> Verwendung 81 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>73</sup> Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>74</sup> Verwendung 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>75</sup> Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>76</sup> Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>77</sup> Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>78</sup> Kollektivvertragliche Professorinnen und Professoren der Verwendungen 11, 12, 81, 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

Jahr 2020	Kopfzahlen			Gender Pay Gap
	w	m	Σ	Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
Personalkategorie				
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) <sup>79</sup>	3	21	24	n.a.
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor (§ 98 UG, KV) <sup>80</sup>	29	49	78	96,39%
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozentin/Universitätsdozent oder Assoziierte Professorin/Assoziierter Professor) <sup>81</sup>	-	1	1	n.a.
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) <sup>82</sup>	5	11	16	n.a.
Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG) <sup>83</sup>	-	-	-	-
Universitätsdozentin oder Universitätsdozent <sup>84</sup>	6	12	18	99,12%
Assoziierte Professorin oder Assoziierter Professor (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren <sup>85</sup>	-	-	-	-
Assoziierte Professorin oder Assoziierter Professor (KV) <sup>86</sup>	-	-	-	-
Assistenzprofessorin oder Assistenzprofessor (KV) <sup>87</sup>	-	-	-	-
Universitätsassistentin oder Universitätsassistent auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG) <sup>88</sup>	1	2	3	n.a.
kollektivvertragliche Professorin oder kollektivvertraglicher Professor (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) <sup>89</sup>	32	60	92	97,80%

<sup>79</sup> Verwendung 11 (beamtet oder vertragsbedienstet) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>80</sup> Verwendung 11 (KV) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>81</sup> Verwendungen 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>82</sup> Verwendung 12 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>83</sup> Verwendung 81 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>84</sup> Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>85</sup> Verwendung 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>86</sup> Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>87</sup> Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>88</sup> Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>89</sup> Kollektivvertragliche Professorinnen und Professoren der Verwendungen 11, 12, 81, 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

## 1.A.5. Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

Jahr 2022	Anzahl			
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin/eines Professors geführt haben	4			
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		w	m	Σ
Berufungskommission	53,17%	14	12	26
Gutachterinnen/Gutachter	62,50%	5	3	8
Bewerberinnen/Bewerber	41,84%	64	42	106
Hearing	37,50%	13	14	27
Berufungsvorschlag	33,33%	4	5	9
Berufung	50,00%	2	2	4
	Chancenindikator (1= Chancen-Gleichheit)			
Selektionschance für Frauen - Hearing	0,90			
Selektionschance für Frauen - Berufungsvorschlag	0,80			
Berufungschance für Frauen	1,19			

Vier Berufungsverfahren (§ 98 UG) konnten im Kalenderjahr 2022 mit Dienstantritt abgeschlossen werden und zwar in Horn, Musikwissenschaft, Orchesterschlagwerk sowie Sologesang. In den vier Berufungsverfahren wurden fünf Männer und vier Frauen in den Berufungsvorschlägen gereiht, zwei Frauen und zwei Männer wurden berufen und haben die Stelle angetreten.

In den Berufungskommissionen wurde ein durchschnittlicher Frauenanteil von 53,17% erreicht. In allen vier Berufungskommissionen wurde die 50% Frauenquote erfüllt. Bei den Gutachter\*innen konnte eine besonders hohe Frauenquote mit 62,50% erreicht werden, im Jahr 2021 waren es 41,67%.

Ziel des Indikators ist es, die Gleichstellungsorientierung von Berufungsverfahren abzubilden. Ein Chancenindikator bzw. Wert von 1 bedeutet, dass Frauen im jeweiligen Verfahrensschritt anteilmäßig ebenso vertreten sind wie unter Bewerber\*innen, das heißt die Chancen, den jeweiligen Verfahrensschritt zu erreichen oder berufen zu werden, sind für Frauen und Männer gleich. Für das Berichtsjahr 2022 bedeutet dies, dass auf Ebene des Hearings mit einem Wert von 0,90 (mit 0,96 etwas höher im Vorjahr) Frauen anteilmäßig annähernd gleich vertreten waren wie Männer. Bei Hearings achtet die Universität Mozarteum Salzburg ebenfalls besonders darauf, dass Frauen berücksichtigt werden, was sich im Chancenindikator widerspiegelt.

Auf der Ebene des Berufungsvorschlags ergibt sich ein Wert von 0,80 (Vorjahr 1,07). Im Rahmen der Berufung zeigten sich im Vergleich zum Vorjahr 2021 (2,15) geringere Chancen für Frauen (1,19). Dies ist jedoch darauf zurückzuführen, dass sich bei der Professur Horn hauptsächlich Männer beworben haben (4 Frauen, 14 Männer), im Fach Orchesterschlagwerk ausschließlich Männer (9 Männer, 0 Frauen).

Die Universität Mozarteum Salzburg weist in ihren Ausschreibungen darauf hin, dass sie eine Erhöhung des Frauenanteils beim künstlerischen, wissenschaftlichen (sowie allgemeinen) Universitätspersonal insbesondere in Leitungsfunktionen anstrebt und fordert qualifizierte Frauen explizit zur Bewerbung auf. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Vergleich zu den Vorjahren:

<b>Jahr 2021</b>	<b>Anzahl</b>			
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin/eines Professors geführt haben	6			
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		w	m	Σ
Berufungskommission	58,52%	22	16	38
Gutachterinnen/Gutachter	41,67%	5	7	12
Bewerberinnen/Bewerber	31,02%	89	160	249
Hearing	29,78%	16	31	47
Berufungsvorschlag	33,33%	4	10	14
Berufung	66,67%	4	2	6
	Chancenindikator (1= Chancen-Gleichheit)			
Selektionschance für Frauen - Hearing	0,96			
Selektionschance für Frauen - Berufungsvorschlag	1,07			
Berufungschance für Frauen	2,15			

<b>Jahr 2020</b>	<b>Anzahl</b>			
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin/eines Professors geführt haben	4			
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		w	m	Σ
Berufungskommission	61,67%	15	9	24
Gutachterinnen/Gutachter	50,00%	4	4	8
Bewerberinnen/Bewerber	48,03%	86	93	179
Hearing	47,29%	14	19	33
Berufungsvorschlag	64,58%	7	5	12
Berufung	75,00%	3	1	4
	Chancenindikator (1= Chancen-Gleichheit)			
Selektionschance für Frauen - Hearing	0,98			
Selektionschance für Frauen - Berufungsvorschlag	1,34			
Berufungschance für Frauen	1,56			

## 1.B. Beziehungskapital

### 1.B.1. Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/-künstlerischen Personals mit einem Auslandsaufenthalt

Studienjahr 2021/22	Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	w	m	Σ	
	weniger als 5 Tage	EU		10	9	19
		Drittstaaten		3	1	4
		Gesamt		13	10	23
	5 Tage bis zu 3 Monate	EU		9	17	26
		Drittstaaten		1	8	9
		Gesamt		10	25	35
	länger als 3 Monate	EU		-	-	-
		Drittstaaten		-	-	-
		Gesamt		-	-	-
	Insgesamt	EU		19	26	45
		Drittstaaten		4	9	13
		Gesamt		23	35	58

Auslandsaufenthalte im Bereich des künstlerischen/wissenschaftlichen Personals einer Kunst- und Musikuniversität werden vor allem im Zusammenhang mit den folgenden Aktivitäten absolviert: Abhaltung von externen Meisterkursen, Jury- und Wettbewerbsvorsitztätigkeiten, künstlerische Leitungen, Fortbildungen, Einstudierungen und Konzertieren, Orchestertätigkeiten etc.

Nach dem COVID-bedingten Rückgang im letzten Studienjahr ist im Berichtsjahr 2022 eine sehr deutliche Steigerung der Eintragungen um rund 81% zu verzeichnen. So haben im Studienjahr 2021/22 insgesamt 58 Personen aus der Gruppe des künstlerischen/wissenschaftlichen Personals einen Auslandsaufenthalt absolviert (2020/21: 32; 2019/20: 57).

In der Kategorie „weniger als 5 Tage“ sind im Vergleich zum Vorjahr etwas mehr als doppelt so viele Personen ins Ausland gegangen (2021/22: 23, 2020/21: 11), während in der Kategorie „5 Tage bis zu 3 Monate“ im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme um 14 Personen zu verzeichnen ist (2021/22: 35; 2020/21: 21). In der Kategorie "länger als 3 Monate" erfolgte im Studienjahr 2021/22 kein Auslandsaufenthalt.

Insgesamt ist das Geschlechterverhältnis im Studienjahr 2021/22 ausgeglichener als im Vorjahr. Es haben rund 40% Frauen und rund 60% Männer einen Auslandsaufenthalt absolviert (Vorjahr: 28% Frauen und 72% Männer).

Vergleich zu den Vorjahren:

Studienjahr 2020/21	Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	w	m	$\Sigma$
	weniger als 5 Tage	EU	3	8	11
		Drittstaaten	-	-	-
		Gesamt	3	8	11
	5 Tage bis zu 3 Monate	EU	5	10	15
		Drittstaaten	1	5	6
		Gesamt	6	15	21
	länger als 3 Monate	EU	-	-	-
		Drittstaaten	-	-	-
		Gesamt	-	-	-
Insgesamt	EU	8	18	26	
	Drittstaaten	1	5	6	
	Gesamt	9	23	32	

Studienjahr 2019/20	Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	w	m	$\Sigma$
	weniger als 5 Tage	EU	7	11	18
		Drittstaaten	1	3	4
		Gesamt	8	14	22
	5 Tage bis zu 3 Monate	EU	4	13	17
		Drittstaaten	8	9	17
		Gesamt	12	22	34
	länger als 3 Monate	EU	-	1	1
		Drittstaaten	-	-	-
		Gesamt	-	1	1
Insgesamt	EU	11	25	36	
	Drittstaaten	9	12	21	
	Gesamt	20	37	57	

## 1.C. Strukturkapital

### 1.C.1. Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

2022		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>90</sup>		national	EU	Drittstaaten	Gesamt
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	601.675,25	2.000,00	-	603.675,25
604	Kunstwissenschaften	575.675,25	2.000,00	-	577.675,25
605	Andere Geisteswissenschaften	26.000,00	-	-	26.000,00
7	MUSIK	397.333,92	166.883,55	208.658,42	772.875,89
702	Interpretation - vokal	51.807,21	65.737,77	102.129,24	219.674,22
703	Interpretation - instrumental	77.631,46	69.693,51	102.629,24	249.954,21
706	Komposition	81.916,14	9.844,16	1.594,19	93.354,48
709	Pädagogik / Vermittlung	185.979,12	21.608,11	2.305,75	209.892,98
8	BILDENDE / GESTALTENDE KUNST	7.033,89	-	-	7.033,89
809	Pädagogik / Vermittlung	7.033,89	-	-	7.033,89
9	DARSTELLENDEN KUNST	3.107,83	264,54	-	3.372,36
901	Schauspiel	3.107,83	264,54	-	3.372,36
Gesamt		1.009.150,89	169.148,08	208.658,42	1.386.957,39
Auftrag-/Fördergeber-Organisation					
Insgesamt	EU	-	14.597,60	-	14.597,60
	andere internationale Organisationen	-	-	-	-
	Bund (Ministerien)	272.861,19	-	-	272.861,19
	CDG	-	-	-	-
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	411.684,26	-	-	411.684,26
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	120.400,00	-	-	120.400,00
	FWF	62.969,42	-	-	62.969,42
	FFG	-	-	-	-
	ÖAW	-	-	-	-
	Jubiläumfonds der ÖNB	-	-	-	-
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	4.997,99	23.608,11	2.305,75	30.911,85
	Unternehmen	70.657,31	4.500,01	-	75.157,32
	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	65.580,72	126.442,36	206.352,67	398.375,75
	sonstige	-	-	-	-
	Gesamt	1.009.150,89	169.148,08	208.658,42	1.386.957,39

Im Rechnungsjahr wurden Drittmittelerlöse in Höhe von EUR 1.386.957 eingeworben. Die Erlöse wurden in folgenden Bereichen erzielt:

Mit der Internationalen Sommerakademie und dem mehrjährigen Spot on MozART Projekt sowie durch die Kooperation mit der RSA FG lukrierte die Universität Mozarteum Salzburg rund 52 % des Drittmittelaufkommens.

<sup>90</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

Die mehrjährigen Forschungs- und EEK-Projekte: „Vom Überzimmer an die Opernbühne“, „Schwerpunkt Volksmusik“, „Archiv und Dokumentation“, „Ästhetik“ und „Interkult. Kinderchor“ wurden fortgeführt - der Anteil an den Gesamterlösen betrug 20%.

Folgende Projekte sind 2022 hinzugekommen: „AR Communities“, das auf den Erfahrungen des abgeschlossenen Forschungsprojekts „Schnittstellen“ aufbaut, das vom FWF unterstützte Vorhaben „Nexus“, das EU-Projekt „Opera out of Opera II“, das Projekt „Online Chöre“ und das Projekt „100 Jahre IGNM“.

Rund 73 % der Erlöse stammen aus nationalen Zuwendungen. Der Anstieg der Drittmittelerlöse aus der EU und Drittstaaten ist im Wesentlichen auf die Internationale Sommerakademie zurückzuführen, die nach zweijähriger pandemiebedingter Pause wieder stattgefunden hat. Land und Stadt Salzburg unterstützen die Universität Mozarteum Salzburg mit rund 38%, gefolgt von Erlösen aus Veranstaltungen und Teilnahmegebühren in Höhe von 29% und vom Bund mit 20%.

#### Vergleich zu den Vorjahren:

2021		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>91</sup>		national	EU	Drittstaaten	Gesamt
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	1.060.887,81	-	-	1.060.887,81
604	Kunstwissenschaften	1.034.887,81	-	-	1.034.887,81
605	Andere Geisteswissenschaften	26.000,00	-	-	26.000,00
7	MUSIK	197.930,12	47.622,02	-	245.552,14
702	Interpretation - vokal	12.825,58	13.837,91	-	26.663,49
703	Interpretation - instrumental	25.528,93	20.224,94	-	45.753,87
706	Komposition	7.944,25	3.000,00	-	10.944,25
709	Pädagogik / Vermittlung	151.631,36	10.559,17	-	162.190,53
8	BILDENDE / GESTALTENDE KUNST	7.074,39	-	-	7.074,39
809	Pädagogik / Vermittlung	7.074,39	-	-	7.074,39
9	DARSTELLENDEN KUNST	1.552,00	3.792,04	-	5.344,04
901	Schauspiel	1.552,00	3.792,04	-	5.344,04
Gesamt		1.267.444,32	51.414,06	-	1.318.858,38
Auftrag-/Fördergeber-Organisation					
Insgesamt	EU	-	24.035,66	-	24.035,66
	andere internationale Organisationen	-	-	-	-
	Bund (Ministerien)	865.971,93	-	-	865.971,93
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	299.257,35	-	-	299.257,35
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	53.500,00	-	-	53.500,00
	FWF	29.153,27	-	-	29.153,27
	FFG	-	-	-	-
	ÖAW	-	-	-	-
	Jubiläumsfonds der ÖNB	-	-	-	-
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	3.619,48	19.309,17	-	22.928,65
	Unternehmen	4.107,14	1.500,00	-	5.607,14
	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	11.835,15	6.569,23	-	18.404,38
	sonstige	-	-	-	-
	Gesamt	1.267.444,32	51.414,06	-	1.318.858,38

<sup>91</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.



2020		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>92</sup>		national	EU	Drittstaaten	Gesamt
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	854.548,66	-	-	854.548,66
604	Kunstwissenschaften	828.548,66	-	-	828.548,66
605	Andere Geisteswissenschaften	26.000,00	-	-	26.000,00
7	MUSIK	376.351,85	77.274,74	11.196,24	464.822,83
702	Interpretation - vokal	236,46	-	-	236,46
703	Interpretation - instrumental	1.325,73	2.460,88	-	3.786,61
706	Komposition	188.339,84	73.600,36	11.196,24	273.136,45
709	Pädagogik / Vermittlung	186.449,81	1.213,50	-	187.663,31
8	BILDENDE / GESTALTENDE KUNST	3.920,35	5.500,00	-	9.420,35
809	Pädagogik / Vermittlung	3.920,35	5.500,00	-	9.420,35
9	DARSTELLENDEN KUNST	3.489,06	361,40	-	3.850,46
901	Schauspiel	609,96	41,50	-	651,46
902	Theaterregie / Musiktheaterregie	2.879,10	319,90	-	3.199,00
Gesamt		1.238.309,92	83.136,14	11.196,24	1.332.642,30
Auftrag-/Fördergeber-Organisation					
Insgesamt	EU	-	8.994,78	-	8.994,78
	andere internationale Organisationen	-	-	-	-
	Bund (Ministerien)	585.882,57	-	-	585.882,57
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	356.814,90	-	-	356.814,90
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	92.106,64	-	-	92.106,64
	FWF	7.273,09	-	-	7.273,09
	FFG	-	-	-	-
	ÖAW	-	-	-	-
	Jubiläumsfonds der ÖNB	-	-	-	-
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	666,88	5.500,00	-	6.166,88
	Unternehmen	90.165,78	1.393,33	-	91.559,11
	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	105.400,06	67.248,03	11.196,24	183.844,33
	sonstige	-	-	-	-
	Gesamt	1.238.309,92	83.136,14	11.196,24	1.332.642,30

<sup>92</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

## 1.C.2. Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

2022	Investitionsbereich					
	Großgeräte / Großanlagen	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	Sonstige Forschungs- infrastruktur	Gesamt
7 MUSIK						
703 Interpretation - instrumental	-	-	-	-	144.572	144.572
9 DARSTELLEND KUNST						
901 Schauspiel	-	-	-	-	176.332	176.332
902 Theaterregie / Musiktheaterregie	-	-	-	-	705.326	705.326
Insgesamt	-	-	-	-	1.026.230	1.026.230

In die Großforschungsinfrastruktur-Datenbank aufgenommen wurden Instrumente, Bühnentechnik, Audio- und Videotechnik für die Entwicklung und Erschließung der Künste. Diese Investitionen sind als Pendant zu den Laboratorien und sonstigen Forschungsinfrastrukturen der wissenschaftlichen Universitäten zu sehen. Bühnen-, Audio- und Videotechnik dienen den Kunstzweigen Musik und Darstellende Kunst gleichermaßen. Die Anschaffungen wurden vom Merkmal „Großgeräte“ passender dem Bereich „Sonstige Forschungsinfrastruktur“ zugeordnet.

Die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den umfassenden Investitionen im Bereich der Audio- und Videotechnik, vor allem durch die Erneuerung des mobilen Kamerasystems in 4K HDR.

Bei den Musikinstrumenten lag der Schwerpunkt bei den Blas-, Streich und Zupfinstrumenten sowie der Anschaffung eines Flügels. Für die Bühnentechnik erfolgten Erweiterungen und Ersatzbeschaffungen für Beleuchtung und Bühnengerüste, erweitert um die Anschaffung eines Laserprojektors.

Die im Rahmen der Digitalisierung vorgenommenen Investitionen waren vorrangig für den Ausbau der Distanzlehre und wurden entsprechend hier nicht berücksichtigt.

<sup>93</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

Vergleich zu den Vorjahren:

2021	Investitionsbereich					
	Wissenschafts- / Kunstzweig <sup>94</sup>	Großgeräte / Großanlagen	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	Sonstige Forschungs- infrastruktur
<b>7 MUSIK</b>						
703 Interpretation - instrumental	-	-	-	-	244.733	244.733
<b>9 DARSTELLEND KUNST</b>						
901 Schauspiel	-	-	-	-	38.240	38.240
902 Theaterregie / Musiktheaterregie	-	-	-	-	152.960	152.960
<b>Insgesamt</b>	-	-	-	-	<b>435.932</b>	<b>435.932</b>

2020	Investitionsbereich					
	Wissenschafts- / Kunstzweig <sup>95</sup>	Großgeräte / Großanlagen	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	Sonstige Forschungs- infrastruktur
<b>6 GEISTESWISSENSCHAFTEN</b>						
604 Kunstwissen- schaften	-	-	-	-	6.788	6.788
<b>7 MUSIK</b>						
703 Interpretation - instrumental	-	-	-	-	334.970	334.970
<b>9 DARSTELLEND KUNST</b>						
901 Schauspiel	-	-	-	-	60.085	60.085
902 Theaterregie / Musiktheaterregie	-	-	-	-	240.342	240.342
<b>Insgesamt</b>	-	-	-	-	<b>642.185</b>	<b>642.185</b>

<sup>94</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

<sup>95</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

## 2. Kernprozesse

### 2.A. Lehre und Weiterbildung

#### 2.A.1. Professorinnen/Professoren und Äquivalente

2021 Curriculum <sup>96</sup>	Vollzeitäquivalente				Jahresvollzeitäquivalente			
	Professorinnen <sup>97</sup> Professoren <sup>97</sup>	Dozentinnen <sup>98</sup> Dozenten <sup>98</sup>	assoziierte Professorinnen <sup>99</sup> Professoren <sup>99</sup>	Gesamt <sup>100</sup>	Professorinnen <sup>101</sup> Professoren <sup>101</sup>	Dozentinnen <sup>102</sup> Dozenten <sup>102</sup>	assoziierte Professorinnen <sup>103</sup> Professoren <sup>103</sup>	Gesamt <sup>104</sup>
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	103,90	18,00	-	121,90	100,10	18,00	-	118,10
021 Künste	103,90	18,00	-	121,90	100,10	18,00	-	118,10
0212 Mode, Innenarchitektur und industrielles Design	1,50	-	-	1,50	1,50	-	-	1,50
0213 Bildende Kunst	11,25	-	-	11,25	10,50	-	-	10,50
0215 Musik und darstellende Kunst	91,15	18,00	-	109,15	88,10	18,00	-	106,10
weitere Curricula auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	103,90	18,00	-	121,90	100,10	18,00	-	118,10
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien <sup>105</sup>	25,12	7,43	-	32,55	22,83	7,43	-	30,26

Die Werte sind im Vergleich zum Vorjahr weitgehend konstant. Der überwiegende Anteil der Professor\*innen entfällt mit rund 90% auf die Fächer Musik und darstellende Kunst, weitere rund 9% entfallen auf Bildende Kunst und rund 1% auf Mode, Innenarchitektur und industrielles Design. Dozent\*innen waren im Berichtsjahr ausschließlich in den Fächern Musik und darstellende Kunst eingesetzt.

<sup>96</sup> Auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik.

<sup>97</sup> Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>98</sup> Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>99</sup> Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>100</sup> Verwendungen 11,12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>101</sup> Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>102</sup> Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>103</sup> Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>104</sup> Verwendungen 11,12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>105</sup> ISCED-F-2013 Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung.

Vergleich zu den Vorjahren:

2020 Curriculum <sup>106</sup>		Vollzeitäquivalente				Jahresvollzeitäquivalente			
		Professorinnen <sup>107</sup> Professoren	Dozentinnen <sup>108</sup> Dozenten	assoziierte Professorinnen <sup>109</sup> Professoren	Gesamt <sup>110</sup>	Professorinnen <sup>111</sup> Professoren	Dozentinnen <sup>112</sup> Dozenten	assoziierte Professorinnen <sup>113</sup> Professoren	Gesamt <sup>114</sup>
02	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	103,00	18,00	-	121,00	97,90	18,00	-	115,90
021	Künste	103,00	18,00	-	121,00	97,90	18,00	-	115,90
0212	Mode, Innenarchitektur und industrielles Design	1,50	-	-	1,50	1,10	-	-	1,10
0213	Bildende Kunst	10,30	-	-	10,30	7,80	-	-	7,80
0215	Musik und darstellende Kunst	91,20	18,00	-	109,20	89,00	18,00	-	107,00
	weitere Curricula auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt		103,00	18,00	-	121,00	97,90	18,00	-	115,90
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien <sup>115</sup>		25,50	7,20	-	32,70	25,00	7,20	-	32,20

2019 Curriculum <sup>106</sup>		Vollzeitäquivalente				Jahresvollzeitäquivalente			
		Professorinnen <sup>107</sup> Professoren	Dozentinnen <sup>108</sup> Dozenten	assoziierte Professorinnen <sup>109</sup> Professoren	Gesamt <sup>110</sup>	Professorinnen <sup>111</sup> Professoren	Dozentinnen <sup>112</sup> Dozenten	assoziierte Professorinnen <sup>113</sup> Professoren	Gesamt <sup>114</sup>
02	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	98,18	18,00	-	116,18	93,17	18,75	-	111,92
021	Künste	98,18	18,00	-	116,18	93,17	18,75	-	111,92
0212	Mode, Innenarchitektur und industrielles Design	1,04	-	-	1,04	1,04	-	-	1,04
0213	Bildende Kunst	8,96	0,01	-	8,98	7,77	0,01	-	7,79
0215	Musik und darstellende Kunst	88,17	17,99	-	106,16	84,36	18,73	-	103,09
	weitere Curricula auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt		98,18	18,00	-	116,18	93,17	18,75	-	111,92
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien <sup>115</sup>		25,27	6,71	-	31,98	23,85	6,71	-	30,56

<sup>106</sup> Auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik.

<sup>107</sup> Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>108</sup> Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>109</sup> Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>110</sup> Verwendungen 11,12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>111</sup> Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>112</sup> Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>113</sup> Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>114</sup> Verwendungen 11,12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>115</sup> ISCED-F-2013 Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung.

## 2.A.2. Anzahl der eingerichteten Studien

2021/22 Studienart	Studienform							Programmbeteiligung				
	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudium	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt	internationale Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studienkooperationen (gemeinsame Einrichtungen)	Davon Programme gem. § 54d UG	davon Programme gem. § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
Diplomstudien	3						3					
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	3						3					
Bachelorstudien	29						29	4		2	2	
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	66						66	61		2	59	
Masterstudien	48	1					48	1	2	2		
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	73						73	11	2	2		
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	3	1					3		1	1		
davon PhD-Doktoratsstudien	3	1					3		1	1		
Ordentliche Studien insgesamt	83	2					83	7		5	2	
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	145						145	64		5	59	
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	5						5	5		5		
Universitätslehrgänge für Graduierte	38		2				38					
unter Berücksichtigung der Instrumente	38		2				38					
andere Universitätslehrgänge	6	1	5				6					
Universitätslehrgänge insgesamt	44	1	7				44					
unter Berücksichtigung der Instrumente	44						44					

Zum Stichtag gibt es an der Universität Mozarteum Salzburg 3 Diplomstudien, 29 Bachelorstudien, 48 Masterstudien sowie 3 PhD-Doktoratsstudien.

Im Berichtsjahr wurde das englischsprachige PhD-Doktoratsstudium PhD in the Arts neu eingerichtet. Entsprechend stieg die Anzahl der eingerichteten ordentlichen Studien im Vergleich zum Vorjahr von 82 auf 83 Studien. Unter Berücksichtigung der Instrumente werden 66 Bachelorstudien sowie 73 Masterstudien angeboten.

Das Masterstudium Applied Theatre sowie das PhD-Doktoratsstudium PhD in the Arts werden zur Gänze englischsprachig abgehalten.

Das in zwei Verbänden geführte Lehramtsstudium wird als ein Bachelor- und ein Masterstudium gezählt. Insgesamt gibt es im Lehramtsstudium fünf Unterrichtsfächer, wobei die Fächer Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung, Bildnerische Erziehung sowie Gestaltung: Technik.Textil an beiden Standorten (Salzburg und Innsbruck) angeboten werden. Die Reduzierung der Unterrichtsfächer gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus dem Auslaufen der Unterrichtsfächer „Textiles Gestalten“ und „Gestaltung- Technisches Werken“ als Teil des Masterstudiums Lehramt. Vorübergehend neu hinzugekommen ist das Unterrichtsfach Ethik im Cluster Mitte, da es aufgrund der Anwendung eines Gleichverteilungsschlüssels im Berichtsjahr zählrelevant ist (vgl. § 22 Abs. 5 UHSBV).

Nationale Studienkooperationen erfolgen in den nachstehenden Bereichen: Das Doktoratsstudium Wissenschaft und Kunst (W&K) ist gemeinsam mit der Paris Lodron Universität Salzburg eingerichtet. Es besteht eine gemeinsame Curricularkommission. Für das Bachelorstudium IGP besteht jeweils eine Kooperation mit dem Landeskonservatorium Tirol und der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik. Für das Bachelor- und Masterstudium Lehramt bestehen im Rahmen der Pädagog\*innenbildung NEU zwei Kooperationen mit den Partnerinstitutionen in den Entwicklungsverbänden Cluster Mitte und dem Verbund LehrerInnenbildung West. Diese Kooperationen betreffen folgende fünf Unterrichtsfächer im Lehramt: UF Bildnerische Erziehung, UF Gestaltung: Technik.Textil, UF Musikerziehung, UF Instrumentalmusikerziehung und UF Ethik.

Der internationale Master Neue Musik wird als Kooperationsstudium der Universität Mozarteum Salzburg, der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden und der Hochschule der Künste Bern durchgeführt und ermöglicht den Studierenden ein umfangreiches Studienangebot und den Aufbau internationaler, professioneller Kontakte.

An der Universität Mozarteum Salzburg werden die ordentlichen Studien ausschließlich als Präsenzstudien geführt, da der persönliche Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden und die intensive Betreuung sowie Begleitung der Studierenden bspw. im Rahmen des künstlerischen Einzelunterrichts wichtige Fundamente für spätere, erfolgreiche Künstler\*innenkarrieren darstellen.

Zusätzlich zu den ordentlichen Studien wird an der Universität Mozarteum Salzburg auch eine unverändert große Anzahl an Universitätslehrgängen angeboten. Die postgradualen Universitätslehrgänge ermöglichen u.a. Absolvent\*innen von künstlerischen Studien, sich nach ihrem Studium weiterzubilden. Dieses Angebot für Graduierte umfasst wie im Vorjahr 38 Lehrgänge.

Neben den postgradualen sind zudem in der Kategorie „andere Universitätslehrgänge“ die folgenden zählrelevant: Advanced Studies in Music and Dance Education – Orff-Schulwerk (englischsprachig, berufsbegleitend), Musiktheatervermittlung (berufsbegleitend), Neue Medien in der Musikpädagogik (berufsbegleitend), Kinder- und Jugendchorleitung (berufsbegleitend), Universitätslehrgang Blasorchesterleitung (berufsbegleitend), sowie der Universitätslehrgang Pre-College Salzburg (mit 21 Instrumenten bzw. Gesang und dem Fach Komposition). Ziel des Pre-College Salzburg ist es, im Sinne der Begabtenfindung und -förderung talentierte Jugendliche frühzeitig zu betreuen und sie sowohl im Zentralen Künstlerischen Fach als auch in einem breiten musikalischen Umfeld bestmöglich zu fördern und sie auf eine spätere künstlerische Laufbahn hinzuführen.

Des Weiteren werden die beiden postgradualen Lehrgänge Elementare Musik- und Bewegungspädagogik sowie Musik und Tanz in Sozialer Arbeit und Integrativer Pädagogik berufsbegleitend angeboten.

Vergleich zu den Vorjahren:

2020/21 Studienart	Studienform							Programmteilnahme				
	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudium	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt	internationale Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studienkooperationen (gemeinsame Einrichtungen)	Davon Programme gem. § 54d UG	davon Programme gem. § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
Diplomstudien	3	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	3	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
Bachelorstudien	29	-	-	-	-	-	29	-	4	-	2	2
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	66	-	-	-	-	-	66	-	61	-	2	59
Masterstudien	48	1	-	-	-	-	48	1	2	-	2	-
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	73	-	-	-	-	-	73	11	2	-	2	-
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	2	-	-	-	-	-	2	-	1	-	1	-
davon PhD-Doktoratsstudien	2	-	-	-	-	-	2	-	1	-	1	-
Ordentliche Studien insgesamt	82	-	-	-	-	-	82	-	7	-	5	2
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	144	-	-	-	-	-	144	-	64	-	5	59
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	6	-	-	-	-	-	6	-	6	-	6	-
Universitätslehrgänge für Graduierte	38	-	2	-	-	-	38	-	-	-	-	-
unter Berücksichtigung der Instrumente	38	-	2	-	-	-	38	-	-	-	-	-
andere Universitätslehrgänge	6	1	5	-	-	-	6	-	-	-	-	-
Universitätslehrgänge insgesamt	44	1	7	-	-	-	44	-	-	-	-	-
unter Berücksichtigung der Instrumente	44	-	-	-	-	-	44	-	-	-	-	-



2019/20 Studienart	Studienform							Programmteilbeteiligung				
	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudium	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt	internationale Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studienkooperationen (gemeinsame Einrichtungen)	Davon Programme gem. § 54d UG	davon Programme gem. § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
Diplomstudien	3	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	3	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
Bachelorstudien	29	-	-	-	-	-	29	-	4	-	2	2
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	55	-	-	-	-	-	55	-	54	-	54	48
Masterstudien	48	-	-	-	-	-	48	1	2	-	2	-
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	71	-	-	-	-	-	71	11	54	-	54	-
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	2	-	-	-	-	-	2	-	1	-	1	-
davon PhD-Doktoratsstudien	2	-	-	-	-	-	2	-	1	-	1	-
Ordentliche Studien insgesamt	82	-	-	-	-	-	82	-	7	-	5	2
unter Berücksichtigung der Instrumente im Instrumentalstudium, in IGP und Jazz	131	-	-	-	-	-	131	-	108	-	108	48
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	6	-	-	-	-	-	6	-	6	-	6	-
Universitätslehrgänge für Graduierte	38	-	2	-	-	-	38	-	-	-	-	-
unter Berücksichtigung der Instrumente	38	-	2	-	-	-	38	-	-	-	-	-
andere Universitätslehrgänge	6	1	5	-	-	-	6	-	-	-	-	-
Universitätslehrgänge insgesamt	44	1	7	-	-	-	44	-	-	-	-	-
unter Berücksichtigung der Instrumente	44	-	-	-	-	-	44	-	-	-	-	-

## 2.A.3. Studienabschlussquote

Studienjahr 2021/22	w	m	Σ
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	84,7%	79,2%	82,3%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss <sup>116</sup>	113	83	196
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	20	22	42
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	133	105	238
Studienabschlussquote Masterstudien	70,1%	78,7%	73,7%
Masterstudien beendet mit Abschluss <sup>117</sup>	82	67	149
Masterstudien beendet ohne Abschluss	35	18	53
Masterstudien beendet Summe	117	85	202
Studienabschlussquote Universität	77,9%	79,0%	78,4%
Studien beendet mit Abschluss <sup>118</sup>	195	150	345
Studien beendet ohne Abschluss	55	40	95
Studien beendet Summe	250	189	440

Im Studienjahr 2021/22 wurden von 440 beendeten Studien 345 mit einem akademischen Grad abgeschlossen. Dies entspricht einer Studienabschlussquote von 78,4% und einem Rückgang von 1,3% gegenüber dem Vorjahr. Es wird damit wieder die Quote des SJ 2019/20 (78,3%) erreicht.

Bachelor- und Diplomstudien tragen dazu wie im Vorjahr mit 82,3% etwas mehr bei als die Masterstudien mit 73,7% (-1,8%). Diese relativ hohe Quote ist u.a. auf die Überprüfung der künstlerischen Eignung im Rahmen der Zulassungsprüfungen und den künstlerischen Einzelunterricht zurückzuführen.

Im Umkehrschluss ergibt sich, dass knapp über 20% der Studien ohne Abschluss beendet wurden. Masterstudien sind davon mit rund 26% stärker betroffen als Bachelor-/Diplomstudien mit rund 18%. Die Motive für den Studienabbruch sind sehr heterogen. Ursache dafür können soziale oder familiäre Gründe sein, insbesondere auch die Einkommensverhältnisse der Studierenden. Auch durch die Pandemie kam es zu Studienunterbrechungen aufgrund entgangener Einkommensmöglichkeiten. Wird ein Studium ohne Abschluss beendet, ist dies gerade im Bereich der Kunst/Musik per se noch kein negatives Ergebnis. So kann es vor Beendigung eines Studiums sowie vor der Erlangung eines formellen Abschlusses zu künstlerischen Engagements und Orchesteranstellungen (als Substitut\*in, Fixanstellungen etc.) kommen – ein Umstand, der insbesondere die etwas höhere Abbruchquote bei Masterstudien erklären könnte.

Aus den an der Universität Mozarteum Salzburg laufend durchgeführten Absolvent\*innenbefragungen geht hervor, dass Erwerbstätigkeit neben dem Studium als häufigster Grund für zeitliche Verzögerungen im Studium angegeben wird. Aus den Ergebnissen wird ebenso ersichtlich, dass als Haupteinnahmequellen zur Finanzierung des Studiums die Unterstützung durch Eltern und Verwandte und ebenso die eigene Erwerbstätigkeit genannt werden. Die Studierenden bauen sich bereits während ihres Studiums eine berufliche Perspektive auf.

<sup>116</sup> Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

<sup>117</sup> Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

<sup>118</sup> Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

Auf gesamtuniversitärer Ebene zeigen sich in Bezug auf die Studienabschlussquote gewisse Geschlechterdifferenzen. So liegt dieser Wert bei den kumulierten Abschlüssen von Frauen mit 77,9% anders als in den drei Jahren davor unter jenem der Männer mit 79,0%. Hauptverantwortlich dafür ist eine regelrechte Umkehrung der Abschlussquoten bei den Masterstudien. So stieg diese Quote bei Männern zwischen dem SJ 2020/21 und SJ 2021/22 von 68,0% auf 78,7%, jene der Frauen sank hingegen von 80,3% auf 70,1%. Wie auch in der Kennzahl 3.A.1 gezeigt, ist dafür vor allem ein überproportionaler Anstieg der Masterabschlüsse bei Männern von 40 auf 67 (+65,0%) bei einem gleichzeitig nur leichten Zuwachs bei Frauen (+6,2%) verantwortlich. Gleichzeitig stieg auch die Anzahl der ohne Abschluss beendeten Studien bei Frauen von 19 auf 35 (+83,9%). Dazu lässt sich aber grundsätzlich festhalten, dass Schwankungen bzw. Veränderungen dieser Art bei vergleichsweise sehr kleinen Fallzahlen wie an Kunstuniversitäten üblich, eingeschränkt erklärbar sind bzw. innerhalb der natürlichen Schwankungsbreite liegen.

Vergleich zu den Vorjahren:

Studienjahr 2020/21	w	m	Σ
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	83,4%	80,8%	82,3%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss <sup>119</sup>	122	78	200
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	24	19	43
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	146	97	243
Studienabschlussquote Masterstudien	80,3%	68,0%	75,6%
Masterstudien beendet mit Abschluss <sup>120</sup>	77	40	118
Masterstudien beendet ohne Abschluss	19	19	38
Masterstudien beendet Summe	96	59	156
Studienabschlussquote Universität	82,1%	75,9%	79,7%
Studien beendet mit Abschluss <sup>121</sup>	199	119	318
Studien beendet ohne Abschluss	43	38	81
Studien beendet Summe	243	156	399

<sup>119</sup> Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

<sup>120</sup> Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

<sup>121</sup> Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

Studienjahr 2019/20	w	m	Σ
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	84,7%	80,8%	83,3%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss <sup>122</sup>	131	72	203
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	24	17	41
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	155	88	243
Studienabschlussquote Masterstudien	73,0%	65,3%	69,6%
Masterstudien beendet mit Abschluss <sup>123</sup>	57	40	97
Masterstudien beendet ohne Abschluss	21	21	43
Masterstudien beendet Summe	79	61	140
Studienabschlussquote Universität	80,8%	74,5%	78,3%
Studien beendet mit Abschluss <sup>124</sup>	188	112	300
Studien beendet ohne Abschluss	45	38	83
Studien beendet Summe	233	150	383

## 2.A.4. Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung

Studienjahr 2022/23	Verfahrensschritte								
	angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
Studien mit besonderen Zugangsregelungen   UG idF BGBl. I Nr. 8/2018 <sup>125</sup>	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
§ 63 Abs. 1 Z 4 UG Künstlerische Eignung	1.168	690	1.858	847	516	1.363	301	173	474
9999 nicht näher definiert	1.168	690	1.858	847	516	1.363	301	173	474
Insgesamt	1.168	690	1.858	847	516	1.363	301	173	474

An der Universität Mozarteum Salzburg sind für fast alle Studien Zulassungsprüfungen zur Feststellung der künstlerischen Eignung gemäß § 63 Abs.1 Z 4 UG vorgeschrieben. Im Studienjahr 2022/23 haben sich dafür 1.858 Bewerber\*innen angemeldet. Von den 1.363 Bewerber\*innen, die tatsächlich angetreten sind, waren 474 Personen zulassungsberechtigt. Somit haben 34,8% der Angetretenen ihr Ziel einer Zulassung erreicht.

Daraus wird ersichtlich, dass die Nachfrage nach Studienplätzen deutlich höher ist, als das vorhandene Angebot. Dies betrifft insbesondere die künstlerischen Studien: Bewerber\*innen für künstlerische Studien haben die künstlerische Eignung auf hohem Niveau nachzuweisen, da die Anzahl der neuzugelassenen Studierenden v.a. im Hinblick auf den künstlerischen Einzelunterricht begrenzt ist. So waren von den 980 angetretenen Bewerber\*innen für künstlerische Studien nur 235 Personen, das entspricht rund 24%, zulassungsberechtigt. Besonders augenfällig wird dies etwa im

<sup>122</sup> Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

<sup>123</sup> Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

<sup>124</sup> Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

<sup>125</sup> Geschichtet nach Studienart(en) mit jeweilig zugeordnetem ISCED 4-Steller.

Diplomstudium Schauspiel, wo von 221 angetretenen Personen lediglich 11 zum Studium zugelassen werden konnten.

In den künstlerischen Lehramtsstudien ist neben der künstlerischen Zulassungsprüfung auch ein Aufnahmeverfahren zur Feststellung der Eignung für Lehramtsstudien gem. § 65a UG und § 52e HG zu absolvieren. Diese Aufnahmeverfahren sind in den Entwicklungsverbänden Cluster Mitte und Verbund West differenziert ausgestaltet und in den Wissensbilanzen der zulassenden Universitäten Salzburg, Linz und Innsbruck dokumentiert.

Im Studienjahr 2022/23 ist nach einer Zunahme der Studienwerber\*innen in der Vorperiode um 4,5% erstmals seit längerem wieder ein Rückgang von 2.067 auf 1.858 Personen (-10,1%) zu beobachten. Dies betrifft insbesondere die beiden BA-Studien Instrumental- / Gesangspädagogik mit -52 und das Unterrichtsfach Musikerziehung mit -29 Personen, was zum Teil auch die allgemein sinkende Attraktivität der Ausbildung zur Lehrperson widerspiegelt. Eine deutliche Abnahme verzeichnet auch das Diplomstudium Schauspiel mit -37 Personen und die beiden Masterstudien Klavier (-18) und Klavier Soloausbildung (-16) sowie das BA Studium Violine (-17). In den drei letztgenannten Fällen ist die Anzahl der Bewerber\*innen aus dem asiatischen Bereich erfahrungsgemäß sehr hoch. Die Corona-bedingten Reisebeschränkungen dürften daher hier auch besonders schlagend geworden sein. Dessen ungeachtet schwanken bei den Instrumentalstudien (Tastensinstrumente, Streich- und Zupfinstrumente und Blas- und Schlaginstrumente) die Bewerber\*innenzahlen für die jeweiligen Bachelor- und Masterstudien im Ablauf der Jahre durchaus beträchtlich.

Praktisch gleich geblieben ist hingegen mit 1.363 (+3,1%) die Gesamtzahl der angetretenen Bewerber\*innen. Die Zulassungsberechtigten nahmen um 21 Personen oder rund 4,6% auf 474 zu. Dabei lohnt neuerlich ein Blick auf die pädagogischen Studien, bei denen im Studienjahr 2022/23 311 Personen zur Zulassungsprüfung angetreten sind. Dies entspricht einem Rückgang um -11,9% gegenüber dem Vorjahr. Von den Angetretenen waren 230 Personen (+2,7%), also rund 74%, zulassungsberechtigt. Von den genannten 311 Antritten entfallen 126 Personen auf Lehramtsstudien (-18,2%) und 185 Personen auf künstlerisch-pädagogische Studien wie Instrumental- / Gesangspädagogik sowie Elementare Musik- und Tanzpädagogik (-7,0%).

Kaum verändert ist die Reihenfolge jener Studien, die die meisten Bewerber\*innen anziehen. Auf das Schauspiel mit 311 Interessent\*innen folgt das Bachelorstudium Instrumental- / Gesangspädagogik mit 222 und das Bachelorstudium Gesang mit 90. Auf den Plätzen folgen das neueingerichtete PhD-Studium in the arts (79), das Masterstudium Klavier (76) und das Masterstudium Oper und Musiktheater (76).

Geschlechterspezifisch stellt man bei Betrachtung der gesamten künstlerischen Zulassungsprüfungen kaum Veränderungen zum Vorjahr fest. So haben Frauen bei den Bewerber\*innen nunmehr einen Anteil von 62,9% (+0,2%) und unter den Angetretenen einen Anteil von rund 62,1% (-0,4%). Diese Quote setzt sich auch bei den Zulassungsberechtigungen mit 63,5% (+2,4%) fort.

Hinsichtlich Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts oder der sozialen Herkunft gibt es bislang keine Hinweise. Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen, die Beauftragte des Rektorats für die Belange von Menschen mit Behinderung, eine Behindertenvertrauensperson sowie das Sozialreferat der ÖH an der Universität Mozarteum Salzburg sind bereits im Vorfeld der Zulassungsprüfungen beratend eingebunden. Schon in den Zulassungsverfahren 2020 und 2021 wurde die Chancengleichheit im Rahmen einer Analyse der Zulassungsdaten überprüft.

In den Kommissionen wird unter Hinzuziehung des AKG auf Chancengleichheit aller Studienwerber\*innen geachtet. Für die tatsächliche Aufnahme an die Universität ist aufgrund des Exzellenzanspruches am Ende immer die Qualifikation der Bewerber\*innen entscheidend.

Vergleich zu den Vorjahren:

Studienjahr 2021/22		Verfahrensschritte								
		angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
Studien mit besonderen Zugangsregelungen   UG idF BGBl. I Nr. 8/2018 <sup>126</sup>		w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
§ 63 Abs. 1 Z 4 UG Künstlerische Eignung		1.297	770	2.067	826	496	1.322	277	176	453
9999	nicht näher definiert	1.297	770	2.067	826	496	1.322	277	176	453
§ 63a Abs. 1 u. 7 UG Qualitative Zulassungsbeschränkungen für Master- und Doktoratsstudien		14	20	34	12	19	31	12	19	31
9999	PhD-Studium (Doctor of Philosophy)	11	9	20	10	8	18	10	8	18
9999	Doctor of Philosophy-Doktoratsstudium, Wissenschaft und Kunst	3	11	14	2	11	13	2	11	13
Insgesamt		1.311	790	2.101	838	515	1.353	289	195	484

Studienjahr 2020/21		Verfahrensschritte								
		angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
Studien mit besonderen Zugangsregelungen   UG idF BGBl. I Nr. 8/2018 <sup>127</sup>		w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
§ 63 Abs. 1 Z 4 UG Künstlerische Eignung		1.242	736	1.978	848	482	1.330	262	164	426
9999	nicht näher definiert	1.242	736	1.978	848	482	1.330	262	164	426
Insgesamt		1.242	736	1.978	848	482	1.330	262	164	426

<sup>126</sup> Geschichtet nach Studienart(en) mit jeweilig zugeordnetem ISCED 4-Steller.

<sup>127</sup> Geschichtet nach Studienart(en) mit jeweilig zugeordnetem ISCED 4-Steller.

## 2.A.5. Anzahl der Studierenden

Wintersemester 2022/23		Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
Personenmenge	Staatsangehörigkeit	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Neuzugelassene Studierende <sup>128</sup>	Österreich	100	27	127	9	5	14	109	32	141
	EU	93	35	128	9	1	10	102	36	138
	Drittstaaten	33	24	57	16	3	19	49	27	76
	Insgesamt	226	86	312	34	9	43	260	95	355
Studierende im zweiten und höheren Semestern <sup>129</sup>	Österreich	537	232	769	9	16	25	546	248	794
	EU	310	244	554	28	26	54	338	270	608
	Drittstaaten	137	113	250	41	30	71	178	143	321
	Insgesamt	984	589	1.573	78	72	150	1.062	661	1.723
Studierende insgesamt	Österreich	637	259	896	18	21	39	655	280	935
	EU	403	279	682	37	27	64	440	306	746
	Drittstaaten	170	137	307	57	33	90	227	170	397
	Insgesamt	1.210	675	1.885	112	81	193	1.322	756	2.078

An der Universität Mozarteum Salzburg studierten im Wintersemester 2022/23 insgesamt 2.078 Personen, davon rund 91% als ordentliche Studierende und rund 9% als außerordentliche Studierende. Die Anzahl der außerordentlichen Studierenden ist insbesondere auf das umfangreiche Angebot an Universitätslehrgängen zurückzuführen. Der Gesamtanteil der außerordentlichen Studierenden hat sich im WS 2022/23 im Vergleich zu den beiden Vorperioden nicht verändert.

Die gegenüber dem Vorjahr gleichbleibende Gesamtzahl der Studierenden (WS 2022/23: 2.078, WS 2021/22: 2.079) entspricht den Vorgaben der Leistungsvereinbarung 2022-2024. Rückgängig ist die Zahl der Neuzulassungen (-8%) mit nunmehr 355 Personen. Differenziert nach Studierendenkategorie zeigt sich, dass bei den neuzugelassenen ordentlichen Studierenden ein Rückgang um 15 Personen (-4,6%) und bei den außerordentlichen Studierenden ein Rückgang um 16 (-27,1%) zu verzeichnen ist. Letztere liegen damit wieder auf dem Niveau des WS 2020/21.

Der hohe Grad an Internationalität der Universität Mozarteum Salzburg zeigt sich darin, dass mehr als 60 verschiedene Nationalitäten vertreten sind. 45% der Studierenden kommen aus Österreich, 35,9% aus anderen EU-Staaten und 19,1% aus Drittstaaten. Dabei lässt sich im Verhältnis der Gesamtzahl der Studierenden ein Zuwachs von Personen aus Österreich (+3,5%) und aus Drittstaaten (+3,7%) bei gleichzeitiger Abnahme der Anzahl der EU-Staatsangehörigen (-5,9%) feststellen.

Betrachtet man die Zahlen der Neuzugelassenen über die letzten vier Perioden, ist nach deutlichen Verschiebungen der Herkunftsregionen in den Studienjahren 2020/21 und 2021/22 eine Rückkehr zu ähnlichen Verhältnissen wie vor der COVID-19-Pandemie erkennbar. Lag der Anteil der heimischen Studienanfänger\*innen im WS 2020/21 bei einem Hoch von 45,3%, liegt er im WS 2022/23 bei 39,7% verglichen mit 37,2% im WS 2019/20. Der Anteil der neuzugelassenen EU-Bürger\*innen erreichte im WS 2021/22 sein Hoch mit 45,3%. Im WS 2022/23 liegt er bei 38,9% im Vergleich zu 39,3% im WS 2019/20. Der Anteil der Drittstaatsangehörigen konnte sich nach einem Tief im WS 2020/21 von 17,3%

<sup>128</sup> Im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 zur UHSBV).

<sup>129</sup> Bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 zur UHSBV vermindert um Personenmenge PN).

auf 21,4% im WS 2022/23 erholen. Im WS 2019/20 lag der Anteil der neuzugelassenen Drittstaatsangehörigen bei 23,5%.

Stellt man in Rechnung, dass z.B. Lehramtsstudien und die Studien Schauspiel und Regie eher von österreichischen bzw. deutschsprachigen Studierenden belegt werden, so ergibt sich ein entsprechend höherer Anteil von fremdsprachigen Studierenden in den übrigen Studien, insbesondere im Konzertfachbereich.

Der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Studierenden ist nach einem leichten Rückgang im Vorjahr wieder auf das Niveau des WS 2020/21 gestiegen (WS 2022/23 63,6%, WS 2021/22 62,4%, WS 2020/21 63,6%). Blickt man auf die neuzugelassenen Studierenden, fällt auf, dass die Anzahl der Frauen gegenüber dem letzten Berichtsjahr von 235 auf 260 steigt. Durch einen gleichzeitigen auffälligen Rückgang der männlichen Neuzugelassenen von 151 auf 95 verschiebt sich der Frauenanteil von 60,9% auf 73,2%.

Dazu ist festzuhalten, dass in den Unterrichtsfächern der Lehramtsstudien der Frauenanteil über die drei Vorperioden hinweg unverändert bei rund 78% liegt. In den Künstlerischen Fächern ist hingegen im WS 22/23 erst- und bislang einmalig eine deutliche Verminderung der Anzahl der Männer gleichmäßig über alle Studien hinweg zu beobachten.

Geschlechtsspezifische Unterschiede zeigen sich unverändert in der Studienwahl (vgl. Kennzahl 2.A.7). In den pädagogischen Studien ist der Frauenanteil traditionell hoch. Zudem zeigt sich ein allgemeiner Trend zur erhöhten Präsenz von weiblichen Studierenden an Kunstuniversitäten. Speziell im Bereich der Musik/Kunst, der musikhistorisch lange Zeit „männlich“ dominiert war, ist ein Aufbrechen starrer Geschlechterverhältnisse zu verzeichnen. Studienrichtungen mit einem tendenziell eher höheren Frauenanteil an der Universität Mozarteum Salzburg sind u.a. Musik- und Tanzpädagogik sowie die Lehramtsstudien. Studienrichtungen mit einem tendenziell eher höheren Männeranteil sind u.a. Dirigieren, Komposition und Musiktheorie. Das Instrumentalstudium ist geschlechtsspezifisch differenziert zu betrachten, da in den verschiedenen Instrumentengruppen aufgrund historischer, musikalischer Sozialisationsprozesse unterschiedlich hohe Frauenanteile vorkommen. So zeigen sich tendenziell noch immer höhere Männeranteile bspw. bei den Instrumentengruppen Trompete, Posaune, Basstuba, Horn; hingegen höhere Frauenanteile bspw. in den Instrumentengruppen Flöte, Harfe, Blockflöte, (Barock-)Violine. Zur weiteren Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern koordiniert das Institut für Gleichstellung und Gender Studies Anliegen der Geschlechterforschung und konzipiert bzw. organisiert künstlerische sowie wissenschaftliche Veranstaltungen.



Vergleich zu den Vorjahren:

Wintersemester 2021/22		Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
Personenmenge	Staatsangehörigkeit	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Neuzugelassene Studierende <sup>130</sup>	Österreich	89	43	132	3	5	8	92	48	140
	EU	83	55	138	17	20	37	100	75	175
	Drittstaaten	32	25	57	11	3	14	43	28	71
	Insgesamt	204	123	327	31	28	59	235	151	386
Studierende im zweiten und höheren Semestern <sup>131</sup>	Österreich	519	218	737	10	16	26	529	234	763
	EU	328	236	564	32	22	54	360	258	618
	Drittstaaten	140	121	261	34	17	51	174	138	312
	Insgesamt	987	575	1.562	76	55	131	1.063	630	1.693
Studierende insgesamt	Österreich	608	261	869	13	21	34	621	282	903
	EU	411	291	702	49	42	91	460	333	793
	Drittstaaten	172	146	318	45	20	65	217	166	383
	Insgesamt	1.191	698	1.889	107	83	190	1.298	781	2.079

Wintersemester 2020/21		Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
Personenmenge	Staatsangehörigkeit	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Neuzugelassene Studierende <sup>132</sup>	Österreich	123	41	164	9	5	14	132	46	178
	EU	67	59	126	16	5	21	83	64	147
	Drittstaaten	33	23	56	8	4	12	41	27	68
	Insgesamt	223	123	346	33	14	47	256	137	393
Studierende im zweiten und höheren Semestern <sup>133</sup>	Österreich	465	213	678	26	18	44	491	231	722
	EU	338	221	559	40	17	57	378	238	616
	Drittstaaten	148	119	267	32	21	53	180	140	320
	Insgesamt	951	553	1.504	98	56	154	1.049	609	1.658
Studierende insgesamt	Österreich	588	254	842	35	23	58	623	277	900
	EU	405	280	685	56	22	78	461	302	763
	Drittstaaten	181	142	323	40	25	65	221	167	388
	Insgesamt	1.174	676	1.850	131	70	201	1.305	746	2.051

<sup>130</sup> Im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 zur UHSBV).

<sup>131</sup> Bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 zur UHSBV vermindert um Personenmenge PN).

<sup>132</sup> Im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 zur UHSBV).

<sup>133</sup> Bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 zur UHSBV vermindert um Personenmenge PN).

## 2.A.6. Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Studienjahr 2021/22	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum <sup>134</sup>	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
01 PÄDAGOGIK	274,4	127,8	402,2	136,6	64,8	201,4	18,8	7,0	25,8	429,8	199,6	629,4
011 Pädagogik	274,4	127,8	402,2	136,6	64,8	201,4	18,8	7,0	25,8	429,8	199,6	629,4
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	52,0	39,0	91,0	217,0	194,0	411,0	140,0	130,0	270,0	409,0	363,0	772,0
021 Künste	52,0	39,0	91,0	217,0	194,0	411,0	140,0	130,0	270,0	409,0	363,0	772,0
weitere Curricula auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Studienart												
Diplomstudium	12,0	6,0	18,0	36,0	30,0	66,0	8,0	6,0	14,0	56,0	42,0	98,0
Bachelorstudium	254,1	128,5	382,6	191,6	127,2	318,8	75,2	53,0	128,2	521,0	308,7	829,7
Masterstudium	60,3	32,4	92,6	126,0	101,6	227,6	75,5	78,0	153,5	261,8	212,0	473,8
Insgesamt	326,4	166,8	493,2	353,6	258,8	612,4	158,8	137,0	295,8	838,8	562,6	1.401,4

Prüfungsaktiv ist ein Bachelor-, Diplom- oder Masterstudium, sofern die/der Studierende im betreffenden Studium mindestens 16 ECTS-AP oder positiv beurteilte Studienleistungen im Umfang von acht Semesterstunden im Studienjahr erbracht hat.

Die Gesamtzahl an prüfungsaktiven ordentlichen Studien im Studienjahr 2021/22 beträgt 1.401 und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 1,3% gefallen. Der in der Leistungsvereinbarung 2022-2024 vereinbarte Zielwert von 1.353 prüfungsaktiven ordentlichen Bachelor-, Master- und Diplomstudien konnte damit übertroffen werden. Da im gleichen Zeitraum auch die Anzahl der zählrelevanten belegten Studien von 1512 auf 1459 sank, stieg die Quote der prüfungsaktiven Studien von für Kunsthochschulen typischerweise hohen 94,0% auf 96,1%. BA-Studien erreichen dabei mit 97,4% den höchsten Wert, gefolgt von den Masterstudien mit 94,6 % und den Diplomstudien mit 92,5%.

Damit setzt sich der positive Trend erfreulicherweise auch nach Auslaufen der COVID-Pandemie, der ein möglicherweise prüfungsfördernder Effekt zugeschrieben wurde, fort. Dabei legt weder der Blick auf die Studienarten noch auf die fachliche Zuordnung der Studien eindeutige Erklärungsmuster nahe, sieht man vom steten Bemühen der Universitätsleitung um eine hohe Prüfungsaktivität ab.

So ist bei allen Studienarten eine Steigerung der Quote prüfungsaktiver ordentlicher Studien zu beobachten, wobei diese bei Bachelorstudien (+2,8%) und Diplomstudien (+3,3%) etwas deutlicher ausfällt als bei Masterstudien (+0,6%). Auffällig ist, dass im internationalen Vergleich österreichische Studierende lediglich einen Zuwachs von 0,6% erzielten, während jene aus den Drittstaaten ihre

<sup>134</sup> Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

Quote um 1,4%, jene aus den EU-Staaten gar um 3,8% steigern konnten. Insgesamt hat sich damit auch die Verteilung der prüfungsaktiven Studien nach ihrer Herkunft leicht verschoben (35,2% Österreicher\*innen, 43,7% Studierende aus EU-Staaten und 21,1% Studierende aus Drittstaaten).

Von allen prüfungsaktiven Bachelor-, Master- und Diplomstudien entfallen 59,9% auf Frauen und 40,1% auf Männer, was der durchschnittlichen Verteilung der Vorperioden entspricht.

Differenziert nach Ebene 2 der ISCED-F-2013-Systematik ist im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Zunahme der Anzahl der prüfungsaktiven Studierenden von 1,0% bei den Studien des ISCED 011 Pädagogik zu verzeichnen. Bei den Studien des ISCED 021 Künste fiel die Anzahl hingegen um 3,1%, was durch einen Rückgang der belegten ordentlichen Studien um 8,2% in diesem Bereich zu erklären ist.

Zur Förderung der Prüfungsaktivität ergehen regelmäßig Aufforderungen an den Senat, an die Departmentleitungen sowie an die ÖH. Laufende Evaluierungen der Lehre wie auch individuelle, persönliche Gespräche mit betroffenen Studierenden helfen dem Studiendirektor, steuernde Maßnahmen zu setzen.

Vergleich zu den Vorjahren:

Studienjahr 2020/21	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum <sup>135</sup>	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
01 PÄDAGOGIK	280,4	121,1	401,5	134,9	64,3	199,2	15,7	7,0	22,7	431,0	192,4	623,4
011 Pädagogik	280,4	121,1	401,5	134,9	64,3	199,2	15,7	7,0	22,7	431,0	192,4	623,4
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	45,0	47,0	92,0	217,0	203,0	420,0	152,0	133,0	285,0	414,0	383,0	797,0
021 Künste	45,0	47,0	92,0	217,0	203,0	420,0	152,0	133,0	285,0	414,0	383,0	797,0
weitere Curricula auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Studienart												
Diplomstudium	17,6	7,0	24,6	33,7	25,0	58,7	9,0	4,0	13,0	60,3	36,0	96,3
Bachelorstudium	254,2	124,0	378,1	181,2	133,8	314,9	71,5	65,0	136,5	506,9	322,7	829,6
Masterstudium	53,7	37,1	90,8	137,1	108,6	245,6	87,2	71,0	158,2	277,9	216,7	494,6
Insgesamt	325,4	168,1	493,5	351,9	267,3	619,2	167,7	140,0	307,7	845,0	575,4	1.420,4

<sup>135</sup> Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

Studienjahr 2019/20	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum <sup>136</sup>	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
01 PÄDAGOGIK	271,6	124,3	395,9	129,1	57,7	186,8	21,9	5,0	26,9	422,6	186,9	609,6
011 Pädagogik	271,6	124,3	395,9	129,1	57,7	186,8	21,9	5,0	26,9	422,6	186,9	609,6
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	45,0	45,0	90,0	209,0	165,0	374,0	142,0	124,0	266,0	396,0	334,0	730,0
021 Künste	45,0	45,0	90,0	209,0	165,0	374,0	142,0	124,0	266,0	396,0	334,0	730,0
weitere Curricula auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Studienart												
Diplomstudium	20,0	9,9	29,9	38,7	25,0	63,7	12,0	6,0	18,0	70,7	40,9	111,6
Bachelorstudium	242,0	130,3	372,3	176,3	116,9	293,2	64,9	56,0	120,9	483,3	303,2	786,4
Masterstudium	54,6	29,1	83,7	123,1	80,8	203,9	87,0	67,0	154,0	264,7	176,8	441,5
Insgesamt	316,6	169,3	485,9	338,1	222,7	560,8	163,9	129,0	292,9	818,6	520,9	1.339,6

<sup>136</sup> Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

## 2.A.7. Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Wintersemester 2022/23*	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Curriculum <sup>137</sup>												
01 PÄDAGOGIK	305,8	149,9	455,7	150,3	74,0	224,3	28,5	15,2	43,7	484,6	239,2	723,7
011 Pädagogik	305,8	149,9	455,7	150,3	74,0	224,3	28,5	15,2	43,7	484,6	239,2	723,7
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	52,0	32,0	84,0	214,0	198,0	412,0	138,0	124,0	262,0	404,0	354,0	758,0
021 Künste	52,0	32,0	84,0	214,0	198,0	412,0	138,0	124,0	262,0	404,0	354,0	758,0
99 Nicht bekannt / keine näheren Angaben	11,5	6,5	18,0	21,5	17,5	39,0	5,0	1,0	6,0	38,0	25,0	63,0
999 Nicht bekannt / keine näheren Angaben	11,5	6,5	18,0	21,5	17,5	39,0	5,0	1,0	6,0	38,0	25,0	63,0
Diplomstudium	13,0	8,0	21,0	44,0	29,0	73,0	7,0	5,0	12,0	64,0	42,0	106,0
Bachelorstudium	255,5	143,3	398,8	200,0	129,5	329,6	74,1	49,2	123,4	529,7	322,1	851,7
Masterstudium	82,3	30,6	112,9	112,3	107,5	219,7	84,3	84,0	168,3	278,9	222,1	501,0
Doktoratsstudium	18,5	6,5	25,0	29,5	23,5	53,0	6,0	2,0	8,0	54,0	32,0	86,0
davon PhD-Doktoratsstudium	18,5	6,5	25,0	29,5	23,5	53,0	6,0	2,0	8,0	54,0	32,0	86,0
Insgesamt	369,3	188,4	557,7	385,8	289,5	675,3	171,5	140,2	311,7	926,6	618,2	1.544,7

An der Universität Mozarteum Salzburg studierten im Wintersemester 2022/23 1.885 ordentliche Studierende (siehe Kennzahl 2.A.5), die insgesamt 1.545 ordentliche Studien belegten. Der Umstand, dass die Anzahl der belegten ordentlichen Studien geringer ist als die Anzahl der ordentlichen Studierenden, ist vor allem darauf zurückzuführen, dass bei gemeinsam zwischen Universitäten eingerichteten Studien (z.B. Lehramtsstudien) die Zählung der Studienmengen pro Studium auf Basis eines Verteilungsschlüssels erfolgt, der zwischen allen Universitäten, die am Studium beteiligt sind, vereinbart wird (vgl. § 22 Abs. 5 - 7 UHSBV).

Die Gesamtanzahl der belegten Studien sank gegenüber dem Vorjahr um 3,5% bei einer praktisch gleichbleibenden Zahl an ordentlichen Studierenden (-0,2%).

Differenziert nach Studienart fällt zunächst auf, dass der Anteil der Diplomstudien nach dem Rückgang der letzten Jahre nunmehr stagniert: Gemessen an den Gesamtstudien fiel er zwischen WS 2019/20 und WS 2021/22 von 8,4% auf 6,7% und liegt nun bei 6,9%. Die Ursache dafür liegt neben dem langsamen Auslaufen des Diplomstudiums Lehramt im gleichzeitigen Fortbestand der Diplomstudien in den Bereichen Schauspiel, Regie und Bühnenbild.

Der Rückgang der Anzahl der belegten Bachelorstudien (-2,9%) und insbesondere der belegten Masterstudien (-4,8%) ist vor allem auf die deutlich gesunkene Zahl der Studien im Bereich des ISCED-Feldes 021 Künste (-8,2%) zurückzuführen. Eine der Ursachen dafür ist die relativ hohe Anzahl an Abschlüssen in hörer\*innenstarken Studien wie Gesang und Klavier (vgl. Kennzahl 3.A.1) bei gleichzeitig konstanten Neuzugängen an Studierenden.

<sup>137</sup> Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

\* Gerundete Werte gemäß uni:data

Die Anzahl der Doktoratsstudien sank nach einem signifikanten Zuwachs in den beiden Vorperioden leicht von 89 auf 86.

Im Vergleich der internationalen Herkunft fällt auf, dass österreichische Studierende nahezu unverändert zu 71,5% Bachelorstudien wählen, denen sie in der Regel konsekutive Masterstudien (20,2%) folgen lassen. EU-Studierende belegen hingegen zu 48,8%, Drittstaatsangehörige lediglich zu 39,6% Bachelorstudien. Der Anteil der Masterstudien beträgt hingegen bei Bürger\*innen aus der EU 32,5%, bei jenen aus Drittstaaten sogar 54,0%. In beiden Herkunftskategorien zeigt sich so verstärkt der Wunsch der Studierenden, nach einem Abschluss im Heimatland an der Universität Mozarteum Salzburg eine Höherqualifikation anzustreben.

Differenziert nach Ebene 2 der ISCED-F-2013-Systematik steht dem erwähnten Rückgang im Bereich 021 Künste um -8,2% eine leichte Steigerung im Bereich 011 Pädagogik um 2,3% gegenüber. Dazu tragen sowohl die Unterrichtsfächer der Lehramtsstudien mit 5,1% als auch die Instrumental- / Gesangspädagogik mit 6,8% bei. Unter den angebotenen Unterrichtsfächern stagniert die Musikerziehung mit 106 Studierenden (-2,3%), die Bildnerische Erziehung steigt hingegen von 69 auf 80 Studierende (14,8%). Einen deutlichen Rückgang mussten die Studien der Musik- und Bewegungserziehung hinnehmen (-26,2%).

Eine Aufschlüsselung nach Geschlecht sowie Herkunft zeigt ähnliche Verhältnisse wie in der Kennzahl 2.A.5.

Vergleich zu den Vorjahren:

Wintersemester 2021/22*	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum <sup>138</sup>	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
01 PÄDAGOGIK	302,0	147,7	449,6	152,6	71,8	224,4	22,1	11,4	33,5	476,7	230,9	707,6
011 Pädagogik	302,0	147,7	449,6	152,6	71,8	224,4	22,1	11,4	33,5	476,7	230,9	707,6
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	55,0	40,0	95,0	231,5	212,5	444,0	149,0	138,0	287,0	435,5	390,5	826,0
021 Künste	55,0	40,0	95,0	231,5	212,5	444,0	149,0	138,0	287,0	435,5	390,5	826,0
99 Nicht bekannt / keine näheren Angaben	14,5	8,5	23,0	23,0	15,5	38,5	4,0	1,0	5,0	41,5	25,0	66,5
999 Nicht bekannt / keine näheren Angaben	14,5	8,5	23,0	23,0	15,5	38,5	4,0	1,0	5,0	41,5	25,0	66,5
	Studienart											
Diplomstudium	16,0	6,0	22,0	43,0	29,0	72,0	8,0	6,0	14,0	67,0	41,0	108,0
Bachelorstudium	247,8	148,2	396,1	202,5	138,3	340,8	76,8	63,4	140,2	527,1	350,0	877,1
Masterstudium	85,1	33,5	118,6	131,1	110,5	241,6	86,3	80,0	166,3	302,6	223,9	526,5
Doktoratsstudium	22,5	8,5	31,0	30,5	22,0	52,5	4,0	1,0	5,0	57,0	31,5	88,5
davon PhD-Doktoratsstudium	22,5	8,5	31,0	30,5	22,0	52,5	4,0	1,0	5,0	57,0	31,5	88,5
Insgesamt	371,5	196,2	567,6	407,1	299,8	706,9	175,1	150,4	325,5	953,7	646,4	1.600,1

<sup>138</sup> Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

\* Gerundete Werte gemäß uni:data

Wintersemester 2020/21*	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Curriculum <sup>139</sup>												
01 PÄDAGOGIK	268,8	131,6	400,5	147,4	70,0	217,4	22,8	9,3	32,1	439,1	210,9	650,0
011 Pädagogik	268,8	131,6	400,5	147,4	70,0	217,4	22,8	9,3	32,1	439,1	210,9	650,0
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	47,0	50,0	97,0	231,0	212,0	443,0	155,0	139,0	294,0	433,0	401,0	834,0
021 Künste	47,0	50,0	97,0	231,0	212,0	443,0	155,0	139,0	294,0	433,0	401,0	834,0
99 Nicht bekannt / keine näheren Angaben	12,5	8,0	20,5	20,0	12,5	32,5	7,0	1,0	8,0	39,5	21,5	61,0
999 Nicht bekannt / keine näheren Angaben	12,5	8,0	20,5	20,0	12,5	32,5	7,0	1,0	8,0	39,5	21,5	61,0
	Studienart											
Diplomstudium	20,0	7,5	27,5	44,5	28,5	73,0	12,0	6,0	18,0	76,5	42,0	118,5
Bachelorstudium	230,2	137,4	367,6	189,6	143,8	333,3	76,6	66,3	142,9	496,3	347,4	843,8
Masterstudium	63,7	36,7	100,4	138,3	108,8	247,1	89,2	76,0	165,2	291,2	221,5	512,7
Doktoratsstudium	14,5	8,0	22,5	26,0	13,5	39,5	7,0	1,0	8,0	47,5	22,5	70,0
davon PhD-Doktoratsstudium	14,5	8,0	22,5	26,0	13,5	39,5	7,0	1,0	8,0	47,5	22,5	70,0
Insgesamt	328,3	189,6	518,0	398,4	294,5	692,9	184,8	149,3	334,1	911,6	633,4	1.545,0

<sup>139</sup> Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

\* Gerundete Werte gemäß uni:data

## 2.A.8. Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

Gastland									
Studienjahr 2021/22	EU			Drittstaaten			Gesamt		
Art der Mobilitätsprogramme	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	20	4	24	1	2	3	21	6	27
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	2	-	2	-	2	2	2	2	4
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	22	4	26	1	4	5	23	8	31

Im Studienjahr 2021/22 waren insgesamt 31 ordentliche Studierende zu verzeichnen, die im Rahmen eines internationalen Mobilitätsprogrammes eine ausländische Universität besucht haben (die Anzahl wurde gesondert für jedes der beiden Semester ermittelt und die beiden Ergebnisse wurden addiert).

Die Zahl der Outgoing-Mobilitäten ist im Vergleich zum Vorjahr um fünf gestiegen. Dass Studierende trotz der anhaltenden COVID-19-Pandemie Mobilitäten in Anspruch nehmen, zeigt die Wichtigkeit der Studierendenaustausche.

Die Universität Mozarteum Salzburg hat darauf aufmerksam gemacht, dass Mobilitäten trotz der Pandemie möglich sind und auch weiterhin gefördert werden.

Im Rahmen des drittmittelfinanzierten Projekts "With Dylan on the Road" absolvierten zusätzlich 16 unserer (ehemaligen) Studierenden (12 aktive und 4 Alumnae) einen Auslandsaufenthalt mit einer Dauer von vier Wochen bis zwei Monaten.

Auf die speziellen Bedürfnisse und neu entstandenen Fragen der Studierenden aufgrund von COVID-19 wurde explizit eingegangen. Zudem wurde bewusst weiterhin Parteienverkehr ermöglicht, damit Informationen weitergegeben und Fragen geklärt werden konnten. Wenn kein Parteienverkehr möglich war, wurden Online-Webinare und -Sprechstunden angeboten.

Die unterschiedlichen Departments und Institute der Universität Mozarteum Salzburg wurden über die aktuelle Ausschreibung informiert und Informationsmaterial wurde ausgegeben. Ein wesentliches Ziel der Universität Mozarteum Salzburg ist es, die Anzahl der Outgoing-Mobilitäten zu erhöhen und damit die Internationalisierung sowie Austauschmöglichkeiten voranzutreiben, dies ist unter kunstuniversitätsspezifischen Prämissen aber eine Herausforderung.

Die Absolvierung eines Kunst- bzw. Musikstudiums ist häufig mit einem konkreten Lehrendenwunsch verbunden. Wenn dieser nicht erfüllt werden kann, nehmen die Interessent\*innen eher Abstand, als mit einer weniger renommierten Person zu arbeiten. Studierende der Universität Mozarteum Salzburg sind über künstlerische Projekte, Wettbewerbe, Meisterkurse und Konzertreisen häufig international



aktiv. Diese Auslandsaufenthalte erfolgen jedoch meist außerhalb der angebotenen Mobilitätsprogramme und sind oft von zu kurzer Dauer, um als zählrelevante Mobilitäten zu gelten.

Vergleich zu den Vorjahren:

Gastland									
Studienjahr 2020/21	EU			Drittstaaten			Gesamt		
Art der Mobilitätsprogramme	w	m	$\Sigma$	w	m	$\Sigma$	w	m	$\Sigma$
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	16	7	23	2	-	2	18	7	25
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Insgesamt	17	7	24	2	-	2	19	7	26

Gastland									
Studienjahr 2019/20	EU			Drittstaaten			Gesamt		
Art der Mobilitätsprogramme	w	m	$\Sigma$	w	m	$\Sigma$	w	m	$\Sigma$
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	14	9	23	5	-	5	19	9	28
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Insgesamt	15	9	24	5	-	5	20	9	29

## 2.A.9. Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

Staatsangehörigkeit									
Studienjahr 2021/22	EU			Drittstaaten			Gesamt		
Art der Mobilitätsprogramme	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	22	17	39	7	1	8	29	18	47
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	-	-	-	7	3	10	7	3	10
sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	23	17	40	14	4	18	37	21	58

Im Studienjahr 2021/22 waren insgesamt 58 ordentliche Studierende zu verzeichnen, die im Rahmen eines internationalen Mobilitätsprogramms an die Universität Mozarteum Salzburg gekommen sind (die Anzahl wurde gesondert für jedes der beiden Semester ermittelt und die beiden Ergebnisse wurden addiert). Im Vergleich zum Vorjahr (2020/2021: 63) waren es um fünf Mobilitäten weniger.

Im Studienjahr 2021/22 verzeichnete die Abteilung Internationales wieder eine Zunahme an Incoming-Bewerbungen (2021/22: 129 Bewerbungen, 2020/21: 104 Bewerbungen).

Ca. die Hälfte der Incoming-Studierenden (52%) blieb für das ganze Studienjahr 2021/22 an der Universität Mozarteum Salzburg. Dies ist etwas weniger als im Vorjahr. Die Zahlen zeigen, dass internationale Studierende daran interessiert sind, eine längere Zeit an der Universität Mozarteum Salzburg zu studieren, um mit ihren Hauptfachlehrenden über einen größeren Zeitraum zusammenarbeiten zu können.

Hier ist zu beobachten, dass wesentlich mehr Incoming- als Outgoing-Studierende die angebotenen Mobilitätsprogramme nutzen. Dies lässt sich u.a. mit der Attraktivität und Reputation der Universität Mozarteum Salzburg begründen, wie auch eine Umfrage unter Incoming-Studierenden bekräftigte. Der Ruf der Universität wie auch das Studium bei renommierten Lehrenden sind entscheidend bei der Wahl des Studienstandortes.

Incoming- (sowie Outgoing-) Studierende der Universität Mozarteum Salzburg sind über künstlerische Projekte, Wettbewerbe, Meisterkurse und Konzertreisen häufig international aktiv. Diese Auslandsaufenthalte sind jedoch meist von zu kurzer Dauer, um als zählrelevante Mobilitäten zu gelten.

Vergleich zu den Vorjahren:

Staatsangehörigkeit									
Studienjahr 2020/21	EU			Drittstaaten			Gesamt		
Art der Mobilitätsprogramme	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	26	21	47	4	3	7	30	24	54
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	-	-	-	7	2	9	7	2	9
sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	26	21	47	11	5	16	37	26	63

Staatsangehörigkeit									
Studienjahr 2019/20	EU			Drittstaaten			Gesamt		
Art der Mobilitätsprogramme	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	17	9	26	3	-	3	20	9	29
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	2	-	2	-	-	-	2	-	2
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	-	-	-	5	-	5	5	-	5
sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	19	9	28	8	-	8	27	9	36

## 2.B. Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

### 2.B.1. Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

Berichtsjahr 2022	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsmaß <sup>140</sup>	1	1	2	-	1	1	-	-	-	1	2	3
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>141</sup>	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	1
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>142</sup>	1	1	2	-	-	-	-	-	-	1	1	2
davon sonstige Verwendung <sup>143</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsmaß <sup>144</sup>	3	-	3	2	3	5	-	-	-	5	3	8
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>145</sup>	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>146</sup>	2	-	2	2	2	4	-	-	-	4	2	6
davon sonstige Verwendung <sup>147</sup>	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	1
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>148</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>149</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon sonstige Verwendung <sup>150</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt <sup>151</sup>	4	1	5	2	4	6	-	-	-	6	5	11

Mit Stichtag 31.12.2022 verzeichnete die Universität Mozarteum Salzburg insgesamt elf Doktoratsstudierende mit einem Beschäftigungsverhältnis zur Universität. Das Geschlechterverhältnis ist ausgeglichen (6 Frauen, 5 Männer).

Die Doktoratsstudien dieser Studierenden entsprechen wesentlichen Kriterien einer strukturierten Doktoratsausbildung.

So erfolgt etwa im Interuniversitären Doktoratsstudium Wissenschaft und Kunst (W&K) – Kooperation der Universität Mozarteum Salzburg mit der Paris Lodron Universität Salzburg – die Zulassung zum Studium auf Grundlage eines qualitativen Auswahlverfahrens bestehend aus einem Motivationsschreiben, einer Beschreibung des wissenschaftlichen Werdegangs sowie der künstlerischen bzw. kulturellen Erfahrungen und Kompetenzen, der Abgabe eines Exposé und der Abhaltung eines Bewerbungsgesprächs.

<sup>140</sup> Zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV.

<sup>141</sup> Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>142</sup> Verwendungen 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>143</sup> Verwendungen 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>144</sup> Nicht zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV.

<sup>145</sup> Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>146</sup> Verwendungen 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>147</sup> Verwendungen 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>148</sup> Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>149</sup> Verwendungen 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>150</sup> Verwendungen 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>151</sup> Alle Verwendungen der Anlage 9 UHSBV; Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

Das Auswahlverfahren wird von der Curricularkommission durchgeführt. Im Anschluss entscheiden die habilitierten Mitglieder der Curricularkommission mit einfacher Mehrheit über den Vorschlag an das Rektorat auf Zulassung oder Nichtzulassung einer Bewerberin/eines Bewerbers. Der Strukturierungsprozess wird derzeit als ein im Rahmen der Autonomie der Universität gestaltbarer Prozess weiterentwickelt.

Die Universität ist bemüht, Studierenden in strukturierten Doktoratsprogrammen ein Beschäftigungsverhältnis zu ermöglichen.

Vergleich zu den Vorjahren:

Berichtsjahr 2021	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Ausbildungsstruktur	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>152</sup>	2	-	2	-	-	-	-	-	-	2	-	2
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>153</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>154</sup>	2	-	2	-	-	-	-	-	-	2	-	2
davon sonstige Verwendung <sup>155</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>156</sup>	5	-	5	3	4	7	-	-	-	8	4	12
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>157</sup>	1	-	1	-	1	1	-	-	-	1	1	2
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>158</sup>	4	-	4	3	3	6	-	-	-	7	3	10
davon sonstige Verwendung <sup>159</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>160</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>161</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon sonstige Verwendung <sup>162</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt <sup>163</sup>	7	-	7	3	4	7	-	-	-	10	4	14

<sup>152</sup> Zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV.

<sup>153</sup> Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>154</sup> Verwendungen 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>155</sup> Verwendungen 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>156</sup> Nicht zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV.

<sup>157</sup> Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>158</sup> Verwendungen 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>159</sup> Verwendungen 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>160</sup> Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>161</sup> Verwendungen 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>162</sup> Verwendungen 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>163</sup> Alle Verwendungen der Anlage 9 UHSBV; Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

Berichtsjahr 2020	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
Ausbildungsstruktur												
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>164</sup>	1	-	1	-	1	1	-	-	-	1	1	2
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>165</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>166</sup>	1	-	1	-	1	1	-	-	-	1	1	2
davon sonstige Verwendung <sup>167</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>168</sup>	4	-	4	1	1	2	1	-	1	6	1	7
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>169</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>170</sup>	4	-	4	1	1	2	1	-	1	6	1	7
davon sonstige Verwendung <sup>171</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>172</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>173</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon sonstige Verwendung <sup>174</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt <sup>175</sup>	5	-	5	1	2	3	1	-	1	7	2	9

<sup>164</sup> Zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV.

<sup>165</sup> Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>166</sup> Verwendungen 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>167</sup> Verwendungen 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>168</sup> Nicht zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV.

<sup>169</sup> Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>170</sup> Verwendungen 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>171</sup> Verwendungen 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>172</sup> Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>173</sup> Verwendungen 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>174</sup> Verwendungen 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

<sup>175</sup> Alle Verwendungen der Anlage 9 UHSBV; Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

### 3. Output und Wirkung der Kernprozesse

#### 3.A. Lehre und Weiterbildung

##### 3.A.1. Anzahl der Studienabschlüsse

Studienjahr 2021/22*		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum <sup>176</sup>	Art des Abschlusses	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss	33	13	46	27	15	42	5	5	10	65	33	98
	Weiterer Abschluss	11	5	16	6	5	11	3	-	3	20	10	30
	Gesamt	44	18	62	33	20	53	8	5	13	85	43	128
011 Pädagogik	Erstabschluss	33	13	46	27	15	42	5	5	10	65	33	98
	Weiterer Abschluss	11	5	16	6	5	11	3	-	3	20	10	30
	Gesamt	44	18	62	33	20	53	8	5	13	85	43	128
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	9	5	14	27	33	60	11	12	23	47	50	97
	Weiterer Abschluss	2	8	10	33	28	61	29	23	52	64	59	123
	Gesamt	11	13	24	60	61	121	40	35	75	111	109	220
021 Künste	Erstabschluss	9	5	14	27	33	60	11	12	23	47	50	97
	Weiterer Abschluss	2	8	10	33	28	61	29	23	52	64	59	123
	Gesamt	11	13	24	60	61	121	40	35	75	111	109	220
99 NICHT BEKANNT/KEINE NÄHEREN ANGABEN	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	1
	Gesamt	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	1
999 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	1
	Gesamt	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	1
Studienart													
Erstabschluss		42	18	60	54	48	102	16	17	33	112	83	195
Diplomstudium		3	2	5	9	20	29	2	2	4	14	23	37
Bachelorstudium		39	17	55	45	28	74	14	15	29	98	60	158
Weiterer Abschluss		13	13	26	39	34	73	32	23	55	84	70	154
Masterstudium		12	13	25	39	33	72	32	23	55	83	69	152
Doktoratsstudium		1	-	1	-	1	1	-	-	-	1	1	2
davon PhD-Doktoratsstudium		1	-	1	-	1	1	-	-	-	1	1	2
Gesamt		55	31	86	93	82	175	48	40	88	196	153	349
Insgesamt		55	31	86	93	82	175	48	40	88	196	153	349

Die Anzahl an abgeschlossenen Studien ist im Studienjahr 2021/22 im Vergleich zum Vorjahr um 26 Studien gestiegen und liegt mit 349 auch über dem Schnitt der vorangegangenen Perioden von rund 320. Der Anteil der Frauen an den Abschlüssen beträgt 56,2%, jener der Männer 43,8%. Damit hat sich das Geschlechterverhältnis gegenüber den beiden vorangegangenen Betrachtungszeiträumen deutlich zuungunsten der Frauen verändert: So betrug der Frauenanteil im Studienjahr 2020/21 noch 62,7%, im Studienjahr 2019/20 62,9%.

An einer Universität mit kleinen Fallzahlen schwankt die Zahl der Studienabschlüsse in den jeweiligen Studienjahren beträchtlich. Dies ist auf unterschiedliche Faktoren zurückzuführen: Zum einen bietet

<sup>176</sup> Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

\* Gerundete Werte gemäß uni:data

die Universität Mozarteum Salzburg eine Vielzahl an ordentlichen Studien an, die unterschiedliche Studiendauern aufweisen, darunter Bachelorstudien mit sechs und acht Semestern, Masterstudien mit vier Semestern und Diplomstudien mit acht Semestern. Zum anderen gibt es einen hohen Anteil an internationalen Studierenden (siehe Kennzahl 2.A.5), darunter einige mit Vorstudien, deren Prüfungen anerkannt werden, was eine verkürzte Studiendauer bewirken kann und wodurch schwankende Studienabschlusszahlen bei kleinen Fallzahlen zusätzlich begünstigt werden können.

Rund 56% aller abgeschlossenen Studien entfallen auf Erstabschlüsse (Bachelorstudien 45,2%, Diplomstudien 10,6%), während 43,6% im Bereich der weiterführenden Masterstudien angesiedelt sind.

Der Anstieg der abgeschlossenen Diplomstudien um 14 (+61%) im Vergleich zum Vorjahr und der damit verbundene überdurchschnittliche Anteil an allen abgeschlossenen Studien (SJ 2021/22: 10,6%, SJ 2020/21: 7,1%, SJ 2019/20: 7,9%) ist durch Abschlüsse von Studierenden der FreeSZFE (ehemalige Studierende und Lehrende der Budapester Universität für Theater und Filmkunst – SZFE) zu erklären. Diese Studierenden erhalten einen Abschluss an der Universität Mozarteum Salzburg im Rahmen einer Kooperation der FreeSZFE und der Universität Mozarteum Salzburg.

Die Anzahl der abgeschlossenen Bachelorstudien ist im Vergleich zum Vorjahr von 179 auf 158 gesunken. Das Minus von -11,7% erklärt sich dabei aus dem Zusammenwirken dreier Faktoren: Umstieg auf ein neues Curriculum IGP, Nachwirkungen der COVID-Pandemie und erstmaliges Wegfallen der Nachfrist.

Der neuerliche Anstieg der Masterabschlüsse um 28,9% erscheint in der Abfolge der Studienjahre linear (SJ 2021/22: 152 Abschlüsse, SJ 2020/21: 118 Abschlüsse, SJ 2019/20: 98 Abschlüsse) und ist jedenfalls in Teilen erklärbar: Zum einen führten die im Studienjahr 2019 erstmals angebotenen Masterstudien Neue Musik, Applied Theatre, Orchesterdirigieren und Chordirigieren erstmals zu Abschlüssen. Zum anderen kamen im Studienjahr 2021/22 letztmalig Covid-bedingte Aufschiebungen der Abschlüsse zum Tragen. Für den überproportionalen Anstieg der Masterabschlüsse bei Männern von rund 40 auf rund 69 (69,9%) bei einem gleichzeitig nur leichten Zuwachs bei Frauen (7,5%) ist mit Blick auf die einzelnen Masterstudien kein klares Muster erkennbar.

Die Doktoratsstudien liegen mit zwei Studienabschlüssen knapp unter dem Schnitt der Vorjahre.

Betrachtet man die Studienabschlüsse nach der ISCED-F-2013-Systematik, so zeigt sich, dass rund 37% auf die ISCED 011 Pädagogik und rund 63% auf die ISCED 021 Künste entfallen. Die Entwicklung der Abschlusszahlen im Jahresverlauf verhält sich dabei gegenläufig: So bewegen sich die Abschlüsse im Bereich 011 Pädagogik beinahe linear nach unten: SJ 2021/22: 128, SJ 2020/21: 141, SJ 2019/20: 165. Die Abschlüsse in 021 Künste entwickeln sich hingegen – getrieben durch die Masterabschlüsse – zum Teil sprunghaft nach oben: SJ 2021/22: 220 (123 weiterführende Abschlüsse), SJ 2020/21: 178 (94 weiterführende Abschlüsse), SJ 2019/20: 139 (60 weiterführende Abschlüsse).



Vergleich zu den Vorjahren:

Studienjahr 2020/21*		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum <sup>177</sup>	Art des Abschlusses	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss	48	23	71	22	14	36	8	3	11	77	40	118
	Weiterer Abschluss	8	1	10	9	0	9	4	1	5	21	2	24
	Gesamt	56	24	80	31	14	45	12	4	16	99	43	141
011 Pädagogik	Erstabschluss	48	23	71	22	14	36	8	3	11	77	40	118
	Weiterer Abschluss	8	1	10	9	0	9	4	1	5	21	2	24
	Gesamt	56	24	80	31	14	45	12	4	16	99	43	141
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	6	4	10	29	22	51	11	12	23	46	38	84
	Weiterer Abschluss	3	2	5	30	20	50	23	16	39	56	38	94
	Gesamt	9	6	15	59	42	101	34	28	62	102	76	178
021 Künste	Erstabschluss	6	4	10	29	22	51	11	12	23	46	38	84
	Weiterer Abschluss	3	2	5	30	20	50	23	16	39	56	38	94
	Gesamt	9	6	15	59	42	101	34	28	62	102	76	178
99 NICHT BEKANNT/KEINE NÄHEREN ANGABEN	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	1	2	2	-	-	-	1	-	1	2	2	3
	Gesamt	1	2	2	-	-	-	1	-	1	2	2	3
999 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	1	2	2	-	-	-	1	-	1	2	2	3
	Gesamt	1	2	2	-	-	-	1	-	1	2	2	3
Studienart													
	Erstabschluss	54	27	81	51	36	87	19	15	34	123	78	202
	Diplomstudium	6	2	7	12	3	15	1	0	1	19	5	23
	Bachelorstudium	48	26	74	39	33	72	18	15	33	105	74	179
	Weiterer Abschluss	12	5	17	39	20	59	28	17	45	79	42	121
	Masterstudium	11	3	15	39	20	59	27	17	44	77	40	118
	Doktoratsstudium	1	2	2	-	-	-	1	-	1	2	2	3
	davon PhD-Doktoratsstudium	1	2	2	-	-	-	1	-	1	2	2	3
	Gesamt	65	32	97	90	56	146	47	32	79	202	120	322
Insgesamt		65	32	97	90	56	146	47	32	79	202	120	322

<sup>177</sup> Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

\* Gerundete Werte gemäß uni:data

Studienjahr 2019/20*		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum <sup>178</sup>	Art des Abschlusses	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss	53	28	80	28	11	39	4	2	6	85	41	126
	Weiterer Abschluss	15	6	21	8	7	15	4	-	4	27	13	40
	Gesamt	67	34	101	36	18	54	8	2	10	112	54	165
011 Pädagogik	Erstabschluss	53	28	80	28	11	39	4	2	6	85	41	126
	Weiterer Abschluss	15	6	21	8	7	15	4	-	4	27	13	40
	Gesamt	67	34	101	36	18	54	8	2	10	112	54	165
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	8	9	17	25	15	40	15	7	22	48	31	79
	Weiterer Abschluss	2	6	8	12	12	24	18	10	28	32	28	60
	Gesamt	10	15	25	37	27	64	33	17	50	80	59	139
021 Künste	Erstabschluss	8	9	17	25	15	40	15	7	22	48	31	79
	Weiterer Abschluss	2	6	8	12	12	24	18	10	28	32	28	60
	Gesamt	10	15	25	37	27	64	33	17	50	80	59	139
99 NICHT BEKANNT/KEINE NÄHEREN ANGABEN	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	1	2	3	1	-	1	-	-	-	2	2	4
	Gesamt	1	2	3	1	-	1	-	-	-	2	2	4
999 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	1	2	3	1	-	1	-	-	-	2	2	4
	Gesamt	1	2	3	1	-	1	-	-	-	2	2	4
Studienart													
	Erstabschluss	61	37	97	53	26	79	19	9	28	133	72	205
	Diplomstudium	7	3	9	8	7	15	1	-	1	15	10	25
	Bachelorstudium	54	34	88	46	19	64	18	9	27	118	62	180
	Weiterer Abschluss	18	14	32	21	19	40	22	10	32	61	43	104
	Masterstudium	15	12	28	20	19	39	22	10	32	57	41	98
	Doktoratsstudium	3	2	5	1	-	1	-	-	-	4	2	6
	davon PhD-Doktoratsstudium	3	2	5	1	-	1	-	-	-	4	2	6
	Gesamt	78	51	129	74	45	119	41	19	60	194	115	308
Insgesamt		78	51	129	74	45	119	41	19	60	194	115	308

<sup>178</sup> Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

\* Gerundete Werte gemäß uni:data

### 3.A.2. Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

Studienjahr 2021/22*		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum <sup>179</sup>	Art des Abschlusses	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss	21	4	25	18	9	28	5	4	9	44	17	61
	Weiterer Abschluss	4	2	6	4	0	4	2	-	2	10	2	12
	Gesamt	25	6	31	22	9	32	7	4	11	54	20	74
011 Pädagogik	Erstabschluss	21	4	25	18	9	28	5	4	9	44	17	61
	Weiterer Abschluss	4	2	6	4	0	4	2	-	2	10	2	12
	Gesamt	25	6	31	22	9	32	7	4	11	54	20	74
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	3	2	5	15	25	40	7	5	12	25	32	57
	Weiterer Abschluss	1	2	3	7	8	15	11	9	20	19	19	38
	Gesamt	4	4	8	22	33	55	18	14	32	44	51	95
021 Künste	Erstabschluss	3	2	5	15	25	40	7	5	12	25	32	57
	Weiterer Abschluss	1	2	3	7	8	15	11	9	20	19	19	38
	Gesamt	4	4	8	22	33	55	18	14	32	44	51	95
99 NICHT BEKANNT/KEINE NÄHEREN ANGABEN	Erstabschluss	21	4	25	18	9	28	5	4	9	44	17	61
	Weiterer Abschluss	4	2	6	4	0	4	2	-	2	10	2	12
	Gesamt	25	6	31	22	9	32	7	4	11	54	20	74
999 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	Erstabschluss	21	4	25	18	9	28	5	4	9	44	17	61
	Weiterer Abschluss	4	2	6	4	0	4	2	-	2	10	2	12
	Gesamt	25	6	31	22	9	32	7	4	11	54	20	74
Studienart													
	Erstabschluss	24	6	30	33	34	68	12	9	21	69	49	118
	Diplomstudium	0	1	1	4	12	16	1	0	1	5	13	18
	Bachelorstudium	24	5	29	29	22	52	11	9	20	64	36	100
	Weiterer Abschluss	5	4	9	11	8	19	13	9	22	29	21	50
	Masterstudium	5	4	9	11	8	19	13	9	22	29	21	50
	Doktoratsstudium	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon PhD-Doktoratsstudium	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Gesamt	29	10	39	44	42	87	25	18	43	98	71	169
Insgesamt		29	10	39	44	42	87	25	18	43	98	71	169

Von den 349 abgeschlossenen Studien im Studienjahr 2021/22 (vgl. Kennzahl 3.A.1) wurden 169 Studien (48,4%) innerhalb der Toleranzstudiendauer abgeschlossen. Im Vergleich zum Studienjahr 2020/21 zeigt sich damit ein leichter Anstieg von 1,3%. Dabei werden Erstabschlüsse von Absolvent\*innen öfter in der Toleranzdauer erzielt (60,8%) als weiterführende Abschlüsse.

Inländische Absolvent\*innen blieben im Berichtszeitraum mit 45,6% deutlich seltener innerhalb der Toleranzfrist als noch im Jahr zuvor (58,8%). Verantwortlich dafür ist vor allem der Rückgang der zeitgerechten Erstabschlüsse in den pädagogischen Studien um -45,8%.

<sup>179</sup> Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

\* Gerundete Werte gemäß uni:data

Absolvent\*innen aus EU-Staaten schlossen mit 49,5% (+6,8%) innerhalb der Toleranzfrist ab. Bei Studierenden aus Drittstaaten stieg die Quote von 40,5% auf 48,9% (+8,4%).

Von allen abgeschlossenen Studien innerhalb der Toleranzstudiendauer entfallen bei ähnlicher Tendenz wie in den vorangegangenen Jahren rund 58% aller Abschlüsse auf Frauen und rund 42% auf Männer. Der Frauenanteil liegt damit geringfügig über der Gesamtabschlussquote von 56,2%.

Die Universität Mozarteum Salzburg ist bestrebt, durch stetige Optimierung des Lehrangebots sowie der Rahmenbedingungen (z.B. Übungsraumvergabe, Verlängerung der Öffnungszeiten) und die kontinuierliche Verbesserung der Qualität der Lehre ein Abschließen innerhalb der Toleranzstudiendauer zu erleichtern.

Vergleich zu den Vorjahren:

Studienjahr 2020/21*		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum <sup>180</sup>	Art des Abschlusses	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss	28	17	45	14	11	25	4	2	6	46	30	77
	Weiterer Abschluss	3	-	3	3	-	3	2	-	2	8	-	8
	Gesamt	31	17	48	17	11	28	6	2	8	54	30	85
011 Pädagogik	Erstabschluss	28	17	45	14	11	25	4	2	6	46	30	77
	Weiterer Abschluss	3	-	3	3	-	3	2	-	2	8	-	8
	Gesamt	31	17	48	17	11	28	6	2	8	54	30	85
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	3	4	7	13	11	24	8	5	13	24	20	44
	Weiterer Abschluss	1	1	2	5	5	10	5	5	10	11	11	22
	Gesamt	4	5	9	18	16	34	13	10	23	35	31	66
021 Künste	Erstabschluss	3	4	7	13	11	24	8	5	13	24	20	44
	Weiterer Abschluss	1	1	2	5	5	10	5	5	10	11	11	22
	Gesamt	4	5	9	18	16	34	13	10	23	35	31	66
99 NICHT BEKANNT/KEINE NÄHEREN ANGABEN	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
	Weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
	Gesamt	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
999 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
	Weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
	Gesamt	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
Studienart													
	Erstabschluss	31	21	52	27	22	49	12	7	19	70	50	121
	Diplomstudium	-	-	-	1	-	1	-	-	-	1	-	1
	Bachelorstudium	31	21	52	26	22	48	12	7	19	69	50	120
	Weiterer Abschluss	4	1	5	8	5	13	8	5	13	20	11	31
	Masterstudium	4	1	5	8	5	13	7	5	12	19	11	30
	Doktoratsstudium	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
	davon PhD-Doktoratsstudium	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
Gesamt	35	22	57	35	27	62	20	12	32	90	61	152	
Insgesamt		35	22	57	35	27	62	20	12	32	90	61	152

<sup>180</sup> Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

\* Gerundete Werte gemäß uni:data

Studienjahr 2019/20*		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum <sup>181</sup>	Art des Abschlusses	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ	w	m	Σ
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss	30	15	45	16	7	23	4	2	6	50	25	75
	Weiterer Abschluss	4	3	7	2	3	5	1	-	1	7	5	12
	Gesamt	34	18	52	18	10	28	5	2	7	57	30	88
011 Pädagogik	Erstabschluss	30	15	45	16	7	23	4	2	6	50	25	75
	Weiterer Abschluss	4	3	7	2	3	5	1	-	1	7	5	12
	Gesamt	34	18	52	18	10	28	5	2	7	57	30	88
02 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	5	6	11	11	8	19	9	3	12	25	17	42
	Weiterer Abschluss	-	4	4	6	3	9	5	3	8	11	10	21
	Gesamt	5	10	15	17	11	28	14	6	20	36	27	63
021 Künste	Erstabschluss	5	6	11	11	8	19	9	3	12	25	17	42
	Weiterer Abschluss	-	4	4	6	3	9	5	3	8	11	10	21
	Gesamt	5	10	15	17	11	28	14	6	20	36	27	63
99 NICHT BEKANNT/KEINE NÄHEREN ANGABEN	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Gesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
999 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	Erstabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Weiterer Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Gesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Studienart													
	Erstabschluss	35	21	56	27	15	42	13	5	18	75	42	117
	Diplomstudium	-	-	-	-	4	4	-	-	-	-	4	4
	Bachelorstudium	35	21	56	27	11	38	13	5	18	75	38	113
	Weiterer Abschluss	4	7	11	8	6	14	6	3	9	18	15	33
	Masterstudium	4	7	11	8	6	14	6	3	9	18	15	33
	Doktoratsstudium	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon PhD-Doktoratsstudium	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt	39	28	67	35	21	56	19	8	27	93	57	151	
Insgesamt		39	28	67	35	21	56	19	8	27	93	57	151

<sup>181</sup> Auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik.

\* Gerundete Werte gemäß uni:data

### 3.A.3. Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

Studienjahr 2020/21			
Gastland des Auslandsaufenthaltes	w	m	$\Sigma$
mit Auslandsaufenthalt in EU	12	2	14
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	2	1	3
<b>Insgesamt</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>17</b>
ohne Auslandsaufenthalt	167	98	265
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	20	19	39

Im Studienjahr 2020/21 stieg an der Universität Mozarteum die Anzahl der Personen, die ein ordentliches Studium abgeschlossen und die im Laufe ihres Studiums studienbezogene Auslandsaufenthalte absolviert haben, leicht von 14 auf 17. Damit stellen sie nun einen Anteil von 5,3% an der Gesamtzahl von 321 Absolvent\*innen. 14 der 17 Absolvent\*innen verbrachten ihren Auslandsaufenthalt in der EU und drei in Drittstaaten. Auffallend ist, dass das Angebot der Auslandsaufenthalte mit einem Anteil von 82,4 % überwiegend von Frauen genutzt wird.

Waren im vorangegangenen Berichtsjahr für den Rückgang der studienbezogenen Auslandsaufenthalte vor allem anstehende Curriculumsänderungen und damit der Wunsch nach einem schnellen Studienabschluss verantwortlich, sind die weiterhin sehr niedrigen Zahlen für das Studienjahr 2020/21 durch die Covid 19-Pandemie und die damit verbundenen Schwierigkeiten bei der Planung und Durchführung der Auslandsaufenthalte zu erklären.

Durch die besonders guten Unterrichtsbedingungen in den künstlerischen Studien wird von den internationalen Studierenden ein kontinuierlicher Studienverlauf an der Universität Mozarteum Salzburg gegenüber einem Auslandsaufenthalt tendenziell vorgezogen.

Die Universität Mozarteum Salzburg verstärkt demgemäß ihre Bemühungen, Studierende zur Teilnahme an Mobilitätsprogrammen zu motivieren.

Vergleich zu den Vorjahren:

Studienjahr 2019/20*			
Gastland des Auslandsaufenthaltes	w	m	$\Sigma$
mit Auslandsaufenthalt in EU	8	2	10
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	4	1	4
<b>Insgesamt</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>14</b>
ohne Auslandsaufenthalt	146	90	236
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	36	23	58

Studienjahr 2018/19			
Gastland des Auslandsaufenthaltes	w	m	$\Sigma$
mit Auslandsaufenthalt in EU	19	5	24
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	6	1	7
<b>Insgesamt</b>	<b>25</b>	<b>6</b>	<b>31</b>
ohne Auslandsaufenthalt	125	100	225
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	32	29	61

---

\* Gerundete Werte gemäß uni:data

## 3.B. Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

### 3.B.1. Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

Jahr 2022 Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>182</sup>		Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0,58
102	Informatik	0,58
3	HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	0,25
301	Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	0,25
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	10,33
501	Psychologie	0,33
509	Andere Sozialwissenschaften	10,00
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	98,22
601	Geschichte, Archäologie	1,00
603	Philosophie, Ethik, Religion	3,00
604	Kunstwissenschaften	94,22
7	MUSIK	146,83
701	Musikleitung (Dirigieren)	13,00
702	Interpretation - vokal	13,33
703	Interpretation - instrumental	44,58
706	Komposition	23,58
708	Musiktherapie	2,00
709	Pädagogik / Vermittlung	50,34
8	BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	130,50
801	Bildende Kunst	5,00
802	Bühnengestaltung	122,00
803	Design	0,67
808	Transdisziplinäre Kunst	2,83
9	DARSTELLENDEN KUNST	5,29
901	Schauspiel	0,75
902	Theaterregie / Musiktheaterregie	1,50
905	Pädagogik / Vermittlung	3,04
Typus von Publikationen		
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	25,00
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	6,00
	darunter internationale Ko-Publikationen	-
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	34,00
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	56,00
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	149,00
	künstlerische Ton-, Bild- und Datenträger	70,00
	Beiträge zu künstlerischen Ton-, Bild-, Datenträgern	20,00
	Kunstkataloge und andere künstlerische Druckwerke	25,00
	Beiträge zu Kunstkatalogen und anderen künstlerischen Druckwerken	7,00
	Gesamt	392,00
Insgesamt		392,00

<sup>182</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.



Die Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen, die in MOZonline gemeldet wurden (dezentrale Leistungserfassung), liegt mit 392 deutlich über dem Niveau der beiden COVID-19 bedingt rückläufigen Vorjahre (2021: 340, 2020: 362).

Insgesamt haben 102 Personen Leistungen in MOZonline erfasst. Diese Anzahl liegt deutlich über dem Vorjahreswert (2021: 78) und etwas über der Anzahl der vergangenen Jahre (2020: 97, 2019: 100).

Künstlerische Publikationen umfassen dabei u.a. künstlerische Ton-, Bild- und Datenträger, Kunstkataloge und andere künstlerische Druckwerke. Wissenschaftliche Publikationen umfassen u.a. erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken oder Fachzeitschriften und Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern.

Von den gemeldeten Veröffentlichungen entfallen rund 37% auf den Kunstzweig Musik, rund 33% auf Bildende/Gestaltende Kunst, rund 25% auf Geisteswissenschaften, rund 3% auf Sozialwissenschaften und rund 2% auf Darstellende Kunst, Naturwissenschaften und Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften.

Link zur Belegdatei des WB2022-Indikators 3.B.1 gemäß §15 Abs.2 WBV (unter Aktivitäten):

<https://www.moz.ac.at/de/ueber-uns/oeffentliche-mitteilungen#wissensbilanz>

Vergleich zu den Vorjahren:

Jahr 2021 Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>183</sup>		Gesamt
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	5,78
501	Psychologie	1,45
508	Medien- und Kommunikationswissenschaften	0,33
509	Andere Sozialwissenschaften	4,00
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	70,75
601	Geschichte, Archäologie	1,00
603	Philosophie, Ethik, Religion	1,64
604	Kunstwissenschaften	68,11
7	MUSIK	100,04
701	Musikleitung (Dirigieren)	0,50
702	Interpretation - vokal	14,50
703	Interpretation - instrumental	51,34
706	Komposition	4,58
708	Musiktherapie	0,50
709	Pädagogik / Vermittlung	28,62
8	BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	159,91
801	Bildende Kunst	7,33
802	Bühnengestaltung	148,00
803	Design	0,50
807	Sprachkunst	0,50
808	Transdisziplinäre Kunst	3,58
9	DARSTELLENDEN KUNST	3,52
902	Theaterregie / Musiktheaterregie	0,14
904	Tanz	0,25
905	Pädagogik / Vermittlung	3,13
Typus von Publikationen		
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	22,00
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	35,00
	darunter internationale Ko-Publikationen	24,00
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	17,00
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	37,00
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	122,00
	künstlerische Ton-, Bild- und Datenträger	72,00
	Beiträge zu künstlerischen Ton-, Bild-, Datenträgern	16,00
	Kunstkataloge und andere künstlerische Druckwerke	10,00
	Beiträge zu Kunstkatalogen und anderen künstlerischen Druckwerken	9,00
	Gesamt	340,00
Insgesamt		340,00

<sup>183</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

Jahr 2020 Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>184</sup>		Gesamt
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	1,83
	207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	1,83
3	HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	0,50
	301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	0,50
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	12,20
	501 Psychologie	0,50
	504 Soziologie	1,00
	508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	0,70
	509 Andere Sozialwissenschaften	10,00
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	90,33
	601 Geschichte, Archäologie	0,66
	603 Philosophie, Ethik, Religion	3,50
	604 Kunstwissenschaften	86,16
7	MUSIK	159,10
	702 Interpretation - vokal	26,50
	703 Interpretation - instrumental	55,50
	706 Komposition	17,83
	708 Musiktherapie	0,50
	709 Pädagogik / Vermittlung	58,76
8	BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	94,83
	801 Bildende Kunst	7,00
	802 Bühnengestaltung	86,00
	803 Design	0,83
	808 Transdisziplinäre Kunst	1,00
9	DARSTELLENDENDE KUNST	3,20
	902 Theaterregie / Musiktheaterregie	1,00
	903 Film und Fernsehen	2,20
	Typus von Publikationen	
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	23,00
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	8,00
	darunter internationale Ko-Publikationen <sup>185</sup>	-
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	22,00
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	58,00
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	115,00
	künstlerische Ton-, Bild- und Datenträger	95,01
	Beiträge zu künstlerischen Ton-, Bild-, Datenträgern	14,00
	Kunstkataloge und andere künstlerische Druckwerke	9,99
	Beiträge zu Kunstkatalogen und anderen künstlerischen Druckwerken	17,00
	Gesamt	362,00
Insgesamt		362,00

<sup>184</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

<sup>185</sup> Ab Berichtsjahr 2017.

### 3.B.2. Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

Jahr 2022 Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>186</sup>	Veranstaltungstypus					
	science to science/art to art			science to public/art to public		
	w	m	Σ	w	m	Σ
1 NATURWISSENSCHAFTEN	-	2,25	2,25	-	-	-
102 Informatik	-	2,25	2,25	-	-	-
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	-	-	-	-	1,00	1,00
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	-	-	-	-	1,00	1,00
3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	1,00	3,58	4,58	-	2,00	2,00
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	-	0,58	0,58	-	-	-
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	1,00	3,00	4,00	-	2,00	2,00
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	5,33	-	5,33	1,00	-	1,00
501 Psychologie	5,33	-	5,33	1,00	-	1,00
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	56,67	34,41	91,08	53,00	26,17	79,17
601 Geschichte, Archäologie	3,00	1,00	4,00	-	1,00	1,00
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	-	1,00	1,00	-	-	-
603 Philosophie, Ethik, Religion	2,50	-	2,50	0,50	-	0,50
604 Kunstwissenschaften	51,17	32,41	83,58	52,50	25,17	77,67
7 MUSIK	155,84	276,39	432,23	204,50	747,50	952,00
701 Musikleitung (Dirigieren)	-	1,00	1,00	3,00	29,50	32,50
702 Interpretation – vokal	14,00	32,58	46,58	44,50	30,00	74,50
703 Interpretation – instrumental	70,17	191,84	262,01	77,50	477,50	555,00
706 Komposition	-	5,33	5,33	0,00	12,00	12,00
708 Musiktherapie	2,50	4,00	6,50	12,00	143,00	155,00
709 Pädagogik / Vermittlung	69,17	41,64	110,81	67,50	55,50	123,00
8 BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	17,00	16,83	33,83	24,00	47,00	71,00
801 Bildende Kunst	2,00	2,00	4,00	22,00	20,00	42,00
802 Bühnengestaltung	3,00	14,00	17,00	2,00	23,00	25,00
803 Design	6,00	-	6,00	-	-	-
808 Transdisziplinäre Kunst	6,00	0,83	6,83	-	4,00	4,00
9 DARSTELLENDEN KUNST	8,16	4,54	12,70	9,50	0,00	9,50
902 Theaterregie / Musiktheaterregie	0,83	0,40	1,23	-	-	-
904 Tanz	5,00	-	5,00	1,50	-	1,50
905 Pädagogik / Vermittlung	0,33	4,14	4,47	-	-	-
999 Nicht bekannt/nicht zuordenbar	2,00	-	2,00	8,00	-	8,00
Vortragort						
Inland	160,00	143,00	303,00	179,00	455,00	634,00
Ausland	84,00	195,00	279,00	113,00	368,67	481,67
Gesamt	244,00	338,00	582,00	292,00	823,67	1.115,67
Insgesamt						1.697,67

Insgesamt wurden rund 1.698 Vorträge und Präsentationen des künstlerischen und wissenschaftlichen Personals in MOZonline im Kalenderjahr 2022 gemeldet, womit eine deutliche

<sup>186</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (1.036) und in Richtung "Vor-COVID-Niveau" (2019: 1.997, 2018: 2.004) zu verzeichnen ist.

Vorträge bzw. Präsentationen werden u.a. im Rahmen von Kongressen, Konferenzen, Tagungen, Konzerten, anderen Auftrittsmöglichkeiten und künstlerischen Masterclasses abgehalten. Die Darstellung einer Auswahl von durchgeführten Veranstaltungen findet sich im Anhang der Wissensbilanz.

Entsprechend des Profils der Universität entfallen 81,5% der Präsentationen auf den Kunstzweig Musik. Weitere 10% sind in den Geisteswissenschaften zu verzeichnen, 6,2% in der Bildenden/Gestaltenden Kunst und insgesamt 2,3% in den Zweigen Naturwissenschaften, Technische Wissenschaften, Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften, Sozialwissenschaften und Darstellende Kunst.

Vergleich zu den Vorjahren:

Jahr 2021	Veranstaltungstypus					
	science to science/art to art			science to public/art to public		
	w	m	Σ	w	m	Σ
Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>187</sup>						
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	-	-	-	0,80	-	0,80
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	-	-	-	0,80	-	0,80
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	2,00	1,00	3,00	4,25	2,00	6,25
501 Psychologie	-	1,00	1,00	3,00	1,00	4,00
502 Wirtschaftswissenschaften	2,00	-	2,00	0,25	-	0,25
508 Medien und Kommunikationswissenschaften	-	-	-	1,00	1,00	2,00
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	39,40	15,00	54,40	28,15	36,20	64,35
601 Geschichte, Archäologie	1,70	-	1,70	1,00	-	1,00
603 Philosophie, Ethik, Religion	0,70	-	0,70	-	-	-
604 Kunstwissenschaften	37,00	15,00	52,00	27,15	36,20	63,35
7 MUSIK	63,00	139,00	202,00	224,50	388,80	613,30
701 Musikleitung (Dirigieren)	-	15,50	15,50	-	23,08	23,08
702 Interpretation – vokal	5,00	17,66	22,66	56,00	24,52	80,52
703 Interpretation – instrumental	17,17	69,01	86,18	96,00	288,59	384,59
705 Computermusik	-	-	-	-	0,33	0,33
706 Komposition	-	1,83	1,83	-	2,75	2,75
708 Musiktherapie	7,00	-	7,00	12,00	-	12,00
709 Pädagogik / Vermittlung	33,83	35,00	68,83	60,50	49,53	110,03
8 BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	6,50	0,00	6,50	49,50	32,00	81,50
801 Bildende Kunst	4,25	-	4,25	44,00	8,00	52,00
802 Bühnengestaltung	0,25	-	0,25	5,00	24,00	29,00
803 Design	2,00	-	2,00	0,50	-	0,50
9 DARSTELLENDEN KUNST	1,10	0,00	1,10	2,80	0,00	2,80
902 Theaterregie / Musiktheaterregie	0,20	-	0,20	-	-	-
903 Film und Fernsehen	0,50	-	0,50	-	-	-
905 Pädagogik / Vermittlung	0,40	-	0,40	0,80	-	0,80
999 Nicht bekannt/nicht zuordenbar	-	-	-	2,00	-	2,00
Vortragsort						
Inland	62,00	63,00	125,00	180,00	258,00	438,00
Ausland	50,00	92,00	142,00	130,00	201,00	331,00
Gesamt	112,00	155,00	267,00	310,00	459,00	769,00
Insgesamt						1.036,00

<sup>187</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

Jahr 2020	Veranstaltungstypus					
	science to science/art to art			science to public/art to public		
	w	m	Σ	w	m	Σ
Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>188</sup>						
3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	2,50	-	2,05	1,00	-	1,00
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	1,50	-	1,50	-	-	-
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	1,00	-	1,00	1,00	-	1,00
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	3,33	0,33	3,66	1,33	-	1,33
501 Psychologie	3,00	0,33	3,33	1,00	-	1,00
508 Medien und Kommunikationswissenschaften	0,33	-	0,33	0,33	-	0,33
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	24,00	21,73	45,73	13,40	24,50	37,90
601 Geschichte, Archäologie	-	0,20	0,20	-	-	-
604 Kunstwissenschaften	24,00	21,53	45,53	13,40	24,50	37,90
7 MUSIK	123,84	273,58	397,42	149,44	322,49	471,93
701 Musikleitung (Dirigieren)	-	21,33	21,33	1,00	15,66	16,66
702 Interpretation – vokal	26,00	14,83	40,83	51,50	25,66	77,16
703 Interpretation – instrumental	49,33	196,38	245,71	42,00	211,17	253,17
706 Komposition	-	1,87	1,87	-	10,00	10,00
708 Musiktherapie	13,00	-	13,00	5,20	-	5,20
709 Pädagogik / Vermittlung	35,51	39,17	74,68	49,74	60,00	109,74
8 BILDENDE/GESTALTENDE KUNST	15,33	3,20	18,53	19,83	37,00	56,83
801 Bildende Kunst	15,33	0,20	15,53	18,83	3,00	21,83
802 Bühnengestaltung	-	1,00	1,00	-	34,00	34,00
803 Design	-	2,00	2,00	1,00	-	1,00
9 DARSTELLENDEN KUNST	1,00	1,17	2,17	-	-	-
902 Theaterregie / Musiktheaterregie	1,00	-	1,00	-	-	-
905 Pädagogik / Vermittlung	-	1,17	1,17	-	-	-
Vortragsort						
Inland	122	164,01	286,01	110	212,99	322,99
Ausland	48	136	184	75	171	246
Gesamt	170	300,01	470,01	185	383,99	568,99
Insgesamt						1.039,00

<sup>188</sup> Auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016.

### 3.B.3. Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

<b>Jahr 2022</b>	Anzahl
Zählkategorie	
Patentanmeldungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Patenterteilungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartnerinnen und -partner	0
davon Unternehmen	0
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	0

An der Universität Mozarteum Salzburg wurden im Jahr 2022 keine Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufverträge im Sinne des WBV-Arbeitsbehelfs seitens der Abteilung Rechtsangelegenheiten gemeldet.

#### Vergleich zu den Vorjahren:

<b>Jahr 2021</b>	Anzahl
Zählkategorie	
Patentanmeldungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Patenterteilungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartnerinnen und -partner	0
davon Unternehmen	0
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	0



<b>Jahr 2020</b>	
Zählkategorie	Anzahl
Patentanmeldungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Patenterteilungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartnerinnen und -partner	0
davon Unternehmen	0
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	0

### III. BERICHT ÜBER DIE UMSETZUNG DER ZIELE UND VORHABEN DER LEISTUNGSVEREINBARUNG 2019-2021 (LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING)


#### A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

#### A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen

##### A2.2 Vorhaben zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Zeichen setzen MOZ-Z! EP_2227_Kap. I., V.	Das Vorhaben widmet sich dem qualitativ-kritischen Diskurs sowie der künstlerischen und / oder wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit wesentlichen Themen von Kunst, Kultur und Gesellschaft. „MOZ-Z! Zeichen setzen“ versteht sich als exponierte Möglichkeit von Kunst und kunstuniversitärer Forschung. Im Zentrum stehen hier alle Formen des Ausdrucks: Musik, Theater, Bild, Tanz, wissenschaftlicher und künstlerischer Text sind alle gleichermaßen mitgemeint. Um einen öffentlich-nachhaltigen Diskurs (auch via Social Media) aufzubauen und weiterzuentwickeln, bündelt und programmiert das Vorhaben die zentralen Anliegen der Third Mission für die öffentliche Wahrnehmung in unterschiedlichen partizipativen Formaten z. B. Symposien wie „art based communication & debate – abcd“, künstlerisch-wissenschaftliche Dokumentationen). Für die Umsetzung einzelner Aktivitäten sollen Projektstipendien vergeben werden.	<p><b>2022:</b> Konzeption von Symposien, Projekten und künstlerisch-wissenschaftlichen Dokumentationsformaten</p> <p>Auslobung von Projektstipendien</p> <p><b>2023:</b> Durchführung erster Initiativen des Vorhabens</p> <p><b>2024:</b> Abschlussdokumentation und Präsentation</p> <p>Evaluierung des Vorhabens</p>	●
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Die Universität Mozarteum Salzburg brachte 2022 unterschiedliche Maßnahmen zur Umsetzung des Vorhabens auf den Weg. Beispielhaft sind folgende Initiativen und Projekte zu nennen:</p> <p>Um ihrer transnationalen Verantwortung als Kunstuniversität gerecht zu werden, wurde das Projekt „Practicing Care“ unter Mitwirkung des Senats initiiert, um gemeinsam gesellschaftspolitisch wie künstlerisch relevante Projekte und Netzwerke zu fördern und zu stärken. „Practicing Care“ steht dabei im Zeichen einer Politik des Für(einander)Sorgens, die auf einem auf Augenhöhe stattfindenden Austausch von Wissen und Erfahrung basiert.</p> <p>Die Universität widmete sich zudem in unterschiedlichen Projekten den Themen (Ukraine-)Krieg, Flucht, Vertreibung, Exil (z.B. Produktion „Dido und Aeneas“ im Studienjahr 2022/23; „Moz im Turm“ – Veranstaltung zur Vernetzung mit Künstler*innen aus der Ukraine mit interdisziplinären Live-Beiträgen; Kooperation des Dept. für Bildende Künste und Gestaltung mit dem Ukraine-Office, Kooperation des Dept. für Alte Musik mit dem exilrussischen Komponisten Vladimir Tarnopolski, Realisierung verschiedener Projekte mit ukrainischen Studierenden am Thomas Bernhard Institut).</p> <p>Auch weitere gesellschaftlich relevante Themen wurden künstlerisch und in Kooperationen aufgegriffen (z.B. die Themen Freiheit und Selbstbestimmung in der Produktion „Albert Herring“ im Dezember 2022, Beginn der Planung für den Tag der Inklusion). Vorhaben, die zentrale Anliegen der Third Mission für die öffentliche Wahrnehmung stärken, sind u.a. die kürzlich</p>				






3	Nachhaltigkeitsstrategie – MOZ-GG EP_2227_Kap. I., V.	<p>Aufbauend und in Weiterführung auf die bisherigen Aktivitäten (u. a. Mitwirkung in der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich und UniNETZ) wird eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie mit kunstuniversitärer Profilierung und verstärkter Beteiligung an internationalen Aktivitäten entwickelt.</p> <p>Fortführung der Beteiligung in bereits etablierten Initiativen im Bereich der Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung durch Mitwirkung in inter-universitären Initiativen / Projekten wie z. B. UniNETZ II und Allianz Nachhaltige Universitäten.</p> <p>Aufbau einer Organisationseinheit zur Nachhaltigkeit mit Expertise in Umwelttechnik und -forschung im Kontext Kunst, Kommunikation und Bewusstseinsbildung mit der Aufgabe, systematisch sämtliche betriebsökologische und andere kunstuniversitäre Themen im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu analysieren, zu konzeptionieren, Verbesserungen systemisch zu implementieren und Prozesse neu aufzustellen.</p> <p>Am Ende der LV-Periode 2022-2024 soll ein Leitfaden (Manual / Handbuch) zum Nachhaltigkeitskonzept erstellt und ein Kulturwandel im Sinne der Nachhaltigkeit an der Universität Mozarteum Salzburg angestoßen sein.</p>	<p><b>2022:</b> Aufbau Organisations- einheit</p> <p>Systematische Analyse der betrieblichen Prozesse und Erhebung des kunstuniversitären Potentials</p> <p><b>2023-2024:</b> Entwicklung von Pilotprojekten (Arts and Sustainability) in EEK und Forschung</p> <p>Erstellung der Strategie / Abstimmung in den Gremien</p> <p>EMAS- Zertifizierung (erste Gebäude)</p> <p><b>2022-2024:</b> Weiterführung/- entwicklung des Projekts UniNETZ II</p> <p>Monitoring und jährliche Analyse der Umsetzung der im Optionen- bericht aufgezeigten Maßnahmen</p>	
---	--	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Umsetzung bzw. Vorbereitung der Meilensteine des Vorhabens laufen inhaltlich wie zeitlich nach Plan. Nach der Schaffung einer Stelle für Umweltmanagement mit zusätzlicher Beauftragung für Nachhaltigkeit im Jahr 2021 erfolgte der sukzessive Ausbau dieses Bereichs. So wurde mit dem Aufbau eines Arbeitskreises für Nachhaltigkeit begonnen und eine Abteilung für Nachhaltigkeit eingerichtet, beides wurde auch im neuen Organisationsplan verankert. 2022 wurde mit der systematischen Analyse der betrieblichen Prozesse begonnen und eine erste CO2-Bilanz erstellt. Zentralen Input stellten die Energieverbräuche und das Mobilitätsverhalten dar. Die Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten inkl. Ausarbeitung von Optimierungsmaßnahmen unterstützt den ressourcenschonenden Betrieb. Im Herbst 2022 wurden verstärkt Maßnahmen zur Energieeinsparung gesetzt. Die Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energieträgern schreitet voran. An den Departments wurden Kontaktpersonen für Nachhaltigkeit nominiert, gemeinsam wird an der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie gearbeitet. Der Austausch mit den Kontaktpersonen des Instituts für Gleichstellung und Gender Studies (IGGS) wird aktiv gesucht. Die Präsenz in der Allianz der Nachhaltigen Universitäten Österreichs wurde intensiviert, der Austausch in relevanten Arbeitsgruppen aktiv betrieben. Mehrere Kolleg\*innen nehmen am neuen BNE Zertifikat für Hochschullehrende – Bildung für Nachhaltige Entwicklung – teil. Die Mitarbeit in den SDG Arbeitsgruppen im UniNETZ Projekt II zielt auf universitätsübergreifende Projektvorhaben ab. Die Abhaltung der UniNETZ Gesamtveranstaltung „Ab JETZT in eine lebenswerte Zukunft!“ von 19.-20.9.2022 stellte eine gelungene Möglichkeit dar, die Aktivitäten einem größeren Kreis an Interessent\*innen vorzustellen. Im Bereich Veranstaltungstechnik hat die Vernetzung mit der Fachgruppe Nachhaltigkeit der

<p>Österreichischen Theatertechnischen Gesellschaft begonnen. Mehrere Vernetzungstreffen haben zudem in unterschiedlichen Zusammensetzung stattgefunden, um die Schnittmenge der Themen „Nachhaltigkeit“ sowie „Soziale Dimension“ an der Universität Mozarteum Salzburg zu bestimmen. Nachhaltigkeit wurde in einzelnen Departments außerdem als immanentes Thema diverser Lehrveranstaltungen in Bezug auf Aufgabenstellungen, Themenwahl sowie künstlerische und wissenschaftliche Herangehensweisen verankert. Der Prozess zur Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie auf Departments- und Universitätsebene wurde 2022 gestartet und wird 2023 fortgesetzt. Die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS-VO (EG) befindet sich in der Planungsphase, vorbereitende Schritte wurden getätigt.</p>				
4	<p>Teilnahme an der Sustainability Challenge EP_2227_Kap. V.</p>	<p>Die von der Wirtschaftsuniversität Wien initiierte Sustainability Challenge leistet als interuniversitäre Lehrveranstaltung an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft seit über zehn Jahren einen wichtigen Beitrag zur Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung von Universitäten. Im Service Learning Track bearbeiten interdisziplinäre Studierenden-Teams, in Zusammenarbeit mit Service Learning Partnern (Unternehmen, Ministerien, NGOs) und betreuenden Lehrenden der Universitäten konkrete Problemstellungen aus der gesellschaftlichen und unternehmerischen Praxis. Parallel dazu entstehen im Start-up Track jährlich bis zu 10 Start-ups, die sich dem nachhaltigen Unternehmertum verschreiben. Im Zeichen der SDGs finden im Service Learning sowie im Start-up Track gesellschaftlich relevante Fragestellungen wissenschaftliche Bearbeitung und erzielen sichtbare Wirkung.</p>	<p><b>Ab 2022:</b> Teilnahme an der Sustainability Challenge</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus</p>				
<p>Das Vorhaben wird inhaltlich wie zeitlich laut Plan umgesetzt, die erstmalige Teilnahme als Pilotprojekt abgewickelt. Aufgrund der geringen Flexibilität in den Studienplänen gilt es zu prüfen, wie ein derartiges Angebot verstärkt genutzt werden kann. Die Beauftragte für Nachhaltigkeit fungiert als fachliche Mentorin und Schnittstelle zur Projektleitung bzgl. Ablaufplanung, Bewerbung und Formalisierung der Kooperation. Im Juni 2022 fand eine Online-Infoveranstaltung bzw. Q&amp;A Session statt. Am Dept. für Musikpädagogik Salzburg wird Nachhaltigkeit bereits auf verschiedenen Ebenen thematisiert und beforscht (z.B. die Rolle von Kunst und Kultur für Nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz) und soll künftig verstärkt in die Lehre einfließen. Eine Lehrende des Departments fungiert ebenso als Mentorin im Rahmen der Sustainability Challenge. Die intensive Vorbereitungsphase mündete in eine Kooperation mit dem Dachverband der Salzburger Kultureinrichtungen, der Radiofabrik Salzburg und dem Department für Musikpädagogik Salzburg.</p>				
5	<p>Soziale Dimension in der Hochschulbildung EP_2227_Kap. V.</p>	<p>Mit der Re-Auditierung „hochschuleundfamilie“ in 2020/21 bekennt sich die Universität Mozarteum Salzburg zur Weiterentwicklung der Sozialen Dimension. Als Ergebnis wird ein Paket von Maßnahmen und Empfehlungen (Abschluss der Re-Auditierung ist im Herbst 2021) erwartet, deren Umsetzung in der LV-Periode 2022-2024 ansteht.</p> <p>Des Weiteren wird die Umsetzung einiger der folgenden Vorhaben aus der institutionellen Strategie zur Sozialen Dimension angestrebt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterentwicklung der Karrieremodelle im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit</li> <li>- Integration von Lehrveranstaltungen mit gender- und diversitätssensiblen Inhalten in die Curricula</li> <li>- Neustrukturierung der Studienergänzung „KÜNSTE   GESCHLECHTER   FORSCHUNG“</li> <li>- Verstetigung der Angebote der Personalentwicklung (Weiterbildung) zur Sozialen Dimension</li> </ul>	<p><b>2022:</b> Weiterentwicklung der Karrieremodelle im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit</p> <p><b>2023:</b> Verstetigung der Angebote der Personalentwicklung (Weiterbildung) zur Sozialen Dimension sowie Fortschrittsberichts des Rektorats zu den Vorhaben zur Sozialen Dimension vor Studienbeginn und</p>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung informeller Begegnungszonen – Social Spaces</li> <li>- Bereitstellung digitaler Medienkompetenz im Sinne der Barrierefreiheit</li> <li>- Vorhaben zu Outreach bzw. Kontaktaufnahme mit Studieninteressierten bereits vor Studienbeginn</li> <li>- Bericht über Umsetzungsschritte zum Vorhaben „Intensivierung der Begleitung Studierender in der Anfangsphase des Studiums“ (siehe institutionelle Strategie)</li> <li>- Bericht über Ergebnisse „Anlassbezogene Überprüfung von Zulassungsbedingungen und Curricula auf die Berücksichtigung der Anliegen von Menschen mit besonderen Bedürfnissen“</li> </ul>	<p>in der Anfangsphase sowie zur Berücksichtigung der Anliegen von Menschen mit besonderen Bedürfnissen</p> <p><b>2024:</b> Integration von Lehrveranstaltungen mit gender- und diversitäts-sensiblen Inhalten in die Curricula sowie adäquate Berücksichtigung im Rahmen der Evaluierung</p>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Die Weiterentwicklung der Karrieremodelle im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit wurde (ergänzend zu den einschlägigen Bestimmungen des Universitätsgesetzes wie der Einbeziehung des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen gemäß § 42 Abs. 6 bis 8 UG) in der Richtlinie des Rektorats zu Laufbahnstellen gemäß § 27 Univ.-KV positioniert (verlautbart im Mitteilungsblatt am 21.01.2022). Der vom IGGS erstellte Frauenbericht legt die Grundlage zur Entwicklung und Evaluierung der Karrieremodelle im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit. In enger Abstimmung des IGGS mit der Personalprojektentwicklung und der Familienservicestelle und auf Basis der Interpretation des aktuellen Frauenberichts werden gemeinsam Maßnahmen zur Gestaltung geschlechtergerechter Karrierewege weiterentwickelt.</p>				
6	<p>Diversitätspraxis: Vorhaben zur aktiven Teilnahme an einer universitäts-übergreifenden Community-Building-Initiative EP_2227_Kap. V.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbau der von der Arbeitsgemeinschaft für Inklusion und Diversität (AGID) der Universität Mozarteum Salzburg initiierten universitätsübergreifenden Austauschtreffen und der Durchführung von Inklusionstagen. Regelmäßige Teilnahme an der Diversitäts-Werkstatt des BMBWF.</li> </ul> <p>Die Community-Building-Maßnahmen erfolgen hier v. a. auf regionaler Ebene. Involviert sind Mitglieder der Salzburger Hochschulkonferenz (SHK) – insbesondere PH Stefan Zweig, FH und PLUS.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gründung eines Lehrendenforums zur Reflexion diversitätsbezogener Problemstellungen auf interuniversitärer und überregionaler Ebene unter der Federführung des Orff-Instituts an der Universität Mozarteum Salzburg. Ausbau von Zusammenarbeiten mit Trägern, die Inklusion und partizipative Programme in universitäre Studententätigkeit einbringen, sowie Zusammenarbeit mit europäischen Universitäten zur Entwicklung von Curricula, die inklusiv agierende Studieninhalte entwickeln.</li> </ul>	<p><b>Jährlich:</b> Weiterentwicklung und Aktualisierung der fortlaufenden Maßnahmen (bspw. jährlicher Inklusionstag, regelmäßige Austauschtreffen)</p> <p><b>2022:</b> Gründung des Lehrendenforums und Reflexion der Problemstellung</p> <p>Konzept- und Projektentwicklung zu Community-Building</p> <p><b>2023:</b> Lehrendenforum: Ausbau der Zusammenarbeit mit Trägern und europäischen Universitäten (Beginn der Umsetzung der</p>	

			Projekte zum Community-Building)  <b>2024:</b> Implementierung Diversitätspraxis in Curricula	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Im April 2022 wurde der zweite Tag der Inklusion und Diversität (INDI), eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft für Inklusion und Diversität der Universität Mozarteum mit der Paris Lodron Universität Salzburg und der PH Salzburg Stefan Zweig, durchgeführt. Mit Performances, Diskussionen, Vorträgen und Ausstellung bündelt der INDI-Tag vielfältige Beiträge, die sich den Herausforderungen von Diversität und Inklusion zuwenden. Ein Lehrender des Orff-Instituts engagiert sich im Lehrendenforum IGMI (Interessensgemeinschaft Musik Inklusiv Österreich).				
7	Abbau der vertikalen Geschlechter-Segregation EP_2227_Kap. V.	In Umsetzung eines an die Anforderungen einer Kunstuniversität angepassten Kaskadenmodells strebt die Universität Mozarteum Salzburg einen sukzessiven Abbau der vertikalen Geschlechtersegregation an.	<b>2022:</b> Definition eines an die Anforderungen einer Kunstuniversität angepassten Kaskadenmodells (ggf. in Abstimmung mit anderen Kunstuniversitäten)  <b>2023:</b> Evaluierung ausgewählter Segregationsfelder mit Potentialcharakter  <b>2024:</b> Erstellung einer diesbezüglichen Richtlinie des Rektorats	
Erläuterung zum Ampelstatus				
In enger Abstimmung des Instituts für Gleichstellung und Gender Studies (IGGS) mit der Personalprojektentwicklung und der Familienservicestelle und auf Basis der Interpretation des jährlich vom IGGS erstellten Frauenberichts werden die Maßnahmen zum Abbau der vertikalen Geschlechtersegregation mittels deskriptiver Datenerfassung und -analyse evaluiert und ggf. angepasst. Abstimmungstreffen hierzu finden laufend statt. Die Erstellung des Frauenberichts und die Anpassung des Gleichstellungsplans sowie des Gender Equality Plans fallen als Strategiemaßnahmen in den Bereich des IGGS. Es wird angedacht, den Frauenbericht als Hilfsmittel für das Monitoring zu einem Steuerungsinstrument mit Handlungsempfehlungen auszubauen. Angebote aus dem mehrstufigen Präventionsmaßnahmenkonzept „Social Justice“ wenden sich ebenso gezielt an Mitarbeitende, um gemeinsam Diskriminierung und Machtmissbrauch im universitären Arbeitsfeld entgegenzuwirken und leisten somit einen Beitrag zum Abbau der vertikalen Geschlechtersegregation. Im Jahr 2022 waren von 24 Neueintritten im Bereich des wissenschaftlichen / künstlerischen Personals 13 Eintritte weiblich (ausgenommen Lektor*innen, studentische Mitarbeiter*innen).				
8	Lebensbegleitendes Lernen – Beteiligung der Kunstuniversitäten am Informationsaustausch	Das BMBWF pflegt gemeinsam mit der AQ Austria und Einrichtungen aller Hochschulsektoren einen organisierten Informationsaustausch zum Thema Validierung non-formaler und informeller Kompetenzen. Die AQ Austria wird dazu ein Netzwerk für Hochschuleinrichtungen zum Informationsaustausch einrichten und auch Kunstuniversitäten einladen, um deren Expertise und	<b>2022-2024:</b> Fortlaufende Beteiligung am Austausch mit der AQ Austria	

	EP_2227_Kap. I., IV.	<p>Erfahrungen zum Zukunftsthema Validierung non-formaler und informeller Kompetenzen für den Hochschulzugang und die Anrechnung auf Curricula für andere Universitäten und Hochschulen sichtbar machen zu können.</p> <p>Nachdem die Universitäten der Künste aufgrund ihrer Zulassungspraxis große Erfahrungen bei der Anerkennung non-formaler und informeller Kompetenzen für den Hochschulzugang haben, geht das BMBWF von einer Beteiligung der Kunstuniversitäten an diesem Informationsaustausch aus.</p>		
--	----------------------	---	--	--

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Validierung laut § 78 Abs. 3 UG wurde im Rahmen der Satzungsänderung 2022 in die studienrechtlichen Bestimmungen aufgenommen. Die Anerkennung von künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Tätigkeiten laut § 78 Abs 2 UG ist bereits Teil der bestehenden Anerkennungspraxis.

Eine fortlaufende Beteiligung am Austausch diesbezüglich mit der AQ Austria als auch im Forum Lehre der uniko findet statt.

9	<p>Third Mission</p> <p>EP_2227_Kap. III., V.</p>	<p>Wesentlich für die Umsetzung und Weiterentwicklung gesellschaftlicher Zielsetzung ist die „Vermittlung“ kunst-universitärer Anliegen und Praxen. Hier geht es nicht primär um Wissensvermittlung, vielmehr um die Gestaltung eines mehrdimensionalen Dialogs und Diskurses, z. B. mit Einrichtungen der öffentlichen Hand oder politischen Entscheidungs-gremien sowie in den Themen Nachhaltigkeit und Gender &amp; Diversity.</p> <p>Best practice Beispiele wurden an der Universität Mozarteum Salzburg in langjähriger Praxis etabliert und stetig weiterentwickelt hierzu gehören insbesondere die Aktivitäten der SOMA, das Kinder- und Jugendprogramm MOZ ART ZONE, das Applied Theatre aber auch Projekte wie das mehrfach ausgezeichnete schnitt#stellen an einer Brennpunkt-schule. Diese sollen in der LV-Periode 2022-24 nach Möglichkeit fortgesetzt werden.</p>	<p><b>2022:</b> Konzeptionierung und Programmierung eines exponierten Lehr- und Diskursangebots</p> <p><b>2023:</b> Weiterentwicklung und Vernetzung von relevanten Forschungsansätzen und -projekten.</p> <p>4. Begleitedgespräch: Bericht über Third-Mission-Aktivitäten</p> <p><b>2024:</b> Sichtbarmachung von Forschungsprojekten und -erkenntnissen</p>	
---	---	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Universität hat 2022 universitätsweit Third Mission Aktivitäten konzeptioniert und programmiert, vielfach sogar bereits umgesetzt. So wurde das Angebot der Moz-Art-Zone, ein Vermittlungsprogramm für Kinder und Jugendliche, das ein breites Spektrum an Veranstaltungen in allen Bereichen der Kunst bietet, ausgeweitet und umfasst seit dem Studienjahr 2022/23 auch Angebote des Departments Schauspiel-Regie, Applied Theatre – Thomas Bernhard Institut sowie des Departments für Bildende Künste und Gestaltung. Kooperationen mit diversen Bildungseinrichtungen wurden entwickelt bzw. haben stattgefunden (z.B. Entwicklung von KinderUni Innsbruck, Konzeptionierung der Opernproduktionen Cosi fan tutte und Dido und Aeneas als Kooperationen mit Schulen und Schulklassen, MittendrIn-Konzerte für Kleinkinder unter vier Jahren und ihre Eltern, Entwicklung eines generationsübergreifenden Tanz- und Musik-Community-Projektes „VITA“ etc.). Ebenso wurden








### A2.3 Ziel(e) zu gesellschaftlichen Zielsetzungen


Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020		2022	2023	2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres absolut in %
1	Abbau der vertikalen Geschlechter- segregation (Kaskadenmodell) EP_2227_Kap. II.	Prozentanteil des unterrepräsentierten Geschlechts (Professor*innen, Äquivalente und Laufbahnstellen) (lt. WBV 1.A.1)	31,1 % (w) 68,9 % (m)	Zielwert	31,5 % (w) 68,5 % (m)	31,7 % (w) 68,3 % (m)	32,0 % (w) 68,0 % (m)	+3,1 (abs.) +9,8%
				Istwert	34,6 % (w) 65,4 % (m)			
<b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>								
Der Prozentanteil des unterrepräsentierten Geschlechts der Gruppe der Professor*innen, Äquivalente und Laufbahnstellen konnte – auch durch aktive Mitwirkung der betreffenden Departments – um 3,1 gesteigert werden, womit der Zielwert für 2022 (31,5%) deutlich überschritten wurde.								
2	Verminderung horizontaler Segregation (Studierende) EP_2227_Kap. II.	Prozentanteil des unterrepräsentierten Geschlechts nach Studienfeldern	SF 114: 32,4% (m)	Zielwert	33,4%	34,0%	34,5%	-0,8% (abs.)
			SF 212: 15,4% (m)		16,4%	17,4%	18,5%	-2,3%
			SF 215: 49,7% (m)	Istwert	50,0%	50,0%	50,0%	+3,1% (abs.)
			SF 9999: 35,2 % (m)		36,2%	37,2%	38,0%	+19%
					32,6%			-1,3% (abs.)
					19,5%			-2,5%
					48,7%			+1,4% (abs.)
					37,6%			+3,9%
<b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>								
Die Universität ist bestrebt, durch das Gewährleisten von Chancengleichheit bei Zulassungsprüfungen etc. eine ausgeglichene Verteilung beider Geschlechter in allen Studienfeldern zu fördern. Die Department- und Institutsleitungen wurden im Rahmen der Zielvereinbarungen gesondert für dieses Thema sensibilisiert. Die für 2022 angestrebten Werte konnten in zwei der Studienfelder erreicht werden. Knapp verfehlt wurden die Zielwerte in den Studienfeldern „Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung“ (-0,8% bei 708 Studierenden) und „Musik und darstellende Kunst“ (-1,3% bei 785 Studierenden). Die jährliche Erstellung des Frauenberichts soll in Zukunft in ein Gleichstellungsmonitoring überführt werden, was auch konkrete Aufschlüsse über die horizontale Segregation bei den Studierenden geben und noch gezieltere Interventionen erlauben soll.								
3	Erhöhung des Anteils der quotengerecht besetzten (konstituierten) Kollegialorgane EP_2227_Kap. II.	Prozentsatz der quotengerecht besetzten (konstituierten) Kollegialorgane (lt. WBV 1.A.3)	78,6%	Zielwert	79,0%	79,5%	80,0%	+14,1% (abs.) +17,8%
				Istwert	93,1%			
<b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>								
Das Ziel wurde im Berichtsjahr 2022 übererfüllt. Der Anteil der quotengerecht besetzten Kollegialorgane betrug 93,1%. Die Universität besetzt alle Kollegialorgane nach Möglichkeit quotengerecht, so bspw. alle Berufungskommissionen im Berichtsjahr 2022. Lediglich bei einer von sechs Habilitationskommissionen und einer von 14 Curricularkommissionen konnte die Frauenquote nicht erreicht werden, dennoch wurden in beiden Bereichen im Vergleich zum Vorjahr Verbesserungen erzielt. Der Frauenanteil in Curricularkommissionen stieg um 6,84%, jener in den Habilitationskommissionen um 10%.								
4	Erhöhung des Anteils von Professorinnen EP_2227_Kap. II.	Frauenquote unter Professorinnen und Professoren (Universitäts- professuren gem. § 98 und § 99 UG) (lt. WBV 1.A.1)	30,6%	Zielwert	30,6%	33%	33%	+3,9 (abs.) +12,7%
				Istwert	34,5%			
<b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>								
Das Ziel wurde im Berichtsjahr 2022 erreicht. Berechnet anhand der Kopfzahlen ergibt sich in der Gruppe der Professor*innen ein Frauenanteil von 34,5%, der absolut 3,9 über dem Zielwert liegt und im Vergleich zum Vorjahr (2021: 33,9%) um 0,5% gestiegen ist. Die Universität Mozarteum Salzburg weist in ihren Ausschreibungen explizit darauf hin, dass								

sie eine Erhöhung des Frauenanteils beim künstlerischen, wissenschaftlichen (sowie allgemeinen) Universitätspersonal insbesondere in Leitungsfunktionen anstrebt und fordert qualifizierte Frauen explizit zur Bewerbung auf. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen. Zur Erhöhung des Anteils von Professorinnen trägt auch die Erstellung des Frauenberichts bei, der ein systematisches Monitoring der Quoten ermöglicht. Im Berichtsjahr 2022 sind die Berufungen paritätisch erfolgt, auch wenn die Bewerber\*innenlage eine weibliche Mehrheit zu 60% aufweist.

## A3. Qualitätssicherung/Vorhaben und Ziele

### A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Externe Evaluierung der Studierbarkeit von ausgewählten Studienrichtungen (gem. § 14 (5) Z1 UG 2002 auf Veranlassung des Rektorats und in Abstimmung mit dem BMBWF) EP_2227_Kap. IV.	Fortsetzung des Kooperationsprojektes „ArtStudEval“ gemeinsam mit der Akademie der bildenden Künste Wien und der Kunstuniversität Linz unter der Projektleitung der Akademie	<b>2023:</b> Durchführung der externen Evaluationen  <b>2024:</b> Berichterstellung  Laufend: Austausch über die Ergebnisse	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Kooperationsprojekt „ArtStudEval“ gemeinsam mit der Akademie der bildenden Künste Wien und der Kunstuniversität Linz unter der Projektleitung der Akademie wurde fortgesetzt. Es fanden zahlreiche virtuelle Projektmeetings sowie im November die ersten Fokusgruppen an der Kunstuniversität Linz statt.				
2	Studierbarkeit im QM-System (in der Folge: Behandlung im Audit bzw. in externen Evaluierungen) EP_2227_Kap. IV.	Etablierung bzw. Weiterführung bzw. Weiterentwicklung des qualitätssichernden Steuerungskreislaufs zu Studierbarkeit Strukturen und Verfahren zur Förderung des Studienfortschritts im Rahmen des Audits; insbesondere zur angemessenen Verteilung der ECTS-Punkte in Curricula	<b>2022:</b> 2. Begleitgespräch: Darlegung des internen Steuerungskreislaufs dieses Aspekts der Lehre im QM-System (sowie entsprechende Vorbereitung einer Auditierung)	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Vorhaben wurde planmäßig fortgeführt. Das Kooperationsprojekt „ArtStudEval“ mit dem Ziel der gegenseitigen externen Evaluierung der Studierbarkeit gemeinsam mit der Akademie der bildenden Künste Wien und der Kunstuniversität Linz unter der Projektleitung der Akademie wurde fortgesetzt. Es fanden zahlreiche virtuelle Projektmeetings sowie im November die ersten Fokusgruppen an der Kunstuniversität Linz statt. Darüber hinaus wird die Studierbarkeit der Studien der Universität seit 2022 analog zur Evaluierung der Lehre in Form eines Online-Fragebogens anhand sieben konkreter Items (u.a. zu ECTS-Verteilung, Aufteilung des Arbeitsaufwands auf die Semester, Möglichkeit des Abschlusses in Regelstudiendauer und zeitlicher Abstimmbarkeit) erhoben.				
3	Integration digitaler Technik zur Qualitätssicherung EP_2227_Kap. I. (MP4) EP_2227_Kap. IV.	Mit dem Relaunch der Website, insbesondere mit deren technischer Neustrukturierung, sollen digitale Messmethoden für das Monitoring und in die Qualitätssicherung integriert werden.	<b>2022:</b> Restrukturierung und Relaunch der Website  <b>2023-2024:</b> Erprobung, systematische Adaptierung, Evaluation	

Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Restrukturierung der Website erfolgte 2022, sodass der Relaunch planmäßig Anfang 2023 vorgenommen werden konnte. Die Implementierung eines datenschutzkonformen Webtrackingtools (Matomo), das hilfreiche Werkzeuge zur (digitalen) Evaluierung bieten kann, wurde dabei umgesetzt. Für das Monitoring kann das Webtrackingtool Schlüsselkennzahlen (Key Performance Indicators (KPIs)) wie demografische Merkmale der Nutzer*innen, Anzahl der Besucher*innen mit Anteil neuer bzw. wiederkehrender Besucher*innen, Angaben zur Verweildauer, Absprungraten, Besucher*innenquellen, Besuchszeiten auf einzelnen Seiten, Conversions (z.B. Studienanmeldungen) etc. liefern.				
4	Qualitätssicherung der Entwicklung innerhalb der strukturierten Doktoratsausbildung EP_2227_Kap. IV.	Basierend auf der Einführung der Universitätsfinanzierung NEU und den LV-Wettbewerbsindikatoren im Frühjahr 2018 sowie der Erfassung der strukturierten Doktoratsausbildung in der Wissensbilanz seit 2017 wird innerhalb der bestehenden Gremien (v. a. AG Curricula, CKs) im Rahmen des internen QM-Systems erhoben, welche daraus resultierenden Veränderungen im Doktoratsstudium zu verzeichnen sind.	<b>2024:</b> Bericht im Rahmen des 5. Begleitgesprächs	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Vorhaben wurde planmäßig fortgeführt. Eine Übersicht zu den verschiedenen Doktoratsprogrammen wurde zur Vorbereitung eines Qualitätszirkels erstellt. Die weiteren Schritte werden im Zuge des QM-Jour-Fixes mit dem Leiter des Forschungsmanagements abgestimmt.				

### A3.3. Ziel(e) zur Qualitätssicherung


Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020		2022	2023	2024	Abweichung Ist- Wert zu Zielwert des Berichts- jahres absolut in %
1	Evaluierung / Bewertung der Prozesse EP_2227_Kap. IV.	- Zufriedenheitsgrad der Lehrenden und Studierenden - Teilnahme an Veranstaltungen - Kreativer Output - Mobilität (Online-Evaluierung der Dienstleistungs- einrichtungen)	Mittelwert: 1,88  (Skala 1-4; 1= bester Wert)	Zielwert	≤2	≤2	≤2	-0,07 (abs.) -3,3%
				Istwert	1,93			
<p><b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b> Das Ziel wurde erreicht. Die Zufriedenheit der Studierenden mit den Dienstleistungseinrichtungen der Universität lag mit einem Wert von 1,93 im Berichtsjahr 0,07 Punkte unter dem Schwellenwert von 2 (1 = sehr zufrieden bis 4 = überhaupt nicht zufrieden) und damit geringfügig über dem Ausgangswert 2020 (1,88). Die Universität ist laufend bestrebt, die aus den Evaluierungsrückmeldungen hervorgegangenen Maßnahmen umzusetzen, so hat mit Beginn des Studienjahres 2021/22 die neue Mensa am Mirabellplatz den Betrieb aufgenommen. Die Evaluierungsergebnisse der flächendeckenden Onlinebefragung 2022 zeigen diesbezüglich eine sehr deutliche Verbesserung der Zufriedenheit der Studierenden.</p>								
2	Optimierung des QMS EP_2227_Kap. IV.	Akzeptanz und Praktikabilität, niederschwelliger Zugang (Rückmeldungen zu eingesetzten Evaluierungs- instrumenten in der Online-Evaluierung)	Mittelwert: 2  (Skala 1-4; 1 = bester Wert)	Zielwert	≤2	≤2	≤2	-0,64 (abs.) -32,2%
				Istwert	1,36			
<p><b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b> Das Ziel wurde erreicht. Der Zufriedenheitswert liegt mit 1,36 Punkten im Berichtsjahr 2022 deutlich unter dem Ausgangswert 2020 und mit 0,64 Punkten klar unter dem angestrebten Maximalwert (≤2). Die deutlich messbar gestiegene Zufriedenheit mit den Fragebögen kann durch die vollständige Umstellung auf online Umfragen und die damit einhergehende leichtere Handhabbarkeit u.a. hinsichtlich der Rückgabe, dem Ausfüllungsort und der Ausfüllungszeit sowie auf den nachhaltigeren Ansatz durch den Verzicht auf Befragungen in Papierform erklärt werden.</p>								

## A4. Personalstruktur/-entwicklung

### A4.2. Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Förderung des künstlerisch-wissenschaftlichen Nachwuchses – Ausarbeitung von Karrierebegleitprogrammen EP_2227_Kap. II.	<p>Aus Entwicklungsplan 2022-2027:</p> <p>Nachwuchsförderung an der Universität Mozarteum Salzburg bezieht sich auf die Akquise junger Talente, das Erkennen und Fördern herausragender Begabungen von Studierenden, das Mentoring von Absolvent*innen im Rahmen von befristeten Lehraufträgen, die Förderung junger Künstler*innen und Forscher*innen durch Anschubfinanzierung von hochwertigen Projekten oder interne Wettbewerbe („Research Competition Mozarteum“, RCM und „Research Fund Mozarteum“, RFM) und darüber hinaus auf das Angebot von Laufbahnmodellen. In Planung ist eine Konzeption eines Weiterbildungs- bzw. Fördermoduls für High-Potentials.</p> <p>Derzeit werden im Karrierebegleitungsprogramm bereits standardisiert und proaktiv die Angehörigen des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals je nach individueller Situation über Optionen und Verfahren für dauerhafte Anstellungen und Laufbahnen informiert. Das Personalentwicklungsmodul „Hochschuldidaktik in den Künsten“ richtet sich auch an wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen, die am Beginn ihrer Laufbahn stehen. Die besondere Berücksichtigung von unterrepräsentierten Gruppen soll im Ausbau des Programms erfolgen.</p>	<p><b>2022:</b> Richtlinie über Auswahl und Verwendung von wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter*innen sowie Betriebsvereinbarung für Korrepetitor*innen</p> <p>Neufassung der Richtlinie zu Laufbahnstellen, insbesondere unter Einbeziehung von Qualitätsstandards</p> <p><b>2023-2024:</b> Laufbahn für Privatdozent*innen (ohne Laufbahnstellen) als Anbindung an einen Rahmenprozess „Qualität der Habilitationen / Einsatzmöglichkeiten im Zentralen Künstlerischen Fach“</p> <p>Laufbahn für Doktorand*innen in strukturierten Doktoratsprogrammen, nach Möglichkeit Einrichtung von Dissertationsstipendien</p>	●
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Richtlinie des Rektorats zu Personalaufnahme und Verwendungsprofilen von wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter*innen wurde erstellt und im Mitteilungsblatt vom 24.01.2022 verlautbart. Die Betriebsvereinbarung über die				

Korrepetition vom 16.02.2020 wurde erstellt und im Mitteilungsblatt vom 10.03.2021 verlautbart. Für die Richtlinie zu Laufbahnstellen (Laufbahn Privatdozent\*innen, Laufbahn Doktorand\*innen) wurden Eckpunkte entwickelt. Sowohl Research Competition Mozarteum (RCM) als auch Research Fund Mozarteum (RFM) wurden 2022 mit reger Beteiligung – gerade des wissenschaftlichen Nachwuchses – weitergeführt. Zwei der drei RCM-Preise gingen an einen Studenten und einen Emerging Scholar; die Anzahl der Einreichungen von Studierenden und vom Personal des wissenschaftlichen Mittelbaus ist gestiegen. Der RFM wurde nach Konsultation des wissenschaftlichen Betriebsrats und der Vizerektorin für Ressourcen ausgeschärft und leicht modifiziert. Seine Sichtbarkeit wurde zudem erhöht, die Budgetmittel für 2022 wurden voll ausgeschöpft. Das Niveau der Anträge hat sich deutlich verbessert. Beratungsangebote zu den Förderschienen sowie hinsichtlich externer Förderquellen und Möglichkeiten zur Forschung im Ausland wurden ausgebaut (Infoveranstaltung, über die Personalentwicklung).

2	Personal- entwicklungs- programm EP_2227_Kap. II.	<p>Im Personalentwicklungsprogramm der Universität Mozarteum Salzburg wurden folgende Schwerpunktthemen formuliert, die im Zeitraum der LV-Periode 2022-2024 systematisch auch auf den Standort Innsbruck ausgeweitet und an beiden Standorten kontinuierlich verbessert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- interne Prozesse und Abläufe</li> <li>- Fach-, Methoden- und Sozial- und Genderkompetenz</li> <li>- Führungskräfte: Management, strategische Fähigkeiten und Führungskompetenz</li> </ul> <p>Darüber hinaus ist der Aufbau eines Konzeptes für einen Dual Career Service sowie ein Welcome-Management in Planung.</p>	<p><b>2022:</b> Konzeptentwicklung für die Schwerpunktthemen, Dual Career Service und Welcome-Management</p> <p><b>2023:</b> Umsetzung erster Maßnahmen</p> <p><b>2024:</b> Evaluierung und Weiterentwicklung der Maßnahmen</p>	
---	--	---	---	---


Erläuterung zum Ampelstatus

Das Personalentwicklungsprogramm gliedert sich in fünf Bereiche und zwar Pflichtveranstaltungen für alle Mitarbeiter\*innen – (z.B. Willkommensveranstaltungen und Basisschulung DatenschutzRECHT), Kunst und Forschung, Lehre, Lehre und Verwaltung sowie Führungskräftekompetenzen. Durch diese Gliederung wird sichergestellt, dass für jede Zielgruppe Fach-, Methoden- und Sozial- und Genderkompetenzen spezifisch konzipiert und angeboten werden. Verbesserungen in den Prozessen bzw. Abläufen wurden in den Bereichen Anmeldung sowie Evaluierung erzielt: für das PE-Programm 2022/23 wurde die Möglichkeit geschaffen, sich direkt über MOZonline für Kurse anzumelden. Zudem wird das PE-Programm seit dem Kalenderjahr 2022 erstmals digital mittels EvaSys – in Zusammenarbeit mit der Abteilung Qualitätsmanagement und Entwicklungsplanung – systematisch evaluiert.

Das Welcome-Management wird an der Universität im Rahmen des PE-Programms umgesetzt und gliedert sich in einen Einführungslehrgang MOZ 4 YOU, in dem neue Beschäftigte die Universität und deren Kultur, Strukturen und Abläufe kennenlernen können und eine Welcome-Tour, im Rahmen derer eine Führung sowie Einblick in die verschiedenen Standorte und Vielfalt der Sparten gegeben werden. Die Stabstelle Personalentwicklung hat in Zusammenarbeit mit der Familienservicestelle Handreichungen und Schulungen zum Onboarding für das allgemeine sowie künstlerisch-wissenschaftliche Personal bereitgestellt, die das Welcome-Management unterstützen. Ebenso wurde ein Konzept für ein Leporello für das Re-Boarding bei Wiedereinstieg erstellt. Das Onboarding wird durch einen Leitfaden der Personalentwicklung strukturell begleitet, sodass ein reibungsloser Einstieg ermöglicht wird. Individuelle Beratung bei der Organisation der Kinderbetreuung findet laufend durch die Familienservicestelle statt und wird sowohl in der Berufseinstiegsphase als auch bei Wechseln von Betreuungseinrichtungen rege in Anspruch genommen.

Zur Sicherung der Exzellenz und Steigerung der Attraktivität der österreichischen Wissenschafts- und Wirtschaftsstandorte ist es notwendig, das Thema Dual Career Service über die eigene Universität bzw. Institution hinaus zu verankern. Daher wurde von Seiten der Universität Mozarteum Salzburg im Kalenderjahr 2022 ein Letter of Intent zum Austrian Network for Dual Career (ANDC) unterzeichnet. Für die weitere Konzeption bzw. den weiteren Ausbau von Dual Career Service bzw. Welcome Management wurde durch diese Teilnahme eine bedeutende Weiche gestellt, um strukturelle Maßnahmen verankern zu können.



3	Maßnahmen zur Gestaltung von Beschäftigungsverhältnissen von Lehrbeauftragten und zur attraktiven Ausgestaltung von Karrierewegen für den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs, der aus Exzellenzprogrammen gefördert wird	Auf Grund der legislativen Neuregelung des § 109 UG („Kettenvertragsproblematik“) werden die Auswirkungen auf die Personalstruktur rechtlich und strukturell analysiert und darauf aufbauend bedarfsgerechte Maßnahmen abgeleitet.	<p><b>2022-2023:</b> Analyse des langfristigen Anteils befristeter Beschäftigungsverhältnisse und Entwicklung einer Strategie</p> <p><b>2024:</b> Umsetzung</p>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Im Jahr 2022 wurde auf Basis einer Richtlinie des Rektorats insgesamt 25 Lektor*innen in befristeten Vertragsverhältnissen ein Angebot auf Übernahme in ein unbefristetes Vertragsverhältnis als Senior Lecturer unterbreitet. 20 davon haben das Angebot angenommen.</p> <p>Bei den Maßnahmen zur Gestaltung individueller Karrierewege wurde zudem Expertise aus dem Bereich Vereinbarkeit von Familie und Beruf miteinbezogen. Eine Strategie in Bezug auf familienbewusste Maßnahmen bei befristeten Beschäftigungsverhältnissen ist in Ausarbeitung (gemeinsam mit der Personalprojektentwicklung). Der jährlich, so auch 2022, erstellte Frauenbericht bietet für die diesbezügliche Analyse eine Grundlage. Die Auswertung der Frauenberichte in Zusammenarbeit mit der Personalprojektentwicklung erfolgt jährlich.</p>				
4	Internationalisierung EP_2227_Kap. II., VI.	<p>Lehrende und Forschende aus 3 Kontinenten und 38 Ländern (Stand Ende 2020) arbeiten in der Universität Mozarteum Salzburg zusammen und bilden damit die Basis für einen weitreichenden Internationalisierungsbegriff und für multinationale kulturelle Begegnung. Im Entwicklungsplan 2022-2027 wurden in Bezug auf Personal zwei unterschiedliche Zielfelder adressiert:</p> <p>I. Mobilität</p> <p>II. Internationalisierung zu Hause</p> <p>Darüber hinaus wurde 2021 ein Projekt zur künstlerischen Arbeit im „Unterwegssein“ mit dem Anreiz eines Reisestipendiums sowie Netzwerksupport und Präsentation auf einem internationalen Bob Dylan Symposiums angeschoben, das 2022 erstmals umgesetzt wird.</p> <p>Zur Unterstützung und Förderung der Mobilität wurde 2021 die Abteilung Internationales personell verstärkt und neu aufgestellt. Die Ausweitung des regionalen Kartografierungsprojekts auf den Bereich der internationalen Kooperationen unterstützt die Servicierung und Orientierung der Mobilität sowie die Qualität internationaler Zusammenarbeit.</p> <p>Bezogen auf „Internationalisierung zu Hause“ sind folgende Maßnahmen am Studienstandort formuliert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung ins Repertoire einer bestimmten Kultur</li> <li>- Mehrsprachigkeit in Aufführungen</li> <li>- Kontaktpflege mit Konsulaten und Botschaften, Vermittlung von Studierenden für Aufführungen, um gemeinsame Kulturprogramme zu realisieren</li> </ul>	<p><b>2022:</b> Weiterentwicklung des Kartografierungsprojekts</p> <p>Auslobung von Reisestipendien „on the road“ als künstlerisches Projekt mit Präsentationen im Rahmen eines Bob Dylan Symposiums</p> <p>Konzeptentwicklung zu den Maßnahmen im Bereich „Internationalisierung zu Hause“</p> <p><b>2023:</b> Umsetzung erster Maßnahmen</p> <p><b>2024:</b> Evaluierung und Weiterentwicklung der Maßnahmen</p>	


		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besondere Lehrangebote und Zugang zu Forschungsergebnisse bspw. im Forschungsfeld „Musik und Migration“</li> </ul>		
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Im Berichtsjahr 2022 wurden zahlreiche Maßnahmen in den im EP 2022-2027 genannten Zielfeldern I. Mobilität und II. Internationalisierung zu Hause gesetzt, von denen beispielhaft die folgenden zu nennen sind:</p> <p>Im Zielfeld Mobilität wurden Staff Training Mobilitäten von der Abteilung Internationales und der Personalentwicklung aktiv beworben. Der Bereich „Internationales“ auf der Website der Universität wurde überarbeitet, um über alle Mobilitätsformen zu informieren. Zudem nahm die Abteilung Internationales u.a. an folgenden thematisch einschlägigen Veranstaltungen teil: AEC Annual Congress and General Assembly 2022 in Lyon (online, 09.-12.11.), AEC Annual Meeting for International Relations Coordinators 2022 in Monopoli (22.-24.09.) und ELIA PIE Annual Meeting 2022 in Bratislava (12.-13.05). Innerhalb von ASEA-UNINET koordiniert die Universität Mozarteum Salzburg mit der Kunstuniversität Graz und der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Auditions, um innerhalb des Ernst Mach-Stipendienprogramms Stipendiat*innen für einen Auslandsaufenthalt (in Form einer Incoming-Studierendenmobilität) an einer der drei Universitäten auszuwählen.</p> <p>Seit Beginn der neuen Erasmus+ Programmgeneration erfolgte im Berichtsjahr 2022 außerdem die Teilnahme an einem Blended Intensive Programme (BIP) zum Thema Musikgeragogik (gemeinsam mit der Universität Vechta und dem Prinz Claus Conservatoire of the Hanze University of Applied Sciences in Groningen. Im Sinne der „Internationalisierung zu Hause“ wurden zahlreiche Symposien, Gastvorträge, Vorträge, Wettbewerbe mit hochkarätigen Juries (z.B. Concorso Hindemith / Mainardi) und Meisterklassen mit internationalen Gästen abgehalten.</p> <p>Beide Zielfelder gleichermaßen fördernd, wurde die künstlerisch-wissenschaftliche Initiative „With Dylan on the Road“ erfolgreich konzipiert und durchgeführt, inklusive der Vergabe von Reisestipendien und der Ergebnispräsentation der Teilprojekte im Rahmen eines Bob Dylan Symposiums bzw. des Festivals „Jazz &amp; the City“ (siehe Kapitel 1.d).</p> <p>Das Kartografierungsprojekt wurde im Berichtsjahr fortgesetzt (Erfassung der Kooperationspartnerinstitutionen und Netzwerkpartnerschaften ins CMS und laufende Aktualisierung als Vorbereitung für den neuen Webauftritt der Universität Mozarteum Salzburg ab 2023).</p> <p>Zudem hat sich die AG SHK Internationalisierung konstituiert, die das Ziel verfolgt, eine internationale Willkommenskultur am Standort Salzburg zu etablieren und die Konzeptentwicklung zu den Maßnahmen im Bereich „Internationalisierung zu Hause“ damit entscheidend vorangebracht.</p>				

### A4.3. Ziel(e) zur Personalstruktur/-entwicklung

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020		2022	2023	2024	Abweichung Ist- Wert zu Ziel- wert des Berichtsjahres absolut in %
1	Steigerung der Anzahl der Teilnehmer*innen an Weiterbildungs- und Personalentwicklungsmaßnahmen EP_2227_Kap. II.	Anzahl der Personen, die an Weiterbildungs- und Personalentwicklungsprogrammen teilnehmen (Erhebung MOZonline)	101	Zielwert	105	108	110	+65 (abs.) +61,9%
				Istwert	170			
<b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>								
<p>Das Ziel wurde im Jahr 2022 um 61,9% übertroffen. Gemäß MOZonline haben 170 Personen (u.a. an Seminaren aus dem internen Personalentwicklungsprogramm sowie an Weiterbildungen von externen Anbieter*innen) teilgenommen, womit der Zielwert um 65 Personen überschritten wurde. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Anzahl um rund 39% (das entspricht einer Erhöhung um 48 Personen) gesteigert.</p> <p>Die Erhöhung ist u.a. auf die erfolgreiche Etablierung des internen PE-Programms zurückzuführen. Dieses wird aufgrund einer kontinuierlichen Bewerbung der Maßnahmen sowie einer guten Servicierung der Veranstaltungen durch die Stabstelle Personalentwicklung sehr gut angenommen. Zudem werden die internen Kurse und Weiterbildungen laufend evaluiert und entsprechend ergänzt bzw. verbessert.</p> <p>Die Lehrenden werden außerdem proaktiv von den Departmentleitungen zur Teilnahme an Fortbildungen aufgefordert. Hinzu kommt, dass Weiterbildungs- und Personalentwicklungsmaßnahmen im Rahmen der Laufbahnentwicklung stärker berücksichtigt werden (z.B. Entfristung von Dienstverhältnissen, Richtlinie des Rektorats zu Personalaufnahme und Verwendungsprofilen von wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter*innen, veröffentlicht im Mitteilungsblatt, am 24.01.2022, 19. Stück).</p>								
2	Steigerung der Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen / künstlerischen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing) EP_2227_Kap. II. VI.	Anzahl der Personen (lt. WBV 1.B.1)	35	Zielwert	40	45	50	-5 (abs.) -12,5%
				Istwert	35			
<b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>								
<p>Das Ziel konnte im Berichtsjahr 2022 nicht erreicht werden, jedoch konnte die Anzahl im Vergleich zum COVID-bedingten Rückgang im Vorjahr (2021: 21 Personen) wieder deutlich gesteigert werden. So unternahmen 35 Personen im Bereich des wissenschaftlichen / künstlerischen Personals einen mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt, dies sind zwar 5 Personen weniger als der angestrebte Wert von 40, allerdings fast doppelt so viele wie im Jahr davor.</p>								
3	Anzahl der Laufbahnstellen gemäß § 99 Abs. 5 und 6 UG EP_2227_Kap.II.	Anzahl der eingerichteten Laufbahnstellen (Qualifizierungsstellen gem. § 27 Univ.-KV)	3	Zielwert	3	4	5	+2 (abs.) +67%
				Istwert	5			
<b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>								
<p>Das Ziel wurde erreicht, alle in der Leistungsvereinbarung vorgesehenen fünf Laufbahnstellen waren im Berichtsjahr 2022 besetzt.</p>								

## A5. Standortentwicklung

### A5.1.2. Vorhaben zu Standortwirkungen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Zusammenarbeit mit Land und Stadt Salzburg EP_2227_Kap. V.	<p>Mit Land und Stadt Salzburg kooperiert die Universität Mozarteum Salzburg in vielen strategischen Vorhaben und Projekten sowie in Gremien zur Regionalentwicklung.</p> <p>Insbesondere hervorzuheben sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschafts- und Innovationsstrategie des Landes Salzburg (WISS 2025)</li> <li>- Kulturentwicklungsplan Land Salzburg (KEP)</li> <li>- Kulturstrategie Salzburg 2024 unter dem Motto „Kultur.Leben.Räume“</li> <li>- Innovations- und Technologietransfer GmbH Salzburg (ITG)</li> <li>- Kulturfonds der Stadt Salzburg</li> <li>- Wissensstadt Salzburg</li> </ul> <p>Die Zusammenarbeit gestaltet sich kontinuierlich und ist von einem konstruktiven Dialog getragen.</p>	<p><b>2022:</b> Abstimmung der Standortstrategie mit verschiedenen Kulturkonzepten Salzburgs</p> <p><b>2023:</b> Entwicklung und Differenzierung von Maßnahmen</p> <p><b>2024:</b> Evaluierung und Weiterentwicklung</p>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Die Abstimmung der Standortstrategie der Universität mit verschiedenen Kulturkonzepten Salzburgs wurde 2022 durch unterschiedliche Maßnahmen umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturentwicklungsplan Land Salzburg (KEP): Die AG externe Spielstätten eruiert und recherchiert Spielstätten in Stadt und Land Salzburg, die im Sinne der kulturellen Teilhabe auch in Gebieten des Landes Salzburg als Spielstätten dienen sollen. Hierfür wird eine interne Datenbank eingerichtet, die neben Ansprechpersonen auch relevante technische Daten beinhalten wird.</li> <li>• Der Endbericht zur Kulturstrategie Salzburg 2024 liegt seit Januar 2022 vor und die Steuerungsgruppe bespricht weitere Maßnahmen der Umsetzung. Eine davon ist die im Auftrag der Kulturabteilung der Stadt Salzburg organisierte Dialogreihe „Kunst und Kreativität als Wirtschafts- und Standortfaktor“, zu der die Universität Mozarteum Salzburg eingeladen wird.</li> <li>• Für das Projekt „Spot On MozART“ konnte ein hochkarätig besetztes Advisory Board akquiriert und implementiert werden, das die strategische Zusammenarbeit im Bereich der Regional- und Standortentwicklung zukunftsweisend fördert. Aktive Mitglieder dieses Advisory Boards sind u.a. die ITG – Innovation Salzburg GmbH oder die Ars Electronica.</li> <li>• Zusammen mit der Wissensstadt Salzburg sowie der PLUS fand am 15.12.2022 zum ersten Mal eine Kooperation im Rahmen der „Salzburger Vorlesungen“ statt: Herausragende Persönlichkeiten des intellektuellen und künstlerischen Lebens nahmen hier zu aktuellen Themen unserer Gesellschaft Stellung. Gastvortragende war Olga Shparaga zum Thema oppositioneller Künstler*innen im Exil.</li> <li>• Im Rahmen der Kulturplakatpreisverleihung der PROGRESS Außenwerbung GesmbH hat die Universität Mozarteum (Dept. für Bildende Künste und Gestaltung) den 2. Platz mit einem Preisgeld in Höhe von €3000,- (€2500 von Land Salzburg, €500 von Stadt Salzburg) gewonnen. Zudem wurde im Dept. für Bildende Künste und Gestaltung (Salzburg und Innsbruck) ein Wettbewerb zum Entwurf neuer Trophäen für die Preisträger*innen ausgeschrieben. Der Auftrag hierfür resultierte aus dem guten Austausch und der Kooperation mit der PROGRESS Außenwerbung GesmbH.</li> </ul>				


2	Zusammenarbeit in der Salzburger Hochschul-konferenz (SHK) EP_2227_Kap. V.	<p>Die Salzburger Hochschulkonferenz pflegt eine regelmäßige und konstruktive Zusammenarbeit, insbesondere in gemeinsamen Anliegen wie bspw.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzung der gemeinsamen Infrastruktur einer Ethikkonferenz</li> <li>- Beratung und Dialog mit Land und Stadt</li> <li>- Projekt Studierendenstadt Salzburg (Infrastruktur und Mobilität)</li> <li>- Digitalisierung</li> </ul> <p>Die Zusammenarbeit gestaltet sich kontinuierlich und von einem konstruktiven Dialog getragen.</p>	<p><b>2022:</b> Konzeptionierung der Jahresplanungen</p> <p><b>2023:</b> Entwicklung und Differenzierung von Maßnahmen</p> <p><b>2024:</b> Evaluierung und Weiterentwicklung</p>	●
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Zur Standortstärkung Salzburgs und im Sinne der „Internationalisierung at home“ plant die AG SHK Internationalisierung ein Welcome Event im September 2023 an der Universität Mozarteum Salzburg. Das Event soll wiederkehrend und somit nachhaltig sein; im Sinne des Rotationsprinzips ist jedes SHK-Mitglied einmal gastgebende Institution. Die Innovation Salzburg GmbH setzt sich sehr für die Kapazitätenbildung am Standort ein und ist wesentliche Partnerinstitution in der Planung des Events.</p> <p>Im Rahmen einer gemeinsamen Willkommenskultur haben die International Offices aller SHK-Mitglieder im September 2022 einen Bürgermeisterempfang im Marmorsaal des Schlosses Mirabell organisiert. Die Universität Mozarteum Salzburg sorgte hier zusätzlich für den musikalischen Rahmen.</p>				
3	Kooperationen zur Standort-entwicklung in Innsbruck / Tirol EP_2227_Kap. V.	<p>Aufbauend auf der Erneuerung des Kooperationsvertrags mit dem Land Tirol enge Zusammenarbeit in der strategischen Ausrichtung für künstlerisch-pädagogische Studiengänge (inkl. Lehramt Musik und Bildnerische Erziehung).</p> <p>Darüber hinaus strategische und operative Zusammenarbeit mit den Bildungspartner*innen in Innsbruck:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tiroler Landeskonservatorium</li> <li>- Universität Innsbruck</li> <li>- Pädagogische Hochschule Innsbruck</li> <li>- Haus der Musik</li> <li>- Festspiele Erl</li> </ul>	<p><b>2022:</b> Analyse der Aktivitäten</p> <p><b>2023:</b> Implementierung und Weiterentwicklung von Maßnahmen</p> <p><b>2024:</b> Evaluierung und Weiterentwicklung</p>	●
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Um die Standortentwicklung am Standort Innsbruck zu analysieren und entsprechend zu stärken, fand ein reger Austausch einzelner SOMA-Board-Mitglieder mit verschiedenen in Innsbruck verorteten Bildungspartner*innen statt. Das Dept. für Musikpädagogik Innsbruck hat eine Kooperation mit der Mittelschule Gabelsbergerstraße gestartet, die seit WS 2022/23 erfolgreich läuft und im anschließenden Studienjahr weitergeführt werden soll. Zudem wurde vom Dept. für Musikpädagogik Innsbruck eine erste Begegnung mit den Festspielen Erl initiiert.</p>				
4	Kooperationen mit Ensembles, Orchestern, Institutionen und Kultur-veranstalter*innen EP_2227_Kap. VI.	<p>Regelmäßige und enge Zusammenarbeit auf ganz unterschiedlichen Ebenen (strategisch, programmatisch, operativ, institutionell als auch individuell, ressourcenbezogen etc.) mit den örtlichen Kunst- und Kulturakteuren:</p> <p>Salzburger Festspiele, Stiftung Mozarteum, ARGE, Szene Salzburg, Salzburger Landesmuseen, Trakl Haus, Fotohof, Marionettentheater, Landestheater, freie Theaterszene, Szene Salzburg, SEAD – um nur die wichtigsten Beispiele zu nennen.</p>	<p><b>2022:</b> Analyse der / Umsetzung von Aktivitäten</p> <p><b>2023:</b> Weiterentwicklung der Aktivitäten</p>	●

		<p>Ebenso mit ortsansässigen Klangkörpern wie Mozarteumorchester, Camerata Salzburg, oenm, NAMES, Bachchor – um wiederum nur die wichtigsten Beispiele zu nennen.</p> <p>Die Kooperationen haben sich bewährt, werden ständig weiterentwickelt und realisieren in regelmäßigen Abständen kulturelle Highlights. Die Formate der Kooperationen werden im Hinblick auf Exzellenz und Innovationspotential nach Möglichkeit weiterentwickelt und in das Konzept Kultur der Digitalität integriert.</p>	<p><b>2024:</b> Evaluierung und Weiterentwicklung</p>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Eine Analyse der Kooperationsaktivitäten findet laufend statt. Kooperationen mit lokalen Konzerträumen, Ensembles und anderen Kulturinstitutionen werden laufend geprüft, ggf. weiterentwickelt, vertieft oder erweitert.</p> <p>Die zahlreichen und regelmäßigen Projekte und Aktivitäten im Berichtsjahr 2022 in den Außenspielstätten intensivieren die Kooperationen mit den anderen Kulturinstitutionen Salzburgs und fördern darüber hinaus die individuellen Partner- und Patenschaften zwischen Studierenden der Universität und den Salzburger Profi-Orchestern sowie anderen Kultureinrichtungen. Beispielhaft zu nennen sind Kooperationen mit dem Dom zu Salzburg, der Stiftung Mozarteum Salzburg, den Salzburger Festspielen / Osterfestspielen (Vorsingen, Probenbesuche), dem Salzburger Landestheater, Opernproduktionen mit der Michael Haydn Gesellschaft, dem DomQuartier oder den Bad Reichenhaller Philharmonikern, der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik Salzburg (IGNM), diverse Konzerte mit dem Ensemble NAMES, dem Museum der Moderne Salzburg, der Stadtgalerie, der Szene sowie die wiederholte Einbindung der Mitglieder des Mozarteumorchesters bei den Konzerteinstudierungen ebenso wie die erfolgreiche, zweimal jährlich stattfindende Zusammenarbeit des Kammerorchesters der Universität Mozarteum Salzburg mit den Camerata-Konzertmeistern.</p>				

### A5.1.3. Ziel(e) zu Standortwirkungen

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020		2022	2023	2024	Abweichung Ist- Wert zu Ziel- wert des Berichtsjahres absolut in %
1	Sichtbarmachung der Standortkooperation in Salzburg EP_2227_Kap. I. (MP2), V., VI.	Aktivität Social Media (alle Kategorien)	81	Zielwert	90	95	100	+22 (abs.) +24%
				Istwert	112			
<b>Erläuterung der Abweichung zum Berichtsjahr:</b>								
Das gesetzte Ziel im Berichtsjahr 2022 wurde erreicht und übertroffen: Die Sichtbarmachung der Standortkooperation wurde auf Social Media erfolgreich fortgeführt: Mit insgesamt 112 Social Media Postings (64 Postings auf Facebook, 40 Postings auf Instagram, 3 Videobeiträgen auf YouTube und 3 Postings auf Twitter sowie 2 auf LinkedIn) konnte das Teilziel 2022 hinsichtlich der Aktivitäten auf Social Media übererfüllt werden.								
2	Sichtbarmachung der Standortkooperation in Innsbruck EP_2227_Kap. I. (MP2), V., VI.	Aktivität Social Media (alle Kategorien)	11	Zielwert	14	17	20	-2 (abs.) -14%
				Istwert	12			
<b>Erläuterung der Abweichung zum Berichtsjahr:</b>								
Das gesetzte Ziel im Berichtsjahr 2022 wurde teilweise erreicht. Mit insgesamt 12 Beiträgen auf Instagram und Facebook zu Standortkooperationen waren die Posting-Aktivitäten 2022 im Vergleich zum Vorjahr um ein Posting höher und erzielten insgesamt 568 Reaktionen der Community in Form von Likes und Kommentaren. Zudem wurden Inhalte verstärkt über Instagram- und Facebook-Stories geteilt. Der angestrebte Zielwert wurde knapp nicht erreicht.								


### A5.2.1. Immobilienprojekte in Planung


Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Projektart gem. Uni-ImmoV)	GZ BMBWF	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	UMAK Universität Mozarteum am Kurpark (nunmehr: Universität Mozarteum am Kurgarten)	2021-0.308.821	<b>2022</b> Baubeginn  <b>2023-2024</b> Bauphase Ausstattung und Einrichtung Finalisierung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Aufgrund der inflationsbedingten Teuerungen wurde 2022 eine überarbeitete Kalkulation notwendig. Die Baufreigabe seitens des BMBWF erfolgte in KW 2/2023, entsprechend wurde der Baubeginn auf Qu1/2023 verschoben. Die Finalisierung des Projekts verschiebt sich damit aus momentaner Sicht auf Qu3/2025. Die feierliche Grundsteinlegung für das Gebäude erfolgte am 27.02.2023.				

## B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste

### B1. Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

#### B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Einrichtung einer künstlerisch-wissenschaftlichen bzw. wissenschaftlichen Professur EP_2227_Kap. III.	Zum Ausbau und zur Stärkung von Forschung / EEK im Sinne von Systemziel 2 des GUEP 2022-2027 (Ermöglichung und Stärkung von Grundlagenforschung in den Künsten sowie Förderung von neuer, innovativer und unkonventioneller Forschung) wird eine neue Professur ausgeschrieben.  Szenographie (inter- und transdisziplinär)	<b>2022:</b> Ausschreibung  <b>2023-2024:</b> Durchführung des Bewerbungsverfahren und Besetzung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Zur Vorbereitung der Ausschreibung einer Professur für Szenografie wurde eine Umbenennung des bisherigen Departments für Bühnen- und Kostümgestaltung, Film und Ausstellungsarchitektur in „Department für Szenografie“ beschlossen (Verlautbarung im Organisationsplan 2023). Zudem wurde mit der Konzeption eines Curriculums für das Masterstudium „Szenografie – Media Art“ mit dem Schwerpunkt eines neuen theatralen, künstlerischen und interdisziplinären Wissenstransfers und der Schaffung von innovativen Konzepten in der Kultur- und Medienlandschaft im Sinne eines erweiterten Theaterraums begonnen. Unter Berücksichtigung dieser Vorbereitungsarbeiten ist die Ausschreibung der Professur Anfang 2023 erfolgt.				

2	Beibehaltung der Forschungsförderung und Servicierung im Forschungsmanagement EP_2227_Kap. III.	Beibehaltung von <ul style="list-style-type: none"> <li>- RCM (Research Competition Mozarteum)</li> <li>- RFM (Research Funding Mozarteum)</li> <li>- Staff Seminar „Research and / in the Arts“</li> </ul>	<b>2022-2024:</b> Verstetigung und Konzept für Weiterentwicklung bestehender Initiative  Weitere Umsetzung und Evaluierung	
---	--	---	---	---


Erläuterung zum Ampelstatus

Das Vorhaben wurde planmäßig fortgeführt. Die Research Competition Mozarteum RCM, ein interner Forschungswettbewerb, fand 2022 zum vierten Mal statt. Aufgrund der wiederkehrenden jährlichen Ausschreibung konnte eine breitere Wahrnehmung und Akzeptanz dieser Maßnahme festgestellt werden, was sich auch an der thematischen Bandbreite der Einreichungen zeigte.

Der Research Fund Mozarteum wurde, u.a. aufbauend auf den Austausch innerhalb des Betriebsrats für das künstlerisch-wissenschaftliche Personal und Inputs der Vizerektorin für Ressourcen, überarbeitet.

Antragsberechtigt sind ausschließlich Angehörige des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals der Universität mit aufrechtem Dienstverhältnis, deren Forschungsvorhaben nicht durch das Budget des jeweiligen Departments finanziert werden können (v.a. aufgrund der Kurzfristigkeit der Aktivität). Eine (interne) Doppelförderung ist explizit ausgeschlossen.

Das Staff Seminar „Research and / in the Arts“, zu dem hochkarätige Forscher\*innen eingeladen werden, um über ihre Arbeit, ihre Forschungsvorhaben oder zu forschungsrelevanten Themen zu referieren, wurde im Berichtsjahr fortgeführt (Maria Kalleitner-Huber (Universität Mozarteum Salzburg): „Nachhaltigkeit in die Kunst in die Nachhaltigkeit“, 27.04.2022; Ernest Suarez (The Catholic University of America, Washington): „Poetic Songverse: Blues-based Popular Music and Poetry“, 14.10.2022).

3	Profilierung von Inter- und Transdisziplinarität in Forschung und EEK EP_2227_Kap. I. (MP1), III.	Stärkung von besonderen Einrichtungen der Universität Mozarteum Salzburg, die auf Inter- und Transdisziplinarität ausgerichtet sind und institutionell die Möglichkeit bieten, aus Synergien und Zusammenspiel der Fachbereiche für Forschung und EEK besondere Impulse oder Aktivitäten zu entwickeln. Dies betrifft z. B. das MOZARTFORUM, Wissenschaft & Kunst (W&K), School of Music and Arts Education (SOMA) und darüber hinaus fächerübergreifende Institute sowie die Artistic Research.	<b>2022:</b> Profilierung der Jahresprogramme  <b>2023-2024:</b> Unterstützung bei Drittmittelakquise und Förderanträgen	
---	--	--	--	---


Erläuterung zum Ampelstatus

Die inter- und transdisziplinären Aktivitäten in Forschung und EEK wurden in den Jahresplanungen der fächerübergreifenden Institute und Organisationseinheiten weiter profiliert, hier einige Beispiele:


- Die Jahresplanung für das Motto des Mozartforums 2023 („wahl:verwandt“) wurde umgesetzt.
- Im November 2022 tagte ein Workshop zur Vorbereitung der Ausschreibung der neuen Programmbereiche der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst, Evaluierung und Ausschärfung von Inter- und Transdisziplinarität waren unter anderem Gegenstand des Workshops.
- Für 2023 wurde die Ausrichtung einer zweitägigen SOMA-Tagung mit Einladung externer Referent\*innen geplant.
- Planung und Einrichtung der Veranstaltungsreihe „Social Justice“ (IGGS), mit der die Profilierung von Inter- und Transdisziplinarität in Forschung und EEK vorangetrieben wird. Eine besondere Synergie entsteht zwischen dem fächerübergreifenden Institut für Gleichstellung und Gender Studies und dem Bereich Artistic Research.
- Ausbau der Formate Sweet Spot und Crossroads (Institut für Neue Musik) und Entwicklung ergänzender Konzepte haben stattgefunden, konzeptionelle und strukturelle Mitarbeit des Instituts im Rahmen des UMAK Neubaus und den damit zusammenhängenden neuen Räumlichkeiten sind in Vorbereitung.
- Die Zielsetzungen und Inhalte des erfolgreich eingeworbenen inter- und transdisziplinär ausgerichteten Kooperationsvorhabens „From STEM to STEAM“ (WTZ West und WTZ Ost, Lead im WTZ West liegt bei der Universität Mozarteum Salzburg) wurden für die Jahre 2022 bis 2024 definiert: STEAM in Higher Education Institutions, STEAM Impact, STEAM Skills, STEAM Green.
- Vorbereitungen für inter- und transdisziplinäre Forschungsanträge mit externen Partnerinstitutionen wurden getroffen.



4	Spot On MozART EP_2227_Kap. III.	<p>Weiterentwicklung und Förderung der komplexen integrativen Forschung / EEK im Projekt Spot On MozART mit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Akquise, Betreuung, Förderung und Evaluation der Teilprojekte</li> <li>- iterativer Ausbau und Stärkung der Kooperationen</li> <li>- Präsentationen in Veranstaltungen und auf Social Media</li> <li>- forschersiche Begleitung und Auswertung der Projektentwicklung</li> </ul>	<p><b>2022:</b> Akquise, Betreuung, Förderung der Teilprojekte</p> <p>öffentliche Präsentation einzelner Teilprojekte (in Veranstaltung / Social Media)</p> <p><b>2023:</b> iterativer Ausbau und Stärkung der Kooperationen</p> <p>weitere öffentliche Präsentation einzelner Teilprojekte (in Veranstaltung / Social Media)</p> <p><b>2024:</b> Präsentation und Evaluation des Gesamtprojektes / Ausblick</p>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Im Berichtszeitraum wurden die Meilensteine inhaltlich und zeitlich planmäßig umgesetzt. Eine Fortführung dieser Arbeit ist auch für das Jahr 2023 vorgesehen. Es wurden bereits 17 Projekte akquiriert und zwölf davon umgesetzt. Aktuell befinden sich zwölf weitere Projekte in Arbeit. Jedes Projekt wurde vom Spot On MozART Office Team, der Veranstaltungstechnik, dem Veranstaltungsmanagement, dem Social Media Management sowie von beratenden Mitgliedern des Cluster Boards universitätsintern und extern in seiner Erarbeitung und Umsetzung betreut. Dabei wurde nicht nur die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Universität gestärkt und gefördert, sondern auch die Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartner*innen wie der TU Wien, der Universität für angewandte Kunst Wien, der Hochschule für Fernsehen und Film München, den Research Studios Austria, der Salzburger Hochschulkonferenz und dem Red Bull Media House. Alle Projekte erfüllen dabei sowohl die Abdeckung der Bereiche Musik, Visualisierung, Innovation und Spot On als auch einen Research-Aspekt.</p> <p>Im Rahmen der Spot On MozART Lounge am 10.03.2022 und der Spot On MozART Expo am 13.10.2022 wurden alle bis dahin fertigen und sich in Arbeit befindenden Projekte einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Zusätzlich wurden in Form eines zweiten Scrapbooks Einblicke in die Entstehung der Projekte mit persönlichen Stellungnahmen der Künstler*innen gewährt.</p>				
5	Digitalisierung und kunstuniversitäre Forschung EP_2227_Kap. I. (MP4)	<p>Aufbauend auf der Digitalisierungsstrategie der Universität Mozarteum Salzburg (2021) und der gesamtstrategischen Konzeption einer Verbindung von digitaler Medienkompetenz und kunstuniversitärer Forschung soll die Umsetzung folgender Punkte angestrebt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung von Qualitätsstandards</li> <li>- Third Mission: Sicht- und Nutzbarmachung kunstuniversitärer Forschung (auch im Sinne immersiver oder partizipativer Konfigurationen)</li> <li>- Aufbau einer kompetitiven Projektförderung</li> </ul>	<p><b>2022:</b> Entwicklung von Qualitätsstandards (awareness, competitiveness, excellence)</p> <p><b>2023:</b> Weiterentwicklung von Qualitätsstandards und Public Sharing</p> <p><b>2024:</b> Public Sharing und</p>	

		- Internationale Vernetzung	internationale Vernetzung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Die konzeptionelle Entwicklung von Qualitätsstandards wurde auf verschiedenen Ebenen bearbeitet. Im Zuge der in der Digitalisierungsstrategie der Universität festgelegten Maßnahmen und Standards und durch den Aufbau neuer, mit der Thematik befasster Organisationseinheiten soll der Themenkomplex Digitalisierung und Digitalität weiter auf- und ausgebaut werden. Nach erfolgreicher Etablierung der neuen Strukturen soll das Thema auch umfangreicher durch die Evaluierung erfasst werden.</p> <p>In die Entwicklung von Qualitätsstandards fließen u.a. Learnings aus folgenden 2022 bearbeiteten Projekten ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio / Showroom, Software-Projekt für kunstuniversitäre Bedürfnisse mit den Schwerpunkten Vernetzung, Sichtbarmachung, Leistungserfassung für die Wissensbilanz: Interne Testung und methodische Bedarfserhebung, Einreichung eines Förderantrags (abgelehnt, weitere Fördermöglichkeiten für das Projekt werden eruiert)</li> <li>• Start des WTZ Kooperationsvorhabens und Forschungsprojekts „From STEM to STEAM“ zu Sicht- und Nutzbarmachung künstlerisch-forschender Aktivitäten mit Brückenschlag zwischen MINT Disziplinen und dem künstlerisch-kreativen Sektor, u.a. Konzeption einer STEAM Konferenz für 2023</li> <li>• Projekt Spot On MozART mit Fokus auf der digitalen Transformation der Musik Mozarts ins 21. Jahrhundert, Themenfelder: (Film-)Produktion, Medienkunst und andere Möglichkeiten digitaler Visualisierung der Musik Mozarts, analoge und digitale Medien, Festivals, Konferenzen, Messen, Third Mission im Rahmen pädagogischer Arbeit an Schulen</li> <li>• Stichwort „digitale Gerechtigkeit“ bzw. „digitale Offenheit“: Konzeptionierung einer barrierefreien Webinarreihe zu Gender- und Diversitätsthemen durch das IGGS in Abstimmung mit anderen universitären Gender- und Gleichstellungseinheiten Österreichs inklusive Bestandsaufnahme zu bestehenden Online-Weiterbildungen zu Gender- und Diversitätsthemen, um Synergien, Inhalte, Nutzungsrechte und Formate zu erheben</li> </ul>				
6	Kunstuniversitäre Forschung und X-Reality (Nutzungskonzept) EP_2227_Kap. III., V., VII.	Erstellung eines inter- und transdisziplinären Forschungs- und EEK-Konzeptes für die Nutzung des neuen Multimedia- und DigitalisierungsLAB im UMAK.	<p><b>2022:</b> Konzeptuelle Konkretisierung und Ausdifferenzierung des Anforderungsprofils an Ausstattung und Nutzung</p> <p><b>2023:</b> Aufbau und Abstimmung des Nutzungskonzepts innerhalb der Universität Mozarteum Salzburg</p> <p><b>2024:</b> Projektentwicklungen und Programmierungen für das LAB und Akquise von Projektfördermitteln</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Die Meilensteine wurden inhaltlich und zeitlich planmäßig umgesetzt. In zahlreichen Sitzungen wurde das Nutzungskonzept unter Mitwirkung von technischen und künstlerischen Abteilungen konkretisiert, die Entwicklung des Konzepts liegt im Zeitplan. Für die Medienausstattung wurde ein Projektplaner engagiert, der in enger Zusammenarbeit mit den Gremien der Universität einen Finanzkorridor erarbeitet hat.</p> <p>Unter Einbeziehung von Audio-Video Spezialfirmen wurden für die technisch-künstlerischen Anforderungen konkrete Entwürfe erstellt. Die Entwicklung des technischen Konzeptes liegt im Zeitplan. Ein Habilitationsprojekt zu X-Reality (Ass.-Prof. Dr. Laure M. Hiendl) wurde bereits angestoßen.</p> <p>Für Jahresbeginn und Frühjahr 2023 sind Materialtests und Akustiktests zur Umsetzung des Immersive-Audio Konzeptes geplant.</p>				
7	<p>Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst (W&amp;K)</p> <p>EP_2227_Kap. III., Kap. IV.</p>	<p>In der LV-Periode 2019-2021 wurde die Interuniversitäre Einrichtung "Wissenschaft und Kunst" neu ausgerichtet, die Zusammenarbeit zwischen der Universität Mozarteum und der PLUS wurde im Rahmen eines neuen Kooperationsvertrags aktualisiert.</p> <p>In der LV-Periode 2022-2024 wird der Fokus im laufenden Betrieb von W&amp;K auf der Weiterentwicklung der gemeinsamen Verwaltungsabläufe und -prozesse sowie auf der Neudefinition der kommenden Programmbereiche in der neuen Periode liegen.</p>	<p><b>2022-2023:</b> Fokus auf Entwicklung und Optimierung der gemeinsamen Prozesse (hierfür u.a. gemeinsame Strategieklausuren etc.)</p> <p><b>2023:</b> Fokus auf Intensivierung von Third Mission Aktivitäten, Vorbereitung und Start neuer Programmbereiche</p> <p><b>2024:</b> Kontinuierliche Evaluation und Bewertung Programmbereiche und Doktoratskolleg</p>	●
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Der Meilenstein wurde umgesetzt. Im Berichtsjahr lag der Fokus der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst (W&amp;K) auf der Entwicklung und Optimierung der gemeinsamen Prozesse. Es fanden regelmäßige Leitungs- und Vorstandssitzungen statt. Zur strategischen Weiterentwicklung erfolgte im Herbst 2022 eine Evaluation samt Bewertung der Programmbereiche und des Doktoratskollegs unter Teilnahme von drei Evaluator*innen und dem Vorstand. Als ein Ergebnis wurden die laufenden Programmbereiche um ein weiteres Jahr verlängert. Die Neuausschreibung des Doktoratskollegs und der Programmbereiche wird ab Sommersemester 2023 vorbereitet und somit um ein Jahr verschoben. Die neue Programmbereichsperiode soll mit 01.10.2024 beginnen.</p> <p>Als Third Mission Aktivitäten sind für 2022 u.a. ein Symposium („Resonanzen und Dissonanzen: Künste – Wissenschaften – Gesellschaften“, 06.-08.04.2022) sowie die Vortragsreihe „W&amp;K-Forum“ mit sechs Veranstaltungen zu verzeichnen.</p>				
8	<p>Die großen Klangkörper der Universität Mozarteum Salzburg und ihre Bühnen</p> <p>EP_2227_Kap. III.</p>	<p>Die Universität Mozarteum Salzburg plant eine Gesamtstrategie zur Profilierung der EEK in den großen Klangkörpern am Standort Salzburg sowie überregional mit internationaler Vernetzung. Diese umfasst die Nutzung der Ressourcen, Stärkung der Kooperationen, Profilierung und Ausweitung des Repertoires bis hin zu internationalem Austausch, Tourneeplanung und Vermittlungskonzepten.</p>	<p><b>2022:</b> Erstellung der Gesamtstrategie</p> <p><b>2023-2024:</b> Umsetzung Weiterentwicklung</p>	●

Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Die Umsetzung des Vorhabens wurde begonnen. Es wurde 2022 ein Orchesterbeirat eingerichtet, der die Aufgabe der koordinierten Programmplanung für alle Klangkörper der Universität (Sinfonieorchester, Barockorchester, Bläserphilharmonie, Akademieorchester, Opernorchester, Uni-Chor, Kammerchor, Opernchor) übernimmt. Eine Gesamtstrategie ist unter Mitwirkung zahlreicher Stakeholder am Haus in den Organisationsplan aufgenommen worden.</p> <p>Ein universitätsweiter Gesprächsprozess zur Einrichtung eines Ensembles für Neue Musik wurde in Gang gesetzt (Prof. Staud). Kooperationen der Klangkörper im In- und Ausland wurden – begleitet durch die Standortbeauftragte/Leiterin des Büros für Internationales – gestärkt (z.B. Regensburger Domspatzen, Siena Accademia Musicale Chigiana, Universitätschor Dresden).</p>				
9	<p>Staging Artistic Research</p> <p>EP_2227_Kap. III.</p>	<p>Aufbau und Weiterentwicklung eines eigenen inter- und transdisziplinären Profils der AR an der und für die Universität Mozarteum Salzburg und Pflege der Schnittstellen zu entsprechenden internationalen Netzwerken (siehe auch B.4.2).</p>	<p><b>2022:</b> Entwicklung Gesamtstrategie</p> <p>Einrichtung eines Promotionsstudiengangs</p> <p><u>2023-2024:</u> Umsetzung</p>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Die gesamtstrategische Ausrichtung der Artistic Research am Haus hat 2022 im Rahmen der Vorbereitungen für das sich im Aufbau befindliche Institut für Open Arts stattgefunden, in dem die beiden Professuren für Artistic Research fortan angesiedelt sind. Mit 01.10.2022 ist zudem das – ebenfalls am Institut für Open Arts verortete – neu eingerichtete künstlerische Doktoratsstudium „PhD in the Arts“ gestartet. Im ersten Durchgang wurden von 78 Einreichungen insgesamt 9 Kandidat*innen aufgenommen. Ziel ist es, durch eine jährliche Neuaufnahme ein wachsendes Programm zu gestalten, das zur Standortpositionierung beiträgt. Im Rahmen des künstlerischen Doktoratsstudiums „PhD in the Arts“ kooperiert die Universität mit dem Doktoratsprogramm der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), dem Museum der Moderne Salzburg und der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg. Weitere Kooperationen sind in Planung.</p>				

### B1.3. Ziel(e) zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020		2022	2023	2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres absolut in %
1	Fortführung der Anzahl der laufenden drittfinanzierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste durch Steigerung der Anzahl der Projektanträge (u. a. FWF-Programm PEEK) EP_2227_Kap. III.	Anzahl der laufenden drittfinanzierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste	21	Zielwert	21	21	21	+9 (abs.) +43%
				Istwert	30			
<p><b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b> Das Ziel wurde im Berichtsjahr übererfüllt. Die Steigerung auf 30 Projekte war u.a. durch die Einwerbung von Drittmitteln für folgende Projekte möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• AR-Communities</li> <li>• 100 Jahre IGNM</li> <li>• Nexus (FWF/PEEK)</li> <li>• Online Chöre</li> <li>• Opera - Out of Opera 2 (O.O.O.2)</li> <li>• With Dylan on the Road</li> <li>• The Sir Ian Stoutzker Prize</li> <li>• Roczek Award</li> </ul> <p>Die internationale Sommerakademie fand 2022 nach zweijähriger pandemiebedingter Pause wieder statt. Projekte wie „Bella Musica“ und „Spot On MozART“ wurden fortgeführt.</p>								
2	Fortführung der Anzahl der sparten-übergreifenden bzw. interkulturellen künstlerischen Projekte EP_2227_Kap. III.	Anzahl der von zumindest 2 Departments der Universität getragenen Projekte (intermedial künstlerisch, künstlerisch-wissenschaftlich, wissenschaftlich bzw. pädagogisch) pro Jahr	12	Zielwert	12	12	12	+10 (abs.) +83,3 %
				Istwert	22			
<p><b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b> Der Zielwert konnte im Berichtsjahr 2022 mit insgesamt 22 Projekten deutlich übererfüllt werden. Zu den von zumindest zwei Departments der Universität getragenen Veranstaltungs-Projekten zählten neben vier Opernproduktionen, sechzehn Konzertprojekten und zwei Symposien auch Projekte der Früh- und Hochbegabtenförderung (Pre-College Salzburg, Young Excellence) sowie Sonderprojekte. Einige dieser Projekte wurden mehrfach aufgeführt.</p>								
3	Interuniversitäres Doktoratsstudium Wissenschaft und Kunst – Dritte Fortsetzung des Doktoratskollegs mit der Universität Salzburg EP_2227_Kap. III.	Akquirierte Drittmittel (aufgeteilt auf Jahre)	70.000,- €	Zielwert	60.000,-			+/-0 (abs.) +/-0%
				Istwert	60.000,-	70.000,-	70.000,-	


**Erläuterung im Berichtsjahr:**

Das Ziel wurde erreicht. Das Land Salzburg unterstützt Wissenschaft und Kunst in Höhe von EUR 200.000,- für jeweils drei Jahre. Das Doktoratskolleg mit der Paris Lodron Universität Salzburg wurde im Berichtsjahr erfolgreich fortgesetzt, die Doktorand\*innen sind in der Abschlussphase ihrer Dissertationen und werden sie voraussichtlich zeitgerecht abschließen. Die Anstellungen wurden aufgrund der Corona-Pandemie bis Ende Juli 2023 verlängert.

## B2. Großforschungsinfrastruktur

### B2.2. Vorhaben zur Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Universitätsbibliothek als Ausgangs- und Knotenpunkt eines infrastrukturellen Forschungs-services EP_2227_Kap. III.	<p>Die Universitätsbibliothek Mozarteum Salzburg hat in den letzten Jahren kontinuierlich einen Digitalisierungsprozess vorangebracht, der mit einer Stärkung der Verbundstruktur und möglichen Vernetzung kunstuniversitärer digitaler Plattformen einhergeht. Dieser Prozess soll weiter vorangetrieben werden, bspw. in den Projektlinien bzw. Netzwerken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Open Science Network Austria (OANA) bzw. ggfs. vergleichbare Organisationen der UNIKO</li> <li>- institutionelles Repositorium und Open Access Publikationsfonds mit APCs (Article Processing Charges) und BPCs (Book Processing Charges) als Meilensteine der Open Access Policy der Universität Mozarteum Salzburg</li> </ul>	<p><b>2022:</b> Jahresplanung in den Projektlinien</p> <p><b>2023-2024:</b> Umsetzung und Weiterentwicklung</p>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Mit Ausnahme eines Ersatzprojektes für OANA sind die Vorhaben im laufenden Betrieb erfolgreich integriert. Die Betreuung von gemeinsamen Projekten, die vormals bei OANA erfolgte, wurde auf Wunsch der uniko an diese übergeben. Bislang wurden jedoch von der uniko noch keine gemeinsamen Projekte zur Mitarbeit angeboten. Die Finanzierung von BPCs/APCs für Open Access Publikationen war 2022 über den Open Access Publikationsfonds möglich.</p> <p>Das Forschungsmanagement der Universität hat die Förderungstools Open Access Publikationsfond und Research Funding Mozarteum gemeinsam und in der jeweiligen Ausdifferenzierung dem Betriebsrat für das wissenschaftliche und künstlerische Personal vorgestellt und Anregungen des Betriebsrats aufgenommen, um beide Programme erfolgreich weiterführen zu können. In der praktischen Beratungstätigkeit zu diesen Tools wird die jeweilige Komplementarität zur Departmentförderung regelmäßig dargestellt. Regelmäßige Teilnahmen des Leiters der Abteilung Forschungsmanagement an Treffen des Forums Forschung (u.a.) ermöglichen die Sicherstellung des aktuellen Wissensstands und entsprechender in-house Beratung. Für die Jahresplanung erfolgen laufend Treffen der Abteilungsleitungen von Forschungsmanagement, Universitätsbibliothek und dem Archiv der Universität, um kooperatives und komplementäres Vorgehen in Beratung und Information zu diesen Themen abzustimmen.</p>				
2	Instrumentensammlung – Instrumentenstandorte als potentielle Infrastruktur musikalisch-künstlerischer Forschung EP_2227_Kap. III.	<p>Die Universität Mozarteum Salzburg hat über Jahrzehnte eine herausragende Instrumentensammlung aufgebaut, dies auch in enger Kooperation mit dem Salzburg Museum.</p> <p>In der LV-Periode 2022-2024 soll das künstlerische Forschungsfeld um herausragende Originalinstrumente an externen Standorten erweitert werden. Den Schwerpunkt bilden historische Orgeln. Folgende Maßnahmen sind in Planung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kartografierung historisch bedeutsamer Orgeln im europäischen Raum als Basis für die EEK</li> <li>- Strukturierung eines Netzwerks (inkl. digitale Plattform mit Daten, Recordings und Paper)</li> <li>- Konzeptionierung und Durchführungen von Exkursionen zur EEK</li> <li>- Veröffentlichung von Dokumentationen Präsentationen der EEK</li> </ul>	<p><b>2022:</b> Kontinuierlicher Aufbau</p> <p>Planung von 2 Exkursionen</p> <p><b>2023:</b> Implementierung von 2 Exkursionen</p> <p>Förderung bei der Antragstellung und Drittmittelakquise von Forschungsprojekten</p> <p><b>2024:</b> Veröffentlichung von Doku-</p>	

			mentationen und Präsentationen der EEK	
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Die Planung / Konzeptionierung für das Vorhaben hat stattgefunden. In „Mozarts Clavierlabor“ wird in Zusammenarbeit mit Museen, Musikwissenschaftler*innen, Instrumentenbauer*innen und Restaurator*innen versucht, Mozarts pianistische Erfahrungswelt möglichst umfassend in ihrer Vielfalt nachzustellen. Es sollen von allen wesentlichen Typen von Tasteninstrumenten authentische Kopien der Lehre und Forschung zur Verfügung stehen. Die Entstehung des Klanglabors selbst soll Wissen über den Instrumentenbau zur Mozartzeit schaffen.</p> <p>Geplant wurde zudem eine Orgelexkursion in die Schweiz, um an historischen Instrumenten Literatur zu erarbeiten und in Konzerten aufzuführen. Bis Ende 2024 ist die Orgel im Großen Saal der Stiftung Mozarteum wegen des Umbaus nicht nutzbar.</p>				
3	Digital Stage als Basis für den Aufbau einer digitalen internationalen Infrastruktur für EEK im Bereich Musik und Theater EP_2227_Kap. III.	Die Universität Mozarteum Salzburg ist Kooperationspartner bei der Entwicklung von Digital Stage, einer digitalen Audio-Video-Konferenz-schaltung mit professionellem quality standard, die als Infrastruktur ein ortsunabhängiges, weltweit vernetztes Agieren in der EEK (Musik und Theater) ermöglicht.	<b>2022-2024:</b> Weiterentwicklung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Plattform „Digital Stage“ wurde im Zuge der Umsetzung von einzelnen musikalischen / künstlerischen Projekten (u.a. Spot On MozART) getestet, um den Anwendungsbereich auszubauen.				



### B2.3. Ziel(e) zur Großforschungsinfrastruktur

Keine



## B3. Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

### B3.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Wissenstransferzentren und Verwertungsnetzwerke EP_2227_Kap. III.	Weiterentwicklung und Ausbau der Aktivitäten im Wissenstransferzentrum West über das Forschungsmanagement.  Forcierung gemeinsamer Maßnahmen (z. B. verstärkte Bildung gemeinsamer Schutzrechtsportfolios und Verwertungsschwerpunkte soweit sinnvoll) und Integration in die Forschungsagenda der Standorte der Universität Mozarteum Salzburg.	<b>2022:</b> Ausbau der Aktivitäten im WTZ West  <b>2023:</b> Entwicklung und Differenzierung von gemeinsamen Maßnahmen  <b>2024:</b> Integration in die Forschungsagenda der Standorte	
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Die Zielsetzungen und Inhalte des erfolgreich eingeworbenen inter- und transdisziplinär ausgerichteten Kooperationsvorhabens „From STEM to STEAM“ (WTZ West und WTZ Ost, Lead im WTZ West liegt bei der Universität Mozarteum Salzburg) wurden für die Jahre 2022 bis 2024 definiert: STEAM in Higher Education Institutions, STEAM Impact, STEAM Skills, STEAM Green.</p> <p>Die entsprechende Kick-off-Veranstaltung fand im Schloss Frohnburg am 06.-07.10.2022 statt, teilgenommen haben die WTZ Projektpartner und 25 assoziierte und externe Partnerorganisationen. In Zusammenarbeit mit dem WTZ West fand zudem der Workshop „Make a creative living – make a living, creatively“ im Rahmen der Trainingsprogramme des Wissenstransferzentrums West statt (März 2022).</p>				
2	Umsetzung der Digitalisierungsstrategie (für die Digitalisierungsprozesse in der Verwaltung siehe auch D2.3.2.1) EP_2227_Kap. I. (MP4), III., IV.	Die Digitalisierungsstrategie (Strategiepapier Digitalität) versteht sich als iteratives Tool, das analog zur hohen Dynamik technologischer Entwicklung digitaler Medien, Infrastrukturen und ihrer Anwendungen eine kontinuierliche Anpassung und Weiterentwicklung erfährt.  Mögliche Felder für eine Umsetzung der Digitalisierungsstrategie wären: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umstellung auf Microsoft 365, Vorbereitung zur Umstellung von SAP HANA, Einführung eines digitalen Freigabeprozesses, Implementierung DMS + CRM, Implementierung eines Ticket-Systems</li> <li>- Relaunch der Website mit interner digitaler Innenarchitektur für Forschungssupport und Services (interaktive Dokumentation, Archivierung, Vernetzung), Konferenz- und Streamingtechniken, Lehrmodule u.v.m.</li> <li>- Konfiguration und Weiterentwicklung von Open Data, Open Science, Open Education (bspw. Dissemination von Open Educational Resources (OER)), Open Arts / Immersive Art Experience and Space</li> </ul>	<b>2022:</b> Beginn der Umsetzung  <b>2023:</b> Weitere Umsetzung und Adaptierung  <b>2024:</b> Evaluierung (bottom up und top down)	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Relaunch des digitalen Lehr- und Studienmanagements</li> <li>- institutionelle Strukturierung von Sustainability und Digitalität</li> <li>- Realisierung des innovativen Exzellenz-Projekts: Multimedia- und DigitalisierungsLab in X-Reality</li> <li>- Weiterentwicklung von Digitalitätskompetenz: Codierung / De-Codierung, Analyse- und Reflexion im Sinne von critical data</li> <li>- Digitalität als Topos in kunstuniversitärer Forschung und EEK</li> </ul>		
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie wurde 2022 planmäßig begonnen, unter anderem in folgenden Feldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung der Umstellung auf Microsoft 365 (Abschluss planmäßig 2023)</li> <li>• Relaunch der Website der Universität</li> <li>• Konzeption des X-Reality-Labs am UMAK</li> <li>• Implementierung DMS und CRM</li> <li>• Planung einer neuen organisatorischen Einheit zur Implementierung und Umsetzung der Digitalisierungsstrategie der Universität Mozarteum Salzburg, die im Jahr 2023 aufgebaut und etabliert werden soll. Es wurde eine Professur für Kunst und Digitalität (Digital Humanities in the Arts) ausgeschrieben. Die Inhaber*in dieser Stelle soll die neue Einheit leiten, aufbauen und etablieren.</li> <li>• Aufbau des Instituts für Open Arts als inter-, trans- und nondisziplinärer Workspace der Universität</li> <li>• Kooperation mit Cluster West: Mit dem Streaming der ersten Lehrveranstaltungen wurde 2022 begonnen. Die weitere Umsetzung sowie die Aktualisierung der notwendigen Technik am Standort KunstWerk läuft (eine weitere Nutzung außerhalb der Lehre für Vortrags- und Präsentationsformate ist angedacht).</li> <li>• Standortübergreifende (Salzburg/Innsbruck) Lehrveranstaltungen via Zoom (z.B. WS 2021/22 Ringvorlesung: Iris Laner, Jan Grünwald und Anna Maria Loffredo).</li> <li>• Sammlung von Informationsmaterial zu Green IT, Teilnahme an Webinaren zu ressourcenschonender und nachhaltiger Beschaffung bzw. zu Betrieb und Entsorgung von Elektro(nik)geräten etc.</li> </ul>				
3	Schutzrechts- und Verwertungsstrategie EP_2227_Kap. III.	<p>Aufbauend auf die 2020 erarbeitete IPR-Strategie der Universität Mozarteum Salzburg sollen im Rahmen des Vorhabens die folgenden Maßnahmen umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung bei der Einwerbung und aktive Bewerbung von Drittmittelprogrammen und Aufbau von Kooperationen mit nawitech Forschungsinstitutionen</li> <li>- Intensivierung der Bewerbung des Förderungsportfolios der FFG, um das Bewusstsein für und die Chancen von angewandter Forschung zu stärken</li> <li>- Fokus auf anwendungsorientierte Forschung (etwa Musik und Medizin v.a. im pädagogischen Bereich)</li> </ul> <p>Identifikation von Fachbereichen, in welchen Verwertung in Innovationen wahrscheinlich ist sowie aktive, zielgruppenspezifische Kommunikation und Darstellung attraktiver Verwertungsangebote nach außen.</p>	<p><b>2022-2024:</b>          Jährliche Berichterstattung über die Umsetzung der Verwertungsstrategie im Rahmen des Online Tools des BMBWF (Leitfaden)</p>	●
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Zum Aufbau von Kooperationen mit nawitech Forschungsinstitutionen hat die Abteilung Forschungsmanagement einen vertiefenden Austausch im Rahmen der „Task Force Creative Futures Salzburg“, die sich mit Fragen im Bereich Culture Tech</p>				

und IPR beschäftigt, angeregt und umgesetzt. Dazu fanden Treffen einer Arbeitsgruppe statt. Zudem wurde an der Erstellung eines internen Strategiepapiers für den Bereich Culture Tech Fund / IPR gearbeitet.

Das Förderportfolio der FFG wurde 2022 im Haus intensiv verfolgt und beworben. Die FFG wurde von Rektorin Gutjahr und dem Forschungsmanagement der Universität für Beratungsgespräche besucht. Seit dem WS 2022/23 wurden zwei Lead-Einreichungen bei der FFG geplant und vorbereitet (im Rahmen von „F&E Infrastruktur“ und „Co-Creation-Spaces Klima & Energie 2022“).

Auch auf Departmentebene erfolgte eine Fokussierung auf anwendungsorientierte Forschung. Beispielsweise wurde am Department für Musikpädagogik Innsbruck das Netzwerk Musikphysiologie und Musikermedizin aufgebaut und weiterentwickelt und am Department für Elementare Musik- & Tanzpädagogik – Orff-Institut wurde ein anwendungsorientiertes Forschungsprojekt zur Erfassung von Beziehungsfähigkeit im inklusiven Musik- und Tanzunterricht (in Kooperation mit mehreren Schulen, Einrichtungen der Lebenshilfe und Praxisgruppen des Orff-Instituts) vorangebracht und befindet sich im Abschluss der Grundlagenforschungsphase. Als Ergebnis entstand das Erfassungsinstrument EBQ-P (Einschätzung der Beziehungsqualität im pädagogischen Bereich), das nun in Anwendungs- und Wirkungsstudien eingesetzt werden soll.

4	<p>Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für IP &amp; Entrepreneurship EP_2227_Kap. IV.</p>	<p>Ausbau und Weiterentwicklung der Aktivitäten des Career Centers sowie der Alumni-Arbeit im Hinblick auf IP, Career Building, überfachliche Professionalisierung und Entrepreneurship.</p>	<p><b>2022:</b> Konzeptentwicklung</p> <p><b>2023:</b> Umsetzung und Weiterentwicklung</p> <p><b>2024:</b> Weitere Umsetzung und Evaluierung</p>	●
---	--	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Der Meilenstein wurde planmäßig umgesetzt. Um das Programm des Career Centers zu erweitern und in Hinblick auf Career Building auszubauen, wurde neben der bereits bestehenden Zusammenarbeit mit der Paris Lodron Universität Salzburg und der FH Salzburg im Studienjahr 2022 auch eine Kooperation mit der MDW und der KUG eingegangen: Studierende der Universität Mozarteum Salzburg können nun ausgewählte Angebote der Career Center der KUG und der MDW besuchen und umgekehrt. So konnten Studierende der Universität Mozarteum Salzburg 2022 bereits an den Fächern „Audience und Community Engagement“ (MDW), „Music and the recording business“ (KUG) und „Medienkompetenz & Recht“ (KUG) teilnehmen.

Auch das Alumni-Netzwerk wird kontinuierlich weiterentwickelt. Informationen aus Gesprächen mit Absolvent\*innen zum Thema Karriereentwicklung und künstlerische Selbstständigkeit fließen sowohl in das Angebot des Career Centers als auch in das Mentoring-Programm mit ein. Das Angebot des Career Centers und das Mentoring-Angebot stehen sowohl den Studierenden als auch Alumni offen.

5	<p>Innovation EP_2227_Kap. I., III., V., VI.</p>	<p>Initiierung von und Mitwirkung an Pilot-Projekten / Aktionen zur Förderung von Innovation oder Bereitstellung von Innovationsräumen für inter- und trans-disziplinäres Zusammenwirken von Forschung und EEK (bspw. Pioniergarage Salzburg (in Kooperation mit der ITG); #LOOM (Einrichtung eines künstlerisch / gestalterischen Fablab im Hinblick auf die Anwendung digital gesteuerter Webmaschinen im Unterrichtsfach Technisches und Textiles Werken); Spot On MozART; Digitale Module für Bühnen und Ausstellungsarchitektur; Digital Stage; 3D-Drucker mit biologisch abbaubarem Printstoff; etc.</p>	<p><b>2022:</b> Konzeption</p> <p><b>2023:</b> Umsetzung und Weiterentwicklung</p> <p><b>2024:</b> Evaluierung und Weiterentwicklung</p>	●
---	--	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Initiierung von und Mitwirkung an Pilot-Projekten im Bereich Innovation hat auf konzeptioneller Ebene sowie auf Umsetzungsebene stattgefunden, z.B.:

- Kooperation mit dem Textilien Zentrum Haslach (für das Projekt #LOOM wurde der Kooperationsvertrag geschlossen)
- Kooperation mit der Stiftung Bauhaus Dessau / Kuratorische Werkstatt

- Beiträge für das Pilotprojekt Spot On MozART wurden konzipiert, weitere Werkschauen des Projekts wurden geplant und die Realisierung und Dokumentation von dessen Teilprojekten wird weiterhin von den involvierten Departments und Organisationseinheiten unterstützt.
- Weitere Tests der Plattform „Digital Stage“ mit dem Ziel, die Möglichkeiten und Grenzen des Systems zu erforschen und gegebenenfalls an der Universität einzusetzen, wurden durchgeführt.
- Eine strategische Vernetzung und Zusammenarbeit mit wichtigen Playern im Bereich Innovation ist erfolgt, beispielsweise mit der Innovation Salzburg GmbH, der RSA, dem Netzwerk MINT u.a. beim WTZ Kick-off zum Projekt „From STEM to STEAM“.
- Eine proaktive Einbindung ausgewählter nationaler und internationaler Partner\*innen in bereits getätigte oder in Umsetzung befindliche Einreichungen wird verfolgt (PULSAR, Emerging Fields, Einreichung im laufenden HORIZON-Programm).
- In Konzeption befindet sich auch die Erforschung von Veränderungen kunstpädagogischer Diskurse im Angesicht digitaler Veränderungen sowie von ästhetischen und gesellschaftlichen Phänomenen aus kunstpädagogischer Perspektive. Dazu fanden Vorbereitungsarbeiten für die Einrichtung eines künstlerisch-forschenden Labors (TinkerLab) an den Schnittstellen Digitalität / Analog / Kunst und Musik am Standort Innsbruck statt.

### B3.3. Ziel(e) zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation



Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020		2022	2023	2024	Abweichung Ist- Wert zu Zielwert des Berichts- jahres absolut in %
1	Ausbau von Präsentationen und Kommunikations- angeboten EP_2227_Kap. III.	Anzahl der Vorträge und Präsentationen des Personals (lt. WB 3.B.2)	1.039	Zielwert	1.200	1.300	1.400	+498 (abs.) +41,5%
				Istwert	1.698			
<b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>								
Das Ziel wurde im Berichtsjahr 2022 erreicht. Mit einer Anzahl von rund 1.698 dezentral erfassten Vorträgen und Präsentationen des Personals lag der Wert 41,5% (abs. 498) über dem angestrebten Zielwert von 1.200. Damit zeigt sich nach zwei deutlich durch COVID-19 beeinträchtigten Berichtsjahren im Jahr 2022 eine ausgesprochen positive Tendenz.								
2	Verstärkte Vernetzung mit der Wirtschaft (Veranstaltungen, Kooperationen, Awareness Entrepreneurship, Workshops, etc.)	Anzahl der Projekte mit Wirtschafts- und Innovationsrelevanz	-	Zielwert	5	6	6	+7 (abs.) +140 %
				Istwert	12			
<b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>								
Das Ziel wurde im Berichtsjahr erreicht, folgende Projekte mit Wirtschafts- und Innovationsrelevanz wurden durchgeführt:								
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fünf Fremd- bzw. Kooperationsveranstaltungen am Haus mit Partner*innen aus der Wirtschaft (u.a. Konferenz Leichtmetalltage, Tagung Innovation Salzburg)</li> <li>• Sieben Workshopangebote des Career Centers mit Wirtschaftsbezug (z.B. Die Kunst der Freiberuflichkeit – Zusammenarbeit mit smart Austria, solidarökonomische Cooperative; Transfer Hubs 2022 – Zusammenarbeit mit Tina Heine, externe Veranstalterin und künstlerische Leiterin von Jazz &amp; the City, Festivalgründerin)</li> </ul>								

## B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

### B4.2. Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Europäische Förderprogramme EP_2227_Kap. III.	Weiterer Support durch die Abteilung Forschungsmanagement für Antragstellungen in europäischen Förderprogrammen bspw. Horizon Europe, Creative Europe, EIT, Erasmus+, unter Nutzung der entsprechenden Serviceleistungen der FFG-EIP.	<p><b>2022:</b> Aufbereitung und Verbreitung der notwendigen Informationen</p> <p>Unterstützung bei Antragsstellungen</p> <p><b>2023-2024:</b> Evaluierung und Weiterentwicklung des Informationsangebots</p> <p>Unterstützung bei Antragsstellungen</p>	●
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Die Abteilung Forschungsmanagement berät und unterstützt Forscher*innen laufend bei Antragstellungen für die Akquise von Drittmitteln und engagiert sich beim Aufbau von Partnerschaften für kooperative Projekte bzw. Projektanträge. Zentrale Aktivitäten, die im Berichtsjahr fortgesetzt wurden, betreffen das universitätsweite Staff Seminar „Research and / in the Arts“, den universitätsinternen Wettbewerb „Research Competition Mozarteum“ (RCM), das Förder-Tool „Research Funding Mozarteum“ (RCM) sowie den Arbeitskreis Forschung und die Beteiligung an und Repräsentanz in für die Forschungstätigkeit der Universität wichtigen Netzwerken (siehe auch Kapitel 1.d)).</p> <p>Diverse Anträge wurden 2022 bereits vorbereitet, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorplanungen für Einreichungen im Rahmen von Horizon Europe seitens des Departments für Bühnen und Kostümgestaltung</li> </ul>				
2	Vorbereitung und Einreichung eines Antrags für das EIT KIC (Knowledge and Innovation Communities) in Cultural and Creatives Sectors and Industries (CCSI) – Smart Specialisation in dem Kultursektor und der Kreativwirtschaft EP_2227_Kap. III.	Der Salzburg Cluster hat sich innerhalb des Konsortiums erfolgreich um ein CLC beworben. Der Universität Mozarteum Salzburg kommt seit September 2021 dabei die Rolle eines Corepartners zu. Des Weiteren werden mit den KIC Partnern unter anderem die Einrichtung eines Art & Research driven App Shop geprüft.	<p><b>2022:</b> Antragstellung KIC Creative Futures Austria</p>	●
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Die Antragstellung wurde umgesetzt, der Antrag unterlag der Konkurrenz jedoch knapp. Einige der Core Partner wurden in andere gemeinsame Aktivitäten eingebunden: Innovation Salzburg GmbH, RSA, Netzwerk MINT u.a. beim WTZ Kick-off zum Projekt „From STEM to STEAM“. Zudem erfolgte eine proaktive Einbindung ausgewählter nationaler und internationaler Partner*innen in bereits getätigte oder in Umsetzung befindliche Einreichungen (PULSAR, Emerging Fields, Einreichung im laufenden HORIZON-Programm).</p>				

3	European Open Science Cloud (EOSC) EP_2227_Kap. III.	<p>Mit der EOSC überprüft die Universität Mozarteum Salzburg die Entwicklung einer Reihe von Maßnahmen wie beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärkung des Bewusstseins für das Ziel offene Wissenschaft</li> <li>- Unterstützung seitens des Forschungsmanagements bei der Erstellung von Data Management Plänen bei allen Drittmittelanträgen</li> <li>- Weiterentwicklung des Repositoriums der Universität</li> <li>- Schulungen im Bereich von Open Science für Forschende / Lehrende und die unterstützenden Serviceabteilungen (Bibliothek, Forschungsmanagement, IT)</li> <li>- Entwicklung von Handreichungen / Vorgaben eines Data Management Plans bzw. Umgang mit Rohdaten im spezifischen kunstuniversitären Kontext nach den sogenannten FAIR-Prinzipien (Findable, Accessible, Interoperable und Reusable)</li> </ul>	<p><b>2022:</b> Unterstützende Maßnahmen für Forschende und Lehrende akkordiert mit den Abteilungen Bibliothek und Forschungsmanagement (Weiterentwicklung Repositorium, Schulungen, Konzeptentwicklung Data Managementplan)</p> <p><b>2023:</b> Erarbeitung und Erprobung eines hausinternen, kunstuniversitäts-spezifischen Data Management Plans bzw. von entsprechenden IT-Surroundings und Schnittstellen</p> <p><b>2024:</b> Entwicklung von Handreichungen / Vorgaben eines Data Management Plans</p>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Das Thema Data Management Plan wird besonders im Rahmen der Implementierung der von der Universität für angewandte Kunst Wien für kunstuniversitäre Bedürfnisse entwickelten Vernetzungssoftware Portfolio / Showroom mitgedacht. Kooperationstreffen dazu mit den beteiligten Universitäten finden laufend statt.</p> <p>Eine Teilnahme am Programm „Research Data Management Librarian Academy (RDMLA)“ wurde geprüft. Eine Nutzbarkeit für kunstuniversitäre Erfordernisse ist bedingt gegeben. Es handelt sich dabei um ein kostenloses Online-Fortbildungsprogramm für Bibliothekar*innen und Informationsfachleute, bedingt auch für Mitarbeiter*innen im Forschungsmanagement.</p> <p>Für die Herausgabe von Open Access Journals wurde die Open Source Lösung „OJS (Open Journal System)“ gewählt. Zwischen der Abteilung Forschungsmanagement und der Universitätsbibliothek gab es einen ersten Austausch für die Erstellung eines Schulungskonzeptes.</p>				

4	„Plan S“ EP_2227_Kap. III.	Unterstützung bei und Aufklärung über die „Plan S“-konformen neuen Vorgaben des FWF seitens der Abteilung Forschungsmanagement, was Publikation und Archivierung betrifft.	<p><b>2022:</b> Konzeption und erste Maßnahmen</p> <p><b>2023:</b> Weiterentwicklung des Informationsflusses</p> <p><b>2024:</b> Evaluierung und Weiterentwicklung</p>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Derzeit ist von den 2021 verbindlich eingeführten Maßnahmen des FWF nur ein bewilligtes Projekt der Universität Mozarteum Salzburg betroffen. Die hauptverantwortliche Wissenschaftlerin des Projekts ist von den Vorgaben des „Plan S“ bezüglich Open Access Policy informiert worden und wird die Publikationen, die aus dem Projekt entstehen, entsprechend Open Access veröffentlichen.</p> <p>Darüber hinaus wird in der Beratung vor Einreichung von Anträgen beim FWF immer auf die Verbindlichkeit des „Plan S“ hingewiesen und prospektiv zur je am besten passenden Vorgangsweise (Gold, Green, Hybrid OA) beraten.</p>				
5	Ausbau der Präsenz der Universität Mozarteum Salzburg in den europäischen Verbänden EP_2227_Kap. III., VI.	<p>Die Universität Mozarteum Salzburg hat bereits in der LV 2019-2021 ihre Präsenz in den relevanten europäischen Verbänden ausgebaut. Hier sind beispielsweise zu nennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- AEC und ELIA</li> <li>- SAR und EPARM</li> <li>- PLETA, MITOS21, E:UTSA</li> <li>- CUMULUS</li> <li>- ASEA-UNINET</li> <li>- EUA</li> </ul> <p>Lehrende, Forschende und Studierende sowie verantwortliche Mitarbeiter*innen in Leitungspositionen werden zu Akteur*innen und Mitgestalter*innen im Europäischen Forschungsraum.</p>	<p><b>2022:</b> Planung und Umsetzung erster Aktivitäten</p> <p><b>2023:</b> Ausbau und Weiterentwicklung der Aktivitäten</p> <p><b>2024:</b> Weiterentwicklung und Evaluierung</p>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Das Vorhaben wurde u.a. durch folgende Aktivitäten des Jahres 2022 planmäßig umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirkung bei AEC-Projekt Opera out of Opera 2</li> <li>• Konkretisierung der Gründung eines europäischen Dachverbandes aller Departments für Oper und Musiktheater (über AEC)</li> <li>• kontinuierliches Engagement im Rahmen von E:UTSA und MITOS21 (Thomas Bernhard Institut)</li> <li>• Umsetzung der Tagung „Wegzeichen Neue Musik. Salzburg und die musikalische Zeitgenoss*innenschaft“ im Rahmen des Projektes „Achtung international!“ in Kooperation mit der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik (Sektion Österreich) und der Royal Musical Association</li> <li>• Teilnahme am AEC Kongress in Lyon (Rektorin Elisabeth Gutjahr, Lucia D’Errico, Eugen Banauch und Julia Wieneke)</li> <li>• Dept. Bildende Künste &amp; Gestaltung: Einreichung von Beiträgen, z.B. ETHO / ELIA</li> <li>• Mitwirkung Lehrender des Dept. Elementare Musik- und Tanzpädagogik – ORFF Institut, Mitglieder des SOMA Boards sowie Lehrende der in der SOMA vernetzten Departments in zahlreichen europäischen Netzwerken und Verbänden (wie z.B. AMPF, AEMP, MFÖ, GTF, ISME, BÖP und Tonkünstlerverband Bayern).</li> </ul>				

### B4.3. Ziel(e) der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020		2022	2023	2024	Abweichung Ist- Wert zu Ziel- wert des Berichtsjahres absolut in %
1	Erhöhung der Präsenz im Europäischen Forschungsraum EP_2227_Kap. III., VI.	Anzahl der eingereichten Projekte im Kontext des Europäischen Forschungsraums	2	Zielwert	1	1	1	+/-0 (abs.) +/-0%
		Davon Einreichungen in Horizon Europe	1 in Horizon 2020 gesamt	Istwert	1			
<p><b>Erläuterung im Berichtsjahr:</b></p> <p>Das Ziel wurde im Berichtsjahr 2022 erfüllt. Der eingereichte große Konsortialantrag wurde beim EIT KIC "Creative Futures" als einer von nur zwei Anträgen zum Hearing kurz vor dem Sommer eingeladen, aber leider abgelehnt.</p> <p>Die Abteilung Forschungsmanagement bewirbt gezielt mittels Mailings, in Gesprächen mit Departmentleitungen oder bei Veranstaltungen die Teilnahme an europäischen Programmen.</p> <p>Zur Erhöhung der Anzahl der Anträge initiiert und unterstützt die Abteilung zudem verstärkt bi- und multiinstitutionale europäische Kooperationen (u.a. Anbahnung Ende 2022: Austausch und Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste; Verstärkung der Präsenz in der AARC 2022: Präsidentschaft und Ausrichtung der europäischen Treffen (General Assembly, Scientific Committee) an der Universität Mozarteum Salzburg 2023; Teilnahme an einer bestehenden bzw. Mitgründung einer neuen European University: erfolgreiche Bewerbung und Teilnahme im Mai 2023 an Trainings- und Kooperationsaktivitäten (Training and Cooperation Activities (TCA)) „Spreading innovative results from European University Alliances to other Higher Education Institutions“ (Banauch: Bergen, Mai 2023).</p> <p>In Abstimmung mit der Abteilung Forschungsmanagement ist 2023 in Kooperation mit der RSA FG und dem Department Szenografie eine Einreichung bei Horizon Europe im Bereich Culture Tech geplant.</p>								












## C. Lehre






### C1. Studien






#### C1.3. Vorhaben im Studienbereich

##### C1.3.1 Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderungen von Studien


Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK	in Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Einrichtung des „Künstlerischen Doktoratsstudiums“	2022/23	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt. Für das künstlerische Doktoratsstudium „PhD in the Arts“ wurde ein entsprechendes Curriculum erstellt. Einrichtung, Beschlussfassung und Inkrafttreten sind 2022 erfolgt. Mittlerweile hat der erste Jahrgang das PhD Studium erfolgreich aufgenommen. Die ersten Abschlüsse sind im Studienjahr 2025/26 zu erwarten.					
2	Prüfung der Einrichtung eines Bachelorstudiums Alte Musik / historische Aufführungspraxis (mögliche zentrale künstlerische Fächer: Barockcello, Barockoboe, Traversflöte)	Frühestens zum Studienjahr 2023/24	EEK EP_2227_Kap. III. / IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben läuft planmäßig. Der Bedarf für die Einrichtung weiterer Bachelorstudien im Bereich der Alten Musik wird geprüft. Deutlich ausgebaut wurde bereits das Studienangebot, so wurde u.a. das Angebot an Fächern der Alten Musik im neuen Curriculum für Instrumental- / Gesangspädagogik stark erweitert. Im Zuge der Modularisierung der bestehenden Curricula wurden die BA/MA/PGL-Studien im Bereich der Alten Musik modularisiert und überarbeitet (Instrumentalstudien sowie Gesang). Das Institut für Alte Musik wurde in ein Department für Alte Musik überführt und im Organisationsplan entsprechend verankert. Die Umsetzung eines BA Barockoboe zur Vorbereitung auf die bereits eingerichteten MA/PGL Studien Barockoboe ist für das kommende Studienjahr geplant.					
3	Prüfung der Einrichtung eines Bachelorstudiums Freie Kunst – inter- und transdisziplinär	Frühestens ab Studienjahr 2022/23	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben läuft planmäßig. Eine Arbeitsgruppe der Universität Mozarteum Salzburg wurde eingerichtet und ist mit der Diskussion der Einrichtung der Studien BA/MA Freie Kunst befasst. Diese ist transdisziplinär ausgerichtet und mit Mitgliedern aller Departments besetzt. Zudem wird ein Austausch mit internationalen Hochschulen mit ähnlichem Studienangebot im Sinne von Best Practice Beispielen angestrebt.					
4	Prüfung der Einrichtung eines Bachelorstudiums Saxofon	Studienjahr 2022/23	EEK EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben läuft planmäßig. Der Bedarf für die Einrichtung eines BA/MA Studiums Saxofon wird geprüft. Aktuell ist das Studium im Bereich Pre-College und BA/MA Instrumental- / Gesangspädagogik eingerichtet. Eine allfällige Umsetzung im Konzertfachbereich wäre frühestens im Rahmen der nächsten Überarbeitung der Instrumentalcurricula anzudenken.					

5	Einrichtung eines internationalen künstlerisch-wissenschaftlichen Doktorats /Artistic Research	Frühestens zum Studienjahr 2022/23	Artistic Research EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Einrichtung eines internationalen künstlerisch-wissenschaftlichen Doktoratsstudiums Artistic Research wird geprüft. Aktuell wurde das künstlerische Doktoratsstudium „PhD in the Arts“ eingerichtet. Die Umsetzung und Evaluierung folgen und werden in der Diskussion entsprechend mitberücksichtigt.					
6	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Artistic Research	Frühestens zum Studienjahr 2023/24	Artistic Research EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben läuft planmäßig. Der Bedarf für die Einrichtung eines MA Artistic Research wird geprüft. Aktuell wurde das Künstlerische Doktoratsstudium PhD in the Arts eingerichtet, die Umsetzung und Evaluierung folgen und werden in der Diskussion entsprechend mitberücksichtigt.					
7	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums digitale Komposition	Frühestens ab Studienjahr 2023/24	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben läuft planmäßig. Erste Vorschläge zum Curriculum MA Elektroakustische Komposition wurden erstellt und in den Gremien diskutiert (Curricularkommission, ARGE Curricula und Rektorat).					
8	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Freie Kunst – inter- und transdisziplinär	Frühestens ab Studienjahr 2022/23	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben läuft planmäßig. Eine Arbeitsgruppe der Universität Mozarteum Salzburg wurde eingerichtet und ist mit der Diskussion der Einrichtung der Studien BA/MA Freie Kunst befasst. Diese ist transdisziplinär ausgerichtet und mit Mitgliedern aller Departments besetzt. Zudem wird ein Austausch mit internationalen Hochschulen mit ähnlichem Studienangebot im Sinne von Best Practice Beispielen angestrebt.					
9	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Intermediale Musik- und Kulturvermittlung / Musik – Vermittlung – Digitalität	Frühestens zum Studienjahr 2022/23	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben befindet sich noch in Planung, unter anderem im Kontext einer Erweiterung im Bereich Neue Medien. Ein Konzept wurde von allen beteiligten Departments eingereicht und liegt dem Rektorat und Senat zur weiteren Diskussion sowie Prüfung vor.					

10	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Kinder- und Jugendchorleitung	Studienjahr 2022/23	Künstlerisch (EEK) EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben befindet sich noch in Planung. Zwischenzeitlich wurde der Schwerpunkt Kinder- und Jugendchorleitung im neuen MA Instrumental- / Gesangspädagogik am Studienstandort Salzburg eingerichtet. Die Evaluierung des Schwerpunktes folgt und wird in der Diskussion entsprechend mitberücksichtigt werden.					
11	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Kunst, Schauspiel, Regie	Frühestens zum Studienjahr 2023/24	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.	Internationaler Joint Master	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben befindet sich noch in Planung. Zudem wird die Überarbeitung der bestehenden Curricula Schauspiel und Regie im Diplomstudium vorbereitet.					
12	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Lied+	Frühestens zum Studienjahr 2023/24	EEK EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben läuft planmäßig. Der PGL Lied Duo wurde 2019 neu eingerichtet, der MA Lied Duo wird unter Berücksichtigung der Studierendenzahlen (Angebot / Nachfrage) im PGL diskutiert. Aktuell ist eine Überarbeitung des bestehenden MA Lied und Oratorium unter der Berücksichtigung von Gesang- und Klavierstudierenden geplant. Erste Vorschläge der Arbeitsgruppe liegen bereits vor.					
13	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Musiktheatervermittlung	Frühestens zum Studienjahr 2022/23	Forschung EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
2022 erfolgte eine Evaluierung des Universitätslehrgangs (ULG) Musiktheatervermittlung. Ziel war es, eine Entscheidungsgrundlage für die Zukunftsgestaltung des ULG Musiktheatervermittlung zur Verfügung zu stellen. Daraus resultierende Ergebnisse sind Teil der Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Musiktheatervermittlung.					
14	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Musikvermittlung	Frühestens zum Studienjahr 2022/23	Forschung EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben befindet sich noch in Planung, unter anderem als gemeinsames Studium mit dem MA Intermediale Musik- und Kulturvermittlung / Musik - Vermittlung - Digitalität und einer Erweiterung im Bereich Neue Medien. Zudem wird eine Einrichtung der Studien BA/MA Freie Kunst geprüft und im Rahmen einer transdisziplinären Arbeitsgruppe mit allen Departments diskutiert.					

15	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Musikwissenschaft	Frühestens zum Studienjahr 2023/24	Forschung EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Die Einrichtung eines Masterstudiums Musikwissenschaft wurde 2022 geprüft und befindet sich weiterhin in Prüfung.					
16	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Performance Studies (Musik, Theater, Tanz)	Frühestens zum Studienjahr 2023/24	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.	In Kooperation mit der Paris Lodron Universität Salzburg als internationaler Master konzipiert	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Der Bedarf für die Einrichtung eines internationalen Masterstudiums „Performance Studies (Musik, Theater, Tanz)“ wird geprüft. Voraussetzung für die Profilierung und erfolgreiche Implementierung des gemeinsamen Studiums ist die Einrichtung einer Brückenprofessur Theaterwissenschaft an beiden Universitäten.					
17	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Praxis einer medialen Kunst- und Kulturvermittlung / Kunst – Vermittlung – Digitalität	Frühestens zum Studienjahr 2022/23	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben befindet sich noch in Planung. Ein Konzept wurde von allen beteiligten Departments eingereicht und liegt dem Rektorat und dem Senat zur weiteren Diskussion sowie Prüfung vor.					
18	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Saxofon	Studienjahr 2022/23	EEK EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben läuft planmäßig. Der Bedarf für die Einrichtung eines BA/MA Studiums Saxofon wird geprüft. Aktuell ist das Studium im Bereich Pre-College und BA/MA Instrumental- / Gesangspädagogik eingerichtet. Eine allfällige Umsetzung im Konzertfachbereich wäre erst im Rahmen der nächsten Überarbeitung der Instrumentalcurricula anzudenken.					
19	Prüfung der Einrichtung eines Masterstudiums Szenografie	Frühestens zum Studienjahr 2023/24	Forschung + EEK EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben läuft planmäßig. Die Einrichtung eines MA Studiums „Szenografie – Media Art“ mit dem Schwerpunkt eines neuen theatralen, künstlerischen und interdisziplinären Wissenstransfers und der Schaffung von innovativen Konzepten in der Kultur- und Medienlandschaft im Sinne eines erweiterten Theaterraums wurde im Rahmen einer Arbeitsgruppe diskutiert.					


### C1.3.2. Vorhaben zur Auflassung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Diplomstudium Katholische und Evangelische Kirchenmusik	Studienjahr 2022/23	EEK EP_2227_Kap. IV.	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Zulassungsprüfung zum Diplomstudium Katholische und Evangelische Kirchenmusik ist ausgesetzt.				

### C1.3.3. 3. Festlegung der Anzahl an Studienplätzen für Studienanfängerinnen/-anfänger ab dem Studienjahr 2022/23

Trifft auf Universität Mozarteum Salzburg nicht zu.


### C1.3.4. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Weitere Umsetzung des Bologna Prozesses unter Berücksichtigung der digitalen Lehre (Bildungscloud) EP_2227_Kap. IV.	<p>Die bereits seit mehreren Jahren umgesetzte Modularisierung der Curricula soll unter Berücksichtigung der digitalen Lehre (Bildungscloud) ggf. in Abstimmung mit der uniko weiter vorangetrieben werden.</p> <p>Hierbei spielt die transparente Darstellung von Learning Outcomes und Qualifikationsprofilen eine wichtige Rolle, ebenso das regelmäßige Monitoring des Studienverlaufs.</p> <p>Bei der Neuentwicklung von Curricula werden weiterhin Aspekte des Student Centered Learnings sowie der Digitalisierung miteinbezogen.</p>	<p><b>2022:</b> Einrichtung einer zentralen Redaktion</p> <p>Entwicklung von Qualitätsstandards Aufbau einer digitalen Infrastruktur</p> <p>Umsetzung der Modularisierungsstrategie für etablierte Curricula</p> <p><b>2023:</b> Testphase in ausgewählten Bereichen</p> <p><b>2024:</b> Rollout der neuen Curricula</p>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Vorhaben läuft planmäßig. Die bestehenden Curricula der Universität werden fortlaufend modularisiert, es werden kompetenzorientierte, aufeinander abgestimmte Curricula gemäß Richtlinien zur Curriculaentwicklung erarbeitet. Beschlussfassung und Inkrafttreten der ersten Überarbeitungen (alle BA/MA/PGL Studien Instrumental/Gesang/Komposition/Musiktheorie/Dirigieren) sind 2019 erfolgt. Die Curricula der BA/MA Studien Instrumental- /Gesangspädagogik an beiden Standorten Salzburg und Innsbruck wurden 2021, die Curricula der BA/MA Studien Elementare Musik- und Tanz-/Bewegungspädagogik 2022 vollständig überarbeitet.				

Die modularisierten Curricula sehen neben einer stringenteren Studienplanung zu Beginn des Studiums Freiräume für Freie Wahlfächer und Auslandsaufenthalte in den Folgesemestern sowie für eine optimale Prüfungsvorbereitung zum Studienabschluss vor. Im Zuge der Überarbeitung ist auch der Abgleich inhaltlich deckungsgleicher Module aller Studien erfolgt, womit das Lehrangebot der unterschiedlichen Curricula koordiniert wurde. Die vereinheitlichten Module dienen der Studierbarkeit sowie der Übersichtlichkeit für Studierende, Lehrende und Verwaltung. Qualifikationsprofile, Modulbeschreibungen und Learning Outcomes sind einheitlich und transparent dargestellt. Über die ARGE Curriculaentwicklung wurde zudem die Ausarbeitung von Prüfungsstandards und Beurteilungskriterien für Prüfungen und Abschlussarbeiten initiiert. Ziel ist es, einen transparenten Beurteilungskatalog zu entwickeln.


Unter anderem im Rahmen der ARGE Curriculaentwicklung wurde die weitere Umsetzung des Bologna Prozesses auch unter Berücksichtigung der digitalen Lehre konsequent vorangetrieben. Die Abteilung für Qualitätsmanagement und Entwicklungsplanung stellte hierzu umfangreiche Evaluierungsergebnisse aus verschiedensten Bereichen zur Weiterentwicklung zur Verfügung. Die im HRSM-Projekt STUDMON produzierten Analysen wurden weiterhin für das Monitoring des Studienverlaufs herangezogen.

Bezüglich digitaler Lehre wurden die zuständigen organisatorischen Einheiten bei der Entwicklung von Qualitätsstandards zum Aufbau einer digitalen Infrastruktur von der Abteilung Digitale Medien beraten. Die Qualitätsstandards werden kontinuierlich weiterentwickelt und evaluiert. Auf Departmentebene findet eine intensive Auseinandersetzung mit dem Einsatz verschiedener Formate digitaler Lehre statt (z.B. MOOC, OLAT-basierte Lernplattformen, e-Learning Konzepte wie Blended Learning etc.).

2	Vernetzung mit Open Education Advanced	Vernetzung mit dem Projekt „Open Education Austria Advanced“ in Bezug auf die Nutzungsmöglichkeiten des österreichweiten OERhub.at (Metasuchmaschine), um Open Educational Resources (OER) für die Nachnutzung österreichweit auffindbar zu machen.	<p><b>2022:</b> Erste Kontaktnahme mit dem Projektteam</p> <p><b>2024:</b> allenfalls Umsetzung der Vernetzung</p>	
---	--	---	--	---




Erläuterung zum Ampelstatus

Im Zuge der Teilnahme am von Open Education Austria Advanced organisierten Barcamp „Are we OER yet?“, das am 05.07.2022 in Graz stattfand, erfolgte eine erste Kontaktaufnahme mit dem Projektteam.

3	Weiterführung der Online-Evaluierung der Lehre EP_2227_Kap. IV.	Die Evaluierung der Lehre soll weiterhin durch den konsequenten Einsatz von Online-Evaluierungen mit dem System EvaSys fortgeführt werden.	<p><b>2022-2024:</b> Weiterführung der Evaluierungen mit EvaSys</p>	
---	---	--	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Rahmen der flächendeckenden Online-Evaluierung wurde den Studierenden auch 2022 die Möglichkeit gegeben, Feedback zu ihren Lehrenden des vergangenen Studienjahres sowie zu den Dienstleistungseinrichtungen und den Studien der Universität zu geben. Die Ergebnisse der Lehrevaluierungen wurden zunächst den jeweiligen Lehrenden mit der Möglichkeit einer Stellungnahme rückgemeldet, ebenso wie die Ergebnisse der Dienstleistungseinrichtungevaluierung an die jeweiligen Abteilungsleiter\*innen. Diese sowie alle weiteren Ergebnisse der Evaluierung wurden in einem Qualitätszirkel (Rektorat, Abteilung für Qualitätsmanagement und Entwicklungsplanung) besprochen und allfällige Weiterentwicklungsmaßnahmen an die entsprechenden Organisationseinheiten weitergegeben. Mit der Umfrage 2021/22 wurde auch die Absolvent\*innenbefragung vollständig auf Online umgestellt und die Incomingbefragung erneut durchgeführt. Durch die im Studienjahr 2021/22 erstmals Online durchgeführte Outgoingbefragung hat das Umfrageportfolio der Universität eine neuerliche Erweiterung erfahren.


4	Studienverlaufs- analysen und Studienaktivität, Absolvent*innen- monitoring EP_2227_Kap. IV.	Weiterführung der als HRSM-Projekte begonnenen Initiativen Studierenden-Monitoring (STUDMON) und Absolvent*innentracking (ATRACK) ggf. unter Beteiligung von weiteren öffentlichen Universitäten.	<b>2022-2024:</b> Weiterführung des Monitorings	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Universität Mozarteum Salzburg beteiligte sich im Jahr 2022 weiterhin an dem im Zeitraum 2017 bis 2021 als HRSM-Projekt implementierten und 2022 im Rahmen eines Konsortiums unter der Leitung der Universität Wien fortgesetzten Projekt Absolvent*innentracking (ATRACK). Am 11.11.2022 fand gemeinsam mit der Statistik Austria ein weiteres Projekttreffen statt. Die Projektergebnisse wurden intern analysiert und die Outcomes unter anderem für die Erfüllung der Qualitätsmanagementmaßnahmen im Zuge der Universitätsfinanzierung herangezogen. Das HRSM-Projekt STUDMON wurde am 16.11.2021 unter der Leitung der Universität Graz erfolgreich abgeschlossen, das IHS kann die Projektdaten noch zwei weitere Jahre für Auswertungen nutzen.				
5	Fortführung von Unterstützungs- und Beratungs- angeboten für Studierende mit Behinderung EP_2227_Kap. IV.	Weitere Beauftragung der ARGE Inklusion und Diversität mit der Entwicklung von Unterstützungsangeboten und Beratungsangeboten für Studierende mit Behinderung und Beeinträchtigungen unter Heranziehung des sozialen Modells von Behinderung.  Die Universität hat Maßnahmen für Studierende und Personal mit gesundheitlicher Beeinträchtigung getroffen. Durch die Vermittlung von Stipendien werden Studierende mit gesundheitlicher Beeinträchtigung im Rahmen des Studienbetriebs besonders unterstützt. Seitens des Rektorats wurde eine Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung bestellt sowie eine Arbeitsgemeinschaft zum Thema „Inklusion und Diversität“ eingerrichtet, die sich universitätsweit mit allen Fragen der Barrierefreiheit im weiteren Sinne befasst.	<b>2022-2024:</b> Fortführung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die ARGE Inklusion und Diversität leistet Bewusstseinsbildung zu den Themenfeldern Inklusion und Diversität zum Beispiel im Rahmen des Tages für Inklusion und Diversität („INDI-Tag“). Der INDI-Tag 2022 wurde in Kooperation mit der Paris Lodron Universität Salzburg und der FH Salzburg durchgeführt. Zudem wurde das Beratungsangebot für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung ausgebaut (erhöhtes Stundenkontingent für die Behindertenvertrauensperson & die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung seit März 2022). Die mit dieser Thematik Beauftragte unterstützt Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung vor und während des Studiums: von der Zulassung zum Studium, individuellen Prüfungsmodalitäten und Studienmaterialien über Informationen zu finanziellen Förderungen, rechtlichen Rahmenbedingungen und Hilfe bei baulichen Barrieren bis hin zur Vermittlung bei Problemen mit Studienangelegenheiten. Anlassbezogen erfolgten Anpassungen der Angebote für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. Das Stipendium für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung wurde im WS 2022/23 durch die Van-Haeften-Stiftung fortgesetzt.				
6	Qualitätssichernde Maßnahmen gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 Universitäts- finanzierungs- verordnung EP_2227_Kap. IV.	Die Universität Mozarteum Salzburg strebt die Umsetzung von mindestens 5 der folgenden qualitätssichernden Maßnahmen gemäß (§ 2 Abs. 1 Z 1) an:  - Beurteilung der Lehre durch Studierende als Teil des Qualitätskreislaufs, unter Berücksichtigung der Pflichtlehrveranstaltungen längstens alle vier Semester;	Reporting im Rahmen der LV- Begleitgespräche	

		<p>Konkretisierung: Realisiert durch eine jährliche Online-Evaluierung aller Lehrenden durch EvaSys.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Monitoring von Absolventinnen und Absolventen (z. B. Karriereverläufe, Erstellung von Beschäftigungsstatistiken etc.);</li> </ul> <p>Konkretisierung: Realisiert u. a. durch Ergebnisse aus der als HRSM-Projekt gestarteten Initiative „Absolvent*innentracking“.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Befragung von Absolvent*innen zur Zufriedenheit mit ihrem Studium;</li> </ul> <p>Konkretisierung: Realisiert durch jährliche Absolventinnen- und Absolventen-befragung mit Bericht.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kontinuierliches Monitoring der Studierbarkeit in allen Studiengängen zumindest stichprobenweise (z. B. unter Nutzung von Studienerfolgsstatistiken etc.);</li> </ul> <p>Konkretisierung: Realisiert u. a. durch Ergebnisse aus der als HRSM-Projekt gestarteten Initiative „Studierenden Monitoring“.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Externe Evaluierung der Studierbarkeit und universitätsübergreifender Austausch zu den Ergebnissen;</li> </ul> <p>Konkretisierung: Realisiert durch das Kooperationsprojekt mit Akademie der bildenden Künste Wien und Kunstuniversität Linz (siehe Vorhaben A3.2.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherung der Prozessqualität in der Curriculumserstellung;</li> </ul> <p>Konkretisierung: Evaluierung innerhalb der AG Curricula</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfassung des Prüfungswesens durch das interne Qualitätssicherungssystem und Reflexion der Prüfungskultur (u. a. stichprobenweise zur Notengebung).</li> </ul> <p>Konkretisierung: Durch die Evaluierung der Lehre/Lehrenden (Online- Evaluierung)</p>		
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Die Beurteilung der Lehre durch die Studierenden wird u.a. durch die flächendeckende Online-Evaluierung sichergestellt. Diese wurde auch im SoSe 2022 wieder durchgeführt. Für das Monitoring von Absolvent*innen beteiligte sich die Universität am Konsortiums-Projekt ATRACK (Absolvent*innentracking) unter der Leitung der Universität Wien und nahm am 11. November 2022 am Konsortiumstreffen teil. Im Jahr 2022 wurden 13 FHs in das ATRACK Konsortium aufgenommen. Eine virtuelle StatCube-Schulung für die Mitglieder des Projekts ist im Februar und März 2023 durch die Statistik Austria geplant. Die Ergebnisse / Berichte des Projekts werden regelmäßig an das Rektorat weitergeleitet. Die Befragung von Absolvent*innen zur Zufriedenheit mit ihrem Studium wird durch die jährliche Absolvent*innenbefragung realisiert. Der Bericht des Studienjahres 2020/21 wurde im Juni 2022 an das Rektorat übermittelt. In Ergänzung werden die</p>				



Karriereverläufe und Werdegänge der Absolvent\*innen per Internetrecherche gemonitort, um Rückschlüsse auf die Beschäftigungssituation ziehen zu können. Ein kontinuierliches Monitoring der Studierbarkeit erfolgte anhand der Ergebnisse aus dem HRSM-Projekt STUDMON (Studierendenmonitoring), welches in virtuellen Projekt-Workshops mit dem IHS begleitet und 2021 abgeschlossen wurde. Das Vorhaben zur externen Evaluierung der Studierbarkeit wurde in den LV-Begleitgesprächen mit dem BMBWF behandelt und es wurde eine externe Evaluierung durch ein Kooperationsprojekt der Akademie der bildenden Künste Wien, der Kunstuniversität Linz und der Universität Mozarteum Salzburg vereinbart. Das Projekt startete 2020 auf Ebene der QM-Abteilungen und konnte coronabedingt auch 2021 nicht zu Ende gebracht werden. Die drei beteiligten Universitäten haben daher beschlossen, dieses Vorhaben wieder in der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 zu behandeln. Das Projekt wurde 2022 im Rahmen zahlreicher virtueller Projektmeetings fortgesetzt und im November fanden die ersten Fokusgruppen an der Kunstuniversität Linz statt.

Die bestehenden Curricula werden fortlaufend modularisiert, es werden kompetenzorientierte, aufeinander abgestimmte Curricula gemäß Leitlinien zur Curriculaentwicklung erarbeitet. Qualifikationsprofile, Modulbeschreibungen und Learning Outcomes sind in diesen einheitlich und transparent dargestellt. Die Prozessqualität der Curriculumserstellung wird durch Leitlinien zur Entwicklung von Curricula sowie durch die ARGE Curricula des Senats gewährleistet. Zudem werden die Ergebnisse der laufenden Evaluierungsverfahren am Haus den Departments und Curricularkommissionen rückgemeldet und können somit direkt in die inhaltliche Neugestaltung der Curricula miteinfließen. Die Leitlinien wurden von Rektorat und Senat beschlossen und dienen unter Einbeziehung der Rahmenbedingungen des Europäischen Hochschulraumes sowie der vorgegebenen gesetzlichen Bestimmungen als Grundlage für eine einheitliche bolognakonforme Gestaltung der Curricula durch die Curricularkommissionen. Jede Neueinrichtung und jede Änderung eines Studiums ist einem umfangreichen Stellungnahmeverfahren zu unterziehen und anschließend dem Rektorat sowie der ARGE Curriculaentwicklung des Senats vorzulegen. Die ARGE gewährleistet die Überprüfung aller Curricula auf Gesetzes-, Satzungs-, und Leitlinienkonformität, die Synchronisation der Curricula im Zuge der Modularisierung, die Vereinheitlichung von Lehrveranstaltungstypen sowie der Vergabe von ECTS-Anrechnungspunkten. Beteiligt sind hierbei neben Senatsvorsitz und Vizerektor für Lehre / Studiendirektor, die Leitung der Abteilung des Studiendirektors / Bolognaprozess sowie Curricularkommissionvorsitzende, Senatsmitglieder und Studierende. Die Evaluierung des Prüfungswesens erfolgt anhand einer Analyse der prüfungsbezogenen Fragen aus den regelmäßigen Evaluierungen der Qualität der Lehre und der Dienstleistungseinrichtungen (siehe auch Vorhaben A3.2 / Nr.1), der Bericht ging im August 2022 an das Rektorat. Über die ARGE Curriculaentwicklung wurde die Ausarbeitung von Prüfungsstandards und Beurteilungskriterien für Prüfungen und Abschlussarbeiten initiiert. Ziel ist es, einen transparenten Beurteilungskatalog zu entwickeln.

7	Didaktische Kompetenzen und administrative Unterstützung der Lehrenden, unter Berücksichtigung der E-Didaktik	Darstellung der Inhalte, Strukturen und deren systemische Verankerung („Flächenwirkung“):  Analyse und Evaluation der didaktischen Erfahrungen in der Distanzlehre und darauf aufbauen Entwicklung einer Roadmap zu didaktischen Kompetenzen in der kunstuniversitären Lehre.	<b>4. Quartal 2022:</b> Gesamthafte Vorstellung der system. Verankerung (Strukturen, Maßnahmen) im Rahmen eines BMBWF-Workshops	
---	---	---	--	---

**Erläuterung zum Ampelstatus**

Den Umstand berücksichtigend, dass didaktische Erfahrungen in der Distanzlehre sehr heterogen sind, hat die Personalentwicklung der Universität das Seminarangebot zum Know-how im Bereich Distanzlehre weiter ausgebaut. Folgende Angebote wurden konzipiert:

- Bildrechte: gut zu wissen!
- Literaturarbeit erleichtern bzw. professionalisieren – CITAVI für Anfänger\*innen bzw. Fortgeschrittene
- Digitale Kommunikation und Interaktion
- Videokonferenzen aktiv gestalten
- Künstliche Intelligenz (KI) und ihre Konsequenzen für unser tägliches Tun
- E-Learning: Fremdsprachen

Zusätzlich zu den bereits umgesetzten Maßnahmen wurde eine neue Projektgruppe für Hochschuldidaktik in den Künsten installiert. Aufgrund diverser Terminkollisionen musste ein für 2022 anberaumtes Treffen der Projektgruppe auf Jänner 2023 verschoben werden. Ziel ist es, die didaktischen Erfahrungen in der Distanzlehre im Expert\*innenkreis zu reflektieren, um daraus weiterführende Entwicklungsangebote kreieren zu können.

Die SOMA setzte sich mit Potenzialen und Grenzen digitaler Lehre im künstlerisch-praktischen sowie künstlerisch-pädagogischen und forschersichen Bereich im Kontext Hochschule kritisch auseinander. Darauf aufbauend wurden im Jahr 2022 Handreichungen für Studierende pädagogischer Fächer zur digitalen Lehre mit fachspezifischen Zielgruppen (insbesondere Kinder und Jugendliche) entwickelt.

Die Weiterentwicklung von Online- und Hybridangeboten in der Lehre kann zudem als familienbewusste Maßnahme gelten, insofern durch die Teilnahme an Distanzlehre die Vereinbarkeit von Studium und Familie verbessert wird. Hier erfolgt im

Bedarfsfall seitens der Familienservicestelle eine Unterstützung bei der Einrichtung familienbewusster Distanzlehre (u.a. bzgl. Terminierung, Aufzeichnungen von Webinaren und Bereitstellung von Unterlagen, Uploadmöglichkeiten von Dokumenten, Abgabe- und Prüfungsfristen etc.). Eine entsprechende Checkliste für die Planung von Lehre mit Kriterien zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Studium und Familie liegt als Arbeitspapier vor. Die Evaluation der Handreichung durch das Studien- bzw. Lehrmanagement, den Beauftragten des Rektorats für Digitalisierung und das Rektorat ist in Umsetzung.

#### C1.4. Ziel(e) im Studienbereich

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020		2022	2023	2024	Abweichung Ist- Wert zu Zielwert des Berichtsjahres absolut in %
1	Steigerung der Anzahl der Studierenden EP_2227_Kap. IV.	Anzahl der Studierenden (lt. WBV 2.A.5)	2.050	Zielwert	2.060	2.065	2.070	+18 (abs.) +0,9%
				Istwert	2.078			
<b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>								
Das Ziel wurde im Berichtsjahr 2022 übererfüllt. Die Studierendenanzahl erreicht im WS 2022/23 mit 2.078 das Vorjahresniveau (2.079) und übertrifft den Zielwert von 2.060 um 0,9%.								
2	Anzahl der belegten ordentlichen Studien EP_2227_Kap. IV.	Anzahl der belegten ordentlichen Studien (lt. WBV 2.A.7)	1.545,5	Zielwert	1.550	1.555	1.560	-5,3 (abs.) -0,3%
				Istwert	1544,7			
<b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>								
Das Ziel wurde im Berichtsjahr 2022 knapp nicht erreicht. Mit 1.544,7 lag die Anzahl der belegten ordentlichen Studien 5,3 Studien (-0,3%) geringfügig unter dem angestrebten Zielwert von 1.550. Im Vergleich zum Vorjahr (1.601,6) waren dies 56,9 belegte ordentliche Studien (-3,6%) weniger. Da der Ausgangswert 2020 in der Leistungsvereinbarung 2022-2024 auf die Gesamtzahl der belegten ordentlichen Studien laut WBV 2.A.7 inklusive Doktoratsstudien referenziert (siehe Wissensbilanz 2020, S. 111), wird auch der erreichte Wert für 2022 inklusive Doktoratsstudien ausgewiesen, um eine exakte Vergleichbarkeit herzustellen.								
3	Steigerung der Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing) EP_2227_Kap. IV., VI.	Anzahl der ordentlichen Studierenden (outgoing) (lt. WBV 2.A.8)	29	Zielwert	30	33	35	+1 (abs.) +3,3%
				Istwert	31			
<b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>								
Das Ziel wurde im Berichtsjahr 2022 um 3,3%, das entspricht 1 Person, überschritten. Mit 31 lag die Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an Mobilitätsprogrammen (outgoing) um fünf Personen über dem Vorjahr. Die Universität Mozarteum Salzburg hat durch gezielte Maßnahmen die Studierenden darauf aufmerksam gemacht, dass Mobilitäten trotz der Pandemie möglich sind und auch weiterhin gefördert werden.								
4	Steigerung der Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming) EP_2227_Kap. IV., VI.	Anzahl der ordentlichen Studierenden (incoming) (lt. WBV 2.A.9)	36	Zielwert	38	40	42	+20 (abs.) +52,6%
				Istwert	58			
<b>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</b>								
Das Ziel wurde im Berichtsjahr 2022 übererfüllt. Mit 58 Mobilitäten lag die Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming) 20 Studierende (+52,6%) über dem Zielwert von 38. Im								

Vergleich zum Vorjahr (63) ist eine Abnahme um fünf Mobilitäten (-7,9%) zu verzeichnen. Die Anzahl der Incoming-Studierenden variiert abhängig von der Verteilung der Bewerbungen auf die möglichen Studienfächer und entsprechend verfügbaren Studienplätze.

5	Steigerung der Erfolgsquote ordentlicher Studierender (Studierbarkeit) EP_2227_Kap. IV.	Studienabschlussquote (lt. WBV 2.A.3)	79%	Zielwert	80%	81%	82%	-1,6 (abs.) -2,1%
				Istwert	78,4%			



**Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:**

Das Ziel wurde im Berichtsjahr 2022 knapp nicht erreicht. Die Quote erfolgreicher Studienabschlüsse lag mit 78,4% Abschlüssen von insgesamt 440 beendeten Studien -1,6 unter dem angestrebten Zielwert. Im Vergleich zum Vorjahr (79,7%) wurde die Quote ebenso geringfügig um -1,3 (abs.) unterschritten.

## C1.5. Pädagoginnen- und Pädagogenbildung

### C1.5.1. Vorhaben zur Pädagoginnen- und Pädagogenbildung im Verbund West

#### C1.5.1.1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung sowie EP	Staus QRS Stellungnahme	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Masterstudien für das Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in nur einem Unterrichtsfach	Entlang jährlich eintreffender Bedarfsmeldungen durch Bildungsdirektionen Einrichtung nach Bedarf lt. § 54 Abs. 6 UG in der Fassung der Novelle BGBl. I Nr. 129/2017	EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Masterstudium für das Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in nur einem Unterrichtsfach wurde am Studienstandort Innsbruck befristet eingerichtet. Ein Jahrgang hat den Ein-Fach-Master erfolgreich absolviert. Aktuell besteht kein zusätzlicher Bedarf laut Bedarfsmeldung der Bildungsdirektionen.					
2	UF Ethik (Masterstudium)	2022/23	EP_2227_Kap. IV.		
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Bachelor- und Masterstudium im Unterrichtsfach Ethik wurde an beiden Studienstandorten Salzburg und Innsbruck in beiden Lehramtsverbänden Cluster Mitte und Cluster West eingerichtet, der Start ist im Studienjahr 2021/22 erfolgt.					

#### C1.5.1.2 Vorhaben zur Auflassung von Studien


Keine

### C1.5.1.3. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Optimierung kohärentes Studienangebot im Verbund EP_2227_Kap. IV.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinsame Abstimmung zu fachdidaktischen und allgemeinpädagogischen Konzepten und Qualitätskriterien</li> <li>- Gemeinsame Abstimmung von Personal- und Sachmittelressourcen (in Lehre und Forschung)</li> <li>- Monitoring Bedarfssituation in Tirol / Vorarlberg / Südtirol in Abstimmung mit den Bildungsdirektionen inkl. bedarfsgerechter Steuerung der Studienangebote</li> <li>- Prüfung von Kooperationen zugunsten von Lehrangeboten in künstlerischen Unterrichtsfächern am Standort Vorarlberg</li> <li>- Evidenzbasierte Weiterentwicklung der Curricula durch externe und interne qualitätssichernde Maßnahmen</li> <li>- Bezugnahme auf schulische Lehrpläne</li> <li>- Umsetzung eines Qualitätsrahmens für die pädagogisch-praktischen Studien</li> <li>- Verbesserung der Studierbarkeit und Erhöhung von Abschlussraten</li> </ul>	<p><b>2022:</b> Strategiepapier für die Umsetzung im Verbund</p> <p><b>2022-2024:</b> Jährliche Abstimmungstreffen mit den Bildungsdirektionen</p>	●
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Universität Mozarteum Salzburg ist an zwei Entwicklungsverbänden der Pädagog*innenbildung NEU (Cluster West und Cluster Mitte) beteiligt, in denen Bachelor- und Masterstudien mit insgesamt 15 Partnerinstitutionen eingerichtet sind. Die Kooperationsaktivität wird weitergeführt. Vertreter*innen der Bildungsdirektionen werden ggf. in den curricularen Entwicklungsprozess eingebunden. Intern beteiligen sich auch Mitglieder der SOMA an gemeinsamen Konzeptions- und Abstimmungsprozessen.				
2	Mobilität / Internationalisierung EP_2227_Kap. IV., VI.	Vorantreiben der Internationalisierung der Lehrer*innenbildung und Erhöhung der Mobilität von Studierenden und Lehrer*innenbildner*innen	<p><b>2022:</b> Konzeption</p> <p><b>2023:</b> Praktikumsbörse</p> <p><b>2024:</b> Evaluierung und Weiterentwicklung</p>	●
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Universität Mozarteum Salzburg unterstützt die Lehramtsstudierenden bei ihren Mobilitätsvorhaben und setzt sich dafür ein, die Mobilitäten dieser Studierendengruppe zu erhöhen. Zu den Aktivitäten der Abteilung Internationales gehören die gezielte Suche nach Partnerinstitutionen, die entsprechende Studien anbieten, sowie individuelle Beratungen. Die Universität Mozarteum Salzburg ist Teil des Verbundes; aktuell liegt noch kein Konzept vor.				
3	Weiterbildung EP_2227_Kap. IV.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeptionierung und Abstimmung von Kooperationsstrukturen für die Weiterbildung von Lehrer*innen im Verbund LB-WEST</li> </ul>	<p><b>2022:</b> Kooperationskonzept LB-UIBK gemeinsam mit Verbund LB-WEST</p>	●

		- Evaluierung der Umsetzung anhand ausgewählter Pilotprojekte	<b>2023:</b> Pilotierung ausgewählter Formate	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Im Verbund LB-WEST wurde die Umsetzung des Vorhabens in die Steuerungsgruppe eingebracht und diskutiert. Es stellte sich heraus, dass die Pädagogischen Hochschulen andere Vorgaben in ihren Ziel- und Leistungsplänen haben (Kooperationskonzept erst 2024). Es wurde am 2. November 2022 von der Steuerungsgruppe beschlossen, trotz der divergierenden Zeitschienen eine Arbeitsgruppe einzurichten und an dem Thema zu arbeiten. Ein Entwurf eines derartigen Konzepts soll 2023 vorliegen. Vor Formulierung eines Kooperationskonzepts wird auch noch Klärungsbedarf hinsichtlich der Finanzierung von Weiterbildungsangeboten gesehen (derzeit werden derartige Angebote ausschließlich an den Pädagogischen Hochschulen finanziert).				

### C1.5.2.1 Vorhaben zur Pädagoginnen- und Pädagogenbildung im Verbund Mitte

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung sowie EP	Status QRS-Stellungnahme	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)	WS 2023/24	EP_2227_Kap. IV.	Laufende Einbindung, Einreichung geplant Anfang 2023	
Erläuterung zum Ampelstatus					
Das Vorhaben läuft planmäßig. Im Rahmen der Leistungsvereinbarungsperiode erfolgt die Umsetzung der Pädagog*innenbildung NEU. Die bestehenden Lehramts-Curricula Bachelor und Master der Entwicklungsverbünde Cluster Mitte und Cluster West in den Unterrichtsfächern Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung, Bildnerische Erziehung, Gestaltung: Technik. Textil wurden überarbeitet (Streichung von Voraussetzungsketten, Optimierung der Wahlmöglichkeiten im Bereich der Bachelorarbeiten, etc.). Beschlussfassung und Inkrafttreten sind 2019 erfolgt, ebenso die Überarbeitung mit Einführung des Unterrichtsfaches Ethik an beiden Standorten 2022. Im Verbund Cluster West wurde das Ein-Fach-Studium Musikerziehung befristet eingerichtet sowie ein Curriculum für das Unterrichtsfach Technisches und Textiles Werken in enger Kooperation mit dem Verbund Cluster Mitte (hier unter der Bezeichnung Gestaltung: Technik. Textil) erstellt, wobei die Studienleitung für das Fach bei der PH Tirol liegt und die Qualitätssicherung durch die Universität Mozarteum Salzburg erfolgt. Laufende Anpassungen werden bei Bedarf umgesetzt. Die Überarbeitung der Curricula ist für 2024 vorgesehen.					

#### Anmerkung:

Weiterentwicklung des Studiums in einem partizipativen Prozess mit den Partnereinrichtungen basierend auf vorliegenden Erfahrungen und Evaluationsergebnissen mit Fokus auf u. a. digitale Kompetenzen, aktuelle Lehrpläne und Förderung der internationalen Mobilität mit einem gemeinsamen Qualitätsrahmen für pädagogisch-praktische Studien, vollständige Implementierung des Unterrichtsfaches Ethik im Verbund Mitte (alle curricularen Maßnahmen im Verbund bedürfen eines einstimmigen Beschlusses aller Verbund-partner\*innen)

### C1.5.2.2 Vorhaben zur Auflassung von Studien

Keine

### C1.5.2.3 Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Fortführung und Weiterentwicklung der Kooperation mit den Partner-einrichtungen im gemeinsam eingerichteten Lehramtsstudium Cluster Mitte EP_2227_Kap. IV.	Fortführung der Kooperation mit den Partnereinrichtungen im Cluster Mitte, insbesondere mit Fokus auf weitere Optimierung der Studierbarkeit der Studien durch Abstimmung der Angebote, auf Ausbau der Kooperation in der Planung von Personalressourcen und der Nachwuchs- und Personalentwicklung, sowie auf abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit und verstärkte Abstimmung im Bereich der Weiterbildung.	<p><b>2022:</b> Gemeinsames Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit, Abschluss Implementierung Datenaustausch Prüfungsleistungen</p> <p><b>2023:</b> Implementierung Datenaustausch Anmeldungen und Antrittszählung</p> <p><b>2024:</b> Vertiefung gemeinsame Personalplanung und Nachwuchs-entwicklung</p>	●
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Implementierung des Datenaustausches der Prüfungsleistungen konnte 2022 nicht vollständig umgesetzt werden, da ein Partner im Lehrverbund nicht alle notwendigen Daten in den Schnittstellen zur Verfügung stellen konnte. Die für den Austausch der Leistungen aktuell einsetzbaren Applikationen in CAMPUSonline weisen Mängel auf, die nur durch kostenintensive Neuentwicklungen zu beheben sind. Diese Mängel beeinträchtigen in vielen Fällen den Datenaustausch von Leistungen im Verbund.				
2	Digitale Lehre im gemeinsam eingerichteten Lehramtsstudium Cluster Mitte EP_2227_Kap. IV.	Entwicklung einer gemeinsamen Strategie zu digitaler Lehre und neuen Lernwelten im Lehramtsstudium Cluster Mitte und Umsetzung mit Unterstützung durch das Zentrum für flexibles Lernen der Paris Lodron Universität Salzburg.	<p><b>2022:</b> Strategie zu digitaler Lehre im Lehramtsstudium Cluster Mitte</p> <p><b>2023:</b> Umsetzung strategischer Maßnahmen</p> <p><b>2024:</b> Evaluierung und Anpassung</p>	●
Erläuterung zum Ampelstatus				
Eine Arbeitsgruppe im Cluster wurde eingerichtet, die Erarbeitung der Strategie und erste Umsetzungsmaßnahmen sind für 2023 vorgesehen.				

### C1.5.3. Ziel(e) zu Pädagoginnen- und Pädagogenbildung

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020		2022	2023	2024	Abweichung Ist- Wert zu Zielwert des Berichtsjahres absolut in %
1	Halten der Kooperationen (zur Stärkung) im Bereich der Pädagog*innen- bildung EP_2227_Kap. IV.	Anzahl der Kooperationen (Verbünde)	2	Zielwert	2	2	2	+/-0 (abs.) +/-0%
				Istwert	2			
<b>Erläuterung im Berichtsjahr:</b> Das Ziel wurde im Berichtsjahr 2022 erreicht. Die Universität Mozarteum Salzburg ist im Rahmen der Pädagog*innenbildung NEU Kooperationspartnerinstitution in den Entwicklungsverbänden Cluster Mitte und Cluster West.								



## C3. Weiterbildung

### C3.3. Vorhaben zur Weiterbildung

#### C3.3.3 Vorhaben zur Weiterbildung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	E-Learning als Werkzeug der Lehre und Weiterbildung EP_2227_Kap. IV.	<p>Nutzung der digitalen Medien, um während der Coronapandemie entstandene innovative neue Formate für Lehre und Weiterbildung weiterzuentwickeln beispielsweise durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaffung von Anreizen über Wettbewerbe und / oder Projektförderung, um innovative Produkte (E-Learning-Produkte) zu entwickeln.</li> <li>- Durchführung und Evaluierung von Pilotprojekten.</li> <li>- Prüfung von Barrierefreiheit der digitalen Angebote der Universität.</li> <li>- Unterstützung von Studierenden mit Behinderungen / Beeinträchtigungen.</li> </ul> <p>Darüber hinaus strebt die Universität im Sinne des Social Dimension Mainstreaming an, die soziale Dimension auch bei der Umsetzung des Vorhabens „E-Learning als Werkzeug der Lehre und Weiterbildung“ zu berücksichtigen.</p>	<p><b>2022-2023:</b> Evaluierung der während der Coronapandemie eingesetzten digitalen Formate im AK Digitalisierung zusätzlich zu den Ergebnissen aus der Online-Evaluierung mit EvaSys</p> <p><b>2024:</b> Bericht über die Ergebnisse</p>	
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Der seit dem Jahr 2020 Covid-bedingte enorme Entwicklungsschub im Bereich E-Learning wird auch im Rahmen der jährlichen Online-Evaluierung der Lehre und der Dienstleistungseinrichtungen (insbesondere Fragen zur Distanzlehre) regelmäßig evaluiert und im Zuge der Berichtslegung zur kontinuierlichen Weiterentwicklung analysiert (EvaSys). Eine Evaluierung der im Sommersemester 2022 bereitgestellten Systeme zur Fern- und Hybridlehre hat unter Einbeziehung der mitwirkenden Departments stattgefunden. Diese wurden im WS 2022/23 in einigen Punkten technisch verbessert und die Bedienung wurde vereinfacht. Die Bedienungsanleitungen wurden überarbeitet, um den Lehrenden den Zugang zu und den Umgang mit den Systemen zu erleichtern. Zudem wurden die Erstellung von Video-Tutorials sowie weitere Schulungen für die Systeme konzeptioniert. Ein weiterer Evaluierungszyklus ist geplant.</p> <p>Auf Departments- und Institutsebene wurden digitale Medien und Formate in unterschiedlichen Lehrkontexten eingesetzt und weiterentwickelt (z.B. Einsatz von online- bzw. hybrid-Formaten in der Lehre, online-Durchführung der ersten Runde der Zulassungsprüfung, Verwendung digitaler Notenbibliotheken und Tablets statt Papiernoten, Produktion von Videos und Webinaren für sowohl Lehre als auch Weiterbildung, Nutzung verschiedener Plattformen wie Blabo oder OMA – Open Music Academy, Ausbau von MOOC Musikdidaktik etc.). Zudem gewann ein Forschungsprojekt zum Thema digitale Chorpraxis einen Preis beim hausinternen Wettbewerb zur Forschungsförderung RCM.</p> <p>Im Hinblick auf Barrierefreiheit fand eine Prüfung der digitalen Angebote der Universität statt und es wurde die Einrichtung eines Arbeitskreises zum Thema „Barrierefreie Dokumente“ vorbereitet. Die Barrierefreiheit der Website der Universität ist mit dem Relaunch (1. Quartal 2023) gegeben (entspricht den Richtlinien der BF-Stufe AA).</p>				



### C3.4. Ziel zur Weiterbildung

Keine

## D. Sonstige Leistungsbereiche

### D1. Kooperationen


#### D1.2. Vorhaben zu Kooperationen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Begabungsförderung und Begabungsforschung EP_2227_Kap. IV., VI.	Hinsichtlich der Begabungsförderung und Begabungsforschung bestehen Überlegungen, das derzeit an der Pädagogischen Hochschule Salzburg eingerichtete „Österreichische Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung“ im Rahmen der Standortkooperation neu zu denken. Durch die Etablierung einer „Interhochschulischen Einrichtung“ unter Beteiligung der Salzburger Universitäten und Hochschulen könnte das an allen Einrichtungen seit Jahren aufgebaute Know-how zusammengeführt und die Ressourcen am Standort gebündelt werden.	<b>2022-2024:</b> Prüfung der Entwicklung einer gemeinsamen Einrichtung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Hinsichtlich der Begabungsförderung und Begabungsforschung besteht seit 2022 unter der Schirmherrschaft des Österreichischen Zentrums für Begabtenförderung und Begabungsforschung (ÖZBF) eine Kooperation der Pädagogischen Hochschule Salzburg, der Paris Lodron Universität Salzburg und der Universität Mozarteum Salzburg. Durch die Etablierung dieser „Interhochschulischen Einrichtung“ unter Beteiligung der Salzburger Universitäten und Hochschulen wird das an allen Einrichtungen seit Jahren aufgebaute Know-how zusammengeführt und die Ressourcen am Standort werden gebündelt.				
2	Kooperation mit der Stiftung Mozarteum Salzburg und mit dem Mozarteum Orchester EP_2227_Kap. III.	Die Zusammenarbeit mit den beiden unterschiedlichen namensverwandten Institutionen geht bis auf die Gründungszeit 1841 zurück. Im Zentrum steht das gemeinsame Anliegen, das Werk W.A. Mozarts lebendig zu erhalten, von der Quellenforschung bis hin zur Aufführungspraxis. Die Intensität der Kooperation wechselt anlassbezogen, zeichnet sich aber durch Verlässlichkeit und ein gemeinsames hohes Qualitätsverständnis aus. Die drei Hauptfelder operativer Kooperation: <ul style="list-style-type: none"><li>- Ressourcennutzung</li><li>- Konzertveranstaltungen</li><li>- Mozartforschung</li></ul>	<b>2022-2024:</b> Kontinuierliche Weiterentwicklung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Das Relationship Management der Universität hat alle für das Jahr 2022 vorgesehenen Schritte des Vorhabens fristgerecht umgesetzt. Bei Kooperationsprojekten, die über Drittmittelförderung finanziert werden, erfolgte eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Kooperationen (Akquise von Fördermitteln, Administration, Qualitätssicherung). Strategisch wichtige Kontakte zur Intensivierung einer professionellen Zusammenarbeit mit der Stiftung Mozarteum Salzburg sowie dem Mozarteumorchester Salzburg wurden mit dem Ziel gepflegt, Auftrittsmöglichkeiten in den Räumlichkeiten der Partnerinstitutionen zu erwirken; auch auf Basis partnerschaftlicher Sponsoring-Kooperationen mit Gegenleistungsmaßnahmen, die den Interessen aller Beteiligten zuträglich sind. Gespräche / Verhandlungen mit der Stiftung Mozarteum Salzburg zur Neugestaltung der Terminkontingente sowie zur Einbindung von Studierenden / Alumni / Preisträger*innen in die Programmgestaltung wurden geführt und werden laufend fortgeführt.				

Zudem wurde der Internationale Mozartwettbewerb unter Einbindung der Stiftung Mozarteum Salzburg als Sponsoring-Partner weitergeführt, mit dem Ziel, die wechselseitige Beziehung beider Institutionen zu stärken und strategisch weiter auszubauen.

Im Zuge der Kooperation mit dem Mozart Kinderorchester der Stiftung Mozarteum Salzburg konnten Studierende des Pre-College als Solist\*innen oder Orchestermusiker\*innen mit diesem Orchester auftreten. Zudem wirkte die Universität bei den „Mittendrinn-Konzerten“ mit, die die Stiftung Mozarteum Salzburg für Kleinkinder unter vier Jahren und deren Eltern anbietet. Weitere Projekte sind in Planung (z.B. die Einbindung von Gästen der Stiftung Mozarteum Salzburg für Meisterkurse an der Universität Mozarteum Salzburg sowie ein Kompositionsauftrag der Fachgruppe Jazz/Pop „Improvisation vs. Composition“ unter Uraufführung durch das Mozarteumorchester Salzburg).

Im Bereich der Mozartforschung kooperierten die Institutionen beispielsweise im Rahmen des Symposiums „Mozart-Bearbeitungen im 19. Jahrhundert“, für die ein Tagungsband in Vorbereitung ist. Ein weiteres Projekt widmet sich der Zusammenstellung der relevantesten Tasteninstrumente, auf denen Mozart nachweislich gespielt hat – Mozarts Originalflügel, der sich im Besitz der Stiftung Mozarteum Salzburg befindet, ist ein zentrales Objekt dieser Zusammenstellung.

3	Langfristige Kooperationen im Bereich Studien und Universitätslehrgänge EP_2227_Kap. I	<p>Folgende langfristige Kooperationen werden kontinuierlich weiterentwickelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst (W&amp;K) zusammen mit der Paris Lodron Universität Salzburg</li> <li>- Kooperation in der Pädagog*innenbildung NEU in den Clustern Mitte und West</li> <li>- Kooperation mit dem Land Tirol und dem Tiroler Landeskonservatorium in der Durchführung der Studien am Standort Innsbruck</li> <li>- Kooperation mit dem Vorarlberger Landeskonservatorium in der Qualitätssicherung der IGP</li> <li>- gemeinsames Masterstudium Neue Musik mit den Musikhochschulen Bern und Dresden</li> </ul>	<b>2022-2024:</b> Kontinuierliche Weiterentwicklung	
---	---	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus


Die langfristigen Kooperationen im Bereich Studien werden laufend weiterentwickelt.


Im Bereich der gemeinsam mit der Paris Lodron Universität Salzburg geführten Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst (W&K) fanden regelmäßige Leitungs- und Vorstandssitzungen im Sinne der kontinuierlichen Prozessoptimierung statt.

Die Kooperationen in der Pädagog\*innenbildung in den Verbänden Cluster West und Mitte sowie mit dem TLK werden weiterhin umgesetzt und weiterentwickelt.

Seit dem Wintersemester 19/20 wird das internationale Masterstudium „Neue Musik“ als Kooperationsstudium der Universität Mozarteum Salzburg, der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden und der Hochschule der Künste Bern angeboten. Das Studium ermöglicht den Studierenden ein umfangreiches Studienangebot und den Aufbau internationaler, professioneller Kontakte.


Für das Bachelorstudium IGP besteht im Berichtsjahr 2022 eine Kooperation mit der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik (vormals Landeskonservatorium Vorarlberg). Die Kooperation ist auslaufend; aktuelle Studierende können das Studium allerdings noch abschließen.

4	Kooperationen zur Standortentwicklung EP_2227_Kap. VI.	<p>Die weitreichenden Kooperationen an den Standorten reichen von gemeinsamer Ressourcennutzung über kooperative Projekte und Veranstaltungen bis hin zu gemeinsamer strategischer Ausrichtung und umfassen u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperationen an den Standorten mit Ensembles, Orchestern, Institutionen und Kulturveranstaltern, Museen</li> <li>- Kooperationen mit Partneruniversitäten und Forschungsinstitutionen</li> </ul>	<b>2022-2024:</b> Kontinuierliche Weiterentwicklung	
---	---	---	--	---

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Community-Ansatz in der „Kulturstrategie Salzburg 2024“</li> <li>- Kooperation mit Bildungseinrichtungen</li> <li>- Kooperation mit kirchlichen Einrichtungen</li> <li>- Kooperation mit Partnern aus der Wirtschaft</li> </ul>		
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Die Universität entwickelt ihre Kooperationen zur Standortentwicklung kontinuierlich weiter.</p> <p>Für den Bereich Ensembles, Orchester, Institutionen und Kulturveranstalter*innen sowie Museen sind u.a. folgende Kooperationen zu nennen: Österreichisches Ensemble für Neue Musik (oenm, z.B. im Rahmen der Lachenmann-Tage), Ensemble NAMES, Camerata Salzburg (z.B. im Rahmen eines Kammerorchester-Workshops), Bläserphilharmonie Salzburg (im Rahmen des Dreikönigskonzerts), Salzburger Festspiele, Museum der Moderne Salzburg (Liveperformance zur Ausstellung von Jasmina Cibic), Michael Haydn Gesellschaft (Produktion von „Apollo und Hyazinth“), Bad Reichenhaller Philharmoniker (Produktion „Don Giovanni“), Stiftung Mozarteum Salzburg (siehe Vorhaben D1.2.2), Salzburg Museum, Schmiede Hallein, Tiroler Landesmuseum, Künstlerhaus Büchsenhausen, Bachgesellschaft, Salzburger Hofmusik, Klangspuren Schwaz – Festival für Neue Musik Tirol, ODEION, Kulturnetzwerk europäische Mozartwege, Schloss Arenberg, Internationale Gesellschaft für Neue Musik (IGNM), Initiative Architektur (im Rahmen der Ausstellung „Bildungs(t)räume“), Lange Nacht der Forschung, Salzburger Buchtage, Mozarthaus St. Gilgen (Symposium „Wunderkinder – Kinder mit besonderen Fähigkeiten und Bedürfnissen“) etc.</p> <p>Für den Bereich der Partneruniversitäten und Forschungseinrichtungen sind u.a. folgende Kooperationen zu nennen: Paris Lodron Universität Salzburg (u.a. im Rahmen der Initiativen „gendup“ und „ditact“), FH Salzburg, Kunstuniversität Linz, Institut für Musikwissenschaft der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Zentrum IRMA (Intersectional Gender Research, Teaching and Third Mission in Austria), Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig etc. Die Kooperation mit den Personalentwicklungseinrichtungen der Mitglieder der Salzburger Hochschulkonferenz wurde zudem weiter in Form von regelmäßigen, strukturierten Treffen zur Arbeit an universitäts- und fachhochschulübergreifenden Themen vertieft.</p> <p>Im Bereich der Bildungseinrichtungen kooperierte die Universität im Rahmen unterschiedlicher Projekte und Initiativen mit Schulen, Jugendzentren, außerschulischen Bildungseinrichtungen etc. Beispielhaft zu nennen sind hier die Kooperation mit der Mittelschule Gabelsbergerstraße (Innsbruck) sowie das Community-Projekt VITA, das mit der Volksschule Aigen (Salzburg) und dem Verein Orchesterprojekt durchgeführt wurde.</p> <p>Um das Thema „Community“ voranzubringen, wurden im Rahmen der LV „Spektrum Community Music / Community Dance“ Exkursionen zu folgenden Institutionen durchgeführt: Community Orchester München, Brotfabrik Wien, Superar, Jung! – Wiener Staatsoper. In Kooperation mit dem Magistrat der Stadt Salzburg (Team Vielfalt) nahm die Universität mit einem Auftritt des Chores „One Peace“ beim „Fest der Vielfalt“ teil. Der Chor gestaltete außerdem eine offene Probe im Rahmen der Integrationswochen im Mai 2022. Die Universität Mozarteum nahm auch an dem Vortragsformat „Salzburger Vorlesung“ teil, einer Kooperation mit der Paris Lodron Universität Salzburg und der Wissensstadt Salzburg. Herausragende Persönlichkeiten wurden eingeladen, zu gesellschaftlichen Themen Stellung zu nehmen.</p> <p>Kirchliche Einrichtungen, mit denen die Universität kooperierte, waren 2022 u.a.: Kollegienkirche Salzburg (Gestaltung der Maiandacht), Landeskirchen Salzburg und Tirol, Salzburger Dom und DomQuatier (Barockfest), Pfarre St. Paul etc.</p> <p>Im Jahr 2022 wurde viel an der Konzeption zur stärkeren Vernetzung mit Partner*innen aus der Wirtschaft etc. gearbeitet. Hierfür wurden Vernetzungstreffen der SHK-Mitglieder als Jour-Fix-Termine festgelegt. Bei der Kooperation zum Thema Dual Career und Welcome Management konnte ein Meilenstein durch die Unterzeichnung des Letter of Intent zum Austrian Network for Dual Career (ANDC) geschaffen werden.</p>				
5	Internationale Kooperationen EP_2227_Kap. VI.	Kooperationen in internationalen Netzwerken, gemeinsamen Studien und Lehrgängen, Einzelprojekten oder bilateralen Austauschprogrammen.	<b>2022-2024:</b> Kontinuierliche Weiterentwicklung	
Erläuterung zum Ampelstatus				

Das Vorhaben wurde planmäßig umgesetzt. Die Universität Mozarteum Salzburg kooperiert erfolgreich in diversen Netzwerken (z.B.: ASEA, AEC, ELIA, MITOS21, etc.). Die Projekte im Rahmen dieser Netzwerke werden kontinuierlich weiterentwickelt und im Haus beworben. Zusätzlich zu den Erasmus+ Partnerschaften pflegt die Universität Mozarteum Salzburg über 20 bilaterale Partnerschaften, die aktiv für diverse Austauschprojekte genutzt werden. Folgende exemplarische Aktivitäten verdeutlichen das Engagement der Universität:

- Veranstaltung des Jahreskongresses der Gesellschaft für Musiktheorie (GMTH) 2022
- Produktion „La finta giardiniera“ als Kooperation mit der königlichen Opern Akademie Den Haag
- IGMN / Royal Musical Association: Umsetzung der Tagung „Wegzeichen Neue Musik. Salzburg und die musikalische Zeitgenoss\*innenschaft“ im Rahmen des Projektes „Achtung international!“ in Kooperation mit der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik (Sektion Österreich) und der Royal Musical Association
- Kooperationsprojekt mit dem Pop-Jazz Chor der Hochschule für Musik Mainz (Konzerte im Mai und November 2023)
- Die Klasse für Chorleitung kooperiert mit mehreren deutschen Opernhäusern (Dresden, München)
- Lehrende des Dept. 14 engagierten sich in der Konzeption und Organisation der International Days der Pädagogik (1.-4.12.2022).
- Fortsetzung der Kooperation mit der FreeSZFE (Freie Universität für Theater und Film) in Budapest
- Einrichtung eines neuen Netzwerkes auf CEEPUS (Central European Exchange Program for University Studies) unter Beteiligung der Pädagogischen Fakultät der Karls-Universität Prag (Dr.in Jirina Jirickova), der Musikakademie Ljubljana (Dr.in Branka Rotar) sowie dem Dept Elementare Musik- und Tanzpädagogik – Orff Institut der Universität Mozarteum Salzburg (Univ.-Prof.in Dr.in Anna Maria Kalcher) mit dem Ziel, musikpädagogische Fragestellungen mit Fokus Kreativität universitätsübergreifend zu verhandeln und Studierenden- sowie Lehrendenmobilitäten zu ermöglichen
- Projektleitung des internationalen Masterstudiengangs Neue Musik (Bern - Dresden - Salzburg); in Kooperation mit der Hochschule in Dresden wurde das Ensembleprojekt mit einer einstündigen Uraufführung von Klaus Lang in beiden Städten realisiert.

6	Österreichisches Netzwerk Migrationsforschung	Weitere Beteiligung am Verbund im Bereich der Migrationsforschung zwischen den Universitäten Innsbruck, Graz, Salzburg und Donau Universität Krems.	<b>2022-2024:</b> Fortführung der Netzwerkaktivitäten	
---	---	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Netzwerkaktivitäten (Veranstaltungs- und Workshop-Vorbereitungen, transdisziplinär-fachlicher Austausch) wurden fortgeführt.

### D1.3. Ziel(e) zu Kooperationen

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020		2022	2023	2024	Abweichung Ist- Wert zu Ziel- wert des Berichtsjahres absolut in %
1	Langfristige Kooperationsverträge, die die gemeinsame Ressourcennutzung beinhalten EP_2227_Kap. VI.	Anzahl der langfristigen Verträge	5	Zielwert	6	7	7	+2 (abs.) +33,3 %
				Istwert	8			

**Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:**

Wie bereits im Jahr 2021 wurde der Zielwert auch im Berichtsjahr 2022 mit den folgenden acht langfristigen Kooperationsverträgen übererfüllt:




- mit der ARCO (Art, Research and Creation Opus) Marseille
- mit der Paris Lodron Universität Salzburg im Rahmen der interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst
- mit dem Tiroler Landeskonservatorium hinsichtlich des gemeinsamen Studienangebots

- mit dem Land Tirol, dem Tiroler Landeskonservatorium und der Universität Innsbruck betreffend den Betrieb der Gemeinschaftsbibliothek im Haus der Musik Innsbruck
- mit den österreichischen Partneruniversitäten im Projekt UniNEtZ (Universitäten und Nachhaltige Entwicklungsziele)
- mit der Fondazione Accademia Musicale Chigiana - Onlus im Rahmen von Siena Barock
- mit der FreeSZFE Society Budapest (Lehre Schauspiel, Regie, Bühnengestaltung)
- mit dem Salzburg Global Seminar (Schloss Leopoldskron)

## D2. Spezifische Bereiche

### D2.1. Bibliotheken

#### D2.1.2 Vorhaben zu Bibliotheken


Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Weitere Etablierung der neuen Bibliothekssoftware ALMA EP_2227_Kap. III.	Nach der erfolgreichen Migration in das neue Bibliothekssystem ALMA soll dieses nun weiter etabliert werden (weitere Digitalisierung der Bestände).	<b>2022-2024:</b> Weitere Etablierung des Systems ALMA	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Bibliothekssoftware ALMA läuft planmäßig, in den einzelnen Teilbereichen werden regelmäßig Adaptierungen vorgenommen. Die damit verbundene Suchoberfläche Primo läuft unter der Bezeichnung „mozsearch“ und wird ebenfalls regelmäßig angepasst.				
2	Weiterführung der Open Access Strategie der Universität EP_2227_Kap. III.	Die erfolgreich implementierte Open Access-Strategie soll weitergeführt werden (OANA, Publikationsplattform).	<b>2022-2024:</b> Weiterführung der Open Access Strategie	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Open Access Strategie wurde mit Hilfe des Repositoriums erfolgreich weitergeführt. Eine Mitarbeit in der OANA kann nicht mehr erfolgen, da die Netzwerkarbeit an die uniko abgegeben wurde. Die Open Access Strategie wurde mit dem Zugang zu OJS (Open Journal System) weiterentwickelt. Mittels dieser Open Source Software ist es Angehörigen der Universität Mozarteum Salzburg möglich, eine musikwissenschaftliche Zeitschrift herauszugeben. Betreut wird OJS von der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) Dresden.				
3	Weitere Stärkung und Öffnung der Archive als kooperative Einrichtungen ergänzend zur Bibliothek EP_2227_Kap. III.	Weiterführung einer Kooperationsstruktur ergänzend zum Bibliotheks-wesen für die bedeutenden Archive des Hauses.	<b>2022-2024:</b> Weiterführung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
Die Archive wurden im Berichtsjahr als kooperative Einrichtungen ergänzend zur Universitätsbibliothek weiter geöffnet. Die Kooperation der Universitätsbibliothek mit dem Archiv für Spielforschung und Playing Arts ist zur Gänze umgesetzt und wird weitergeführt. Die Medienbestände des Archivs sind im Online-Katalog der Universitätsbibliothek inventarisiert und die Grafksammlung, die seit 2018 über eine Online-Galerie im Repository der Universitätsbibliothek Mozarteum zugänglich ist, wird fortlaufend gepflegt und erweitert. Vor allem die Sammlung der Spielbücher aus dem 16. bis 19. Jahrhundert wurde vermehrt sichtbar gemacht. Die Forschungsergebnisse wurden in der österreichischen Brettspielzeitschrift und als Online-Publikation im Repository der Universitätsbibliothek Mozarteum veröffentlicht, weitere Veröffentlichungen zur Forschung zum Glücksspiel in Europa im 19. Jahrhundert sind in Planung. Die Kooperation der Universitätsbibliothek mit dem Kunst-ARCHIV-Raum ist umgesetzt, es gibt einen regelmäßigen Austausch von Bibliotheks- und Archivleitung, gemeinsame Projekte werden entwickelt. Unter anderem soll das Archiv-Informationssystem mit dem Repository und/oder dem Bibliothekskatalog verknüpft werden, um Dokumente über eine einheitliche Plattform suchbar zu machen. Angedacht ist auch eine gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten. Die personelle Kooperation von Universitätsbibliothek und Kunst-ARCHIV-Raum wurde durch die Einstellung eines gemeinsamen Lehrlings (Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistentin) weiter intensiviert.				

## D2.2. Services zur Unterstützung der Internationalisierung

### D2.2.2 Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Internationales Standing EP_2227_Kap. I., VI.	<p>Die Universität Mozarteum Salzburg wurde in der LV-Periode 2019-2021 im internationalen fächer-bezogenen „QS World University Ranking“ von Platz 32 auf Platz 11 hochgestuft (in 2018 noch Platz 52). In einigen der folgenden Bereiche sollen Maßnahmen ergriffen werden, um das internationale Standing weiter zu verbessern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbau der filmischen Dokumentation- und Streaming-formate in Quantität und Qualität</li> <li>- Ausbau und Intensivierung der Zusammenarbeit mit internationalen Künstler*innen und Forscher*innen bis hin zu Residencies und Gastprofessuren</li> <li>- Ausbau der Alumni-Arbeit</li> <li>- Ausbau medialer Kooperationen und Präsenz</li> <li>- Vorantreiben des Neubauprojekts mit Weiterentwicklung und Umsetzung der Konzeption des ambitionierten Multimedia- und DigitalisierungsLab (kurz: X-Reality-Lab) mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Weiterentwicklung von „Studierenden-camps“ als USP der Zukunftswerkstatt Mozarteum</li> <li>- Weiterentwicklung des Zukunftspakets MOZ</li> </ul>	<p><b>2022:</b> Aufstockung der Filmprofessur sowie Ausbau des Service-Bereichs digitale Medien / filmische Dokumentation und Streaming</p> <p>Entwicklung eines Residencies-Konzepts</p> <p>Baubeginn des Neubauprojekts am Kurgarten (UMAK)</p> <p>Relaunch der Website, Neukonzeptionierung Öffentlichkeitsarbeit und Streaming-konzepte</p> <p><b>2023:</b> Durchführung des Verfahrens zur Verstetigung der Stiftungsprofessuren bzw. § 99a-Professuren</p> <p>Beginn mit Umsetzung des Residencies-Konzepts im Kontext Freie Kunst</p> <p>Vorantreiben des Bauprojekts (UMAK)</p> <p><b>2024:</b> Weitere Umsetzung des Residencies-Konzepts</p>	●



			Fertigstellung des Bauprojekts (UM-AK)	
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Um das internationale Standing im Berichtsjahr weiter zu verbessern, erfolgten im Hinblick auf Personalressourcen die geplante Aufstockung der Filmprofessur auf 100% sowie die Schaffung einer Vollzeitstelle im Service-Bereich Digitale Medien sowie filmische Dokumentation und Streaming, welche mit zwei Personen mit jeweils 50% Beschäftigungsausmaß besetzt wurde.</p> <p>Über die Stabsstelle Relationship Management werden Förderpartnerschaften gepflegt, die 2022 mehrere Residencies im Rahmen des „Practicing Care“-Projektes der Universität Mozarteum Salzburg ermöglichten. Die Entwicklung eines Residencies-Konzepts wird mit der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie mit kunstuniversitärer Profilierung abgestimmt. Die Leitfrage „Was kann und will die Universität Mozarteum Salzburg als Kunstuniversität Wesentliches für die Zukunftsgestaltung beitragen?“ bestimmt gleichermaßen das Residencies-Konzept sowie das Zukunftspaket MOZ, um hier maximale gesellschaftliche Wirksamkeit und Durchdringung im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung erreichen zu können. Ausbau und Intensivierung der Zusammenarbeit mit internationalen Künstler*innen und Forscher*innen wurden durch die Akquirierung internationaler Fördernder sowie über die International Society of Mozarteum University Salzburg, deren Ziel es ist, die Universität Mozarteum Salzburg visionär, ideell und finanziell zu fördern, umgesetzt. Somit konnten bereits zahlreiche Leuchtturmprojekte realisiert werden, darunter die Implementierung von Stiftungsprofessuren (z.B. Verlängerung einer dreijährigen Stiftungsprofessur um weitere zwei Jahre im Berichtsjahr 2022), das Kunst und Forschung vereinende Projekt „With Dylan on the Road“, die Gründung eines Akademieorchesters als neuen Klangkörper der Universität Mozarteum, das europäische Projekt „Open Your Eyes And Tell Me What You See“ mit Studierenden aus Dublin, London, Paris und Salzburg, ein Kompositionsauftrag im Rahmen des Projektes „Barockoper meets Contemporary Music“, ein Veranstaltungsschwerpunkt zu Helmut Lachenmann mit Anwesenheit des Komponisten und ARCO-Stipendien für Sänger*innen. Auch auf Department- und Institutsebene haben flächendeckend Aktivitäten mit Blick auf das internationale Standing stattgefunden (z.B. im Rahmen von Gast-Lectures, der Planung und Durchführung verschiedener internationaler Masterclasses – teilweise im Streaming-Format – mit hochkarätigen Gästen bzw. Partnerinstitutionen, beispielsweise Elaine Mitchener, Helmut Lachenmann, Koninklijk Conservatorium Den Haag, Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Lyon etc.).</p> <p>Der Baubeginn der UMAK wurde aufgrund der inflationsbedingten Teuerungen und auf Basis der überarbeiteten Kalkulation, die Grundlage für die Baufreigabe des BMBWF waren, auf Qu1/2023 verschoben (Grundsteinlegung 27.02.2023).</p> <p>Zudem erfolgte eine Neukonzeptionierung der Öffentlichkeitsarbeit, um den Relaunch der Website in Qu1/2023 planmäßig umzusetzen (zweisprachige Gestaltung der Website, Implementierung des Webtracking-Tools Matomo, Kartografie der Kooperationen, siehe dazu auch Vorhaben A3.2.3, A4.2.4).</p>				
2	Internationales und Kooperationen EP_2227_Kap. VI.	<p>Bereits im Februar 2021 wurde unmittelbar nach Beschluss des Entwicklungsplans 2022-2027 das Büro für Internationale Beziehungen personell aufgestockt, um dem dringenden Bedarf entgegenzukommen.</p> <p>Mit der geplanten Neufassung des Organisationsplans im Frühjahr 2022 soll die Service-Einrichtung (angeregt aus dem Leitfaden 2019 für die Erstellung des Entwicklungsplans des BMBWF) um den Bereich Kooperationen erweitert werden zu einer Abteilung für Internationales und Kooperationen.</p> <p>Es ist geplant, das Kartografierungsprojekt für die Kooperationen am Standort Salzburg auf alle Bereiche der</p>	<p><b>2022:</b> Entwicklung Konzeption</p> <p><b>2023:</b> Umsetzung</p>	

		Kooperationen auszuweiten, insbesondere auch auf internationaler Ebene.		
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Das Vorhaben wurde im Berichtsjahr planmäßig verfolgt. Der Bereich Kooperationen wird von der Abteilung für Internationales abgedeckt. Im Zuge der Aktualisierung und des Einpflegens der Kooperations- und Netzwerkpartnerschaften im Rahmen der Ausweitung des Kartografierungsprojekts wurden nicht nur die Kooperationen am Standort Salzburg, sondern auch Partnerinstitutionen auf internationaler Ebene erfasst. Die Kartografie wurde auf der neuen Website Anfang 2023 erfolgreich implementiert.</p>				

## D2.3. Verwaltung und administrative Services

### D2.3.2 Vorhaben zur Verwaltung und administrative Services der Hochschulen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Digitalisierungsprozesse in der Administration (siehe auch Vorhaben B3.2.2) EP_2227_Kap. I. (MP4)	<p>Mögliche Felder für eine Umsetzung der Digitalisierungsstrategie wären:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umstellung auf Microsoft 365, Vorbereitung zur Umstellung von SAP HANA, Einführung eines digitalen Einführungsprozesses, Implementierung DMS+CRM, Implementierung eines Ticket-Systems</li> <li>- Relaunch der Website mit interner digitaler Innenarchitektur für Forschungssupport und Services (interaktive Dokumentation, Archivierung, Vernetzung), Konferenz- und Streamingtechniken, Lehrmodule u.v.m.</li> <li>- Konfiguration und Weiterentwicklung von Open Data, Open Science, Open Education (bspw. Dissemination von Open Educational Resources (OER)), Open Arts / Immersive Art Experience and Space</li> <li>- Relaunch des digitalen Lehr- und Studienmanagements</li> </ul>	<p><b>2022:</b> Beginn der Umsetzung</p> <p><b>2023:</b> Weitere Umsetzung und Adaptierung</p> <p><b>2024:</b> Evaluierung (bottom up und top down)</p>	●
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Die für 2022 und 2023 geplanten Projekte sind im Zeitplan. Die Vorbereitungsarbeiten zur Umsetzung der Umstellung auf Microsoft 365 wurden 2022 abgeschlossen und ermöglichen die Umstellung ab Februar 2023 bis Ende des Sommersemesters 2023, beginnend mit den Studierenden und im Anschluss in den Bereichen Lehre, Kunst und Forschung sowie in der Administration.</p> <p>Die Vorbereitungen für die Umstellung auf SAP HANA laufen nach dem vorgegebenen Zeitplan des BRZ. Bereits umgestellt wurden 2022 die Geschäftspartner*innen.</p> <p>Die Implementierung von DMS und CRM ist abgeschlossen, sodass mit der Arbeit an einzelnen Prozessen, die darin abgebildet werden, begonnen werden kann. Die Einführung eines digitalen Freigabeprozesses ist noch in Evaluierung (im Zeitplan) und wird in enger Abstimmung mit den betroffenen Organisationseinheiten vorangetrieben. Das Ticket-System für das Mozarteum Informationstechnologieservice ist implementiert und in Betrieb – eine Ausrollung auf weitere Serviceabteilungen wird 2023 evaluiert.</p> <p>Der Relaunch der Website wurde 2022 vorbereitet und in Qu1 2023 umgesetzt. Universitätseigene digitale Services für Lehr- und Forschungssupport (Präsentation, Interaktion, Archivierung oder Vernetzung von Dokumenten oder Informationen), Studienzulassung, Bewerbungsverfahren, Raumbuchung u.v.m. wurden im Zuge dessen vorbereitet und sollen, vorbehaltlich der budgetären Möglichkeiten, kontinuierlich ausgebaut und weiterentwickelt werden.</p> <p>Eine interne Testung und methodische Bedarfserhebung der von der Universität für angewandte Kunst Wien entwickelten Software Portfolio / Showroom für kunstuniversitäre Bedürfnisse (Dokumentation, Archivierung, Vernetzung) sowie die Weiterentwicklung und Anpassung der Software aus der Perspektive von Musikuniversitäten haben stattgefunden.</p> <p>Im Zuge der Teilnahme am von Open Education Austria Advanced organisierten Barcamp „Are we OER yet?“, das am 5.7.2022 in Graz stattfand, erfolgte eine erste Kontaktaufnahme der Universitätsbibliothek mit dem Team des Projekts „Open Education Austria Advanced“ (siehe Vorhaben C1.3.4.2).</p>				
2	Nachhaltigkeit und Digitalität (siehe auch Vorhaben A2.2.3.) EP_2227_Kap. I., V.	<p>Beiden Bereichen kommt im Entwicklungsplan 2022-2027 eine große Bedeutung zu, beide Bereiche bedürfen dringend einer nachhaltigen Verankerung im Organisationsplan.</p> <p>Die Universität Mozarteum Salzburg prüft aktuell mögliche Formate für die Konfiguration einer oder mehrerer</p>	<p><b>2022:</b> Konzeptionierung und Einrichtung einer organisatorischen Einheit</p>	●

		organisatorischen Einheit(en), die eine umfassende Servicierung bis hin zu Aufgaben in Forschung und Lehre in diesen Bereichen verantwortlich übernehmen könnten.	<b>2023-2024:</b> Sukzessive Umsetzung	
Erläuterung zum Ampelstatus				
<p>Nach der Schaffung einer Stelle für Umweltmanagement mit zusätzlicher Beauftragung für Nachhaltigkeit im Jahr 2021 erfolgte der sukzessive Ausbau dieses Bereichs. So wurde mit dem Aufbau eines Arbeitskreises für Nachhaltigkeit begonnen und eine Abteilung für Nachhaltigkeit eingerichtet, beides wurde auch im neuen Organisationsplan verankert. Somit konnte der gesetzte Meilenstein erreicht werden.</p> <p>Planmäßig wurde 2022 auch erstmalig eine CO2-Bilanz erstellt. 2023 soll der Prozess für die EMAS-Zertifizierung erstellt und mit den Vorarbeiten und der Zertifizierung des Haupthauses am Mirabellplatz begonnen werden. Zur Servicierung des Themenbereichs Nachhaltigkeit und Digitalität wurden zudem Veranstaltungen für das Personalentwicklungsprogramm konzipiert (z.B. Change by design or change by disaster? Kultur als gestaltende Kraft im nachhaltigen Transformationsprozess, Nachhaltigkeit: Produktionen zu Ende gedacht, KI und ihre Konsequenzen für unser tägliches Tun etc.). Der Themenkomplex wurde auch in das vom Forschungsmanagement initiierte Staff Seminar „Research and / in the Arts 2022“ aufgenommen.</p>				

# IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

## **Rektorat:**

Prof.<sup>in</sup> Elisabeth GUTJAHR

Rektorin

Dr.iur. Mario KOSTAL

Vizekanzler für Lehre, Studiendirektor

O.Univ.-Prof. Mag. Hannfried LUCKE

Vizekanzler für Kunst

Mag.<sup>a</sup> Anastasia WEINBERGER

Vizekanzlerin für Ressourcen

## **Redaktion:**

Abteilung für Qualitätsmanagement und Entwicklungsplanung

Hofrat Dr. Stefan WEIERMANN, MBA (Leitung)

Ass.-Prof. Dr. Kai BACHMANN

Jessica EMBACHER MA (ab 11.4.2023)

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Florentina Maria FRITZ (stellvertretende Leitung)

Melanie HANL BSc (bis 31.3.2023)

Kathrin PARSON Bakk.<sup>a</sup> MA

Dipl.-Soz.<sup>in</sup> Désirée WILKE

# ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs.	Absatz
A&HCI	Arts and Humanities Citation Index
AEC	Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen
AEMP	Arbeitskreis Elementare Musikpädagogik (Deutschland)
AG FoFö	Arbeitsgemeinschaft Forschungsförderung
AG ID	Arbeitsgemeinschaft Inklusion und Diversität
AIT	Austrian Institute of Technology
AK ID	Arbeitskreis Inklusion und Diversität
AKG	Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen
ALMA	Cloud-basiertes Bibliotheksmanagementsystem
AMD Salzburg	Gesellschaft für Arbeitsmedizin, Sicherheitstechnik und Arbeitspsychologie GmbH
AMPF	Arbeitskreis Musikpädagogische Forschung
ANDC	Austrian Network for Dual Career
AP	Anrechnungspunkte
APCs	Article Processing Charges
AQ Austria	Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria
AR	Artistic Research
ARCO	Art, Research and Creation Opus
ARGE Curricula	Arbeitsgemeinschaft Curricula
ASEA-UNINET	ASEAN European Academic University Network
ATRACK	Absolvent*innen-Tracking in Kooperation mit der Statistik Austria
BA	Bachelor
BE	Bildnerische Erziehung
BGBI.	Bürgerliches Gesetzbuch I.
BIPoC	Black, Indigenous, and People of Color
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BMKÖS	Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
BPCs	Book Processing Charges
BRZ	Bundesrechenzentrum
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise

CDG	Christian Doppler Forschungsgesellschaft
CI	Corporate Identity
CORE	Open Access Publications Network...
COVID	Corona virus disease-2019
CRM	Customer-Relationship-Management
CUMULUS	International Association of Universities and Colleges of Art, Design and Media
DACH	Kunstwort, bzw. ein Apronym für Deutschland, Österreich und die Schweiz.
DILL	Department- und Institutsleiter*innen
DMS	Dokumentenmanagementsysteme
DSc	Data Science (RSA)
DSGVO	Datenschutzgrundverordnung
E:UTSA	Europe: Union of Theatre Schools and Academies
EAS	European Association for Music in Schools
ECIU	European Consortium of Innovative Universities
ECTS	European Credit Transfer System
ECTS-AP	European Credit Transfer System - Anrechnungspunkte
EEK	Entwicklung und Erschließung der Künste
EHEA	European Higher Education Area
EIT KIC	European Institute of Innovation Knowledge and Innovation Communities
ELIA	European League of Institutes of the Arts
EMTP	Elementare Musik- und Tanzpädagogik
EMW	Europäische Mozart Wege (Kulturnetzwerk)
ENIC Network	European Network of National Information Centres
EP	Entwicklungsplan
EPARM	European Platform Artistic Research in Music
EPTA	European Piano Teachers Association
EPU	Eurasia-Pacific Uninet
EQAR	European Quality Assurance Register for Higher Education
EQF	Europäischer Qualifikationsrahmen
ERA	European Research Area
ERAC	European Research and Innovation Area Committee
ERASMUS+ (SMS)	ERASMUS+ Studium an einer Partnerhochschule im Ausland (Student Mobility Studies)

ERASMUS+ (SMT)	ERASMUS+ Studierendenpraktika / Trainingsmobilitäten (Student Mobility for Traineeships)
ESG	Quality Assurance in the European Higher Education Area (Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum)
ETHO	European Technical Heads Organisation
EU	Europäische Union
EUA	European University Association
EU-H2020	EU Horizon 2020 Projekt
E:UTSA	Europe: Union of Theatre Schools and Academies
EvaSys	Befragungs- und Prüfungssoftware
F&E	Forschung und Entwicklung
FAIR	Findable, Accessible, Interoperable, Reusable
FAQ	Frequently Asked Questions
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
FH Salzburg	Fachhochschule Salzburg
FreeSZFE	Unabhängige Akademie für Theater und Film in Budapest; Free Színház- és Filmművészeti Egyetem
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
GenDivers	Preis für Abschlussarbeiten und Qualifikationsprojekte in den Bereichen Gender & Queer Studies sowie Diversity Studies
ggf.	gegebenenfalls
GTF	Gesellschaft für Tanzforschung
GTT	Gestaltung: Technik.Textil
GUEP	Gesamtösterreichischer Universitätsentwicklungsplan
HfMDK	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
HR	Human Resources
HRSM	Hochschulraum-Strukturmittel
HRSMV	Hochschulraum-Strukturmittelverordnung
HSD+	Lehrgang Hochschuldidaktik an der Paris Lodron Universität Salzburg
HS-QSG	Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz
i.H.v.	in Höhe von
idf	in der Fassung von
IGGS	Institut für Gleichstellung und Gender Studies
IGNM	Internationale Gesellschaft für Neue Musik
IGP	Instrumental- / Gesangspädagogik



IP	Intellectual Property
IPR Strategie	Intellectual Property Rights
ISCED	International Standard Classification of Education
ISME	International Society for Music Education
IT	Informationstechnik
ITG	Innovation Salzburg GmbH
Jubiläumsfonds ÖNB	Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank
JVZÄ	Jahresvollzeitäquivalente
KEP	Kulturentwicklungsplan (Salzburg)
KIC-CCSI	Knowledge and Innovation Communities - Europe's Cultural and Creative Sectors and Industries
KPI	Key Performance Indicators
KUG	Kunstuniversität Graz
KV	Kollektivvertrag
LA	Lehramt
MA	Master
MDW	Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
MFÖ	Musikpädagogische Forschung Österreich
MITOS21	MITOS21: A European theatre network
MOOC	Massive Open Online Course
MOZ	Universität Mozarteum Salzburg
MusiQuE	Music Quality Enhancement
NAMES	New Art and Music Ensemble Salzburg
OA	Open Access
OANA	Open Science Network Austria
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften
ÖAD	Österreichische Austauschdienst-Gesellschaft
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften
ÖNB	Österreichische Nationalbank
œnm	oesterreichisches ensemble fuer neue musik
ÖH	Österreichische Hochschüler*innenschaft
OJS	Open Journal System
OLAT	Online Learning And Training
ÖZBF	Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung

PCA	Pervasive Computing Applications (RSA)
PDCA-Zyklus	Plan - Do - Check - Act/Adapt-Zyklus, iterativer Prozess
PEEK	Programm zur Entwicklung und Erschließung der Kün
PGL	Postgraduate Universitätslehrgang
PH Salzburg	Pädagogische Hochschule Salzburg
PH Tirol	Pädagogische Hochschule Tirol
PhD	Philosophiae Doctor
PLETA	Platform European Theatre Academies
PLUS	Paris Lodron Univesität Salzburg
PN	Personenzählung für erstmals an der Universität zu einem ordentlichen Studium zugelassene Personen
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
PR	Public Relations
QF	Qualifications Frameworks
QF-EHEA	Qualifications Frameworks in the European Higher Education Area
QM	Qualitätsmanagement
QMS	Qualitätsmanagementsystem
RCM	Research Competition Mozarteum
RDMLA	Research Data Management Librarian Academy
RFM	Research Fund Mozarteum
RSA FG	Research Studios Austria Forschungsgesellschaft
SACEM	Société des Auteurs, Compositeurs et Éditeurs de Musique
SAP HANA	Entwicklungs- und Integrationsplattform von SAP
SAR	Society for Artistic Research
SAT	Smart Applications Technologies (RSA)
SCI	Science Citation Index
SDG	Sustainable Development Goal
SEAD	Salzburg Experimental Academy of Dance
SHK	Salzburger Hochschulkonferenz
SJ	Studienjahr
SLUB	Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
SOAK	Internationale Sommerakademie Universität Mozarteum Salzburg
SOMA	School of Music and Arts Education
SSCI	Social Sciences Citation Index

STEAM	science, technology, engineering, arts and mathematics
STEM	science, technology, engineering and mathematics
STEOP	Studieneingangs- und Orientierungsphase
STUDMON	HRSM-Projekt zum Studierenden-Monitoring
TCA	Training and Cooperation Activities
TLK	Tiroler Landeskonservatorium
TU Wien	Technische Universität Wien
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
UF	Unterrichtsfach
UG	Universitätsgesetz 2002
UHSBV	Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung
ULG	Universitätslehrgang
UMAK	Universität Mozarteum am Kurgarten, Arbeitstitel
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
Uni 55-PLUS	Universitäres Bildungsangebot für Personen ab 55 Jahren in Kooperation mit der Paris Lodron Universität Salzburg
uni:data	Hochschulstatistisches Informationssystem des BMBWF
uniko	Österreichische Universitätskonferenz
UniNEtZ	Universitäten und Nachhaltige Entwicklungsziele
Univ.-KV	Der Kollektivvertrag für die Arbeitnehmer*innen der Universitäten
USP	Unique Selling Proposition
USTAT1	Erhebung bei Studienbeginn
VBG	Vertragsbedienstetengesetz
vgl.	vergleiche
VR	Virtual Reality
VZÄ	Vollzeitäquivalente
W&K	Wissenschaft und Kunst
WBV	Wissensbilanzverordnung
WISS 2025	Wissenschafts- und Innovationsstrategie Salzburg 2025
WTZ	Wissenstransferzentrum
ZHdK	Zürcher Hochschule der Künste
ZKF	Zentrales künstlerisches Fach

# ANHANG

## **Newsletter**

Die Newsletter der Universität Mozarteum Salzburg aus dem Jahr 2022 sind über den folgenden Link einsehbar:

<https://www.moz.ac.at/de/news?date%5B0%5D=2022-01-01&date%5B1%5D=2022-12-31>

# JAHRESBERICHT<sup>4</sup>

GEMÄSS VEREINBARUNG



## **IMPRESSUM**

**Für den Inhalt verantwortlich:** Geschäftsführung der RSA FG

**Redaktion:** Prof. Dr. Markus Tauber, Prof. Dr. Alois Ferscha, DI Dr. Benedikt Gollan, Mag. Dr. Christian Thomay, Dr. Bernhard Göschlberger, MLBT MSc BSc, Dr. Stefan Gindl, Prof. Mag. Dr. Christian Huemer, DI Florian Kleedorfer, RSA-Team

**Layout:** RSA-Team

**Grafiken & Bildnachweise:** Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH

## **RESEARCH STUDIOS AUSTRIA FORSCHUNGSGESELLSCHAFT MBH**

*Leopoldskronstraße 30*

*5020 Salzburg*

*Tel.: +43 662 83 46 02 - 100*

*E-Mail: [office@researchstudio.at](mailto:office@researchstudio.at)*

*Website: [www.researchstudio.at](http://www.researchstudio.at)*

BERICHTERSTATTUNG ZUR

RAHMENVEREINBARUNG FÜR DIE  
LEISTUNGSVERINBARUNGSPERIODE 22 - 24

# 2022

**UNIVERSITÄT MOZARTEUM SALZBURG**

RESEARCH STUDIO PCA  
Pervasive Computing Applications  
RESEARCH STUDIO SAT  
Smart Applications Technologies  
RESEARCH STUDIO DSC  
Data Science

## GEMÄSS DER VEREINBARUNG VOM 30. JUNI 2022 ERLAUBT SICH DIE RSA FG IN FOLGENDER WEISE BERICHT ZU ERSTATTEN:

Der nachfolgende Bericht fußt auf der zwischen der **Universität Mozarteum Salzburg** und der **RSA FG** abgeschlossenen Rahmenvereinbarung vom 30. Juni 2022 für die Laufzeit von 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2024 und den in diesem Vertrag referenzierten gesetzlichen und verordnungsmäßigen Grundlagen der Republik Österreich und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF).

Alle Verweise auf die Wissensbilanzverordnung beziehen sich auf die gegenwärtig gültige Fassung vom 28.02.2017 BGBl. II Nr. 97/2016 und Nr. 356/2022.

### A. BMBWF VERTRAGSVERPFLICHTUNGEN DER UMS UND DER RSA FG

Die Rahmenvereinbarung bezieht sich auf die LV 22-24 der UMS mit dem BMBWF, die im Rahmen der hier definierten Parameter eine Kooperation der UMS mit der RSA FG vorsieht. Die Kooperationsvorhaben zielen auf eine Stärkung der UMS in Forschung, Digitalität und Third Mission, darüber hinaus sind im Rahmen dieser Kooperation auch gemeinsame Antragstellungen für Forschungsförderung (national und auf EU-Ebene) auch als Konsortialpartner angestrebt.

Als Meilensteine sind angegeben, dass „*jährliche Berichterstattungen der RSA FG im Rahmen der Wissensbilanz der UMS*“ geleistet und an das BMBWF weitergegeben werden. Gemäß der mit dem BMBWF abgestimmten Praxis der letzten Jahre wird die UMS die Verwendung der in der o.e. Kooperationsvereinbarung benannten Mittel mit den Leistungsindikatoren der RSA FG und entsprechend den Verordnungen zu Wissensbilanz (2016) dokumentieren.

Die RSA FG liefert dazu einen jährlichen Bericht für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember. Mit diesen Berichten werden kurze Zusammenfassungen (½ bis 1 Seite) zu den Aktivitäten und Ergebnissen im Berichtsjahr übermittelt, die in den narrativen Teil der Wissensbilanz der UMS übernommen werden können.

Zusätzlich werden optionale Kennzahlen übermittelt. Die Übermittlungen erfolgen bis spätestens 15. Februar des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres.



## **C. BERICHTE AN DIE UMS ZUR VERTRAGSERFÜLLUNG IM BERICHTSZEITRAUM DURCH DIE RSA FG**

Die nachfolgenden Berichte der drei Research Studios sind in je 5 Teile gegliedert:

1. Wissensbilanzkennzahl gemäß Leistungsvereinbarung: Teil B – Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK) / Vorhaben und Ziele
2. Inhaltlicher Bericht zu den angewandten Forschungsarbeiten und Transfertätigkeiten
3. Optionale Wissensbilanz-Kennzahlen gemäß Wissensbilanzverordnung des BMBWF
4. Andere optionale Kennzahlen – translationale Leistungen im Management der Innovationspipeline
5. Projektinfoblätter – inhaltliche Leistung in der Output-orientierten Forschungsdurchführung

Die Teile 1 bis 5 werden jährlich erstellt, einschließlich eines Kurzberichtes (s.o.) für den narrativen Teil der **Universität Mozarteum Salzburg**.

## **D. OPTIONALE WISSENSBILANZ-KENNZAHLEN GEM. WISSENSBILANZVERORDNUNG DES BMBWF IM BERICHTSZEITRAUM**

Um eine bessere Übersicht zu gewährleisten, folgt auf den nächsten Seiten eine gesamt-tabellarische Darstellung der drei Research Studios hinsichtlich der optionalen Wissensbilanz-Kennzahlen NN1 – NN5 (Personal der RSA FG, Erlöse aus F&E-Projekten der RSA FG in Euro, Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen der RSA FG, Anzahl der Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz- und Kaufverträge der RSA FG, Output im Wissenstransfer und der Innovationspipeline der RSA FG).

### **Grundlage für die Kennzahlenerstellung:**

Wissensbilanzverordnung-Arbeitsbehelf - Erläuterungen zur Erstellung der Wissensbilanz gemäß der Verordnung über die Wissensbilanz BGBl. II Nr. 97/2016 und Nr. 356/2022.

## NN1 - PERSONAL

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Zählkategorie)

<b>Anzahl</b>	Gesamtanzahl zum Stichtag 31. Dezember 2022
<b>Personal</b>	alle Dienst- oder Beschäftigungsverhältnisse (ohne Karenzierungen) der RSA FG
<b>Geschlecht</b>	- Frauen - Männer
<b>Personalkategorie</b>	- wissenschaftliches Personal <i>Senior Researcher*</i> <i>Junior Researcher*</i> <i>Dissertant*innen</i> <i>Andere (Freie DV, Praktikant*innen, Werkverträge)*</i> - Allgemeines Personal
<b>Zählkategorie</b>	- Köpfe - Vollzeitäquivalente

PERSONALKATEGORIE	KÖPFE			VOLLZEITÄQUIVALENT		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches Personal gesamt	6	20	<b>26</b>	2,95	14,52	<b>17,47</b>
Senior Researcher*	3	9	<b>12</b>	1,01	8,22	<b>9,23</b>
Junior Researcher*	3	8	<b>11</b>	1,94	5,30	<b>7,24</b>
Dissertant*innen*	0	1	<b>1</b>	0,00	1,00	<b>1,00</b>
Andere (Freie DV, Praktikant*innen, Werkverträge)*	0	2	<b>2</b>	0,00	0,00	<b>0,00</b>
Allgemeines Personal	3	3	<b>6</b>	1,26	2,25	<b>3,51</b>
<b>INSGESAMT</b>	<b>9</b>	<b>23</b>	<b>32</b>	<b>4,21</b>	<b>16,77</b>	<b>20,98</b>

\* keine Doppelnennungen, jede\*r Mitarbeiter\*in ist nur einmal zugeordnet. Werkverträge sind ohne VZÄ-Nennung, da Werksleistung.

## INTERPRETATION

Insgesamt sind mit Stichtag 31.12.2022 32 Personen in den Research Studios beschäftigt (inkl. dem allgemeinen Personal, welches anteilig auf jedes der RSA FG Studios umgelegt wird).

## NN2 - ERLÖSE AUS F&E-PROJEKTEN IN EURO

[pro Wissenschaftszweig] (nach Auftrag-/Fördergebender Organisation, Sitz der Auftrag-/Fördergebenden Organisation)

<b>Zeitraum</b>	Rechnungsjahr (1. Jänner – 31. Dezember 2022)
<b>Erlöse</b>	geldmäßiger Gegenwert für erbrachte Leistungen der RSA FG
<b>F&amp;E-Projekte</b>	Forschungsarbeiten an denen einzelne bzw. mehrere Personen im Studio mitarbeiten
<b>Auftrag-/Fördergebende Organisation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- EU</li> <li>- andere internationale Organisationen</li> <li>- Bund (Ministerien)</li> <li>- Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)</li> <li>- Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)</li> <li>- FWF</li> <li>- FFG</li> <li>- ÖAW</li> <li>- Jubiläumsfonds der ÖNB</li> <li>- sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)</li> <li>- Unternehmen</li> <li>- Private (Stiftungen, Vereine etc.)</li> <li>- sonstige</li> </ul>
<b>Sitz der Auftrag-/Fördergebenden Organisation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- national</li> <li>- EU</li> <li>- Drittstaaten</li> </ul>

### SITZ DER AUFTRAG-/FÖRDERGEBENDEN ORGANISATION

Wissenschaftszweig	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
102 Informatik	<b>1.222.989</b>	<b>201.205</b>	-	<b>1.424.194</b>

	Auftrag-/Fördergebende Organisation	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
<b>Insgesamt</b>	EU	-	183.945	-	183.945
	Bund (Ministerien)	100.000	-	-	100.000
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	-	-	-	-
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	-	-	-	-
	FWF	44.383	-	-	44.383
	Unternehmen	271.956	8.780	-	280.736
	sonstige	7.859	-	-	7.859
	andere internationale Organisationen	-	-	-	-
	FFG	765.521	8.480	-	774.001
	ÖAW	-	-	-	-
	Jubiläumsfonds der ÖNB	-	-	-	-
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	-	-	-	-
	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	33.270	-	-	33.270
	<b>Gesamt</b>	<b>1.222.989</b>	<b>201.205</b>	-	<b>1.424.194</b>

### INTERPRETATION

Im Berichtsjahr 2022 belaufen sich die Erlöse aus F&E-Projekten auf 1.424.194 Euro, was auf erfolgreiche Maßnahmen in der kofinanzierten Forschung (FFG) sowie auf zahlreiche Auftragsforschungsprojekte mit diversen Wirtschaftspartner\*innen zurückzuführen ist.

## NN3 - ANZAHL DER WISSENSCHAFTLICHEN VERÖFFENTLICHUNGEN

[pro Wissenschafts-/Kunstzweig] (nach Typus von Publikationen)

<b>Zeitraum</b>	Publikationen innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember), Zuordnung anhand des Datums der Veröffentlichung
<b>Erlöse</b>	Summe aller wissenschaftlichen Veröffentlichungen der RSA, welcher ohne Nennung der Universität (Affiliation) publiziert werden
<b>F&amp;E-Projekte</b>	Summe aller wissenschaftlicher Veröffentlichungen der RSA, welcher unter Nennung der Universität (Affiliation) publiziert werden.
<b>Auftrag-/Fördergebende Organisation</b>	Unter Nennung der Universität publizierte Erstauflagen von Fach- oder Lehrbüchern (ausgenommen Eigenverlag), nicht im Eigenverlag publizierte Fachzeitschriften oder Sammelwerke (ausgenommen Konferenz-Publikationen) und sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen
<b>Personal</b>	sämtliche Personen gemäß „Optionale Kennzahl Personal“
<b>Typus von Publikationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern</li> <li>- erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&amp;HCI-Fachzeitschriften</li> <li>- erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften</li> <li>- erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken</li> <li>- sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen</li> </ul>

WISSENSCHAFTSZWEIG		GESAMT
102 Informatik		9
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik		0
TYPUS VON PUBLIKATIONEN		GESAMT
Anzahl der Publikationen der RSA FG (PCA, DSc & SAT)	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	2
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	1
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	4
	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>
TYPUS VON PUBLIKATIONEN		GESAMT
Anzahl der Publikationen in Kooperation mit der Universität	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	2
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0
	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>
TYPUS VON PUBLIKATIONEN		GESAMT
<b>Insgesamt</b>	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	2
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	3
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	4
	<b>Gesamt</b>	<b>9</b>

## INTERPRETATION

Die Publikationen im Berichtsjahr 2022 liegen bei 9. Für 2023 ist es ein großes Ziel, die Publikationsleistung weiter zu erhöhen, vor allem betreffend der Quote in der Erstautorschaft.

## NN4 - ANZAHL DER VERWERTUNGS-SPIN-OFFS, LIZENZ- UND VERKAUFVERTRÄGE

(nach Patenterteilung, Art der Verträge, Verwertungspartnerinnen und -partnern, Verwertungs-Spin-Offs)

<b>Anzahl</b>	Gesamtanzahl der innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember 2022) erfolgten Neuzugänge
<b>Lizenzverträge</b>	Anzahl der Verträge, die die Veräußerung bestimmter alleiniger Nutzungsrechte der RSA FG an Immaterialgütern (zB Patente, Urheberrechte) betreffen. Erfasst werden nur jene Lizenzverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
<b>Optionsverträge</b>	Zu zählen sind Verträge betreffend die Anwartschaft Dritter gegenüber der RSA FG durch einseitige Willensklärung einen Verkaufs- oder Lizenzvertrag (bei alleinigen Eigentumsrechten bzw. Nutzungsrechten der RSA FG) betreffend Immaterialgüter herbeizuführen. Erfasst werden nur jene Optionsverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
<b>Verkaufverträge</b>	Gezählt werden Verträge betreffend den Verkauf der alleinigen Eigentumsrechte der RSA FG an Immaterialgütern (zB Patente, patentähnliche Schutzrechte wie Erfindungen, Schutzzertifikate, Gebrauchsmuster, Halbleiterschutzrechte, Sortenschutzrechte, Know-How). Erfasst werden nur jene Verkaufverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
<b>Art der Verträge</b>	- Lizenzverträge - Optionsverträge - Verkaufverträge
<b>Verwertungspartner*innen</b>	Zu zählen sind nur jene Verwertungspartner*innen, mit denen die RSA FG als ausschließliche Rechteinhaber Lizenzverträge, Optionsverträge bzw. Verkaufverträge geschlossen hat. - Anzahl der Unternehmen - Anzahl der (außer)universitären Forschungseinrichtungen Falls im Kalenderjahr insgesamt weniger als 3 Verwertungspartner*innen zuordenbar sind, ist aus Gründen des Datenschutzes anstatt der Anzahl der Verwertungspartner*innen die Ausprägung „n.a.“ anzuführen.
<b>Verwertungs-Spin-Offs</b>	Verwertungs-Spin-offs sind Unternehmensgründungen der RSA FG bzw. Unternehmen, an welchen die RSA FG direkt oder indirekt beteiligt ist und an welchen die Universität weder direkt noch indirekt beteiligt ist, sowie Unternehmen für die die Nutzung neuer Forschungsergebnisse/Ergebnisse auf Basis der Entwicklung und Erschließung der Künste, neuer wissenschaftlicher Verfahren oder Methoden aus der öffentlichen Forschung, an welchen die RSA FG über die alleinigen Verwertungsrechte verfügt bzw. eine Rechteübertragung an das Verwertungs-Spin-off durch die RSA FG erfolgt ist, für die Gründung unverzichtbar waren, dh. die Gründung wäre ohne Nutzung dieser Forschungsergebnisse/Ergebnisse auf Basis der Entwicklung und Erschließung der Künste oder eines daraus resultierenden Schutzrechts (zB Patente, Lizenzen etc.) nicht erfolgt. Zu zählen sind Neugründungen im Berichtsjahr. - Anzahl der Verwertungs-Spin-Off

ZÄHLKATEGORIE	ANZAHL
Patentanmeldungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Patenterteilungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufverträge	0
Verwertungspartner-innen und -partner	2
davon Unternehmen	2
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	0

## INTERPRETATION

Im Berichtsraum 2022 gibt es 2 Partnerschaften mit Unternehmen.

## NNS - OUTPUT IM WISSENSTRANSFER UND DER INNOVATIONSPIPELINE

[pro Outputkategorie]

ANZAHL	GESAMTANZAHL FG INNERHALB DES KALENDERJAHRES (01. JÄNNER – 31. DEZEMBER)
Outputkategorie	Eingeladene Fachvorträge
	davon Zielgruppe Wissenschaft
	davon Zielgruppe Wirtschaft
	Teilnahme an Round Tables, Plattformen, Opinion Boards
	davon Zielgruppe Wissenschaft
	davon Zielgruppe Wirtschaft
	Organisation von Round Tables, Plattformen, Opinion Boards
	davon Zielgruppe Wissenschaft
	davon Zielgruppe Wirtschaft
	Anzahl der entwickelten Prototypen/Assets
	davon Einsatz in KMUs
	Anzahl der Kooperationen
davon mit österreichischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen	
davon mit ausländischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen	
davon mit österreichischen Firmen (Gross) und auftraggebende Institutionen	
davon mit österreichischen KMUs, EPU's und NGOs	
davon mit ausländischen Firmen und Auftrag gebenden Institutionen	
Anzahl der Revenue Share Agreements	
Anzahl der Vertriebsvereinbarungen des Studios	

ZÄHLKATEGORIE	ANZAHL
Eingeladene Fachvorträge	14
davon Zielgruppe Wissenschaft	13
davon Zielgruppe Wirtschaft	2
Teilnahme an Round Tables, Plattformen, Opinion Boards	0
davon Zielgruppe Wissenschaft	0
davon Zielgruppe Wirtschaft	0
Organisation von Round Tables, Plattformen, Opinion Boards	1
davon Zielgruppe Wissenschaft	0
davon Zielgruppe Wirtschaft	1
Anzahl der entwickelten Prototypen/Assets	18
davon Einsatz in KMUs	5
Anzahl der Kooperationen	25
davon mit österreichischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen	5
davon mit ausländischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen	4
davon mit österreichischen Firmen (Gross) und Auftrag gebende Institutionen	2
davon mit österreichischen KMUs, EPU's und NGOs	12
davon mit ausländischen Firmen und Auftrag gebenden Institutionen	2
Anzahl der Revenue Share Agreements	0
Anzahl der Vertriebsvereinbarungen des Studios	0

## INTERPRETATION

Die Disseminationsleistung der Research Studios kann im Vergleich zum Vorjahr relativ gut aufrechterhalten werden. Für das Berichtsjahr 2023 wird angestrebt, diese noch zu verbessern.

# JAHRESBERICHT<sup>4</sup>

GEMÄSS VEREINBARUNG VON DER RSA FG AN DIE UMS



## RESEARCH STUDIO PCA

**R S A F G**

Research Studios Austria  
Forschungsgesellschaft

PERVASIVE COMPUTING APPLICATIONS

ZEITRAUM 01.01.2022 BIS 31.12.2022

**mozarteum**  
**university** ●

# BERICHTSGLIEDERUNG

<b>WISSENSBILANZ-KENNZAHL .....</b>	<b>4</b>
B1. Forschungsstärken/EEK und deren Struktur.....	4
B1.2 Vorhaben zu Forschungsstärken / EEK und deren Struktur.....	4
<b>INHALTLICHER BERICHT.....</b>	<b>6</b>
a. Das Studio PCA – Pervasive Computing Applications .....	6
b. Thematische Schwerpunkte .....	6
c. Abstract: Von Attentive IT zu Aware Systems .....	6
d. Highlights der Forschungsarbeit – Narrativer Teil 1: .....	8
<i>Kompetenz- und evidenzbasiertes Training (Airtention)</i> .....	8
<i>Höhepunkte des PY2</i> .....	8
<i>Kommerzialisierung Cognitive Load Analysis (MInDMAP)</i> .....	9
<i>Virtual und Mixed Reality als multimodale Sensor-Plattform (COGVR, EmPACT)</i> .....	10
<i>Aktivitäten zur Projektakquise</i> .....	11
e. Highlights des Wissenstransfers .....	12
<i>Hauptvortrag / Eingeladener Vortrag auf einer Tagung</i> .....	12
<b>OPTIONALE WISSENSBILANZ-KENNZAHLEN .....</b>	<b>14</b>
NN1 - Personal der RSA FG (PCA) .....	14
NN2 - Erlöse aus F&E-Projekten der RSA FG in Euro (PCA).....	15
NN3 - Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen der RSA FG (PCA) .....	16
NN4 - Anzahl der Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz- und Verkaufsverträge (PCA) .....	17
NN5 - Output im Wissenstransfer und der Innovationspipeline der RSA FG (PCA).....	18
<b>ANDERE OPTIONALE KENNZAHLEN .....</b>	<b>19</b>
4.1 Performance in Forschung.....	19
4.2 Output: Wissenschaft - Wissensoutput.....	19
4.3 Output: F&E Output .....	20
<b>PROJEKTINFOBLÄTTER .....</b>	<b>21</b>
Auflistung der Forschungsprojekte .....	21
ANHANG mit Projektinfoblättern und -erläuterungen .....	22



## B1. FORSCHUNGSSTÄRKEN/EEK UND DEREN STRUKTUR

### B1.2 VORHABEN ZU FORSCHUNGSSTÄRKEN / EEK UND DEREN STRUKTUR

NR.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für Berichtsjahr
A	SpotOnMozART	<p><b>Inhalt:</b> Im Rahmen des UMS-Projekts „SpotOnMozART“ soll eine Weiterführung des Projekts Mozart Contained! realisiert werden, in der auf dem bereits realisierten Container-Interaktionskonzept aufgebaut werden soll. Dazu soll ein erweitertes Interaktionskonzept erstellt werden, in dem das Publikum intuitiv und audio-visuell mit der Musik Mozarts interagieren kann. In einer Forschungsstudie soll mittels der erhobenen Daten – wie im Interaktionskonzept vorgesehen – sowohl die Interaktion des Publikums als auch der Lerneffekt der Installation untersucht werden. Schließlich soll auch ein zweiter Container mit einem neuartigen Interaktionskonzept realisiert werden.</p> <p><b>Zielsetzung:</b> Ziel ist die Einbindung von User Tracking im Sinne der dynamischen Aufmerksamkeitsanalyse (Attention Awareness) im Rahmen eines öffentlichen Kunstprojekts. Dabei soll ein neues Interaktionskonzept eine präzisere und detailliertere Publikumsinteraktion mit einer Videoinstallation ermöglichen und die Beeinflussung der Kunst durch die Interaktion und umgekehrt untersucht werden. Weiterhin ist das Ziel, in einer Forschungsstudie zu untersuchen, wie das Publikum auf die Installation reagiert, sowohl hinsichtlich der Musik Mozarts als auch des didaktischen Effekts: Die Installation soll dem Publikum intuitiv nahebringen, wie es die Installation explorativ nutzen und welche Erfahrungen es dadurch erwerben kann</p> <p><b>Mehrwert:</b> Wissenschaftlicher Mehrwert manifestiert sich durch die Auswertung der Interaktion der Besucher*innen mit der Installation. Durch den didaktischen Aspekt des Interaktionskonzepts lassen sich die gesammelten Daten (anonymes Skeletttracking, Befragungen vor und nach Betreten der Installation) dahingehend in verschiedene Kategorien einteilen, zu welchem Grad das Publikum das Interaktionskonzept intuitiv begriffen hat. Dadurch ermöglicht sich ein wissenschaftlicher Mehrwert durch eine mehrschichtige, quantitativ/qualitative Auswertung der Daten.</p> <p><b>Mögliche Folge-Aktivitäten/-Projekte:</b> Grundlagen für ein gemeinsames Forschungs- und Entwicklungsfolgeprojekt (Horizon Europe Cluster 2 Einreichungen zu Cultural Heritage, WWTF, etc). Folgekooperation mit interessierten Partnern (z.B. Royal College of Music, London).</p>	<p><b>2022:</b></p> <p>Weiterentwicklung des Containers bzgl. User Trackings</p> <p>Erstellung eines Konzepts zur psychologischen Erforschung der Potentiale der Installation wobei die RSA FG, insbesondere in der IT basierten Datenakquise unterstützt</p> <p>Präsentation und Realisierung der Installation, Evaluation und Datenerhebung, wobei die RSA FG insbesondere in der IT basierten Datenakquise unterstützt, und sich für die Realisierung des Aufbaus verantwortlich zeichnet</p> <p>Optional: Gemeinsame Antragstellung zur Drittmittelakquise angestrebt</p>	GRÜN

	<p><b>Mögliche Projektteilnehmer:</b> UMS (u.a. Anna-Sophie Ofner); RSA FG (u.a. Christian Thomay – Studio PCA), Thomas Scherndl (Forschungsexperte für Psychologie, befr. Mitwirkung für Interaktionskonzept)</p> <p><b>KPIs mit Milestones:</b> Demonstration (Besser: öffentliche Präsentation und Evaluation) sowie Dokumentation (siehe Meilensteine zur Umsetzung)</p> <p><b>Qualitätssicherung, Monitoring, Reporting:</b> Report seitens UMS mit Kennzahlen an das BMBWF, Jahresendbericht, Vortrag (z.B. Lange Nacht der Forschung)</p>		GRÜN
<b>Erläuterung zum Ampelstatus</b>			

### **Was wurde (bereits) durchgeführt? / Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich planmäßig umgesetzt?**

Das Interaktionskonzept zur Unterstützung der psychologischen Erforschung der Potentiale der Installation, das im Rahmen des Projekts unHeard! 2020 für das UMS-Projekt „SpotOnMozART“ realisiert wurde, wurde erweitert – einerseits wird dem Publikum mehr Möglichkeit geboten, mit der Installation und dem Musikstück zu interagieren, andererseits wurde das Interaktionskonzept systematisch ausgewertet und validiert.

Die Installation besteht, wie in der ersten Version, aus vier Lichtskulpturen, die jeweils einem Instrument des Streichquartetts zugeordnet sind, die Mozarts Dissonanzenquartett (KV 465) spielen. Im Gegensatz zur ersten Version spielte nicht nur die Distanz des Publikums zu den Installationen eine Rolle – das Publikum konnte über Gestenerkennung mit speziellen Bewegungen einzelne Stimmen aktivieren können und die Lautstärke steuern. Damit wurde eine präzisere, bewusstere, und intuitivere Interaktion des Publikums mit der Installation ermöglicht. Die Realisierung baut auf der Implementierung der ersten Version auf und nutzt dieselbe Software- und Hardwarearchitektur (Kinect Tiefenkameras verbunden mit Barebones Windows-Rechnern).

Um nun auch eine Validierung zu ermöglichen, wurden Daten von freiwilligen Teilnehmer\*innen erhoben. Diese bestanden aus Befragungen vor und nach der Interaktion, und aus erklärendem Material zur Funktionsweise der Installation. Die Einbindung der Befragungen wird durch Deployment einer LimeSurvey-Umgebung auf den Barebones-Rechnern realisiert. Damit waren alle auswertungsrelevanten Daten (sowohl Messdaten aus dem Skeletttracking der Installation als auch Befragungsdaten) in einem gemeinsamen System vorhanden.

Die Installation wurde im Oktober 2022 fertiggestellt und fürs Publikum geöffnet. Es wurden Befragungs- und Messdaten von freiwilligen Teilnehmer\*innen während der Spot On MozART Expo (13./14. Oktober 2022) erhoben, und damit die Funktionalität des Interaktionskonzepts validiert, sowie Feedback zur Qualität und User Experience erhoben.

Das erweiterte Interaktionskonzept wurde in einem Journalartikel publiziert, in dem sowohl das aktuelle System als auch mögliche Weiterführungen in Richtung Cognitive AI dargestellt wurden (Ch. Thomay, B. Gollan, A. Ofner, T. Scherndl. "AI Meets Culture: Cognitive AI Enabling User Interaction in Multimodal Installation Art". ERCIM News (132), 2023).

### **Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der LV-Periode**

Basierend auf der erfolgreichen Realisierung des verbesserten Interaktionskonzepts und der Validierung des Systems sowohl mit aktiven Benutzerdaten von der Spot On MozART Expo, als auch mit Befragungsdaten, wird ein weiterführendes Konzept erstellt. Hier ist geplant, im Sommersemester 2023 eine Studie durchzuführen – dies wird als Update der Anlage zur Kooperationsvereinbarung als separates Dokument zur Verfügung gestellt.

Ampelstatus für 2022: **GRÜN**

#### **Erläuterung zum Ampelstatus:**

- GRÜN Das Vorhaben wurde im Berichtsjahr, inhaltlich und zeitlich in der geplanten Form umgesetzt.
- GELB Das Vorhaben wurde innerhalb des Berichtsjahres, aber mit inhaltlichen Abstrichen und/oder zeitlicher Verzögerung, umgesetzt
- ROT Das Vorhaben wurde **NICHT** innerhalb des Berichtsjahres umgesetzt.

# 2

## INHALTLICHER BERICHT ZU DEN ANGEWANDTEN FORSCHUNGSARBEITEN & TRANSFERTÄTIGKEITEN

### A. DAS STUDIO PCA – PERSVASIVE COMPUTING APPLICATIONS

<i>Univ. Prof. Dr. Alois Ferscha</i>	Wissenschaftliche Studioleitung
<i>DI Dr. Benedikt Gollan</i>	Operative Studioleitung
<i>Mag. Dr. Christian Thomay</i>	Stellvertretende operative Studioleitung

### B. THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- ▶ Awareness und Erkennungsarchitekturen (Interaktion, Kontext, Aktivität)
- ▶ Kognitive Modelle (Attention, Mental Load)
- ▶ Cyberphysical Systems
- ▶ Industrielle, adaptive und multimodale Assistenzsysteme
- ▶ Competence-based Training & Assessment

Die o. e. Themenliste ist beispielhaft und wird jährlich einer internen Überprüfung und Aktualisierung in Abstimmung zwischen Studioerfolg und Schwerpunktsetzungen im Fachbereich unterzogen.

### C. ABSTRACT: VON ATTENTIVE IT ZU AWARE SYSTEMS

Die in den beschriebenen Projekten entwickelten Methoden ermöglichen einen nachhaltigen Kompetenzaufbau von Aware Systems in den Bereichen der

- intuitiven, immersiven Interaktion,
  - der Modellierung von Wahrnehmung und Engagement von Nutzern und
  - der Anpassung von Inhalten für individualisierte, optimierte Informationstechnologien. Diese Technologie Kompetenzen bilden eine Sandboxing Umgebung die eine modulare, schnelle Entwicklung von Anwendungen in den Bereichen
- Immersive Kulturvermittlung,
  - Competence-based Training in der Musikausbildung,
  - Analyse von Publikumsinteraktion sowie
  - Erstellung interaktiver Kunstinstallation.

In der zurückliegenden Berichtsperiode wurde im Research Studio Pervasive Computing Applications der Forschungsschwerpunkt der sensorischen Erfassung, mathematischen Modellierung und rechnergestützten Realisierung menschlicher Aufmerksamkeit,

kognitiver Fähigkeiten und Ressourcenauslastung, sowie darauf basierend, die Entwicklung multimodaler und adaptiver Trainings- und Assistenztechnologien in 3 kooperativen Forschungs-Projekten weitergeführt (AleS, Airtention, MinDMAP). Außerdem finden die Studiokompetenzen im Bereich Artificial Intelligence in der Bildverarbeitung (Objekterkennung, Objekt-Tracking) Anwendung in einem weiteren ko-operativen Forschungsprojekt im Bereich der Sicherheitsforschung (KRex). Darüber hinaus wurden in zwei Auftragsforschungsprojekten der Transfer der Forschungskompetenzen in den Markt erreicht (kognitive Last und adaptive Trainingssysteme in VR Anwendungen), sowie in ein UF-Projekt ein interaktives System für das Projekt Mozart unHEARD! entwickelt, welches in direkter Kooperation mit der Universität Mozarteum Salzburg entstanden ist.

Im UF-Projekt Mozart WaveOn wurde die interaktive Interaktionslösung aus dem Vorjahr (Kombination aus impliziter und expliziter Interaktion) für eine Musik-Interaktions-Installation im urbanen Raum in Zusammenarbeit mit der Universität Mozarteum Salzburg

weiterentwickelt. Zusätzlich zu der ursprünglich Interaktionssteuerung durch Position und Gesteninteraktion wurden zusätzliche Gestensteuerungen zur interaktiven Steuerung der Musikwiedergabe realisiert. In einer Studie wurde Benutzungsdaten erfasst mit dem Ziel der Erforschung intuitiver Interaktion mit Kunst in öffentlichen Installationen.

Das Airtention Projekt (FFG 874500) adressiert die Entwicklung und Etablierung kompetenz- und evidenzbasierter, interaktionsbasierter Trainingsmethoden mit applikationsagnostischer Anwendung der Technologie in der Pilot\*innenausbildung, mit dem Ziel, die etablierte Maßeinheit von Kompetenz – nämlich geleistete Stunden als Erfahrung – durch tatsächliche objektive Messgrößen zu ersetzen. In diesem Projekt geht es um die Entwicklung eines sensorbasierten Systems zur Erfassung und Modellierung kognitiver und verhaltensbasierter Parameter (kognitive Last, visuelle Aufmerksamkeit, Interaktions Analyse, Performanz in der Aufgabendurchführung) mit dem Ziel den Kompetenzstatus und Trainingsfortschritt messbar zu machen. Damit soll eine Qualitätssteigerung in der Ausbildung sowie eine Individualisierung des Trainingsprozesses und damit eine Optimierung erreicht werden. Im Weiten Projektjahr wurde das technische Assistenzsystem entwickelt (markerlose Lokalisierung, kontinuierliche räumliche Aufmerksamkeitsanalyse, kognitive Lastanalyse), mit welchem die Instrukturen und Schüler die Trainings-sessions durchführen, aufzeichnen und die Analyse durchführen können. Die hier entwickelten Methoden zur Modellierung der Aktivitäts- und Wahrnehmungsanalyse ermöglichen in kulturellen Anwendungen das Design, Entwicklung, sowie Evaluierung interaktiver, immersiver Installationen.

Das EmPACT Projekt (FFG 898734) erweitert den Ansatz rein beobachtender Interaktions-, Trainings- und Assistenzsysteme hin zu aktiven, adaptiven Assistenztechnologien. Mit Hilfe von Mixed Reality wird die Sensor-Seite der bestehenden Systeme um einen aktiven Feedbackkanal erweitert, der es ermöglicht, Nutzer\*innen auf unterschwelliger Ebene Assistenz und Hilfestellung zur Verfügung zu stellen.

Das MInD-MAP Projekt (FFG 880097) adressiert die Kommerzialisierung der entwickelten Cognitive Load Analyse im Rahmen des EUROSTARS Programms. Mit

dem niederländischen Partner Noldus Information Technology wird gemeinsam die prototypische Realisierung der Last-Analyse in ein kommerzielles Feature weiterentwickelt. Dies beinhaltet die Stabilisierung der Algorithmen gegenüber Störfällen sowie der Verallgemeinerung der Kompatibilität mit anderen Sensoren, insbesondere in Bezug auf Remote Eye Tracker. Diese Weiterentwicklung der kognitive Lastanalyse ist die Basis für weiterführende Anwendungen im Bereich der Competence-based Training Konzepte in Kultur- und Kunstvermittlung.

Im Auftragsforschungsprojekt Cognitive Load in Virtual Reality (COGVR) werden die entwickelten Technologien und Konzepte der Analyse und Detektion kognitiver Last basierend auf Änderungen des Pupillendurchmessers auf ein neues Anwendungsgebiet übertragen. In Zusammenarbeit mit der Soma Reality GmbH werden virtuelle Trainings im Healthcare-Bereich (Ausbildung von medizinischem Fachpersonal) durch die Analyse der kognitiven Auslastung erweitert. Dadurch sollen die Trainingsprozesse dynamisch an die individuelle Leistungsfähigkeit der Personen angepasst werden können, um jeden Trainee im optimalen Lernbereich zu halten („Fordern aber nicht überfordern“). Diese Weiterentwicklung der kognitive Lastanalyse in Virtual Reality Umgebungen ermöglicht immersive Anwendungen in der Kulturvermittlung und im Bereich intuitiver, kollaborativer Digital Workspaces.

Im Auftragsforschungsprojekt Data-driven Therapy of the Future wurde in der Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Therapie-Anbieter tech2people GmbH ein umfangreiches Forschungs-vorhaben entworfen und eingereicht. Dies umfasst die Identifikation der technischen und wissenschaftlichen Herausforderungen in Bezug auf modernste, datengetriebene und Robotik-gestützte Therapiemethoden im Bereich der Physiotherapie bei neurologischen Erkrankungen. Dieses Projekt unterstützt in der generischen Verhaltensmodellierung und impliziter Interaktionsanalyse (interaktive Installationen).

Neben den inhaltlichen Forschungstätigkeiten wurde die Wissensvermittlung in Form eingeladener Fachvorträge und wissenschaftlicher Fachvorträge bei Konferenzen vorangetrieben.

## D. HIGHLIGHTS DER FORSCHUNGSARBEIT – NARRATIVER TEIL 1:

In den folgenden Abschnitten sind Kurzfassungen der Forschungshighlights der jeweiligen Themenbereiche beschrieben.

### **Kompetenz- und evidenzbasiertes Training (Airtention)**

Ziel des Projekts ist die Realisierung eines technologischen Ansatzes für kompetenzbasiertes Training, der eine kontinuierliche Anpassung und Personalisierung von Trainingsabläufen ermöglicht und traditionelle Trainingszeiten als Leistungsmaß durch kompetenz-basierte Bewertungen ersetzt.

Im dritten Jahr des Airtention-Projekts fokussierte sich die Forschungsarbeit auf die Durchführung von Test- und Validierungsstudien um

- (i) die technische Reife der Implementierung,
- (ii) die Validität und Aussagekraft der implementierten Kompetenz-Features,
- (iii) Usability und Integrierbarkeit der Lösung in den Trainingsprozess, sowie
- (iv) notwendige Schritte zur Lizenzierung der entwickelten Technologien zu testen.

In der aktuellen endemischen Phase der COVID-19 Krise beginnen die Pilot\*innentrainings erst langsam wieder und finden noch in geringem Maße statt. Daher wurde die geplante Studie mit Schüler\*innen und Ausbilder\*innen im Training Center in Zürich nur in reduziertem Maße durchgeführt. Dadurch konnte das Projekt zwar im geplanten Umfang weitergeführt werden, erreichte aber nicht die angestrebte Größe von Proband\*innen für eine ausreichende Empirie.

Aufgrund weiterer Verzögerungen beim Projektpartner Austro Control, bei dem die Anwendbarkeit auf die Bereiche der Flugsicherung erforscht werden soll, verlängert sich das Projekt kostenneutral bis Mai 2023.

## Höhepunkte des PY2

### **Vollumfängliche Integration Pupil Invisible in Flight Analyser Software**

Nachdem die Usability des Pupil Core Eyetrackers aufgrund des komplexen Kalibrierungsprozesses und der umfangreichen Parametrisierung in durchgeführten Simulator-Studien als nicht ausreichend für Lai\*innen bewertet wurde, wurde als Alternative der Pupil Invisible Eyetracker eingesetzt. Dieser hat eine etwas geringere Genauigkeit, kann jedoch ohne Kalibrierung sehr einfach eingesetzt werden. In diesem Rahmen wurden auch erfolgreich sowohl die räumliche Wahrnehmung als auch die Auswertung kognitiver Last vollumfänglich mit dem neuen Sensor in der Flight Analyser Software realisiert werden.

### **Test & Validierung in Simulator und Real-Flugzeugen**

Im Rahmen von Tests und Studien wurden sowohl Testaufnahmen in Pilotentrainings der LAT CH als auch in realen Flügen in Zusammenarbeit mit der Austro Control durchgeführt. Dabei wurden wertvolle Erkenntnisse zu Genauigkeit und Stabilität der Anwendung gewonnen.

### **Erweiterung der Studienanalyse**

Im Rahmen der statistischen Analyse der gesammelten Studiendaten wurden umfangreiche Analysen und Interpretationen implementiert. Dazu gehören

- (i) Visualisierung von Blickverteilungen durch Heatmaps, diese können dabei auch die Abweichung von einem „Soll“-Blickverhalten aggregiert über Referenzdaten von Profis darstellen
- (ii) Implementierung etablierter Features aus Blickverhaltens-Daten zur Evaluierung der Aussagekraft
- (iii) Beschreibung der Übergangstatistiken und -Wahrscheinlichkeiten zwischen Instrumenten mittels Tupel-Repräsentation
- (iv) Kombination von visueller Aufmerksamkeitsverteilung und kognitiver Last als Analyse der bewussten Wahrnehmung

## Kommerzialisierung Cognitive Load Analysis (MIInDMAP)

Das Eurostars Projekt MIInDMAP behandelt die Weiterentwicklung der bisher prototypischen Umsetzung der kognitiven Lastanalyse in Richtung kommerzielles Produkt. In Kooperation mit der Universität Wien werden einerseits in Studien die Anwendbarkeit der Methoden evaluiert und validiert und andererseits mit Noldus als internationaler Partner\*in die Umsetzung in diversen Anwendungsfeldern vorangetrieben.

Im Rahmen der zweiten Projektperiode lag der Fokus der technologischen Entwicklungen auf der Erhöhung der Stabilität, Zuverlässigkeit und Robustheit der kognitiven Belastungsanalyse, sowie der Integration anderer Geräte (Pupil Invisible) als zusätzliche nützliche Sensorplattform.

Die algorithmischen Optimierungen hinsichtlich Stabilität und Zuverlässigkeit wurden als entscheidend identifiziert, da Daten aus neuen Anwendungen neue Störfaktoren zeigten, die eine gründliche Behandlung und Kompensation erforderten. Die Erhöhung der Robustheit wurde hauptsächlich über Folgendes realisiert:

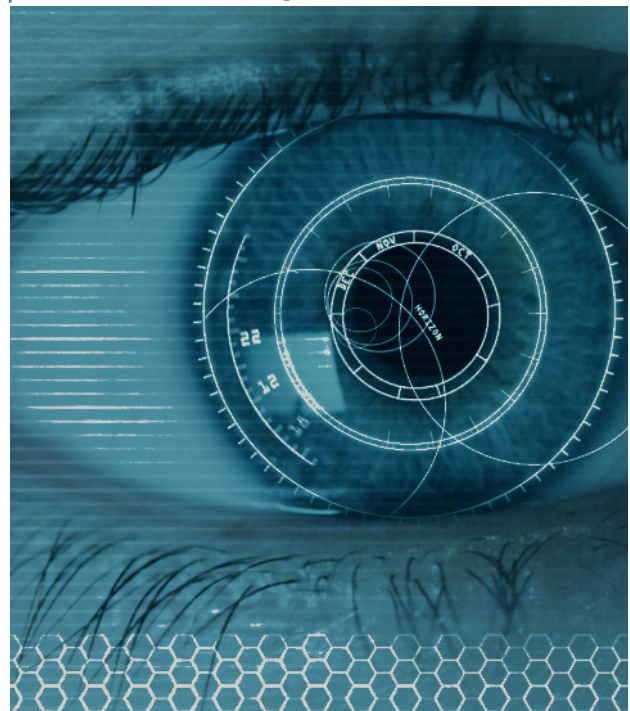
- (i) Einführung neuer adaptiver Filtermethoden mit zahlreichen Parametern zur Optimierung,
- (ii) Verbesserung der Interpretierbarkeit durch zuverlässige und aussagekräftige Darstellungen von Konfidenzwerten,
- (iii) Einführung der Vergleichbarkeit von kognitiven Belastungsniveaus durch Standardisierung von kognitiven Belastungsniveaus
- (iv) Umfassende Tests mit verschiedenen Datensätzen und Setups, um optimale Konfigurationen zu finden und Voreinstellungen von Einstellungen für verschiedene Szenarien zu identifizieren

Die Integration von Pupil Invisible war von Bedeutung, da es einen kalibrierungslosen Eye-Tracking-Ansatz bietet und somit eine benutzerfreundlichere Technologie mit weniger Datenschutzbedenken ermöglicht (es müssen weniger personenbezogene Daten erhoben werden). Da das Gerät und die API jedoch keine Pupillenerweiterung bieten, musste die Bewertung der Pupillenerweiterung aus den Rohdaten in einem aufwändigen KI-basierten Ansatz

implementiert werden (CNN-basierte Extraktion der Pupillenerweiterung, Zusammenführung von linkem und rechtem Auge unterstützt durch neue Vertrauensbewertungsmethoden).

Im Rahmen des zweiten Projektjahres ist das Konsortium erfolgreich:

- Implementierung eines komplexen adaptiven Filterprozesses, der die Identifizierung und Filterung von nicht-physiologischem Verhalten in Eingangsdaten sowie in den Modellierungsalgorithmen erlaubt (Vermeidung von Überkompensationseffekten in den empirischen Modellen).
- Optimierte Offline- und Online-Verarbeitung – mehrere Fehler in der Synchronisation und deterministischen Verarbeitung der Daten wurden behoben. In Kombination mit der Performance-Optimierung kann die Offline-Verarbeitung nun auch auf großen Datenmengen effizient durchgeführt werden
- Messung der kognitiven Belastung durch das Pupil Invisible-Gerät basierend auf den speziell entwickelten Extraktions- und Verarbeitungsalgorithmen
- Bewertung und Validierung in Laborstudien, in Nicht-Laborstudien und Prototypen
- Ergebnisse der kognitiven Belastung aus medizinischen, Flug- und Autosimulatordaten



– zeigen direkte kausale Beziehungen zwischen kritischen Ereignissen und Erhöhungen der kognitiven Belastung

- Durchführung von Laborstudien in Kooperation mit der Universität Wien - Die Methoden zur Wahrnehmungsanalyse und der kognitiven Lastanalyse wurde in diversen Umgebungen und Szenarien verfeinert und stabilisiert und stehen zur weiteren Anwendung z.B. in der Kulturvermittlung in Real-Umgebungen zur Verfügung.

### **Virtual und Mixed Reality als multimodale Sensor-Plattform (COGVR, EmPACT)**

Im Projekt COGVR entwickelt das Studio PCA in Zusammenarbeit mit Soma Reality eine multimodale Erfassung des Nutzer\*innenverhaltens und Nutzer\*innen-Status basierend auf multimodalen Sensordaten (integriertem Eyetracking, EMG, EKG, EDA, etc.). Ziel dieser Initiative ist es, menschliches Verhalten und Wahrnehmung in Virtual Reality Anwendungen bestmöglich zu verstehen und zu modellieren, um die Interaktion und Content der Anwendungen anzupassen und individualisieren zu können.

Insbesondere wird in diesem Rahmen die Integration der bestehenden Cognitive Load Analyse basierend auf Pupillometrie, sowie die Analyse anderer eingebetteter Sensoren (Muskelaktivität, Hautleitwert, Herzratenvariabilität, etc.) in die virtuelle Umgebung verfolgt.

Die Entwicklungsarbeiten sind in Studien zur Ausbildung von medizinischem Personal an der MedUni Wien eingebettet. Hier werden reale Trainingssituationen in virtuelle Trainingsumgebungen möglichst realistisch übertragen. Dies ermöglicht eine kostengünstige Skalierung der Trainingsprozesse sowie hohe Replizierbarkeit unter realistischen Bedingungen. Die Forschungs- und Entwicklungsergebnisse des PCA ermöglichen hier, zu evaluieren ob die virtuellen Trainingsumgebungen die reale Welt realistisch widerspiegeln, sowie welche Faktoren angepasst werden müssen um diesen Realitätsgrad zu verbessern:

- Durchführung von Referenzstudien – in einer ersten Referenzstudie wurden in Realbedingungen (Training von medizinischem Personal im Lab) wurden Verhaltens- und psychophysiologische Daten als Referenz gesammelt. Diese können im weiteren Projektverlauf mit den Daten aus den virtuellen Studien verglichen werden, um damit die Übertragbarkeit zu validieren.

Im EmPACT Projekt werden die bisher rein passiven Beobachtungsmethoden um eine aktive Feedbackkomponente erweitert indem mittels Mixed Reality die Realität mit Visualisierungen überblendet werden kann.

Die Ziele des EmPACT Projektes, das in Q4 2022 gestartet sind:

- Anreicherung der Interaktion im Trainingsprozess mit unterschwelligem Assistenzinformationen
- Entwicklung einer adaptiven Technologie, zur Adaption sowohl der Inhalte als auch deren Intensität (Salienz)
- Automatisierte Verhaltensanalyse zur Bewertung von „Fehlern“ in der Wahrnehmung, Prozessdurchführung und Workload Management.

Die Mixed Reality Technologie (Augmented Reality) ist besonders interessant, da sie virtuelle Informationen mit der realen Umgebung vereint und verschmelzen lässt, also die reale Welt mit digitalen Zusatzinformationen anreichern kann. Insbesondere in der Kunst- und Kulturvermittlung sind solche Technologien fundamental wichtig, da sie es ermöglichen Kunstkonsumenten mit – für das Verständnis wichtigen – Zusatzinformationen zu versorgen, ohne das Kunsterlebnis zu stören.

### **Aktivitäten zur Projektakquise**

Die Strukturfinanzierungsmittel des Research Studios Pervasive Computing Applications sind mit den aktuell kofinanzierten Projekten beinahe ausgeschöpft. Für das nächste Jahr werden mehrere Akquise-Einreichungen im Healthcare & Kultur (FFG Digitale Technologien, Horizon Europe), sowie in der Kulturvermittlung (FFG Bridge) durchgeführt.

Darüber hinaus verfolgt das PCA aktuell Einreichungen (Take Off, Life Sciences, Horizon Europe, FFG Basisprogramm) in den Bereichen Energiewandel, Circular Economy, und Competence-based Training in diversen beispielhaften Anwendungen.

Parallel dazu laufen aktuell intensive Aktivitäten zu Akquise von Auftragsforschung in den Bereichen des maschinellen Lernens in Healthcare, sowie in der bildbasierten Qualitätssicherung in der industriellen Assemblierung.



## E. HIGHLIGHTS DES WISSENSTRANSFERS

### Hauptvortrag / Eingeladener Vortrag auf einer Tagung

Ferscha A.:

**Können Maschinen denken?**, A1 OneTEC Future Shots, Wien, 10.11.2022.

Ferscha A.:

**Industrial Innovation Post Digitalisation**, ISM 2022: International Conference on Industry 4.0 and Smart Manufacturing, Hagenberg, 02.11.2022.

Ferscha A.:

**EWSN 2022: Conference Closing Address**, Österreich, 05.10.2022

Ferscha A.:

**EWSN 2022: Opening Speech**, Österreich, 04.10.2022

Gollan B.:

**Aware Virtual Reality Systems – How to utilize human attentional behaviour insights for adaptive systems**, Shift Medical 2022 Congress and Expo for Medical XR, Heidelberg, 23.09.2022

Ferscha A.:

**Innovation entsteht, wenn Menschen es wollen, RSA FG: Rethinking Innovation: Applied Research That Matters**, Salzburg, 22.06.2022.

Gollan B.:

**Airattention – Assistanve Technologies of the Future**, NextGen Training Technologies - Industrial Conference, Vienna, 13.06.2022

Ferscha A.:

**Tiny Embedded Intelligence - Heavily Resource Restricted AI**, NextGen Training Technologies - Industrial Conference, Vienna, 13.06.2022.

Ferscha A.:

**Nachhaltige Produktion**, Intertool 2022 - Fachmesse für Fertigungstechnik, Wels, 13.05.2022.

Thomay C.:

**Towards Adaptive Quality Assurance in Industrial Applications**, 2022 IEEE/IFIP Network Operations and Management Symposium (NOMS), Budapest, 29.4.2022

Ferscha A.:

**Produkte mit kognitiven Fähigkeiten - Miniaturisierte, eingebettete KI**, OÖ Zukunftsforum 2022, Linz, 08.03.2022.

Ferscha A.:

**Smart Garments :: Intelligence Woven into the Fabric of Everyday Life**, WHAT IF ... Shaping our future (Course 715.001, JKU Linz), Linz, 29.04.2022.

# 3

## OPTIONALE WISSENSBILANZ- KENNZAHLEN

GEMÄSS WISSENSBILANZVERORDNUNG DES BMBWF IM BERICHTSZEITRAUM

**Grundlage für die Kennzahlenerstellung:** Wissensbilanzverordnung-Arbeitsbehelf

Erläuterungen zur Erstellung der Wissensbilanz gemäß der Verordnung über die Wissensbilanz BGBl. II Nr. 97/2016 und Nr. 365/2022.

### NN1 - PERSONAL DER RSA FG (PCA)

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Zählkategorie)

<b>Anzahl</b>	Gesamtanzahl zum Stichtag 31. Dezember 2022
<b>Personal</b>	alle Dienst- oder Beschäftigungsverhältnisse (ohne Karenzierungen) der RSA FG
<b>Geschlecht</b>	- Frauen - Männer
<b>Personalkategorie</b>	- wissenschaftliches Personal <i>Senior Researcher*</i> <i>Junior Researcher*</i> <i>Dissertant*innen</i> <i>Andere (Freie DV, Praktikant*innen, Werkverträge)*</i> - Allgemeines Personal
<b>Zählkategorie</b>	- Köpfe - Vollzeitäquivalente

PERSONALKATEGORIE	KÖPFE			VOLLZEITÄQUIVALENT		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches Personal gesamt	1	7	8	0,83	4,95	5,78
Senior Researcher*	1	3	4	0,83	2,80	3,63
Junior Researcher*	0	3	3	0,00	2,15	2,15
Dissertant*innen*	0	0	0	0,00	0,00	0,00
Andere (Freie DV, Praktikant*innen, Werkverträge)*	0	1	1	0,00	0,00	0,00
Allgemeines Personal	3	3	6	0,42	0,75	1,17
<b>INSGESAMT</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	<b>1,25</b>	<b>5,70</b>	<b>6,95</b>

\*keine Doppelnennungen. Jede\*r Mitarbeiter\*in ist nur einmal zugeordnet.

### INTERPRETATION

Im Research Studio Pervasive Computing Applications (PCA) sind mit Stichtag 31.12.2022 14 Personen samt allgemeinem Personal der RSA FG angestellt, wovon 8 Personen Researcher\*innen sind samt einem Werkvertrag. Das allgemeine Personal umfasst die Mitarbeiter\*innen im Overhead (RSA-Team), welche anteilig auf jedes der RSA FG Research Studios umgelegt werden.

## NN2 - ERLÖSE AUS F&E-PROJEKTEN DER RSA FG IN EURO (PCA)

[pro Wissenschaftszweig] (nach Auftrags-/Förderorganisation, Sitz der Auftrag-/Förderorganisation)

<b>Zeitraum</b>	Rechnungsjahr (1. Jänner – 31. Dezember 2022)
<b>Erlöse</b>	geldmäßiger Gegenwert für erbrachte Leistungen der RSA FG
<b>F&amp;E-Projekte</b>	Forschungsarbeiten an denen einzelne bzw. mehrere Personen im Studio mitarbeiten
<b>Auftrag-/Fördergebende Organisation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- EU</li> <li>- andere internationale Organisationen</li> <li>- Bund (Ministerien)</li> <li>- Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)</li> <li>- Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)</li> <li>- FWF</li> <li>- FFG</li> <li>- ÖAW</li> <li>- Jubiläumsfonds der ÖNB</li> <li>- sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)</li> <li>- Unternehmen</li> <li>- Private (Stiftungen, Vereine etc.)</li> <li>- sonstige</li> </ul>
<b>Sitz der Auftrag-/Fördergebenden Organisation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- national</li> <li>- EU</li> <li>- Drittstaaten</li> </ul>

### SITZ DER AUFTRAG-/FÖRDERGEBENDEN ORGANISATION

Wissenschaftszweig	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
102 Informatik	458.365	-	-	458.365

	Auftrag-/Fördergebende Organisation	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
<b>Insgesamt</b>	EU	-	-	-	-
	Bund (Ministerien)	-	-	-	-
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	-	-	-	-
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	-	-	-	-
	FWF	-	-	-	-
	Unternehmen	194.168	-	-	<b>194.168</b>
	sonstige	7.859	-	-	<b>7.859</b>
	andere internationale Organisationen	-	-	-	-
	FFG	248.018	-	-	<b>248.018</b>
	ÖAW	-	-	-	-
	Jubiläumsfonds der ÖNB	-	-	-	-
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	-	-	-	-
	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	8.320	-	-	<b>8.320</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>458.365</b>	-	-	<b>458.365</b>

### INTERPRETATION

Im Berichtsjahr 2022 belaufen sich die Erlöse aus F&E-Projekten im Research Studio Pervasive Computing Applications (PCA) auf 458.365 Euro. Das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr ist auf erfolgreiche Projektabschlüsse und zusätzliche Auftragsforschungsprojekte zurückzuführen.

## NN3 - ANZAHL DER WISSENSCHAFTLICHEN VERÖFFENTLICHUNGEN DER RSA FG (PCA)

[pro Wissenschafts-/Kunstzweig] (nach Typus von Publikationen)

WISSENSCHAFTSZWEIG	GESAMT
102 Informatik	3
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	0

TYPUS VON PUBLIKATIONEN		GESAMT
Anzahl der Publikationen der RSA FG	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	2
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	1
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0
	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>

TYPUS VON PUBLIKATIONEN		GESAMT
Anzahl der Publikationen in Kooperation mit der Universität	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	2
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0
	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>

TYPUS VON PUBLIKATIONEN		GESAMT
Insgesamt	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	2
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	3
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0
	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>

### INTERPRETATION

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Publikationen zum Stichtag 31.12.2022 aufgrund der Disseminationstätigkeiten in den Forschungsprojekten von 2 (2021) auf 5 (2022) gestiegen. Für 2023 wird eine noch größere Publikationsleistung erwartet (1 Einreichung bereits akzeptiert, 2 in Planung).

## NN4 - ANZAHL DER VERWERTUNGS-SPIN-OFFS, LIZENZ- UND VERKAUFVERTRÄGE (PCA)

(nach Patenterteilung, Art der Verträge, Verwertungspartnerinnen und -partnern, Verwertungs-Spin-Offs)

<b>Anzahl</b>	Gesamtanzahl der innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember) erfolgten Neuzugänge
<b>Lizenzverträge</b>	Anzahl der Verträge, die die Veräußerung bestimmter alleiniger Nutzungsrechte der RSA FG an Immaterialgütern (zB Patente, Urheberrechte) betreffen. Erfasst werden nur jene Lizenzverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
<b>Optionsverträge</b>	Zu zählen sind Verträge betreffend die Anwartschaft eines Dritten gegenüber der RSA FG durch einseitige Willensklärung einen Verkaufs- oder Lizenzvertrag (bei alleinigen Eigentumsrechten bzw. Nutzungsrechten der RSA FG) betreffend Immaterialgüter herbeizuführen. Erfasst werden nur jene Optionsverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
<b>Verkaufverträge</b>	gezählt werden Verträge betreffend den Verkauf der alleinigen Eigentumsrechte der RSA FG an Immaterialgütern (zB Patente, patentähnliche Schutzrechte wie Erfindungen, Schutzzertifikate, Gebrauchsmuster, Halbleiterschutzrechte, Sortenschutzrechte, Know-How). Erfasst werden nur jene Verkaufverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
<b>Art der Verträge</b>	- Lizenzverträge - Optionsverträge - Verkaufverträge
<b>Verwertungspartner*innen</b>	Zu zählen sind nur jene Verwertungspartner*innen, mit denen die RSA FG als ausschließliche Rechteinhaber*in Lizenzverträge, Optionsverträge bzw. Verkaufverträge geschlossen hat. - Anzahl der Unternehmen - Anzahl der (außer)universitären Forschungseinrichtungen Falls im Kalenderjahr insgesamt weniger als 3 Verwertungspartner*innen zuordenbar sind, ist aus Gründen des Datenschutzes anstatt der Anzahl der Verwertungspartner*innen die Ausprägung „n.a.“ anzuführen.
<b>Verwertungs-Spin-Offs</b>	Verwertungs-Spin-offs sind Unternehmensgründungen der RSA FG bzw. Unternehmen, an welchen die RSA FG direkt oder indirekt beteiligt ist und an welchen die Universität weder direkt noch indirekt beteiligt ist sowie Unternehmen für die die Nutzung neuer Forschungsergebnisse/Ergebnisse auf Basis der Entwicklung und Erschließung der Künste, neuer wissenschaftlicher Verfahren oder Methoden aus der öffentlichen Forschung, an welchen die RSA FG über die alleinigen Verwertungsrechte verfügt bzw. eine Rechteübertragung an das Verwertungs-Spin-off durch die RSA FG erfolgt ist, für die Gründung unverzichtbar waren, dh. die Gründung wäre ohne Nutzung dieser Forschungsergebnisse/Ergebnisse auf Basis der Entwicklung und Erschließung der Künste oder eines daraus resultierenden Schutzrechts (zB Patente, Lizenzen etc.) nicht erfolgt. Zu zählen sind Neugründungen im Berichtsjahr. - Anzahl der Verwertungs-Spin-Off

ZÄHLKATEGORIE	ANZAHL
Patentanmeldungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Patenterteilungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufverträge	0
Verwertungspartner-innen und -partner	2
davon Unternehmen	2
davon (außer-)universitäre Forschungseinrichtungen	0

## INTERPRETATION

Im Berichtsraum 2022 gibt es keine Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz- und Verkaufverträge der RSA FG im Studio Pervasive Computing Applications (PCA). Jedoch sind mit Soma Reality und Noldus Information Technology zwei Verwertungspartner als enge Kooperationspartner etabliert.

## NNS - OUTPUT IM WISSENSTRANSFER UND DER INNOVATIONSPIPELINE DER RSA FG (PCA)

[pro Outputkategorie]

ANZAHL	GESAMTANZAHL FG INNERHALB DES KALENDERJAHRES (01. JÄNNER – 31. DEZEMBER)
Outputkategorie	Eingeladene Fachvorträge davon Zielgruppe Wissenschaft davon Zielgruppe Wirtschaft Teilnahme an Round Tables, Plattformen, Opinion Boards davon Zielgruppe Wissenschaft davon Zielgruppe Wirtschaft Organisation von Round Tables, Plattformen, Opinion Boards davon Zielgruppe Wissenschaft davon Zielgruppe Wirtschaft Anzahl der entwickelten Prototypen/Assets davon Einsatz in KMUs Anzahl der Kooperationen davon mit österreichischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen davon mit ausländischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen davon mit österreichischen Firmen (Gross) und auftraggebende Institutionen davon mit österreichischen KMUs, EPU's und NGOs davon mit ausländischen Firmen und auftraggebenden Institutionen Anzahl der Revenue Share Agreements Anzahl der Vertriebsvereinbarungen des Studios

OUTPUTKATEGORIE	ANZAHL
Eingeladene Fachvorträge	11
davon Zielgruppe Wissenschaft	11
davon Zielgruppe Wirtschaft	1
Teilnahme an Round Tables, Plattformen, Opinion Boards	0
davon Zielgruppe Wissenschaft	0
davon Zielgruppe Wirtschaft	0
Organisation von Round Tables, Plattformen, Opinion Boards	0
davon Zielgruppe Wissenschaft	0
davon Zielgruppe Wirtschaft	0
Anzahl der entwickelten Prototypen/Assets	8
davon Einsatz in KMUs	4
Anzahl der Kooperationen	14
davon mit österreichischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen	3
davon mit ausländischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen	0
davon mit österreichischen Firmen (Gross) und auftraggebenden Institutionen	1
davon mit österreichischen KMUs, EPU's und NGOs	8
davon mit ausländischen Firmen und auftraggebenden Institutionen	2
Anzahl der Revenue Share Agreements	0
Anzahl der Vertriebsvereinbarungen des Studios	0

### INTERPRETATION

Die Disseminationsleistung des Research Studios Pervasive Computing Applications ist im Vergleich zum Vorjahr auf einem hohen Niveau geblieben und etwa im Bereich der Fachvorträge von 7 (2021) auf 11 (2022) gestiegen. Die Prototypen liegen bei 8 (2022) im Vergleich zu 7 (2021) aufgrund der Kooperationen, wo vor allem mit österreichischen KMUs mehrere vielversprechende und langfristige Kooperationen aufgebaut werden konnten.

# 4

## ANDERE OPTIONALE KENNZAHLEN TRANSLATIONALE LEISTUNGEN IM MANAGEMENT DER INNOVATIONSPIPELINE

Die nachfolgende Darstellung gibt Auskunft über die Periode des Berichtszeitraums. Die Sicht der Forschungsarbeiten des Studios ist aufgegliedert nach Projektarten gemäß Positionierung der RSA FG in der Innovationspipeline von Universitäten zum Markt und damit zusammenhängender Finanzierungsquellen.



### 4.1 PERFORMANCE IN FORSCHUNG

INDIKATOR	PRODUKTIVITÄTSINDIKATOR (ANZAHL DER PROJEKTE)	ZUSATZINDIKATOR (PROZENTVERTEILUNG)
<b>Gesamtzahl an Projekten</b>	<b>10</b>	<b>100%</b>
UF- Unabhängige Forschungsprojekte*	1	10%
KF - Ko-finanzierte Forschungsprojekte*	5	50%
<i>Innovationsschecks mit KMU-Firmen</i>	0	0%
AF- Auftragsforschungsprojekte*	4	40%

\* UF Projekte (Unabhängige Forschungsprojekte) werden aus öffentlichen Mitteln (BMBWF) finanziert. Interne UF Projekte werden nach businessplanorientierten Vorlagen gestaltet und von der Gesamtleitung freigegeben.

KF Projekte (Kofinanzierte Forschungsprojekte) werden bei externen Stellen beantragt und von diesen mit unterschiedlichen Quoten teil finanziert z. B.: EU Projekte, FFG, FFF oder FWF Projekte etc.

AF Projekte (Auftragsforschungsprojekte) werden zu 100% von externen Partner\*innen (Firmenpartner\*innen) beauftragt und finanziert.

### 4.2 OUTPUT: WISSENSCHAFT - WISSENSOUTPUT

INDIKATOR	ANZAHL	KOMMENTAR
Anzahl der wissenschaftlichen Konferenz Teilnahmen und Vorträge	1	
Anzahl der Mitarbeiter*innen, die an Dissertationen arbeiten (laufend)	0	
Anzahl der Mitarbeiter*innen, die an Dissertationen arbeiten (Abschluss)	0	
Anzahl der Mitarbeiter*innen die an Masterarbeiten arbeiten (laufend)	0	
Anzahl der Mitarbeiter*innen die an Masterarbeiten arbeiten (Abschluss)	0	
Anzahl Praktikant*innen bzw. der Mitarbeiter*innen die an Bakk. arbeiten (laufend)	0	
Anzahl Praktikant*innen bzw. der Mitarbeiter*innen die an Bakk. arbeiten (Abschluss)	0	

### 4.3 OUTPUT: F&E OUTPUT

INDIKATOR	ANZAHL	KOMMENTAR
Anzahl der entwickelten Prototypen / Assets und deren Einsatz	8	<p><b>1. Realisierung von Mozart Contained! 2</b> -- Das Interaktionskonzept für Mozart Contained! wurde in einer zweiten Installation am UMS fertiggestellt und einem Live-Publikum vorgestellt. Der Prototyp bietet eine erweiterte Interaktionssteuerung und die empirische wissenschaftliche Analyse intuitiver Interaktion in solchen Installationen.</p> <p><b>2. Interaktive Virtuelle Präsentation</b> – Im Rahmen einer interaktiven Präsentation wurde ein Skelett-Tracking-basiertes Interaktionskonzept in Kombination mit einer 3D Avatar Visualisierung und einer virtuellen (Metaverse) Visualisierung der Präsentationsinhalte realisiert. Die Implementierung erlaubt eine Live Animation der Präsentation in einem virtuellen 3D Raum.</p> <p><b>3. Großräumige Lokalisierung in komplexen 3D-Umgebungen</b> -- die im Vorjahr entwickelte 3D-Lokalisierungsmethode wurde hochskaliert und kann nun in substantiell größeren Umgebungen angewandt werden. Dies fußt auf einer fundamentalen Neuentwicklung, in der die Kamerabildaten mit mehreren Referenzdatensätzen gleichzeitig abgeglichen werden können.</p> <p><b>4. Produktreife Kognitive Lastanalyse</b> – Im Rahmen der kognitiven Lastanalyse, wurde das Prototypmodul in Zusammenarbeit mit Noldus durch Implementierung einer Normalisierung, sowie Verbesserung der Stabilität in Richtung Produktreife weiterentwickelt.</p> <p><b>5. Digitale Therapie</b> – Im Zuge der Analyse medizinischer Daten wurde eine Integration der Daten und Interpretationen in ein Visualisierungs-Dashboard realisiert und implementiert. Dies ermöglicht die Realisierung einer Digital Patient Twin Modellierung zur Optimierung und Individualisierung der robotik-gestützten Therapie.</p> <p><b>6. Pupildurchmesser und damit Cognitive Load aus Pupil Invisible</b> – Im Zuge der Integration des Pupil Invisible Eyetrackers, wurde eine AI-basierte Pupillendetektion mittels Fusion der Kameradaten aus der Pupil Invisible realisiert. Diese ermöglicht die Analyse kognitiver Last auf den Daten der Pupil Invisible.</p> <p><b>7. Cognitive Load Integration in Virtual Reality</b> – Die entwickelte kognitive Lastanalyse wurde in eine VR Lösung eingebettet realisiert. Dies ermöglicht eine effiziente On-Plattform Lösung, und damit den skalierbaren Einsatz in aller Art adaptiver VR Anwendungen.</p> <p><b>8. Optische Qualitätssicherung</b> – Im Bereich visuelle Qualitätssicherung wurde ein modulares AI-basiertes System zur Erkennung von Produktteilen, Materialien und Längen von Objekten entwickelt. Mittels neuronaler Netze wurde ein synthetisches Datenset erstellt, auf dem ein sequentieller Erkennungsprozess trainiert und realisiert wurde.</p>
Davon Anzahl der für KMUs entwickelten Prototypen und deren Einsatz	4	<p>4. Produktreife kognitive Lastanalyse            5 Digital Therapie            7. Cognitive Load Integration in Virtual Reality            8. Optische Qualitätssicherung</p>



# JAHRESBERICHT<sup>4</sup>

GEMÄSS VEREINBARUNG VON DER RSA FG AN DIE UMS



## RESEARCH STUDIO DSC

**R S A F G**

Research Studios Austria  
Forschungsgesellschaft

PERVASIVE COMPUTING APPLICATIONS

ZEITRAUM 01.01.2022 BIS 31.12.2022

**mozarteum**  
**university** ●

# BERICHTSGLIEDERUNG

<b>WISSENSBILANZ-KENNZAHL .....</b>	<b>25</b>
B1. Forschungsstärken/EEK und deren Struktur.....	25
B1.2 Vorhaben zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur .....	25
<b>INHALTLICHER BERICHT.....</b>	<b>29</b>
a. Leitung des Research Studios DSC.....	29
b. Thematische Schwerpunkte .....	29
c. Abstract (DEUTSCH) .....	29
d. Abstract (ENGLISH).....	31
e. Highlights der Forschungsarbeiten/Highlights of the Research .....	31
Information retrieval, information extraction, recommender systems, text analysis and mining. ....	31
Deep machine learning, data modelling, mining, and prediction from heterogenous and real-time data. ....	32
Big data processing, knowledge representation, management, enrichment and curation. ....	33
Digital transformation with spatial visualization and exploratory analysis .....	33
Vision for the next years across the identified data science application areas .....	34
f. Highlights des Wissenstransfers .....	35
Publications, published in 2022 .....	36
<b>OPTIONALE WISSENSBILANZ-KENNZAHLEN.....</b>	<b>37</b>
NN1 - Personal der RSA FG (DSc+MKL).....	37
NN2 - Erlöse aus F&E-Projekten in Euro (DSc+MKL).....	38
NN3 - Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen (DSc+MKL) .....	39
NN4 - Anzahl der Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz- und Verkaufsverträge (DSc+MKL).....	40
NN5 - Output im Wissenstransfer und der Innovationspipeline (DSc+MKL).....	41
<b>ANDERE OPTIONALE KENNZAHLEN .....</b>	<b>43</b>
4.1 Performance in Forschung.....	43
4.2 Output: Wissenschaft – Wissensoutput .....	43
4.3 Output: F&E Output .....	44
4.4 Innovationspipeline - F&E Vernetzung Kundenkontakte .....	44
<b>PROJEKTINFOBLÄTTER .....</b>	<b>45</b>
Inhaltl. Leistung in der Output-orientierten Forschungsdurchführung .....	45
ANHANG mit Projektinfoblättern und -erläuterungen .....	46

Der nachfolgende **Bericht des Research Studios DSc ist in die folgenden 5 Teile** gegliedert:

1. Wissensbilanz-Kennzahl gemäß Leistungsvereinbarung: Teil B – Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK) / Vorhaben und Ziele
2. Inhaltlicher Bericht zu den angewandten Forschungsarbeiten und Transfertätigkeiten
3. Optionale Wissensbilanz Kennzahlen gemäß Wissensbilanzverordnung des BMBWF
4. Andere optionale Kennzahlen – translationale Leistungen im Management der Innovationspipeline
5. Projektinfoblätter – inhaltliche Leistung in der Output-orientierten Forschungsdurchführung

Die **Teile 1 bis 5** werden jährlich erstellt, einschließlich eines Kurzberichtes (s.o.) für den narrativen Teil der Universität Mozarteum Salzburg.

# 1

## WISSENSBILANZ-KENNZAHL GEM. LEISTUNGSVEREINBARUNG: TEIL B – FORSCHUNG / ENTWICKLUNG UND ERSCHLISSUNG DER KÜNSTE (EEK) / VORHABEN UND ZIELE

### B1. FORSCHUNGSSTÄRKEN/EEK UND DEREN STRUKTUR

#### B1.2 VORHABEN ZU FORSCHUNGSSTÄRKEN/EEK UND DEREN STRUKTUR

NR.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für Berichtsjahr
B	Distributed Data, Cartographies & Arts	<p><b>Inhalt:</b> Untersuchung von Kunst und Kultur relevanter Datenräume am Beispiel von Kooperationsaktivitäten der UMS am Standort Salzburg aufbauend auf raum-zeitlicher Linked Data als Gegenstand der weiteren Forschung (technologisch, kommunikativ, edukativ, gestalterisch-ästhetisch inkl. deren Visualisierung und explorativer Datenanalyse und Vergleich dieser Analysen mit externen Datenquellen.</p> <p><b>Zielsetzung.</b> Längerfristiges Ziel ist es, mit Hilfe interaktiver und explorativer digitaler Visualisierungen ein neues Verständnis über die zugrundeliegenden Daten zu bekommen. Dabei werden sehr unterschiedliche Datentypen (Geodaten, Statistiken, Foto- und Filmmaterial, Audiodateien, Textbausteine, u.v.m.) konzeptionell miteinander verbunden und gleichermaßen zu einem virtuell erlebbaren Archiv wie zu einer interaktiven Plattform transformiert. Dies eröffnet unterschiedlichen User-Gruppen aber auch Kunstschaffenden völlig neuartige Anwendungen, mit deren Hilfe datengetriebene Applikationen zu innovativen künstlerischen Darbietungen entwickelt werden können.</p> <p><b>Mehrwert:</b> Aufbau und Erweiterung von Digitalisierungskompetenz für eine integrative Betrachtung und interaktive Darstellung von Beziehungen, Inhalten und Kooperationen der UMS. Zusätzlich längerfristiger Mehrwert durch Konzept für zukünftige Entwicklung eines Prototyps, der als Inkubator und Forschungsobjekt dient um weitere Nutzung und Anwendung im Sinne von neuen Bildungsformaten, Cultural Heritage, Sparkling Science bis hin zu Business Creation und Internationalisierung.</p> <p><b>Mögliche Folge-Aktivitäten/-Projekte:</b> Grundlagen für ein gemeinsames Forschungs- und Entwicklungsfolgeprojekt zu entwickeln, bzw. Horizon Europe Cluster 2 Einreichungen</p> <p><b>Mögliche Projektteilnehmer:</b> UMS (Nadine Story, Nikolaus Lasser-Andratsch, Sandra Steindl; N.N.) – RSA FG (u.a. Manfred Mittelböck – Studio ISpace, Caroline Atzl – Studio - ISpace, Stefan Gindl - Studio DSc, Markus Tauber – Studio SDIS/GF)</p> <p><b>KPIs mit Milestones:</b> Schriftliche Dokumentation des Konzeptes und geplanten Prototypen inkl. Projektplan</p> <p><b>Qualitätssicherung, Monitoring, Reporting:</b> Report mit Kennzahlen des BMBWF, Jahresendbericht</p>	<p><b>2022 (geplant, wobei sich Meilensteine nach 2023 auch in Abhängigkeit von u.a. neue dynamische Datenbereitstellung verschieben können):</b></p> <p>Konzept zur Weiterentwicklung und ein konzeptioneller Prototyp für die räumlich-zeitlichen Datengrundlagen wobei die RSA FG insbesondere in der Daten-Akquise und der Visualisierung unterstützt</p> <p>Konzept und Projektplan zur Integration des Prototyps in die Website der UMS wobei die RSA FG insbesondere die Vorbereitung der Visualisierung und die Instandsetzung der Infrastruktur unterstützt.</p> <p>Optional: Ausarbeitung eines Konzeptes für einen Forschungsantrag zur technischen und nutzerorientierten Evaluierung und iterativen Profilierung des Prototyps</p>	GELB

### **Was wurde (bereits) durchgeführt? / Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich planmäßig umgesetzt?**

Im gegenwärtigen Projekt geht es um die Unterstützung der digitalen Transformation der Universität Mozarteum Salzburg (UMS) mit Blick auf Kooperationsaktivitäten und deren Demonstration mit räumlicher Visualisierung und explorativer Analyse. Dabei steht die Konzeption und Prototypisierung von interaktiven Visualisierungen der Kooperationen, Veranstaltungen und Projekte sowie dem Studienbetrieb der UMS im Fokus. Ziel ist es, die kontextuellen Beziehungen zwischen den wichtigsten Kooperationen der UMS raumzeitlich und grafisch, auf Basis der mit dem digitalen Wandel zu spezifizierenden Datengrundlagen, zu kommunizieren. Inhaltlich zielen die Arbeiten auf einen prototypischen Aufbau und die Validierung von interaktiven Link Map & Charts Dashboards ab, die es den Nutzer\*innen ermöglichen, die verschiedenen Beziehungen zwischen der UMS und ihren Kooperationspartner\*innen und Events – räumlich und zeitlich aufgelöst – themenspezifisch darzustellen und iterativ und explorativ zu analysieren.

In einem ersten Schritt gilt es dazu, die auf Basis der Anforderungen von der UMS identifizierten Datengrundlagen, so zu strukturieren, dass diese in inhaltlich abgestimmter Form prototypisch zusammengeführt und für die darauf aufbauenden Prozesse auch für Dritte als Daten und Services austauschbar gestaltet werden können. Nachfolgend ist es ein weiterer Baustein, diese harmonisierten Datenbestände mit neuen Methoden der räumlichen Visualisierung zu kommunizieren, um so zusätzliche Perspektiven der Dynamik und Vielzahl an Kooperationen der UMS zu generieren. Dies erfordert neue und innovative Visualisierungskonzepte wie „Linked Maps & Charts“ sowie Werkzeuge zur komplexen visuellen Datenanalyse mit Map-Dashboards. Dazu werden verschiedene Demonstratoren gemeinsam basierend auf unterschiedlichen Fragestellungen mit der UMS konzipiert, prototypisch umgesetzt und deren Nutzen evaluiert.

Im Berichtsjahr 2022 gab es keine Abweichungen vom inhaltlichen Plan. Die verschiedenen prototypischen Visualisierungen als interaktive Linked Map & Charts Dashboards zur explorativen Analyse von ausgewählten Datensätzen der UMS konnten wie abgemacht fertiggestellt werden und der Endbericht wurde übermittelt. Bzgl. Konzept zur Integration in Website werden noch künstlerische Evaluierungsergebnisse seitens UMS abgewartet, zwischenzeitlich wurde aber durch die RSA FG die Schnittstellenentwicklung zum CMS bzw. Visualisierungstool unterstützt. Erfahrungen und Ideen aus der Arbeit am gegenwärtigen Projekt fanden Niederschlag in verschiedenen Forschungsanträgen (siehe Kap. 2 allgemeine Kooperationsthemen).

### **Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der LV-Periode**

Wie bereits erwähnt, wurden die Ziele des Vorhabens gut erreicht, der Endbericht liegt vor und wurde übermittelt. Weitere Schritte werden nach ethisch künstlerischer Evaluierung der Visualisierungsplattform durch die UMS definiert. Dies wird als Update der Anlage zur Kooperationsvereinbarung als separates Dokument zur Verfügung gestellt

Ampelstatus für 2022: **GELB**

NR.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für Berichtsjahr
C	Cultural Hotspots	<p><b>Inhalt:</b> Im Rahmen dieses Themas soll eine adaptive Augmented Reality Visualisierung musikalischer Inhalte und die Vernetzung der Stakeholder für handgetragene Geräte (Smarthpones) entwickelt werden. Dazu werden Musikstücke über eine MIDI Struktur digitalisiert und dann in 3D in Augmented Reality zielgruppenspezifisch visualisiert. Dieses Rendering wird im Anschluss durch Context Awareness in den öffentlichen Raum in ein kulturelles Erlebnis transformiert.</p> <p><b>Zielsetzung.</b> Das Ziel ist die Entwicklung immersiver Interaktionssysteme zur intuitiven Kulturvermittlung als musikpädagogisches Format mit besonderem Fokus auf junge Zielgruppen (Gamification). Die Interaktion soll einerseits spatial getriggert werden (Nähe zu spezifischen kulturellen Objekten, Statuen, Häusern, Plätzen, etc.), andererseits die freie Bewegungsfreiheit in dieser Umgebung ermöglichen (freie Erforschung der Visualisierung durch Nutzer*in).</p> <p><b>Mehrwert:</b> Durch die Realisierung solcher immersiven Interaktionstechnologien sollen kulturelle Erlebnisse erzeugt werden, die über eine verstärkte Emotionalisierung und messbar erweiterter Erfahrungswelt eine verbesserte Kulturvermittlung ermöglichen.</p> <p><b>Mögliche Folge-Aktivitäten/-Projekte:</b> Grundlagen für ein gemeinsames Forschungs- und Entwicklungsfolgeprojekt (Horizon Europe Cluster 2, Einreichungen zu Cultural Heritage, WWTF, etc.). Folgekooperation mit interessierten Partnern (z.B. Royal College of Music, London).</p> <p><b>Mögliche Projektteilnehmer:</b> UMS (u.a. Andreas Bernhofer); RSA FG (u.a. Fabian Dopler – Studio MKL, Benedikt Gollan -Studio PCA);</p> <p><b>KPIs mit Milestones:</b> Schriftliche Dokumentation des Konzeptes inkl. Projektplan</p> <p><b>Qualitätssicherung, Monitoring, Reporting:</b> Report mit Kennzahlen des BMBWF, Jahresendbericht, öffentliche Präsentation des Projektfortschrittes im Oktober 2022 im Rahmen des großen SpotOnMozART-Symposium in Form einer erste Evaluierung, regelmäßiges Monitoring entlang des Projekt-Portfolios mit Präsentationen auf der SpotOnMozART-Website</p>	<p><b>2022:</b></p> <p>Erstellung eines Konzepts zur inhaltlichen und technischen Entwicklung von immersiven Kulturvermittlungsanwendungen mit Anforderungen aus der Musikpädagogik von Seiten der UMS.</p> <p>Präsentation von Projektkonzept und Fortschritt, Highlights und Milestones auf dem großen SpotOnMozART-Symposium im Oktober 2022 an der UMS</p> <p>Erstellung eines Konzeptes für einen Forschungsantrag zur quantitativen und qualitativen Bewertung und Weiterentwicklung der Cultural Hotspots inkl. einer Doktoratsstelle im Antrag berücksichtigt</p>	GRÜN

## Was wurde (bereits) durchgeführt? / Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich planmäßig umgesetzt?

Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Erstellung eines Konzepts zur inhaltlichen und technischen Entwicklung von immersiven Kulturvermittlungsanwendungen mit den Anforderungen aus der Musikpädagogik von Seiten der UMS. Dazu wurde in einer ersten Iteration ein allgemeines Konzept entwickelt und Ansatzpunkte für Forschungsprojekte aufgezeigt. Dies wurde im Rahmen der SpotOnMozART Expo Frau Mag. Wieland präsentiert und in der weiteren Folge mit allen Stakeholder\*innen besprochen. Von einer öffentlichen Präsentation wurde nach Rücksprache Abstand genommen. In der nachfolgenden Zusammenarbeit wurde eine konkrete Projektskizze für einen im März 2023 einzubringenden Forschungsförderungsantrag erarbeitet. Die Einreichung ist im Rahmen der Programmlinie Bridge der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) geplant. Im Antrag wird wie geplant eine Doktoratsstelle berücksichtigt. Das Antragskonzept firmiert aktuell unter dem Arbeitstitel „Immersive Music Experiences (IMEx)“, wobei dieser Titel, wie auch das nachfolgende Vision Statement den Status quo eines iterativen Prozesses widerspiegeln und somit nicht endgültig sind.

Vision Statement: IMEx zielt darauf ab, innovative, interaktive Augmented-Reality-Erlebnisse für musikalische Kompositionen zu schaffen, die einen hohen pädagogisch-didaktischen Nutzen bringen. Ziel ist es, ein Software-Prototyp für handgetragene Augmented Reality zu entwickeln, der es Benutzern ermöglicht, Musik, Instrumente und Musiker\*innen in der realen Welt zu visualisieren. Mit diesem Prototyp können Benutzer\*innen mit einem Musikstück interagieren und dessen verschiedene Facetten auf eine bisher unbekannt Weise erkunden. Die Software ermöglicht es den Benutzer\*innen, die Musik in Echtzeit zu manipulieren und sie auf eine ganz neue Weise zu erleben. Der Hauptbeitrag dieses Projekts liegt im Bereich der Musikdidaktik und musikalischen Bildung. Durch die Bereitstellung einer neuen Möglichkeit, sich mit Musik auseinanderzusetzen und ein tieferes Verständnis durch Erlebnisse zu erlangen, wird unser Projekt die Art und Weise verbessern, wie Musik unterrichtet, gelernt und verstanden wird.

## Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der LV-Periode

Das Studio DSc (MKL) plant in Zusammenarbeit mit dem Studio PCA, die aktive Kollaboration, die u.a. zur gemeinsamen Einreichung des Förderantrags führen soll, fortzuführen. Weitere Aktivitäten können Folgeprojekte in anderen Culture Tech-Themen sein (z.B. Horizon Europe Cluster 2, Einreichungen zu Cultural Heritage, Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds usw). Es besteht weiterhin Potenzial, mit interessierten Partner\*innen Folgekooperationen und -aktivitäten zu starten, z.B. mit dem Royal College of Music in London. Details dazu werden als Update der Anlage zur Kooperationsvereinbarung als separates Dokument zur Verfügung gestellt.

Ampelstatus für 2022: **GRÜN**

### **Erläuterung zum Ampelstatus:**

- GRÜN** Das Vorhaben wurde im Berichtsjahr, inhaltlich und zeitlich in der geplanten Form umgesetzt.
- GELB** Das Vorhaben wurde innerhalb des Berichtsjahres, aber mit inhaltlichen Abstrichen und/oder zeitlicher Verzögerung, umgesetzt.
- ROT** Das Vorhaben wurde **NICHT** innerhalb des Berichtsjahres umgesetzt.

# 2

## INHALTLICHER BERICHT

### ZU DEN ANGEWANDTEN FORSCHUNGSARBEITEN & TRANSFERTÄTIGKEITEN

#### A. LEITUNG DES RESEARCH STUDIOS DSC

*Dr. Stefan Gindl* Operative Studioleitung  
*Bernhard Göschlberger, MLBT MSc BSc* Stellvertr. Operative Studioleitung (MKL)

#### B. THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

Das Studio Data Science (DSc) betreibt Forschung und Innovationstransfer in den Bereichen Datenanalyse, maschinelles Lernen und KI, sowie Datenmanagement. Die zugrundeliegenden Daten sind vielfältig und umfassen in der Regel große, heterogene, oftmals in Echtzeit generierte Datenmengen. Sie stammen aus den unterschiedlichsten Quellen, z.B. aus offen verfügbaren Datenquellen, die beispielsweise aus Forschungsprojekten wie Europeana<sup>1</sup> stammen können.

Das DSc setzt Data-Science-Projekte mit wissenschaftlichem Standard um, wodurch es sich von anderen kommerziellen Anbietern abgrenzt. Dort spielt wissenschaftliche Rigorosität oft eine untergeordnete Rolle, die wissenschaftliche Methode ist nur rudimentär bekannt.

Die Schwerpunkte wurden in den Vorjahren wie folgt gesetzt:

- Datenökosysteme und Datenräume - für die UMS bietet dieser Aspekt Möglichkeiten zur Schaffung von Cultural Data Spaces zur Innovation von Konzepten mit digitalen Technologien.
- Natural-Language-Processing und Information-Mining - für den Kunst- und Kulturbereich spannend, wenn domänenrelevante Wissensbasen (z.B. Europeana, Fördermittelausschreibungen, etc.) in einer zentralen Datenbank aggregiert werden können.
- Diese Themenliste wird jährlich einer internen Überprüfung und Aktualisierung in Abstimmung zwischen Studioerfolg und Schwerpunktsetzungen im Fachbereich unterzogen.

Die o. e. Themenliste ist beispielhaft und wird jährlich einer internen Überprüfung und Aktualisierung in Abstimmung zwischen Studioerfolg und Schwerpunktsetzungen im Fachbereich unterzogen.

#### C. ABSTRACT (DEUTSCH)

Das Research Studio Data Science (DSc) hat das Ziel, datengetriebene Forschung und Entwicklung in einer Reihe gesellschaftlicher Themen zu initiieren, zu beschleunigen und zu unterstützen. Das DSc wendet dabei rigoros die wissenschaftliche Methode an, um reproduzierbare und transparente Forschungsprozesse umzusetzen. Sein Schwerpunkt ist es, relevante Erkenntnisse aus großen Datenmengen zu gewinnen, zu kommunizieren, innovative Technologieprototypen zu entwickeln, zu evaluieren und sie einer Produktionsmarktumgebung näher zu bringen.

Die Mission des DSc ist es:

- Organisationen dabei zu unterstützen, ihre Prozesse datengetrieben zu innovieren.
- Erleichterung des Technologie- und Wissenstransfers von der Wissenschaft zur Industrie im Bereich der Datenwissenschaft.
- Anwendung von KI für das Gemeinwohl, insbesondere zur Bewältigung wichtiger gesellschaftlicher und forschungsprozessbezogener Herausforderungen.

<sup>1</sup> Europeana: <https://www.europeana.eu/en>, Zugriff am 14.01.2022.



Die Ziele des DSc sind Inkubation, Prototyping, Bewertung und Evaluierung modernster Methoden und Ansätze, um analytisches Wissen und Technologien im Kontext der folgenden drei Kompetenzbereiche zu erzeugen:

- Information Retrieval, Informationsextraktion, Recommender-Systeme, Textanalyse und Mining.
- (Deep) Machine Learning, Datenmodellierung, Mining und Vorhersage aus heterogenen Datenquellen und Echtzeitdaten.
- Big-Data-Verarbeitung, Wissensdarstellung, Management, Anreicherung sowie Kuration.

Data Science ist auf eine Vielzahl von Disziplinen außerhalb der Informatik anwendbar, wodurch auch die Anwendungsbereiche die unterschiedlichsten Zwecke bedienen. Das Studio ist in folgenden Bereichen aktiv oder hat in diesen Bereichen versucht, Aktivitäten zu setzen (z.B. in Form der Initiierung von Kooperationen zur gemeinsamen Antragstätigkeit):

- Innovation und Wissenstechnologien: dieses Thema bezieht sich auf die Verarbeitung und Anwendung von Data Science auf kulturelle und künstlerische Artefakte, Datenquellen und Literatur, wissenschaftliche Literatur, Patente und andere Arten von Dokumenten.
- Technologieunterstütztes Lernen im Kunst- und Kulturbereich (MoKnowLab): neue Chancen für kultur- und kunstproduzierende Organisationen/Personen eröffnet die spielerische Vermittlung (z.B. digitale Schnitzeljagden) von Lerninhalten durch datengetriebene, individualisierte Lerninhalteempfehlungen. Der dramatische Wandel hin zu Online-Bildungstools wird von mehreren Faktoren angetrieben, in erster Linie von den Fortschritten in der digitalen Technologie und den wahrgenommenen Vorteilen des Online-Lernens bei der Skalierung auf eine große Anzahl von Lernenden, die ihre Lernoptionen je nach Verfügbarkeit, Hintergrund und Bedürfnissen anpassen können.
- Datenmanagement: dieses Thema befasst sich mit der zunehmenden Nutzung von Datensätzen als wichtige Forschungs- und Unternehmensressourcen. Es umfasst Forschung in den Bereichen Vernetzung von Kulturartefakten,

offene Wissenschaft, Forschungsdaten, Datenmärkte, Datenschutz und Sicherheit.

[Die nun folgenden Ausführungen zu Highlights der Forschungsarbeiten und des Wissenstransfers sind aufgrund des internationalen Backgrounds der Forscher\*innen im Studio Data Science in englischer Sprache verfasst.]

## D. ABSTRACT (ENGLISH)

Research Studio Data Science (DSc) is an innovation and impact-driven research & development competence centre with a mission to initiate, accelerate, and support the adoption and application of Data Science across a range of societal themes. The Data Science Research Studio applies rigorous, reproducible and transparent research processes to obtain and communicate (a) relevant insights from large quantities of data and to (b) develop and evaluate innovative technology prototypes and bring them closer to a production market environment.

The mission of the DSc Studio is to:

- support organizations in innovating their processes in a data-driven manner.
- facilitate technology and knowledge transfer from academia to industry in the area of data science.
- apply AI for the common good, especially addressing key societal and research process challenges.

The objectives of DSc are to pioneer, incubate, prototype, assess and evaluate cutting-edge methods and approaches to produce novel insightful, analytical knowledge and technologies in the context of the following three competency areas:

- information retrieval, information extraction, recommender systems, text analysis and mining.
- (deep) machine learning, data modelling, mining, and prediction from heterogeneous and real-time data.
- big data processing, knowledge representation, management, enrichment, and curation.

As data science is applicable to a diverse set of disciplines outside of computer science, so does the DSc's application areas cross disciplinary borders. The application areas in which the DSc sets to work comprise of the following themes:

- Innovation and knowledge technologies: this theme is related to the processing and application of data science to scientific literature, patents and other types of documents.

- Technology-enhanced learning (MoKnowLab): new opportunities for culture & art producing organizations/individuals are opened by playful mediation (e.g. digital scavenger hunts) of learning content through data-driven, individualized learning content recommendations. The dramatic transformation towards online education tools is driven by multiple factors, primarily the advances in digital technology and the perceived benefits of online learning in scaling to a large number of students who can adjust their learning options based on their availability, background, and needs.

- Data management: this theme addresses the growing use of datasets as key research and company assets. It includes research in areas of networking cultural artifacts, open science, research data, data markets, data privacy and security.

## E. HIGHLIGHTS DER FORSCHUNGSARBEITEN/HIGHLIGHTS OF THE RESEARCH

In the following, we summarize research projects across the DSc's competency areas, as introduced in the previous Section, in 2022. We conclude with an outline of the studio's vision for the upcoming years.

### **INFORMATION RETRIEVAL, INFORMATION EXTRACTION, RECOMMENDER SYSTEMS, TEXT ANALYSIS AND MINING.**

#### **New projects:**

**Apollo:** The goal of this project is to extract decision recorded in meeting protocols. Our partner Apollo uses this information to make it available for their own customers from Apollo's decision management tool. We implemented a pipeline of natural-language-processing tools that extract decisions.

**IS Hyperknow:** This project covered the prototypization of a natural-language-pipeline to extract knowledge from written text. Our partner AI.engineer e.U. uses the pipeline to construct a so-called Hypergraph, which connects related concepts and knowledge items and allows reasoning along the graph.

## Ongoing projects:

**KoDiCare:** The project started in 2021. It examines methods to assess the performance of search engines in terms of the knowledge found for user queries. The project has a volume of EUR 401.050 over a duration of 36 months with four partners from France and one, RSA, from Austria. The project draws upon real-life data from a web search engine provider and develop frameworks for the assessment of the quality of query responses. This helps to assess the “Knowledge delta”, i.e., the amount of information that remains hidden in a textual dataset, because the users missed it with their queries. In 2022, we created the first version of the continuous evaluation framework for information retrieval and implemented its baseline functionality. This includes source code for preprocessing, indexing, and evaluating information retrieval test collections and a first method for calculating knowledge delta between documents, utilized for document reranking. Further, deliverables pertaining to framework architecture, source code, neural network models and a report on experimental results have been submitted. Publication activities are ongoing, including the research of methods for calculating and utilizing knowledge delta.

**Hublz GmbH in the two projects “LetsGoConcert” and “Easy2Innovate”:** It was especially important for the studio to further expand the cooperation with the art & culture Start-up Hublz. The company develops an app for music and culture education where users participate in scavenger hunt like location-based educational games. In the course of an innovation check, a recommender system for culture-related event search was developed. MoKnowLab acts as a key R&D partner for this Start-up. In a follow-up project, new learning interactions for learning musical instruments are now being developed.

**DoSSIER<sup>2</sup>:** the project examines the different information needs of professional users. Initially, it had partners from 5 EU States who, together with 3 academic partners (universities in the US, Japan, and Australia), and 11 industrial partners (dynamic SMEs and large corporations) produced fundamental insights into how users comprehend, formulate, and access information in professional environments.

<sup>2</sup> DoSSIER, H2020, No 860721: <https://dossier-project.eu/>, accessed Jan 11, 2023.

<sup>3</sup> Open University UK: <https://www.open.ac.uk/>, accessed Jan 11, 2023.

<sup>4</sup> ZetaAlpha: <https://www.zeta-alpha.com/>, accessed Jan 11, 2023.

The project funds 15 PhD students. Last year two new partners joined, the Open University UK<sup>3</sup> joined as an academic partner, and ZetaAlpha<sup>4</sup> as an industry partner. The participation of DSc in this project places RSA among the top EU institutions in information retrieval. From the beginning of 2022, the PhD students have started an initiative within DoSSIER to develop and extend a search engine for professional search in medical search and academic search. The application made from this initiative is called CRUISE and its aim has been to create an end-to-end application to tackle these search tasks, by incorporating:

- Retrieval approaches that can handle the peculiarities of this tasks.
- Supported by a User Interface, specifically designed for this task.
- Expanded by Explainability components to aid user’s decision-making.

**DEEP MACHINE LEARNING, DATA MODELLING, MINING, AND PREDICTION FROM HETEROGENOUS AND REAL-TIME DATA.**

## Ongoing projects:

**PLASS:** assists companies in the early detection of supply chain problems based on continuous monitoring of online content. For instance, the release of information in public news indicating that there was an incident in the Port of Beirut should be able to trigger a warning of a disruption to companies that might be affected further up the supply chain. PLASS developed methods to reduce noise and optimize SCMs for business settings. The chosen approach leverages artificial neural networks and filters low confidence relationships, reducing noise and contributing to the automatization of the SCM process. The developed methods will get integrated into the future PLASS distributed platform. PLASS finished in Nov 2022. The last year covered the development of two more demonstrators, which optimized and visualized activation functions of neural networks.

**PMA:** In the domain of predictive analytics, the Research Studio DSc is exploring novel approaches for fiscal risk assessment and fraud prediction based on large scale multigraphs for the BMF. The multigraphs result from complex relationships of real-world ent-

ities, be it based on transactions, overlap in stakeholders, ownership structures, and many other types of information. The goal of the project is to improve prediction accuracy of existing meta-models by providing new features to the model through metrics derived from these multigraph structures and data on past fraudulent or non-compliant behavior. As a result, audits should achieve higher hit rates with the same test density, implying lower impediment of compliant actors and higher returns on audit.

### **BIG DATA PROCESSING, KNOWLEDGE REPRESENTATION, MANAGEMENT, ENRICHMENT AND CURATION.**

#### **New projects:**

**PrototAip<sup>5</sup>:** This project investigated and developed models for the automatic identification of sentences and textual fragments containing dataset mentions. It examined multiple existing unlabeled datasets and used them to establish a ground truth labeled dataset. Subsequently, we trained a new model we call dataBERT, as it utilizes the BERT neural network architecture. We evaluated this model in multiple settings and integrated it to produce an extension of the GROBID service, such that it has the capability of identifying dataset mentions. Additionally, we also created a search engine index based on SolR to make dataset mentions searchable. One of the key contributions of our work is in the development of a new understanding of the gaps that are present in the current scholarly databases and that make the task of linking datasets with research manuscripts so challenging. We phrase several recommendations for the future to address these identified challenges.

#### **Ongoing projects:**

**TRUSTS<sup>6</sup>:** This €7 million H2020 project TRUSTS aims to develop a federated data ecosystem for secure, trustworthy, and GDPR-compliant data exchanges. DSc is the project's scientific coordinator, 2) it leads a task on anonymisation and de-anonymisation of personal data and 3) leads a task developing an interoperability solution for data exchange across distributed datamarkets and data sharing platforms. The project has successfully passed its second year and its first review by the commission. The project

finished in December 2022. The last year focused on the final development of an interoperability solution as well as the development of connectors to cultural data spaces.

**Zukunft.Lehre.Österreich:** The social learning platform developed by Studio MoKnowLab, which follows the paradigm of microlearning, is used in several projects: with the association Zukunft.Lehre. Österreich, a partner could be won that is active in the field of women's learning. The task of Research Studios Austria in this project includes the provision and support of the social learning platform necessary for the establishment of women's networks. A central challenge for the empowerment of female apprentices in the field of financial literacy is to motivate them to go through several learning phases, as each phase makes different demands on the framework conditions.

**TaTaBooks:** In this Erasmus+ project visually impaired and visually impaired students are supported in their learning. On the one hand, the project creates physical representations (e.g. the Colosseum in Rome, popular paintings, music..) of learning objects using 3D printing and, on the other hand, supports them with digital (audio) learning content using the social microlearning platform.. The project outcomes encompass: an overall improvement in the education of blind and visually impaired children that strongly promotes their social inclusion and raises their self-esteem; long-lasting teaching competencies that complement current curricula and that make schools and teachers keep pace with novel opportunities arising from digital transformation; a better-connected international community whose individual endeavors on helping blind and visually impaired ones become mutually beneficial and more efficient.

### **DIGITAL TRANSFORMATION WITH SPATIAL VISUALIZATION AND EXPLORATORY ANALYSIS**

**UF UMS Karto:** The aim of this project is to show possibilities for the digitization of the cooperation of the UMS (University Mozarteum Salzburg) to support the exploratory data analysis with an interactive set of R&D modules and tools. These help to shape digital change and subsequently support the

<sup>5</sup> PrototAip, NetIdee ProjektID 5899: <https://www.netidee.at/prototaip/welcome-prototaip>, accessed Jan 11, 2023.  
<sup>6</sup> TRUSTS, H2020, No 871481: <https://www.trusts-data.eu/>, accessed Jan 11, 2023.

strategic approach to digital transformation of university governance with a view to meaningful data visualization. To do this, the potential of the underlying data must be opened and new methods of cartography, e.g., to clearly design and visualize the cooperation of the UMS in a new form as interactive and explorative digital maps and to make them accessible for exploratory analysis. The project was previously situated in the studio iSpace, but will now move to the studio DSc, even though iSpace's contributing part remains.

In terms of content, the work of this project focuses on the conception of the basics for the prototypical structure and the validation of map dashboards, which enable users in an interactive form to explore the relationships between the UMS and its cooperation partners both spatially and temporally. The first step is to structure the databases identified by the UMS based on the requirements in such a way that they can be put together as a prototype in a form that is coordinated in terms of content and can also be designed as data and services for third parties for the processes that are based on them. It is a further building block to communicate these harmonized databases with new methods of spatial visualization to generate additional integrated perspectives of the dynamics and numerous cooperations of the UMS. This requires new and innovative concepts such as „Linked Maps & Charts“ as well as tools for complex visual data analysis with map dashboards.

### **VISION FOR THE NEXT YEARS ACROSS THE IDENTIFIED DATA SCIENCE APPLICATION AREAS**

The DSc will continue the work in its core competencies and research areas in the upcoming years. Data science, despite being widely recognized as a substantial field ten years ago already, still experiences a drastic rise in interest. Consequently, there are manifold research and business opportunities yet to come. Additionally, DSc will align its activities to contribute to solving the current most pressing issues mankind is facing. Climate change, environmental protection, depletion of resources, but also ethical concerns such as race and gender bias, are crucial aspects. Thus, the DSc will align its work with the 17 Sustainable Development Goals<sup>7</sup>.

### **Towards intelligent systems for dealing with text**

Text mining is of interest across a wide range of use cases where computers take over laborious, repetitive, and expensive tools for the analysis of large amounts of text, e.g. descriptions of artistic productions, from social media, or technical guidelines and standards benefits in a variety of contexts. Patent and trademark analysis is such an example. Their proper inspection and classification require the consultation of specialized lawyers which is very expensive and laborious. A wide concern nowadays is the detection of fake news and hate speech.

### **Towards a data-driven economy**

A data-driven economy requires competencies in a plethora of sub-areas such as data homogenization, efficient data exchange, data quality assessment and improvement, data privacy and security. All these aspects are key areas of the DSc. Thus, the studio plays a key role in a market that is highly valuable, but also highly precarious. Especially, questions related to data privacy and security often hinder the willingness of companies to enter the data-driven economy. Companies, especially SMEs, require the methods and toolkits to interact in a data-driven economy, both as providers as well as consumers of data. The DSc can play the role of an intermediary that transfers state-of-the-art technology to practice. By using the services of the studio, companies get the tools and methods they need to successfully generate value from data and to combat all doubts that are invoked by a wide-range use of (especially personal) data.

The European Union has identified the data-driven economy as one of its most urgent goals and established the initiative GAIA-X aiming at creating a pan-European data-sharing space as a counterpart to U.S. and Chinese hyperscalers, i.e., Google, Amazon, Baidu, etc. Assembled by EU countries such as Germany and France, as well as European industrial key players such as BMW, Bosch, Deutsche Telekom and research institutions such as Fraunhofer Gesellschaft, this initiative aims at shaping the European data strategy of the next decade. Similarly, there is a spread of initiatives in Austria, for example the data

<sup>7</sup> Sustainable Development Goals: <https://sdgs.un.org/goals>, accessed Jan 11, 2023.

circles and data spaces advocated by DIO, the Austrian Data Intelligence Offensive<sup>8</sup>. Consequently, the DSc has the opportunity for finding a collaboration with these initiatives and through them become a player in this fast-growing domain.

### **Project Aquisition**

Regarding Proposals in the area of culture tech are intensifying our efforts to gain a strong foothold in the area of arts and creative industries. Our large Cluster 2 proposal “Re-DISCOVERY” was unfortunately rejected. However, it paved the way for further initiatives, culminating in our current efforts in cultural data spaces. These efforts have a supporting effect on our ongoing activities with the UMS, e.g., the cartography initiatives and the suggested “Virtuell erlebbares Archiv”. Further acquisition activities include a submission in the FWF scheme “Emerging Fields”, which aims to interlace art creation with digital technology. Lastly, another FWF proposal, submitted in the scheme “Peek” is still under evaluation.

## **F. HIGHLIGHTS DES WISSENSTRANSFERS**

### **EVENTS AND COMMUNITY ACTIVITIES**

#### **European Big Data Value Forum (EBDVF, Dec 21 - 23, 2022):**

RSA participated in this three-days forum, which lines out the future European path to foster a data-driven economy. The forum was used for the final presentation in the project TRUSTS. Dr. Stefan Gindl, together with other TRUSTS partners, presented the result of TRUSTS, Dr. Gindl focused on the RSA-specific task of research on interoperability.

#### **DOSSIER Summer School (Sep 26 – Oct 1, 2022):**

During last week of September 2022, the first DoSSIER summer school was held after two years from the start of the project in the city of Olympiada in Greece. During the summer school there had been more than 10 lectures prepared by DoSSIER members and invited lecturers which covered a variety of scientific topics ranging from technical aspects of conducting research in IR to turning research into commercial products as well as legal bases and licensing of software outputs. Research Studios Austria is one of the project leaders in the DoSSIER project and hosts one of the projects being carried out by Yasin Ghafourian, our PhD student who is a member

of the Data Science studio working on relevance models based on the knowledge gap for this project. Dr. Stefan Gindl, the director of the studio Data Science and Yasin Ghafourian were present at this DoSSIER summer school as the project members and participated in the lectures.

<sup>8</sup> Data Intelligence Offensive: <https://www.dataintelligence.at/>, accessed Jan 17, 2022.

### **PUBLICATIONS, PUBLISHED IN 2022 OR ACCEPTED AND UPCOMING IN 2023**

Adamakis, E., Boch, M., Bampoulidis, A., Margetis, G., Gindl, S., Stephanidis, C. (2023). **Visualizing the risks of de-anonymization in high-dimensional data**. In: 6th International Conference on Information Technology & Systems (ICITS'23).

Boch, M., Adamakis, E., Gindl, S., Margetis, G., Stephanidis, C. (2023). **Anonymisation Methods for High-Dimensional and Complex Data based on Privacy Models for the Prevention of De-Anonymization Attacks**. In: 11th World Conference on Information Systems and Technologies (WorldCIST'23).

Boch, M., Gindl, S., Barnett, A., Margetis, G., Mireles, V., Adamakis, E., Knoth, P. (2022). **A Systematic Review of Data Management Platforms**. In: WorldCIST'22, Apr 2022, Budva, Montenegro.

Dopler, F., & Göschlberger, B. (2022). **Assessing expectations and potential of domain independent corporate learning chatbots**. 2022 20th International Conference on Emerging ELearning Technologies and Applications (ICETA), 135–140. <https://doi.org/10.1109/ICETA57911.2022.9974903>

Ghafourian, Y. (2022). **Relevance Models Based on the Knowledge Gap**. In: Advances in Information Retrieval: 44th European Conference on IR Research, ECIR 2022, Stavanger, Norway, April 10–14, 2022, Proceedings, Part II (pp. 488-495).

Göschlberger, B., Dopler, F., & Kotsis, G. (2022). **Social Micro-Learning and Student Performance**. 2022 20th International Conference on Emerging ELearning Technologies and Applications (ICETA), 184–189. <https://doi.org/10.1109/ICETA57911.2022.9974766>

Ningtyas, A.M., El-Ebshihy, A., Herwanto, G.B., Piroi, F., Hanbury, A. (2022). **Leveraging Wikipedia Knowledge for Distant Supervision in Medical Concept Normalization**. In: Conference and Labs of the Evaluation Forum (CLEF) 2022. Lecture Notes in Computer Science, vol 13390. Springer, Cham. [https://doi.org/10.1007/978-3-031-13643-6\\_3](https://doi.org/10.1007/978-3-031-13643-6_3)

Publications, non-peer-reviewed and uncovered in report 2022

Kusa, W., & Ghafourian, Y. (2021). **DOSSIER at TREC 2021 Clinical Trials Track, Text REtrieval Conference (TREC) 2021**, <https://trec.nist.gov/pubs/trec30/papers/DOSSIER-CT.pdf> [accessed Jan 01, 2023].

# 3

## OPTIONALE WISSENSBILANZ- KENNZAHLEN

GEMÄSS WISSENSBILANZVERORDNUNG DES BMBWF IM BERICHTSZEIT-  
RAUM

### NN1 - PERSONAL DER RSA FG (DSC+MKL)

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Zählkategorie)

<b>Anzahl</b>	Gesamtanzahl zum Stichtag 31. Dezember 2022
<b>Personal</b>	alle Dienst- oder Beschäftigungsverhältnisse (ohne Karenzierungen) der RSA FG
<b>Geschlecht</b>	- Frauen - Männer
<b>Personalkategorie</b>	- wissenschaftliches Personal <i>Senior Researcher*</i> <i>Junior Researcher*</i> <i>Dissertant*innen</i> <i>Andere (Freie DV, Praktikant*innen, Werkverträge)*</i> - Allgemeines Personal
<b>Zählkategorie</b>	- Köpfe - Vollzeitäquivalente

\* keine Doppelnennungen, jede\*r Mitarbeiter\*in ist nur einmal zugeordnet. Werkverträge sind ohne VZÄ-Nennung, da Werksleistung.

#### Berichtsstruktur, Veröffentlichung:

PERSONALKATEGORIE	KÖPFE			VOLLZEITÄQUIVALENT		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches Personal gesamt	5	8	13	2,12	6,27	8,39
Senior Researcher*	2	4	6	0,18	3,42	3,60
Junior Researcher*	3	3	6	1,94	1,85	3,79
Dissertant*innen*	0	1	1	0,00	1,00	1,00
Andere (Freie DV, Praktikant*innen, Werkverträge)*	0	0	0	0,00	0,00	0,00
Allgemeines Personal	3	3	6	0,42	0,75	1,17
<b>INSGESAMT</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>19</b>	<b>2,54</b>	<b>7,02</b>	<b>9,56</b>

\* keine Doppelnennungen, jede\*r Mitarbeiter\*in ist nur einmal zugeordnet. Werkverträge sind ohne VZÄ-Nennung, da Werksleistung.

#### INTERPRETATION

Insgesamt sind mit Stichtag 31.12.2022 19 Personen samt allgemeinem Personal der RSA FG im Studio Data Science angestellt, wovon 13 Personen Researcher\*innen sind samt einer Dissertant\*innen-Stelle. Das ist derselbe Wert im Research Studio DSc wie zum Stichtag im Jahr 2021.  
Das allgemeine Personal umfasst die Mitarbeiter\*innen im Overhead (RSA Team), welche anteilig auf jedes der RSA FG Research Studios umgelegt werden.



## NN2 - ERLÖSE AUS F&E-PROJEKTEN IN EURO (DSC+MKL)

[pro Wissenschaftszweig] (nach Auftrag-/Fördergeber Organisation, Sitz der Auftrag-/ Fördergeber Organisation)

<b>Zeitraum</b>	Rechnungsjahr (1. Jänner – 31. Dezember 2022)
<b>Erlöse</b>	geldmäßiger Gegenwert für erbrachte Leistungen der RSA FG
<b>F&amp;E-Projekte</b>	Forschungsarbeiten an denen einzelne bzw. mehrere Personen im Studio mitarbeiten
<b>Auftrag-/Fördergebende Organisation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- EU</li> <li>- andere internationale Organisationen</li> <li>- Bund (Ministerien)</li> <li>- Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)</li> <li>- Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)</li> <li>- FWF</li> <li>- FFG</li> <li>- ÖAW</li> <li>- Jubiläumsfonds der ÖNB</li> <li>- sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)</li> <li>- Unternehmen</li> <li>- Private (Stiftungen, Vereine etc.)</li> <li>- sonstige</li> </ul>
<b>Sitz der Auftrag-/Fördergebenden Organisation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- national</li> <li>- EU</li> <li>- Drittstaaten</li> </ul>

### Berichtsstruktur, Veröffentlichung:

SITZ DER AUFTRAG-/FÖRDERGEBENDEN ORGANISATION				
Wissenschaftszweig	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
102 Informatik	388.454	201.205	-	589.659

	Auftrag-/Fördergebende Organisation	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
<b>Insgesamt</b>	EU	-	183.945	-	<b>183.945</b>
	Bund (Ministerien)	100.000	-	-	<b>100.000</b>
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	-	-	-	-
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	-	-	-	-
	FWF	44.383	-	-	<b>44.383</b>
	Unternehmen	77.788	8.780	-	<b>86.568</b>
	sonstige	-	-	-	-
	andere internationale Organisationen	-	-	-	-
	FFG	141.333	8.480	-	<b>149.813</b>
	ÖAW	-	-	-	-
	Jubiläumsfonds der ÖNB	-	-	-	-
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	-	-	-	-
	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	24.950	-	-	<b>24.950</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>388.454</b>	<b>201.205</b>	-	<b>589.659</b>

### INTERPRETATION

Im Berichtsjahr 2022 belaufen sich die Erlöse aus F&E-Projekten im Research Studio Data Science (DSc) auf 589.659 Euro. Die Steigerung zum Vorjahr ist auf erfolgreiche Maßnahmen in der nationalen und internationalen ko-finanzierten Forschung (FFG) sowie auf Auftragsforschungsprojekte mit diversen Wirtschaftspartnern zurückzuführen.

## NN3 - ANZAHL DER WISSENSCHAFTLICHEN VERÖFFENTLICHUNGEN (DSC+MKL)

[pro Wissenschafts-/Kunstzweig] (nach Typus von Publikationen)

<b>Zeitraum</b>	Publikationen innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember), Zuordnung anhand des Datums der Veröffentlichung
<b>Anzahl Anzahl der Publikationen der RSA</b>	Summe aller wissenschaftlichen Veröffentlichungen der RSA, welcher ohne Nennung der Universität (Affiliation) publiziert werden
<b>Anzahl der Publikationen in Kooperation mit der Universität</b>	Summe aller wissenschaftlicher Veröffentlichungen der RSA, welcher unter Nennung der Universität (Affiliation) publiziert werden.
<b>Wissenschaftliche Veröffentlichungen</b>	Unter Nennung der Universität publizierte Erstauflagen von Fach- oder Lehrbüchern (ausgenommen Eigenverlag), nicht im Eigenverlag publizierte Fachzeitschriften oder Sammelwerke (ausgenommen Konferenz-Publikationen) und sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen
<b>Personal</b>	sämtliche Personen gemäß „Optionale Kennzahl Personal“
<b>Typus von Publikationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern</li> <li>- erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&amp;HCI-Fachzeitschriften</li> <li>- erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften</li> <li>- erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken</li> <li>- sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen</li> </ul>

### Berichtsstruktur, Veröffentlichung:

WISSENSCHAFTSZWEIG	GESAMT
102 Informatik	4

TYPUS VON PUBLIKATIONEN		GESAMT
Anzahl der Publikationen der RSA FG (PCA, DSc & SAT)	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	4
	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>

TYPUS VON PUBLIKATIONEN		GESAMT
Anzahl der Publikationen in Kooperation mit der Universität	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>

TYPUS VON PUBLIKATIONEN		GESAMT
Insgesamt	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	4
	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>

### INTERPRETATION

Im Berichtsjahr 2022 sind zum Stichtag 31.12.2022 vier Publikationen veröffentlicht. Zwei weitere Publikationen sind im Jahr 2022 akzeptiert worden, diese werden jedoch erst im Jahr 2023 veröffentlicht.

## NN4 - ANZAHL DER VERWERTUNGS-SPIN-OFFS, LIZENZ- UND VERKAUFVERTRÄGE (DSC+MKL)

(nach Patenterteilung, Art der Verträge, Verwertungspartnerinnen und -partnern, Verwertungs-Spin-Offs)

<b>Anzahl</b>	Gesamtanzahl der innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember 2022) erfolgten Neuzugänge
<b>Lizenzverträge</b>	Anzahl der Verträge, die die Veräußerung bestimmter alleiniger Nutzungsrechte der RSA an Immaterialgütern (zB Patente, Urheberrechte) betreffen. Erfasst werden nur jene Lizenzverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
<b>Optionsverträge</b>	zu zählen sind Verträge betreffend die Anwartschaft eines Dritten gegenüber der RSA durch einseitige Willensklärung einen Verkaufs- oder Lizenzvertrag (bei alleinigen Eigentumsrechten bzw. Nutzungsrechten der RSA) betreffend Immaterialgüter herbeizuführen. Erfasst werden nur jene Optionsverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
<b>Verkaufverträge</b>	gezählt werden Verträge betreffend den Verkauf der alleinigen Eigentumsrechte der RSA an Immaterialgütern (zB Patente, patentähnliche Schutzrechte wie Erfindungen, Schutzzertifikate, Gebrauchsmuster, Halbleiterschutzrechte, Sortenschutzrechte, Know-How). Erfasst werden nur jene Verkaufverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
<b>Art der Verträge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lizenzverträge</li> <li>- Optionsverträge</li> <li>- Verkaufverträge</li> </ul>
<b>Verwertungspartner*innen</b>	<p>zu zählen sind nur jene Verwertungspartnerinnen- und -partner, mit denen die RSA als ausschließliche Rechteinhaber Lizenzverträge, Optionsverträge bzw. Verkaufverträge geschlossen hat.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Unternehmen</li> <li>- Anzahl der (außer)universitären Forschungseinrichtungen</li> </ul> <p>Falls im Kalenderjahr insgesamt weniger als 3 Verwertungspartnerinnen und -partner zuordenbar sind, ist aus Gründen des Datenschutzes anstatt der Anzahl der Verwertungspartnerinnen und -partner die Ausprägung „n.a.“ anzuführen.</p>
<b>Verwertungs-Spin-Offs</b>	Verwertungs-Spin-offs sind Unternehmensgründungen der RSA bzw. Unternehmen, an welchen die RSA direkt oder indirekt beteiligt ist und an welchen die Universität weder direkt noch indirekt beteiligt ist sowie Unternehmen für die die Nutzung neuer Forschungsergebnisse/Ergebnisse auf Basis der Entwicklung und Erschließung der Künste, neuer wissenschaftlicher Verfahren oder Methoden aus der öffentlichen Forschung, an welchen die RSA über die alleinigen Verwertungsrechte verfügt bzw. eine Rechteübertragung an das Verwertungs-Spin-off durch die RSA erfolgt ist, für die Gründung unverzichtbar waren, dh. die Gründung wäre ohne Nutzung dieser Forschungsergebnisse/Ergebnisse auf Basis der Entwicklung und Erschließung der Künste oder eines daraus resultierenden Schutzrechts (zB Patente, Lizenzen etc.) nicht erfolgt. Zu zählen sind Neugründungen im Berichtsjahr.

ZÄHLKATEGORIE	ANZAHL
Patentanmeldungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Patenterteilungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufverträge	0
Verwertungspartner-innen und -partner	0
davon Unternehmen	0
davon (außer-)universitäre Forschungseinrichtungen	0

### INTERPRETATION

Im Berichtsjahr 2022 gibt es keine Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz- und Verkaufverträge im Research Studio Data Science, da der Fokus auf Umsetzung der Forschungsprojekte mit den Kooperationspartnern liegt.

## NN5 - OUTPUT IM WISSENSTRANSFER UND DER INNOVATIONSPIPELINE (DSC+MKL)

[pro Outputkategorie]

ANZAHL	GESAMTANZAHL FG INNERHALB DES KALENDERJAHRES (01. JÄNNER – 31. DEZEMBER 2022)
Outputkategorie	Eingeladene Fachvorträge
	davon Zielgruppe Wissenschaft
	davon Zielgruppe Wirtschaft
	Teilnahme an Round Tables, Plattformen, Opinion Boards
	davon Zielgruppe Wissenschaft
	davon Zielgruppe Wirtschaft
	Organisation von Round Tables, Plattformen, Opinion Boards
	davon Zielgruppe Wissenschaft
	davon Zielgruppe Wirtschaft
	Anzahl der entwickelten Prototypen/Assets
	davon Einsatz in KMUs
	Anzahl der Kooperationen
	davon mit österreichischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen
davon mit ausländischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen	
davon mit österreichischen Firmen (Gross) und auftraggebenden Institutionen	
davon mit österreichischen KMUs, EPU und NGOs	
davon mit ausländischen Firmen und auftraggebenden Institutionen	
Anzahl der Revenue Share Agreements	
Anzahl der Vertriebsvereinbarungen des Studios	

### Berichtsstruktur, Veröffentlichung:

ZÄHLKATEGORIE	ANZAHL
Eingeladene Fachvorträge	2
davon Zielgruppe Wissenschaft	2
davon Zielgruppe Wirtschaft	0
Teilnahme an Round Tables, Plattformen, Opinion Boards	0
davon Zielgruppe Wissenschaft	0
davon Zielgruppe Wirtschaft	0
Organisation von Round Tables, Plattformen, Opinion Boards	0
davon Zielgruppe Wissenschaft	0
davon Zielgruppe Wirtschaft	0
Anzahl der entwickelten Prototypen/Assets	6
davon Einsatz in KMUs	1
Anzahl der Kooperationen	9
davon mit österreichischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen	1
davon mit ausländischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen	4
davon mit österreichischen Firmen (Gross) und auftraggebenden Institutionen	0
davon mit österreichischen KMUs, EPU und NGOs	4
davon mit ausländischen Firmen und auftraggebenden Institutionen	0
Anzahl der Revenue Share Agreements	0
Anzahl der Vertriebsvereinbarungen des Studios	0

### INTERPRETATION

Das Jahr 2022 war stark von der Projektumsetzung sowie (letztlich erfolgreicher) Projektakquiseaktivität geprägt. Der Rückgang des Outputs ist auf die stärkeren Forschungstätigkeiten zurück zu führen. Wir erwarten, durch die im Jahr 2023 neu beginnenden Projekte, speziell große EU-weite Projekte, die Sichtbarkeit nach außen signifikant steigern zu können.

# 4

## ANDERE OPTIONALE KENNZAHLEN TRANSNATIONALE LEISTUNGEN IM MANAGEMENT DER INNOVATIONS- PIPELINE

Die nachfolgende Darstellung gibt Auskunft über die Periode des Berichtszeitraums. Die Sicht der Forschungsarbeiten des Studios ist aufgegliedert nach Projektarten gemäß Positionierung der RSA FG in der Innovationspipeline von Universitäten zum Markt und damit zusammenhängender Finanzierungsquellen.



### 4.1 PERFORMANCE IN FORSCHUNG

INDIKATOR	PRODUKTIVITÄTS-INDIKATOR (ANZAHL DER PROJEKTE)	ZUSATZ-INDIKATOR (PROZENTVERTEILUNG)
<b>Gesamtzahl an Projekten</b>	<b>19</b>	<b>100%</b>
UF- Unabhängige Forschungsprojekte*	3	16%
KF - Ko-finanzierte Forschungsprojekte**	11	58%
<i>Innovationsschecks mit KMU-Firmen</i>	1	5%
AF- Auftragsforschungsprojekte***	5	26%

\* UF Projekte (Unabhängige Forschungsprojekte) werden aus öffentlichen Mitteln (BMBWF) finanziert. Interne UF Projekte werden nach businessplanorientierten Vorlagen gestaltet und von der Gesamtleitung freigegeben.

KF Projekte (Kofinanzierte Forschungsprojekte) werden bei externen Stellen beantragt und von diesen mit unterschiedlichen Quoten teil-finanziert z. B.: EU Projekte, FFG, FFF oder FWF Projekte etc.

AF Projekte (Auftragsforschungsprojekte) werden zu 100 % von externen Partnern (Firmenpartnern) beauftragt und finanziert.

### 4.2 OUTPUT: WISSENSCHAFT – WISSENSOUTPUT

INDIKATOR	ANZAHL	KOMMENTAR
Anzahl der wissenschaftlichen Konferenz Teilnahmen und Vorträge	3	Dopler, Gindl, Göschlberger
Anzahl der Mitarbeiter*innen, die an Dissertationen arbeiten (laufend)	2	El-Ebshihy, Ghafourian
Anzahl der Mitarbeiter*innen, die an Dissertationen arbeiten (Abschluss)	5	ECIR, ICETA, SIGIR, WorldCIST, CLEF
Anzahl der Mitarbeiter*innen die an Masterarbeiten arbeiten (laufend)	4	El-Ebshihy, Fink, Göschlberger, Ghafourian
Anzahl der Mitarbeiter*innen die an Masterarbeiten arbeiten (Abschluss)	3	Duh, Kupsa, Schneckenreiter
Anzahl Praktikant*innen bzw. der Mitarbeiter*innen die an Bakk. arbeiten	0	

### 4.3 OUTPUT: F&E OUTPUT

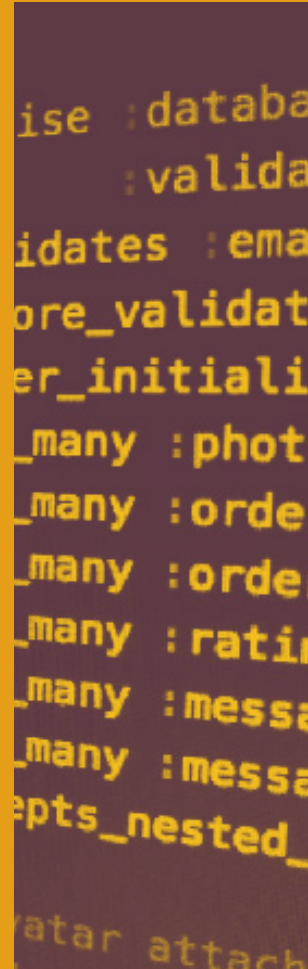
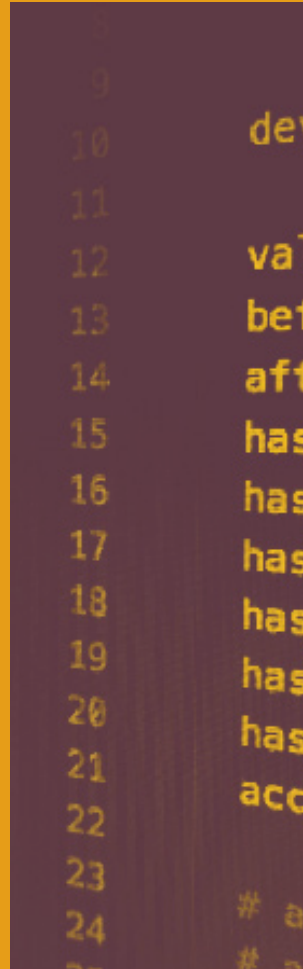
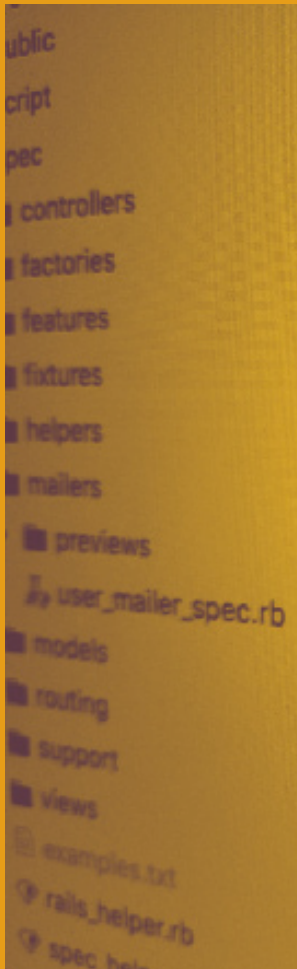
INDIKATOR	ANZAHL	KOMMENTAR
Anzahl der entwickelten Prototypen / Assets und deren Einsatz	6	<b>PLASS:</b> Two additional demonstrators for the comparison of neural network activation functions and their visualization. <b>PrototAlp:</b> Platform demonstrator <b>TRUSTS:</b> Interoperability demonstrator, demonstrator for de-anonymization risk analysis <b>Apollo:</b> Software library for the identification of decisions in meeting protocols.
Davon Anzahl der für KMUs entwickelten Prototypen und deren Einsatz	1	Apollo
Anzahl der Marken und wirtschaftlichen Schutzrechte des Studios	0	
Anzahl der Revenue Share Agreements	0	
Anzahl der Vertriebsvereinbarungen des Studios	0	

### 4.4 INNOVATIONSPIPELINE - F&E VERNETZUNG KUNDENKONTAKTE

INDIKATOR	ANZAHL	KOMMENTAR
Anzahl der Kooperationen mit österr. Unis und anderen Forschungsinstitutionen	1	KNOW Center
Anzahl der Kooperationen mit ausländischen Unis und anderen Forschungsinstitutionen	4	The Open University, University of Milan, KU Leuven, Fraunhofer Gesellschaft,
Anzahl der Kooperationen mit österr. Firmen (Gross) und Auftrag gebenden Institutionen	0	
Anzahl der Kooperationen mit österr. KMUs, EPU's und NGOs	4	ChabaDoo, Hublz, AI.engineer, Apollo
Anzahl der Kooperationen mit ausländischen Firmen und Auftrag gebenden Institutionen	0	

# JAHRESBERICHT<sup>4</sup>

GEMÄSS VEREINBARUNG VON DER RSA FG AN DIE UMS



## RESEARCH STUDIO SAT



Research Studios Austria  
Forschungsgesellschaft

SMART APPLICATIONS TECHNOLOGIES

ZEITRAUM 01.01.2022 BIS 31.12.2022



# BERICHTSGLIEDERUNG

<b>WISSENSBILANZ KENNZAHL.....</b>	<b>49</b>
B1. Forschungsstärken/EEK und deren Struktur.....	49
B1.2 Vorhaben zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur .....	49
<b>INHALTLICHER BERICHT.....</b>	<b>51</b>
A. Leitung des Research Studios SAT .....	51
B. Thematische Schwerpunkte .....	51
C. Abstract: Von Web of Needs zu Künstlicher Intelligenz und Semantic Web .....	51
D. Highlights der forschungsarbeit .....	53
Kofinanzierte Forschung (KF) .....	53
Unabhängige Forschung (UF) .....	53
Strategischer Ausblick auf die zukünftige Forschungsarbeit .....	53
E. Highlights des Wissenschaftstransfers.....	54
Auftragsforschung (AF).....	54
<b>OPTIONALE WISSENSBILANZ-KENNZAHLEN.....</b>	<b>55</b>
NN1 - Personal (SAT).....	55
NN2 - Erlöse aus F&E-Projekten der RSA FG in Euro (SAT) .....	56
NN3 - Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen (SAT).....	57
NN4 - Anzahl der Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz- und Verkaufsverträge der RSA FG.....	58
NN5 - Output im Wissenstransfer und der Innovationspipeline (SAT) .....	59
<b>ANDERE OPTIONALE KENNZAHLEN .....</b>	<b>61</b>
4.1 Performance in Forschung.....	61
<b>PROJEKTINFOBLÄTTER .....</b>	<b>62</b>
Auflistung der Forschungsprojekte .....	62
ANHANG mit Projektinfoblättern und -erläuterungen .....	63



# 1

## WISSENSBILANZ KENNZAHL GEMÄSS LEISTUNGSVEREINBARUNG: TEIL B – FORSCHUNG / ENT- WICKLUNG UND ERSCHLIESSUNG DER KÜNSTE (EEK) / VORHABEN UND ZIELE

### B1. FORSCHUNGSSTÄRKEN/EEK UND DEREN STRUKTUR

#### B1.2 VORHABEN ZU FORSCHUNGSSTÄRKEN/EEK UND DEREN STRUKTUR

NR.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung	Ampelstatus für Berichtsjahr
C	Cultural Hotspots	<p><b>Inhalt:</b> Im Rahmen dieses Themas soll eine adaptive Augmented Reality Visualisierung musikalischer Inhalte und die Vernetzung der Stakeholder für handgetragene Geräte (Smarthpones) entwickelt werden. Dazu werden Musikstücke über eine MIDI Struktur digitalisiert und dann in 3D in Augmented Reality zielgruppenentsprechend visualisiert. Dieses Rendering wird im Anschluss durch Context Awareness in den öffentlichen Raum in ein kulturelles Erlebnis transformiert.</p> <p><b>Zielsetzung:</b> Das Ziel ist die Entwicklung immersiver Interaktionssysteme zur intuitiven Kulturvermittlung als musikpädagogisches Format mit besonderem Fokus auf junge Zielgruppen (Gamification). Die Interaktion soll einerseits spatial getriggert werden (Nähe zu spezifischen kulturellen Objekten, Statuen, Häusern, Plätzen, etc.), andererseits die freie Bewegungsfreiheit in dieser Umgebung ermöglichen (freie Erforschung der Visualisierung durch Nutzer*in).</p> <p><b>Mehrwert:</b> Durch die Realisierung solcher immersiven Interaktionstechnologien sollen kulturelle Erlebnisse erzeugt werden, die über eine verstärkte Emotionalisierung und messbar erweiterter Erfahrungswelt eine verbesserte Kulturvermittlung ermöglichen.</p> <p><b>Mögliche Folge-Aktivitäten/-Projekte:</b> Grundlagen für ein gemeinsames Forschungs- und Entwicklungsfolgeprojekt (Horizon Europe Cluster 2, Einreichungen zu Cultural Heritage, WWTF, etc.). Folgekooperation mit interessierten Partnern (z.B. Royal College of Music, London).</p> <p><b>Mögliche Projektteilnehmer:</b> UMS (u.a. Andreas Bernhofer); RSA FG (u.a. Fabian Dopler – Studio MKL, Benedikt Gollan -Studio PCA, Florian Kleedorfer – Studio SAT)</p> <p><b>KPIs mit Milestones:</b> Schriftliche Dokumentation des Konzeptes inkl. Projektplan</p> <p><b>Qualitätssicherung, Monitoring, Reporting:</b> Report mit Kennzahlen des BMBWF, Jahresendbericht, öffentliche Präsentation des Projektfortschrittes im Oktober 2022 im Rahmen des großen SpotOnMozART-Symposium in Form einer erste Evaluierung, regelmäßiges Monitoring entlang des Projekt-Portfolios mit Präsentationen auf der SpotOnMozART-Website</p>	<p><b>2022:</b></p> <p>Erstellung eines Konzepts zur inhaltlichen und technischen Entwicklung von immersiven Kulturvermittlungsanwendungen mit Anforderungen aus der Musikpädagogik von Seiten der UMS.</p> <p>Präsentation von Projektkonzept und Fortschritt, Highlights und Milestones auf dem großen SpotOnMozART-Symposium im Oktober 2022 an der UMS</p> <p>Erstellung eines Konzeptes für einen Forschungsantrag zur quantitativen und qualitativen Bewertung und Weiterentwicklung der Cultural Hotspots inkl. einer Doktoratsstelle im Antrag berücksichtigt</p>	GRÜN

**Was wurde (bereits) durchgeführt? / Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich planmäßig umgesetzt?**

Die Beteiligung von SAT am Vorhaben „Cultural Hotspots“ wurde im Berichtsjahr in Kooperation mit Studios DSc und PCA neu entwickelt. Es stellt insofern eine Kontinuität dar, als die für den Beitrag von SAT eingebrachte Expertise im Bereich digitale Ökosysteme/Marktplätze sowie relevante technologische Artefakte aus der Beschäftigung mit dem Thema „Web of Needs“(WoN) stammen; verwandte Forschungsvorhaben waren in der Vergangenheit bereits vorgeschlagen worden.

Die Erstellung von Inhalten für das beschriebene System erfordert die Kombination völlig unterschiedlicher Expertisen (3D Artists, Interaktionsdesign, Tracking, Embedded High Performance Computing, künstlerisches und didaktisches Konzept) und ist mit nicht unerheblichem Aufwand verbunden. Es wird angenommen, dass im Post-Prototypenstadium für die Akzeptanz der Benutzer\*innen eine große Dichte an Cultural Hotspots erforderlich ist. Um die Content-Erstellung unter diesen Bedingungen skalieren zu können, wird der Erstellungsprozess des Contents analysiert und ein Konzept für seine Digitalisierung und Kombination mit einem Matchmaking-System für Prozessteilnehmer\*innen erstellt.

Die Content-Erstellung ist der kritische Aspekt, der für eine spätere Skalierung von „Cultural Hotspots“ zu lösen ist. Das hier geplante Konzept dafür einen geeigneten, möglicherweise dezentralen, Crowdsourcing-Ansatz vorlegen. Damit erhält das Vorhaben eine greifbare Zukunftsperspektive.

**Prognose bezüglich Erreichung der geplanten Leistungsergebnisse zum Ende der LV-Periode:**

Kurzfristig ist die gemeinsame Einreichung eines FFG-Projektantrages geplant. Im Rahmen der geplanten Umsetzung soll ein Konzept für ein Content-Creation-System entstehen, das die Frage der Skalierbarkeit von Cultural Hotspots durch einen Crowdsourcing-Ansatz beantworten kann. Dieses Konzept soll im Erfolgsfall als Ausgangspunkt für weiterführende Projekte herangezogen werden.

Ampelstatus für 2022: **GRÜN**

**Erläuterung zum Ampelstatus:**

- GRÜN** Das Vorhaben wurde im Berichtsjahr, inhaltlich und zeitlich in der geplanten Form umgesetzt.
- GELB** Das Vorhaben wurde innerhalb des Berichtsjahres, aber mit inhaltlichen Abstrichen und/oder zeitlicher Verzögerung, umgesetzt.
- ROT** Das Vorhaben wurde NICHT innerhalb des Berichtsjahres umgesetzt.

# 2

## INHALTLICHER BERICHT ZU DEN ANGEWANDTEN FORSCHUNGSARBEITEN UND TRANSFERTÄ- TIGKEITEN FÜR DEN BERICHTSZEITRAUM

### A. LEITUNG DES RESEARCH STUDIOS SAT

*Univ. Prof. Mag. Dr. Christian Huemer*  
*DI Florian Kleedorfer*

Wissenschaftliche Studioleitung  
Operative Studioleitung

### B. THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

Das Research Studio SAT beschäftigt sich speziell mit der Forschung und technologischen Entwicklung von Plattformen und Applikationen zur Umsetzung der folgenden Themen:

- ▶ Dezentralisierte Digitale Ökosysteme
- ▶ Recommender Systeme
- ▶ Semantische Systeme
- ▶ AI/Digital Twin

Die Themenliste ist beispielhaft und wird jährlich einer internen Überprüfung und Aktualisierung in Abstimmung zwischen Studioerfolg und Schwerpunktsetzungen im Fachbereich unterzogen.

### C. ABSTRACT: VON WEB OF NEEDS ZU KÜNSTLICHER INTELLIGENZ UND SEMANTIC WEB

Das Research Studio Smart Applications Technologies (SAT) ist Teil der Research Studios Austria Forschungsgesellschaft.

In Synergie mit dem Institut für Software Technologie und Interaktive Systeme der TU Wien liegt der Fokus des Studios SAT auf angewandter Forschung und Entwicklung im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien.

Aufgrund der mittel- bis langfristigen Strategie bilden die folgenden drei Säulen der Technologiekompetenz die Basis:

- ▶ **Recommender-Technologien**
- ▶ **Web of Needs: Entwicklung einer Open Source**
- ▶ **AI + Semantic Web Technologien**

Aus der langjährigen Forschung des Studios ergibt sich ein Schwerpunkt auf dezentrale Digitale Ökosysteme. Dies ist eine in zahlreichen aktuellen Forschungsvorhaben benötigte Technologiekompetenz, die neben erfolgreicher Einwerbung kofinanzierter Projekte auch immer wieder auf das Interesse der Industrie stößt.

Zu den Themenkompetenzen des Studios in den Bereichen Logistik und Bauwesen soll in Kooperation mit der Universität Mozarteum der Bereich Musik für das Studio neu erschlossen werden. Dies wird über kofinanzierte Projekte erreicht, in denen Digitalisierungskonzepte für entsprechende Ökosysteme entwickelt werden.

Im Jahr 2022 wurden die Möglichkeiten erkannt, die strategische Ausrichtung der im Studio entwickelten Technologie Web of Needs (WoN) auf den Bereich der Kreislaufwirtschaft umzuschwenken. Dieser Be-

reich ist verwandt mit dem von Transport und Logistik, der bis dahin im Fokus des Studios gestanden hat. Dieser Pivot erlaubte es dem Studio, im Jahr 2022 an zwei Konsortien zur Entwicklung von Forschungsprojekten teilzunehmen. Aus diesem Tätigkeitsbereich des Studios wird auch ein Beitrag zum Forschungsvorhaben C, „Cultural Hotspots“ entwickelt: aufbauend auf WoN wird ein Ansatz für eine dezentrale Co-Creation-Plattform entwickelt, in der für dieses Vorhaben nötige Content-Erstellungsprozess digital abgebildet wird.

Ein wesentliches Standbein des Studios ist die Entwicklung von Anwendungen aus den Bereichen Artificial Intelligence (AI) und Semantic Web. In beiden Bereichen sind die nötigen Kompetenzen innerhalb des Research Studios vorhanden. Im Zuge dieser Entwicklung wurde auch die Umbenennung des Studios vorgenommen. Mit dem AF-Projekt ÖBV Merkmal-service wurde diese Entscheidung im Jahr 2020 auch operativ umgesetzt. Dieses Projekt eröffnet dem Research Studio SAT die Möglichkeit, die vorhandene Expertise in AI und Semantic Web im Bereich BIM (Building Information Modeling) einzusetzen. Das Projekt wurde mit April 2022 um weitere zwei Jahre verlängert und ermöglicht damit eine nachhaltige Technologie- und Personalentwicklung im Studio.

In Kombination mit der Aktivität des Research Based Consulting, die den Forschungsbedarf im Einklang mit entstehenden Geschäftsmodellen sowie der Markt- und Mitbewerber\*innensituation eines Unternehmens identifiziert, stellen die SAT zur Verfügung stehenden Technologien Web of Needs, User Experience Management, Data Analytics, insbesondere Natural Language Processing, Machine Learning und Statistik das Kernstück der Expertise für F&E Kooperationen dar. Im Fokus dieser Kooperationen steht der Innovationstransfer von der angewandten Forschung in den Markt, wobei Lösungen für aktuelle Marktanforderungen und für wichtige in der Praxis auftretende Probleme unter Anwendung von State-of-the-Art-Technologien aus den genannten Bereichen zur Verfügung gestellt werden.

## D. HIGHLIGHTS DER FORSCHUNGSARBEIT

### KOFINANZIERTE FORSCHUNG (KF)

Als kofinanzierte Forschung werden in der Research Studios Austria Forschungsgesellschaft Projekte bezeichnet, die teilweise oder zur Gänze durch externe Fördermittel finanziert werden. Im Research Studio Smart Applications Technologies (SAT) sind dies überwiegend nationale, von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) geförderte Projekte.

Die KF-Strategie des Studios stellt nun einerseits seine Technologiekompetenz ins Zentrum und bietet in Projektkonsortien Unterstützung mit Recommender Systemen, Semantic Web und BIM (Building Information Modeling); andererseits werden wurden mehrere WoN-Anwendungen zur Unterstützung der Kreislaufwirtschaft konzeptioniert und in Konsortien eingebracht.

### ÖBV MERKMALSERVICE III (04/2022 – 03/2023)

Im Projekt ÖBV Merkmalservice wurde eine digitale Kooperationsumgebung für Unternehmen geschaffen. Diese Umgebung ermöglicht es den teilnehmenden Unternehmen, auf der digitalen Ebene interoperabel zu werden, ohne ihre bereits seit Jahren gewachsenen, je speziellen Digitalisierungsansätze allzu sehr ändern zu müssen. Letzteres wäre bei einer vollständigen Standardisierung der für die Branche üblichen Datenmodelle der Fall und wird gemeinhin als unrealistisch betrachtet. Konkret geht es um die Repräsentation verschiedenster Eigenschaften in digitalen Bauwerksmodellen, beispielsweise Materialien, Maße, oder Informationen für die Bauprozessplanung. Diese Eigenschaften werden üblicherweise in einer innerhalb eines Unternehmens oder zumindest innerhalb eines Projekts standardisierten Form abgelegt. Arbeiten verschiedene Unternehmen an einem Modell, wird für die Zusammenarbeit in manchen Fällen ein gemeinsamer Standard definiert. Oft arbeitet jedoch jedes Unternehmen mit dem eigenen Standard und das Modell wird bei der Übergabe an weitere Unternehmen übersetzt.

Diese Abbildungs- und Übersetzungsprozesse sind aufwändig und fehleranfällig, weshalb das FFG Collective Research Projekt ÖBV Merkmalservice unter-

nommen wurde, das darauf abzielt - prinzipiell anwendungsagnostischer Technologien - Unternehmen ein webbasiertes Erfassungs- und Mapping-Tool für ihre Datenstandards zur Verfügung zu stellen. In diesem Projekt übernimmt SAT die Entwicklungsarbeit an Webplattform und Werkzeugen, sowie insgesamt die wissenschaftlich-technische Leitung.

Das Projekt Merkmalservice wurde um zwei Jahre verlängert (vgl. Auftragsforschung (AF). S. 54). Die große strategische Bedeutung dieses Projekts für das Studio wurde durch seine Überführung von einem AF- in ein KF-Projekt unterstrichen. Mit dieser Änderung leistet die RSA FG nun einen eigenen finanziellen Beitrag zum Projekt.

Die Fortsetzung befasst sich damit, die als Ergebnis der ersten beiden Jahre vorliegende prototypische Umsetzung der Webplattform und des IFC-Übersetzungssystem in mehreren Dimensionen weiterzuentwickeln und relevante Anforderungen aus der Praxis zu ermitteln. In einem partizipativen und iterativen Prozess mit Stakeholder\*innen und Benutzer\*innen aus der Fachdomäne werden Lösungsansätze entwickelt, umgesetzt und getestet.

### UNABHÄNGIGE FORSCHUNG (UF)

Durch die Anbindung an die Universitäten enthält die Research Studios Austria Forschungsgesellschaft über das BMBWF eine Basisfinanzierung für unabhängige Forschung (UF) und eine Kofinanzierung teilfinanzierter/geförderter Projekte. Kein Projekt des Studios fällt im Jahr 2022 in diesern Bereich.

### STRATEGISCHER AUSBLICK AUF DIE ZUKÜNFTIGE FORSCHUNGSARBEIT

In Abstimmung mit dem Institut für Information Systems Engineering beschäftigt sich das Research Studio SAT mittel- bis langfristig mit Themen- und Fragestellungen der Wirtschaftsinformatik.

Dabei liegt der Fokus auf einer techniklastigen Wirtschaftsinformatik als Ingenieursdisziplin und der Erstellung von softwaretechnischen Lösungen als marktnahe Prototypen. Es wird die Wirtschaftsinfor-

matik als Wissenschaftsdisziplin verstanden, welche sich mit Informationsprozessen und einhergehenden Phänomenen in einem sozioökonomischen Kontext (im Netzwerk von Unternehmen, Organisationen, Verwaltung und Gesellschaft im Allgemeinen) beschäftigt.

Im Research Studio SAT wurde eine prototypische Infrastruktur für das Web of Needs geschaffen. Diese Infrastruktur ist grundsätzlich für das Publizieren und Auffinden von jeglicher Art von Bedürfnissen ausgerichtet. Diese Aufbauarbeiten sind nun beendet. Mit dem Abschluss der Projekte mit primärem technologischem WoN-Fokus verlagert sich das Studio auf die Bearbeitung von Fragestellungen aus dem Bereich der digitalen Ökosysteme – sozio-technische Systeme, an denen Menschen, in verschiedenen Rollen und oft gegenseitigem Produzent\*innen-/Konsument\*innenbeziehungen teilnehmen. Dies dient der Erhaltung und dem Ausbau der Technologiekompetenz. SAT zeichnet sich in folgenden Forschungsvorhaben für den jeweiligen Ökosystem bzw. Sharing-Aspekt verantwortlich:

- Circular Plastic: Dezentralisiertes Circular Economy Prosumer-Ecosystem
- Circonomy: Dezentralisiertes Circular Economy Prosumer-Ecosystem. In diesem Konsortium übernahm SAT die Lead-Rolle.

Für das Research Studio SAT sind des Weiteren jene Themengebiete interessant, die im Bereich des „Business Data Engineering and Analytics“ angesiedelt sind. Das Research Studio SAT kann in diesen Bereichen der Forschung auch auf den Erfahrungsschatz von zahlreichen Auftragsforschungsprojekten zurückgreifen und plant mittel- bis langfristig im Rahmen der Auftragsforschung vor allem mit Start-ups zusammenzuarbeiten, die in Wien angesiedelt sind. Dabei erfüllt das Research Studio SAT die wichtige Aufgabe des Technologietransfers im Sinne der Innovationspipeline von den Universitäten in den Markt. Mit der Entwicklung eines Schwerpunktes AI/Digital Twins wird SAT diesen Aspekt im Jahr 2023 noch um einiges weiter ausbauen.

## E. HIGHLIGHTS DES WISSENSCHAFTS-TRANSFERS

Die Research Studios Austria Forschungsgesellschaft setzt darauf, durch angewandte und kundenorientierte Forschung, Innovationen schnell und nachhaltig von den Universitäten in den Markt zu bringen. Durch seine starke Einbettung in die Start-up Community Österreichs, mit Schwerpunkt auf junge Unternehmen in Wien und Umgebung, kommt dem Research Studio SAT eine besondere Bedeutung für den Wirtschafts- und Forschungsstandort Wien/Österreich zu.

### AUFTRAGSFORSCHUNG (AF)

Entsprechend der oben beschriebenen strategischen Bedeutung des Wissenschaftstransfers wurden 2022 auch wieder Auftragsforschungsprojekte durchgeführt.

#### ÖBV MERKMALSERVICE II (04/2021 – 03/2022)

Das zweite Forschungsjahr des sehr erfolgreichen Projekts Merkmalservice endete im März 2022. Das Projekt wird für weitere 2 Jahre finanziert. Mit dem nunmehr dritten Jahr wurde die Kategorie des Projekts von AF auf KF geändert. Die inhaltliche Beschreibung findet sich unter KF, Seite 53.

# 3

## OPTIONALE WISSENSBILANZ- KENNZAHLEN

GEMÄSS WISSENSBILANZVERORDNUNG DES BMBWF IM BERICHTSZEIT-  
RAUM

Grundlage für die Kennzahlenerstellung: Wissensbilanzverordnung-Arbeitsbehelf

Erläuterungen zur Erstellung der Wissensbilanz gemäß der Verordnung über die Wissensbilanz BGBl. II Nr. 97/2016 und Nr. 365/2022.

### NN1 - PERSONAL (SAT)

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Zählkategorie)

<b>Anzahl</b>	Gesamtanzahl zum Stichtag 31. Dezember 2022
<b>Personal</b>	alle Dienst- oder Beschäftigungsverhältnisse (ohne Karenzierungen) der RSA FG
<b>Geschlecht</b>	- Frauen - Männer
<b>Personalkategorie</b>	- wissenschaftliches Personal <i>Senior Researcher*</i> <i>Junior Researcher*</i> <i>Dissertant*innen</i> <i>Andere (Freie DV, Praktikant*innen, Werkverträge)*</i> - Allgemeines Personal
<b>Zählkategorie</b>	- Köpfe - Vollzeitäquivalente

### Berichtsstruktur, Veröffentlichung:

PERSONALKATEGORIE	KÖPFE			VOLLZEITÄQUIVALENT		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches Personal gesamt	0	5	5	0,00	3,30	3,30
Senior Researcher*	0	2	2	0,00	2,00	2,00
Junior Researcher*	0	2	2	0,00	1,30	1,30
Dissertant*innen*	0	0	0	0,00	0,00	0,00
Andere (Freie DV, Praktikant*innen, Werkverträge)*	0	1	1	0,00	0,00	0,00
Allgemeines Personal	3	3	6	0,42	0,75	1,17
<b>INSGESAMT</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>0,42</b>	<b>4,05</b>	<b>4,47</b>

\*keine Doppelnennungen. Jeder Mitarbeiter ist nur einmal zugeordnet. Werkverträge sind ohne VZÄ-Nennung, da Werksleistung.

### INTERPRETATION

Insgesamt sind mit Stichtag 31.12.2022 11 Personen in der RSA FG im Studio SAT (Smart Applications Technologies) beschäftigt, wovon 4 Researcher\*innen sind. Dies sind gleich viele Köpfe als zum selben Stichtag 2021. Das allgemeine Personal umfasst die Mitarbeiter\*innen im Overhead (RSA FG Team), welche anteilig auf jedes der RSA FG Studios umgelegt werden.

## NN2 - ERLÖSE AUS F&E-PROJEKTEN DER RSA FG IN EURO (SAT)

[pro Wissenschaftszweig] (nach Auftrag-/Fördergeber-Organisation, Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation)

<b>Zeitraum</b>	Rechnungsjahr (1. Jänner – 31. Dezember 2022)
<b>Erlöse</b>	geldmäßiger Gegenwert für erbrachte Leistungen der RSA FG
<b>F&amp;E-Projekte</b>	Forschungsarbeiten an denen einzelne bzw. mehrere Personen im Studio mitarbeiten
<b>Auftrag-/Fördergebende Organisation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- EU</li> <li>- andere internationale Organisationen</li> <li>- Bund (Ministerien)</li> <li>- Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)</li> <li>- Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)</li> <li>- FWF</li> <li>- FFG</li> <li>- ÖAW</li> <li>- Jubiläumsfonds der ÖNB</li> <li>- sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)</li> <li>- Unternehmen</li> <li>- Private (Stiftungen, Vereine etc.)</li> <li>- sonstige</li> </ul>
<b>Sitz der Auftrag-/Fördergebenden Organisation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- national</li> <li>- EU</li> <li>- Drittstaaten</li> </ul>

### SITZ DER AUFTRAG-/FÖRDERGEBENDEN ORGANISATION

Wissenschaftszweig	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
102 Informatik	376.170	-	-	376.170

	Auftrag-/Fördergebende Organisation	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
<b>Insgesamt</b>	EU	-	-	-	-
	Bund (Ministerien)	-	-	-	-
	Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	-	-	-	-
	Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	-	-	-	-
	FWF	-	-	-	-
	Unternehmen	-	-	-	-
	sonstige	-	-	-	-
	andere internationale Organisationen	-	-	-	-
	FFG	376.170	-	-	<b>376.170</b>
	ÖAW	-	-	-	-
	Jubiläumsfonds der ÖNB	-	-	-	-
	sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	-	-	-	-
	Private (Stiftungen, Vereine, etc.)	-	-	-	-
	<b>Gesamt</b>	<b>376.170</b>	-	-	<b>376.170</b>

## INTERPRETATION

Im Berichtsjahr 2022 belaufen sich die Erlöse aus F&E-Projekten im Studio SAT (Smart Applications Technologies) auf 376.170 Euro. Das Wachstum zum Vorjahr ist auf eine erfolgreiche Einreichung des Folgeprojektes zurückzuführen.



## NN3 - ANZAHL DER WISSENSCHAFTLICHEN VERÖFFENTLICHUNGEN (SAT)

[pro Wissenschafts-/Kunstzweig] (nach Typus von Publikationen)

<b>Zeitraum</b>	Publikationen innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember), Zuordnung anhand des Datums der Veröffentlichung
<b>Anzahl der Publikationen der RSA FG</b>	Summe aller wissenschaftlichen Veröffentlichungen der RSA FG, welcher ohne Nennung der Universität (Affiliation) publiziert werden
<b>Anzahl der Publikationen in Kooperation mit der Universität</b>	Summe aller wissenschaftlicher Veröffentlichungen der RSA FG, welcher unter Nennung der Universität (Affiliation) publiziert werden.
<b>Wissenschaftliche Veröffentlichungen</b>	Unter Nennung der Universität publizierte Erstauflagen von Fach- oder Lehrbüchern (ausgenommen Eigenverlag), nicht im Eigenverlag publizierte Fachzeitschriften oder Sammelwerke (ausgenommen Konferenz Publikationen) und sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen
<b>Personal</b>	sämtliche Personen gemäß „Optionale Kennzahl Personal“
<b>Typus von Publikationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern</li> <li>- erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&amp;HCI-Fachzeitschriften</li> <li>- erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften</li> <li>- erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken</li> <li>- sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen</li> </ul>

WISSENSCHAFTSZWEIG	GESAMT
102 Informatik	0

TYPUS VON PUBLIKATIONEN		GESAMT
Anzahl der Publikationen der RSA FG (PCA, DSc & SAT)	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>
TYPUS VON PUBLIKATIONEN		GESAMT
Anzahl der Publikationen in Kooperation mit der Universität	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>
TYPUS VON PUBLIKATIONEN		GESAMT
<b>Insgesamt</b>	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	0
	erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	0
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	0
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	0
	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>

### INTERPRETATION

Es gibt 2022 keine Publikationen im Studio SAT. Dies liegt vor allem an der inhaltlichen Arbeit in den Forschungsprojekten, die sich momentan auf die Bauindustrie fokussiert.

## NN4 - ANZAHL DER VERWERTUNGS-SPIN-OFFS, LIZENZ- UND VERKAUFVERTRÄGE DER RSA FG

(nach Patenterteilung, Art der Verträge, Verwertungspartnerinnen und -partnern, Verwertungs-Spin-Offs)

<b>Anzahl</b>	Gesamtanzahl der innerhalb des Kalenderjahres (1. Jänner – 31. Dezember 2022) erfolgten Neuzugänge
<b>Lizenzverträge</b>	Anzahl der Verträge, die die Veräußerung bestimmter alleiniger Nutzungsrechte der RSA FG an Immaterialgütern (zB Patente, Urheberrechte) betreffen. Erfasst werden nur jene Lizenzverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
<b>Optionsverträge</b>	zu zählen sind Verträge betreffend die Anwartschaft eines Dritten gegenüber der RSA FG durch einseitige Willensklärung einen Verkaufs- oder Lizenzvertrag (bei alleinigen Eigentumsrechten bzw. Nutzungsrechten der RSA FG) betreffend Immaterialgüter herbeizuführen. Erfasst werden nur jene Optionsverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
<b>Verkaufsverträge</b>	gezählt werden Verträge betreffend den Verkauf der alleinigen Eigentumsrechte der RSA FG an Immaterialgütern (z.B. Patente, patentähnliche Schutzrechte wie Erfindungen, Schutzzertifikate, Gebrauchsmuster, Halbleiterschutzrechte, Sortenschutzrechte, Know-How). Erfasst werden nur jene Verkaufsverträge, deren Gegenstand bestehende Dienstleistungen und Patente sind.
<b>Art der Verträge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lizenzverträge</li> <li>- Optionsverträge</li> <li>- Verkaufsverträge</li> </ul>
<b>Verwertungspartner*innen</b>	<p>zu zählen sind nur jene Verwertungspartnerinnen- und -partner, mit denen die RSA FG als ausschließliche Rechteinhaber Lizenzverträge, Optionsverträge bzw. Verkaufsverträge geschlossen hat.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Unternehmen</li> <li>- Anzahl der (außer)universitären Forschungseinrichtungen</li> </ul> <p>Falls im Kalenderjahr insgesamt weniger als 3 Verwertungspartnerinnen und -partner zuordenbar sind, ist aus Gründen des Datenschutzes anstatt der Anzahl der Verwertungspartnerinnen und -partner die Ausprägung „n.a.“ anzuführen.</p>
<b>Verwertungs-Spin-Offs</b>	<p>Verwertungs-Spin-offs sind Unternehmensgründungen der RSA FG bzw. Unternehmen, an welchen die RSA FG direkt oder indirekt beteiligt ist und an welchen die Universität weder direkt noch indirekt beteiligt ist sowie Unternehmen für die die Nutzung neuer Forschungsergebnisse/Ergebnisse auf Basis der Entwicklung und Erschließung der Künste, neuer wissenschaftlicher Verfahren oder Methoden aus der öffentlichen Forschung, an welchen die RSA FG über die alleinigen Verwertungsrechte verfügt bzw. eine Rechteübertragung an das Verwertungs-Spin-off durch die RSA FG erfolgt ist, für die Gründung unverzichtbar waren, dh. die Gründung wäre ohne Nutzung dieser Forschungsergebnisse/Ergebnisse auf Basis der Entwicklung und Erschließung der Künste oder eines daraus resultierenden Schutzrechts (zB Patente, Lizenzen etc.) nicht erfolgt. Zu zählen sind Neugründungen im Berichtsjahr.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Verwertungs-Spin-Off</li> </ul>

### Berichtsstruktur, Veröffentlichung:

ZÄHLKATEGORIE	ANZAHL
Patentanmeldungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Patenterteilungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartner-innen und -partner	0
davon Unternehmen	0
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	0

### INTERPRETATION

Es gibt 2022 keine Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz- und Verkaufsverträge.

## NN5 - OUTPUT IM WISSENSTRANSFER UND DER INNOVATIONSPIPELINE (SAT)

[pro Outputkategorie]

ANZAHL	GESAMTANZAHL FG INNERHALB DES KALENDERJAHRES (01. JÄNNER – 31. DEZEMBER)
Outputkategorie	Eingeladene Fachvorträge
	davon Zielgruppe Wissenschaft
	davon Zielgruppe Wirtschaft
	Teilnahme an Round Tables, Plattformen, Opinion Boards
	davon Zielgruppe Wissenschaft
	davon Zielgruppe Wirtschaft
	Organisation von Round Tables, Plattformen, Opinion Boards
	davon Zielgruppe Wissenschaft
	davon Zielgruppe Wirtschaft
	Anzahl der entwickelten Prototypen/Assets
	davon Einsatz in KMUs
	Anzahl der Kooperationen
	davon mit österreichischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen
	davon mit ausländischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen
davon mit österreichischen Firmen (Gross) und auftraggebende Institutionen	
davon mit österreichischen KMUs, EPU und NGOs	
davon mit ausländischen Firmen und Auftrag gebenden Institutionen	
Anzahl der Revenue Share Agreements	
Anzahl der Vertriebsvereinbarungen des Studios	

ZÄHLKATEGORIE	ANZAHL
Eingeladene Fachvorträge	1
davon Zielgruppe Wissenschaft	0
davon Zielgruppe Wirtschaft	1
Teilnahme an Round Tables, Plattformen, Opinion Boards	0
davon Zielgruppe Wissenschaft	0
davon Zielgruppe Wirtschaft	0
Organisation von Round Tables, Plattformen, Opinion Boards	1
davon Zielgruppe Wissenschaft	0
davon Zielgruppe Wirtschaft	1
Anzahl der entwickelten Prototypen/Assets	4
davon Einsatz in KMUs	0
Anzahl der Kooperationen	2
davon mit österreichischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen	1
davon mit ausländischen Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen	0
davon mit österreichischen Firmen (Gross) und auftraggebenden Institutionen	1
davon mit österreichischen KMUs, EPU und NGOs	0
davon mit ausländischen Firmen und auftraggebenden Institutionen	0
Anzahl der Revenue Share Agreements	0
Anzahl der Vertriebsvereinbarungen des Studios	0

### INTERPRETATION

Im Bereich der Prototypen konnte der Wert von 2 (2021) auf 4 (2022) verdoppelt werden. Die Kooperationen sind von 3 (2021) auf 2 (2022) gesunken.

# 4

## ANDERE OPTIONALE KENNZAHLEN TRANSLATIONALE LEISTUNGEN IM MANAGEMENT DER INNOVATIONS- PIPELINE

Die nachfolgende Darstellung gibt Auskunft über die Periode des Berichtszeitraums. Die Sicht der Forschungsarbeiten des Studios ist aufgegliedert nach Projektarten gemäß Positionierung der RSA FG in der Innovationspipeline von Universitäten zum Markt und damit zusammenhängender Finanzierungsquellen.



### 4.1 PERFORMANCE IN FORSCHUNG

INDIKATOR	PRODUKTIVITÄTS-INDIKATOR (ANZAHL DER PROJEKTE)	ZUSATZ INDIKATOR (PROZENTVERTEILUNG)
<b>Gesamtzahl an Projekten</b>	<b>2</b>	<b>100%</b>
UF- Unabhängige Forschungsprojekte*	0	0%
KF - Ko-finanzierte Forschungsprojekte**	2	100%
<i>Innovationsschecks mit KMU-Firmen</i>	0	0%
AF- Auftragsforschungsprojekte***	0	0%

\* UF Projekte (Unabhängige Forschungsprojekte) werden aus öffentlichen Mitteln (BMBWF) finanziert. Interne UF Projekte werden nach businessplanorientierten Vorlagen gestaltet und von der Gesamtleitung freigegeben.

KF Projekte (Kofinanzierte Forschungsprojekte) werden bei externen Stellen beantragt und von diesen mit unterschiedlichen Quoten teil-finanziert z. B.: EU Projekte, FFG, FFF oder FWF Projekte etc.

AF Projekte (Auftragsforschungsprojekte) werden zu 100% von externen Partnern (Firmenpartnern) beauftragt und finanziert.